

DACIA



BEDIENUNGSANLEITUNG DES FAHRZEUGS

DUSTER



Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

Diese Bedienungsanleitung enthält die erforderlichen Informationen:

- damit Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- damit die optimale Funktion durch genaue Beachtung der Wartungsempfehlungen stets gewährleistet bleibt.
- damit Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können.

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Bedienungsanleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche Funktionen des Fahrzeugs und technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Eine Orientierungshilfe finden Sie in den folgenden Symbolen:

Die am Fahrzeug angebrachten Symbole  und  weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zur Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Einschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.



Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle (serienmäßig oder optional) verfügbaren Ausstattungsmerkmale der diversen Modelle. Ihr Einsatz in den einzelnen Fahrzeugen ist abhängig von der Ausführung, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

In dieser Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausstattungen beschrieben, die erst später im Modelljahr lieferbar sein werden.

Die Diagramme in der Bedienungsanleitung dienen lediglich der Veranschaulichung.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

INHALT

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut	4
Fahrzeugschlüssel, Funkfernbedienung	4
Funk-Fernbedienung	7
-Karte	8
Keycard mit „Keyless Entry & Drive“	11
Verriegeln und Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen..	15
AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/ HAUBEN/KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT	18
Öffnen und Schließen der Türen	19
Kopfstützen vorne	21
Vordersitz / Vordersitze	22
Sicherheitsgurte	25
Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten	31
Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz	36
Zusätzliches Rückhaltesystem	38
Kindersicherheit	40
Kindersitze	48
Sicherheit von Kindern: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAG	60
Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung	64
Armaturenbrett Rechtslenkung	70
Kontroll- und Warnlampen	72
Displays und Anzeigen	77
Bordcomputer	79
Lenkrad/Servolenkung	92
Spiegel	94
Uhrzeit und Außentemperatur	96
Signalanlage	98
Äußere Fahrzeugbeleuchtung	99
Leuchtwertenregulierung	103
Scheiben-Wisch-Waschanlage	107

Kraftstofftank	112
Reagensbehälter	119
Anlassen des Motors	124
Einfahren, Zündschloss	124
Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel	125
Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard	129
Funktion Stop and Start	134
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor	138
Besonderheiten bei Ausführungen mit Dieselmotor, Partikelfilter	140
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit LPG-Motor	142
Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise	146
Empfehlungen zur Wartung und Schadstoffminderung	151
UMWELTSCHUTZ	152
Warnung Reifendruckverlust	153
Schalthebel/Feststellbremse	157
Getriebe: Allradantrieb	158
Fahrsicherheitsund Assistenzsysteme	162
Geschwindigkeitsbegrenzer	167
Tempomat (Regler-Funktion)	172
Automatikgetriebe	178
Einparkhilfe	181
Rückfahrkamera	185
Warnhinweis toter Winkel	188
Multiview-Kamera	192
Notruf	197
Für Ihr Wohlbefinden	201
Luftdüsen, Luftaustritt	201

INHALT

Heizung, Lüftung, Klimaanlage.....	206	Radwechsel	277
Klimaanlage mit Regelautomatik	209	Reifen	279
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen.....	212	Scheinwerfer vorn: Austausch der Leuchtmittel	283
Fensterheber	214	Nebelleuchte: Lampenwechsel.....	286
Innenbeleuchtung	217	Schlussleuchten: Lampenwechsel	288
Sonnenblende, Haltegriff	219	Seitenblinker: Lampenwechsel.....	293
Aschenbecher, Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose	220	Innenbeleuchtung: Lampenwechsel	294
Kopfstützen hinten	222	Sicherungen.....	298
Ablagefächer, Ausstattung Fahrgastraum	224	Batterie: Starthilfe	302
Rücksitzbank	229	Funk-Fernbedienung: Batterien	304
Gepäckraum	232	Keycard „Handsfree“: Batterie	306
Transport von Gegenständen im Gepäckraum.....	233	Wischerblätter: Austausch	308
Transport von Gegenständen	235	Abschleppen: Pannenhilfe	310
Heckablage.....	236	Vorrüstung Autoradio	314
Dachgalerie, Spoiler	237	Einbau und Verwendung von Zubehörteilen.....	315
Multimedia-Geräte	241	Funktionsstörungen	317
Wartung	244	Technische Daten	324
Motorhaube.....	244	Fahrzeugtypenschild	324
Motorölstand:	247	Technische Informationen für die Einsatzkräfte.....	325
Füllstände:	253	Motor-Identifikation	326
Filter.....	256	Fahrzeugabmessungen (in Metern)	328
Reifendruck.....	257	Motordaten.....	330
Batterie:	259	Gewichte (in kg).....	332
Pflege der Karosserie	261	Teile und Reparaturen	334
Pflege der Innenverkleidungen	264	Wartungsheft	335
Praktische Hinweise	266	Kontrolle gegen Durchrostung	341
Werkzeug.....	266		
Reifenpanne, Reserverad.....	268		
Mobilitätsset.....	272		
Radkappen, Felgen	276		

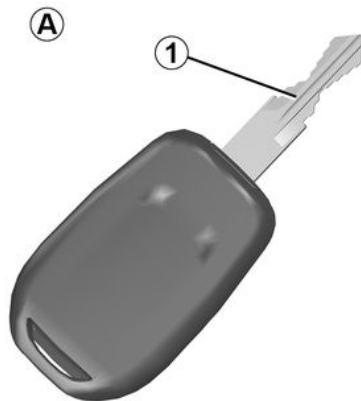
FAHRZEUGSCHLÜSSEL, FUNKFERNBEDIENUNG

1

Allgemeines

Schlüssel A

40617



1. Codierter Zündschlüssel (Transponder), Schlüssel für Türen und Tankdeckel.

Funkfernbedienung B oder C oder D

2. Verriegelt alle Türen/Hauben/ Klappen.

3. Entriegeln der Türen und des Gepäckraums

4. Codierter Zündschlüssel (Transponder), Schlüssel für Fahrtür und Tankdeckel.

5. Motorfernstart.

40616



6. Zündschlüssel, Schlüssel für die Fahrtür.

8. Nur Verriegelung/Entriegelung der Heckklappe.

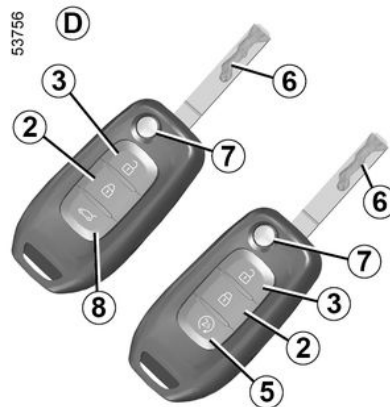
Fernbedienung mit einklappbarem Einsatz:

7. Verriegelung/Entriegelung des Schlüsseleinsatzes. Drücken Sie auf den Knopf 7, der Einsatz bewegt sich selbständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf 7 und führen Sie dem Einsatz zurück in sein Gehäuse.

39814



53756



FAHRZEUGSCHLÜSSEL, FUNKFERNBEDIENUNG

Aktionsradius der Fernbedienung

Sie variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt verodert entriegelt werden.

Hinweis: Wenn eine Tür oder der Gepäckraum geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, werden sie schnell verriegelt und wieder entriegelt.

Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Keycard nutzen, kann deren Funktion gestört werden.



Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**



Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.

Empfehlungen



Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.

Bei Verlust oder wenn Sie eine weitere Funk-Fernbedienung benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an eine Vertragswerkstatt.

Beim Austausch eines Schlüssels oder einer Funk-Fernbedienung muss das Fahrzeug **zusammen mit allen Schlüsseln bzw. Funk-Fernbedienungen** zur Neuprogrammierung in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.

Es können bis zu vier Schlüssel bzw. Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

Funktionsstörung des Schlüssels oder der Fernbedienung

Achten Sie immer darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre.

Informationen zum Batteriewechsel finden Sie unter „Funkfernbedienung: Batterien“ in Abschnitt 5.

FUNK-FERNBEDIENUNG

Verwendung

Entriegelung der Türen

40616



Drücken Sie die Entriegelungstaste **2**.
Die Entriegelung der Türen wird durch **einmaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

i Falls das Fahrzeug entriegelt wurde, aber keine Tür/Haube/Klappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach zwei Minuten wieder verriegelt.

Verriegeln der Türen

Drücken Sie die Verriegelungstaste **1**.
Die Verriegelung der Türen wird durch **zweimaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist, wird das Fahrzeug verriegelt und unmittelbar darauf wieder entriegelt; die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

i Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

Allgemeines

43418



1. Entriegeln der Türen und des Gepäckraums
2. Verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.
3. Entriegelung/Verriegelung der Heckklappe.
4. Ferneinschalten der Fahrzeugbeleuchtung oder (je nach Fahrzeug) Fernstarten des Motors.

Die Keycard wird verwendet für:

- Ver-/Entriegeln der Türen und der Gepäckraumklappe;

- Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung mit der Fernbedienung (siehe folgende Seiten)
- das Starten des Motors (siehe Abschnitt „Motorstart“ in Kapitel 2).

Reichweite

Achten Sie stets darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa zwei Jahre: Wechseln Sie die Batterie aus, wenn auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Keycard-Batterie schwach“ eingeblendet wird (siehe „Keycard: Batterie“ in Abschnitt 5).

Motorfernstart

(je nach Fahrzeug)

Drücken Sie die Taste **4**, um den Fernstart des Motors zu aktivieren. Sehen Sie hierzu bitte die Informationen unter „Motorfernstart“ in Kapitel 2.

Aktionsradius der Keycard

Dies hängt von der Umgebung ab: Achten Sie darauf, dass Sie das Fahrzeug nicht versehentlich ver- oder entriegeln, indem Sie versehentlich die Tasten auf der Karte drücken.

Hinweis: Wenn eine Tür oder der Gepäckraum offen oder nicht richtig geschlossen ist, werden sie schnell verriegelt und wieder entriegelt.

Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Keycard nutzen, kann deren Funktion gestört werden.



Auch bei leerer Batterie können Sie das Fahrzeug jederzeit ver-/entriegeln und starten. Siehe Abschnitte „Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs“ in Kapitel 1 und „Starten des Motors“ in Kapitel 2. Siehe Abschnitt 1 unter „Ver-/Entriegeln des Fahrzeugs“ und Abschnitt 2 unter „Starten des Motors“.

-KARTE

Fernaktivierung der Beleuchtung

43418



Die Taste **4** drücken, um die Innenbeleuchtung, das Standlicht und das Ablendlicht für ca. 20 Sekunden einzuschalten. Dies ermöglicht es beispielsweise, das Fahrzeug in einem Parkhaus zu orten.

Hinweis: drücken Sie die Taste **4** erneut, um die Beleuchtung auszuschalten.



Empfehlung

Die Keycard vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen. Bewahren Sie die Keycard nicht an einem Ort auf, an dem sie versehentlich verbogen oder gar beschädigt werden kann, wie beispielsweise in der Gesäßtasche.



Austausch: Bedarf einer zusätzlichen Keycard

Bei Verlust oder wenn Sie eine neue Keycard benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an eine Vertragswerkstatt. Beim Austausch einer Keycard müssen Sie das Fahrzeug **zusammen mit den übrigen Keycards** zur Neuprogrammierung in eine Vertragswerkstatt bringen. Es können bis zu vier Keycards pro Fahrzeug verwendet werden.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

-KARTE

1

Anbringen einer Handschlaufe 7

40303

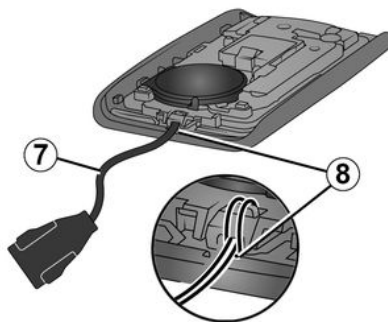


Schieben Sie das hintere Gehäuse **5** nach unten und drücken Sie dabei auf den Bereich **A**.



Niemals schraubendreherähnliche Werkzeuge in die Öffnung **6** einsetzen.

57037



Stecken Sie die Handschlaufe in das Bauteil **8** und führen Sie das Ende der Schlaufe durch die Schnalle.

Positionieren Sie den Gurt an der Öffnung **6** und schließen Sie das Gehäuse.

Hinweis : Kontrollieren Sie, ob der Durchmesser der Handschlaufe **7** durch die Öffnung **6** passt.

KEYCARD MIT „KEYLESS ENTRY & DRIVE“

Verwendung

Das Fahrzeug kann auf zwei Arten ent-/verriegelt werden:

- die Karte mit der Funktion „Keyless Entry & Drive“;
- die Keycard mit Fernbedienungsfunktion.



Lassen Sie Ihre Keycard niemals im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.



Bewahren Sie die Keycard nicht an Stellen auf, wo sie mit anderen elektronischen Geräten (Computer, Telefon ...), die ihre Funktionsweise beeinträchtigen können, in Berührung kommen könnte.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

Verwendung der Keycard mit Funktion „Keyless Entry & Drive“



43344

Der Modus „Keyless Entry & Drive“ ermöglicht die Verriegelung/Entriegelung ohne Betätigung der Tasten der Keycard, wenn diese sich im Empfangsbereich **1** befindet.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug länger als acht Tage nicht benutzt wurde, schaltet „Keyless Entry & Drive“ in den Standby-Modus. Um es zu reaktivieren, drücken Sie den Entriegelungsknopf der Keycard.

KEYCARD MIT „KEYLESS ENTRY & DRIVE“

1



43344

Entriegelung „Keyless Entry & Drive“

Mit der Karte in Zone **1** wird das Fahrzeug entriegelt.

Der Entriegelungsvorgang wird durch **einmaliges Blinken** der Warnblinkleuchten und durch das Einschalten der Seitenleuchten vorn und hinten angezeigt.

Handsfree-Verriegelung, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen

Wenn Sie die Keycard mit sich führen und Türen und der Gepäckraum geschlossen sind, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt, sobald Sie beim Entfernen vom Fahrzeug die Zugangszone verlassen.

Hinweis: Die Entfernung, aus der sich das Fahrzeug verriegelt, hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

Der Entriegelungsvorgang wird durch **zweimaliges Blinken** der Warnblinkleuchten und durch das Einschalten der Seitenleuchten vorn und hinten angezeigt.

Die Verriegelung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.



43345

Besonderheiten beim Verriegeln

Wenn Sie sich von dem Fahrzeug entfernen und eine Tür offen oder nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

Befindet sich die Karte ca. 15 Minuten im Erfassungsbereich, wird die Fernverriegelung deaktiviert.

Das Fahrzeug kann nicht verriegelt werden, wenn sich die Keycard im Bereich **2** befindet. Wenn Sie das Fahrzeug durch Drücken der Taste auf der Karte entriegeln, aber weder die Türen noch den Gepäckraum öffnen, wird die „Hands-Free“-Fernverriegelung deaktiviert.

Verwendung der Keycard als Fernbedienung

43418



Entriegelung mit Hilfe der Keycard

Knopf **3** drücken.

Die Entriegelung wird durch **einmaliges Aufleuchten** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

KEYCARD MIT „KEYLESS ENTRY & DRIVE“

Wenn Sie danach versuchen, eine Tür durch Drücken des Griffs zu öffnen, und zugleich die Türen fernentriegelt sind, bleibt die betreffende Tür verriegelt. Um dem abzuhelfen, lassen Sie den Griff los und entriegeln das Fahrzeug noch einmal, indem Sie die Taste **3** an der Keycard drücken.

Verriegelung mit Hilfe der Keycard

Drücken Sie bei geschlossenen Türen und Gepäckraumklappe die Taste **4**: Das Fahrzeug wird verriegelt. Die Verriegelung der Türen wird durch **zweimaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Hinweis: Die maximale Entfernung, aus der das Fahrzeug verriegelt werden kann, hängt von der Umgebung ab.

Besonderheiten

Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden. Das Fahrzeug wird verriegelt und kurz darauf wieder entriegelt, die Warnblinker und die Seitenblinker blinken nicht.

Wenn Sie die Taste **4** länger als fünf Sekunden drücken, wird der Modus „Keyless Entry & Drive“ deaktiviert, bis Sie das Fahrzeug das nächste Mal durch Drücken der Taste **3** entriegeln.

Die Aktivierung oder Deaktivierung des Modus „Keyless Entry & Drive“ wird von einem akustischen Signal angezeigt.



Bei laufendem Motor sind die Keycardknöpfe deaktiviert.



43345

Wenn sich die Karte nach dem Öffnen und Schließen einer Tür **bei laufendem Motor** nicht mehr in der Zone **2** befindet, warnt Sie die Meldung „Karte nicht erkannt“, dass sich die Karte nicht mehr im Fahrzeug befindet. Dadurch kann zum Beispiel ein Wegfahren nach dem Absetzen

eines Fahrgasts, welcher die Keycard bei sich trägt, verhindert werden.

Die Warnmeldung wird ausgeblendet, sobald die Keycard wieder erfasst wird.

Verriegeln/Entriegeln nur der Heckklappe

43418



Drücken Sie die Taste **5**, um nur den Kofferraum zu ver- und entriegeln.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN

Falls die Fernbedienung oder (je nach Fahrzeug) die Keycard nicht funktioniert

Unter bestimmten Umständen kann es zum Ausfall der Funk-Fernbedienung oder der Keycard kommen:

- abgenutzte oder leere Batterie der Karte oder der Funkfernbedienung, leere Fahrzeugbatterie usw.
- Nutzung elektrischer Geräten mit derselben Funkfrequenz (z. B. Handys usw.);
- das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- Verwenden Sie je nach Fahrzeug die Funkfernbedienung oder den in die Karte integrierten Notschlüssel, um die vordere linke Tür zu entriegeln.
- die einzelnen Türen manuell verriegeln;
- Die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe nachfolgende Seiten).

In die Keycard integrierter Schlüssel



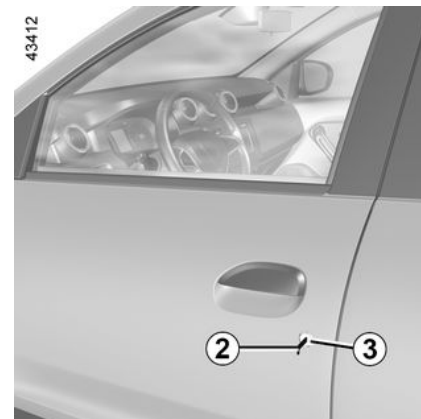
Der integrierte Schlüssel **2** wird zum Ver- oder Entriegeln der linken Vordertür verwendet, wenn die Karte nicht funktioniert.

Zugriff auf Schlüssel 2

Schieben Sie das hintere Gehäuse **1** nach unten und drücken Sie dabei auf den Bereich **A**.



Verwendung des integrierten Schlüssels der Keycard



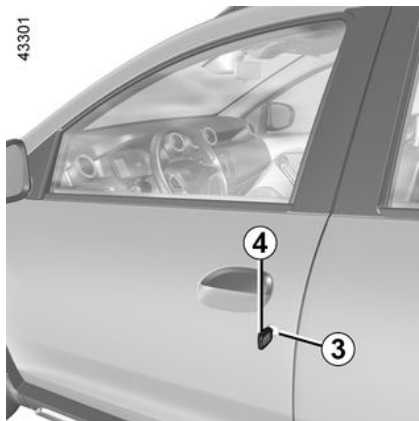
VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN

1

Stecken Sie den Schlüssel **2** in das Schloss **3** und verriegeln oder entriegeln Sie die vordere linke Tür.

Nachdem Sie in das Fahrzeug eingestiegen sind, setzen Sie den integrierten Schlüssel wieder in seine Aufnahme in der Keycard ein.

Fahrzeuge mit Schlüssel, Fernbedienung



Verwendung des Schlüssels

Stecken Sie den Schlüssel **4** in das Schloss **3** und verriegeln oder entriegeln Sie die vordere linke Tür.

Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen



Je nach Fahrzeug können alle vier Türen und die Gepäckraumklappe gleichzeitig verriegelt bzw. entriegelt werden. Drücken Sie zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen auf den Schalter **5**.

Die Verriegelung der Vordertüren kann nicht bei geöffneter Tür erfolgen.

Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/Hauben/Klappen

(je nach Fahrzeug)

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolllampe über dem

Schalter **5** auf und gibt den Zustand der Verriegelung von Türen, Hauben und Klappen an:

- Wenn die Warnleuchte leuchtet, sind die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt;
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

Verriegeln von Türen/Hauben/Klappen ohne Keycard oder Schlüssel

Zum Beispiel bei leerer Batterie oder vorübergehendem Ausfall der Keycard oder des Schlüssels ...

VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN

Halten Sie bei abgestelltem Motor und geöffneter Tür oder Gepäckraumtür den Schalter 5 länger als fünf Sekunden gedrückt.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

Das Entriegeln des Fahrzeugs von außen ist dann nur mit der Keycard im Empfangsbereich des Fahrzeugs oder mit dem Schlüssel möglich.



Lassen Sie niemals beim Verlassen Ihres Fahrzeuges den Schlüssel oder die Keycard im Fahrzeug zurück.

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT

1

Funktionsprinzip



Nach dem Starten des Fahrzeugs verriegelt das System die Türen automatisch, wenn Sie eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreichen.

Hinweis: Nach dem Öffnen/Schließen einer Tür wird diese automatisch wieder verriegelt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Um es zu aktivieren: drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem

Motor den Schalter **1** bis Sie einen Piepton hören.

Um es zu deaktivieren: drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Schalter **1** bis Sie einen Piepton hören.

Funktionsstörungen

Sollte eine Funktionsstörung vorliegen, wie z. B. ein Ausfall der automatischen Verriegelung, prüfen Sie zunächst, ob die Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Ist dies der Fall und besteht die Störung weiterhin, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Stellen Sie ebenfalls sicher, dass die Verriegelung nicht versehentlich deaktiviert wurde.

Aktivieren Sie diese gegebenenfalls wieder.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

Öffnen von außen

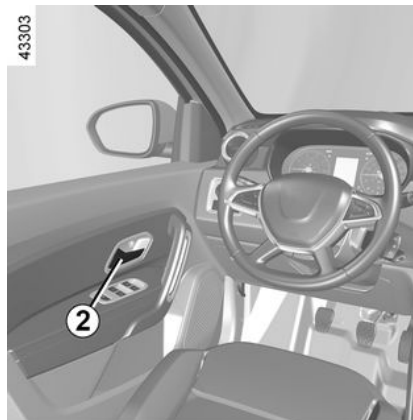


Fassen Sie bei entriegelten Türen (siehe „Verriegeln und Entriegeln der Türen“ in Abschnitt 1) unter den Griff **1**, und ziehen Sie den Griff zu sich heran.



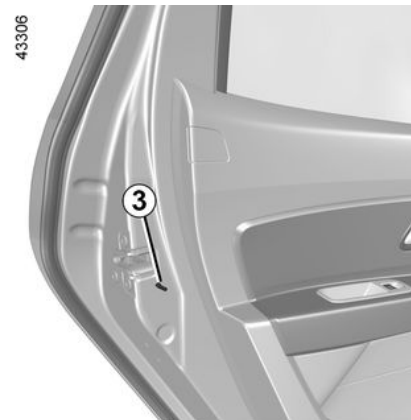
Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

Öffnen von innen



Am Griff **2** ziehen.

Kindersicherheit



Legt man den Hebel **3** an den Hintertüren um, so können die Hintertüren vom Fahrgastraum aus nicht mehr geöffnet werden. Vergewissern Sie sich sicherheitshalber, ob der Türgriff auch wirklich blockiert ist.

Akustische Warnung für Erinnerung an das Einschalten des Lichts

Beim Öffnen einer Vordertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

1


Warnsummer Tür oder der Gepäckraumklappe offen

Je nach Fahrzeug wird dieses Signal für die Fahrtür oder für alle Türen und Klappen ausgegeben.

Wenn bei stehendem Fahrzeug eine Tür oder Klappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet eine

Kontrolllampe  auf.

Während der Fahrt leuchtet die

Kontrolllampe  begleitet von einem akustischen Signal auf, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht.

Besonderheit

Beim Abstellen des Motors, beim Öffnen der Fahrtür oder beim Verriegeln der Türen werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.



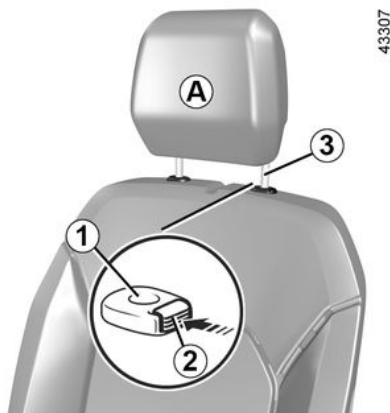
Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

KOPFSTÜTZEN VORNE



Entfernen der Kopfstütze

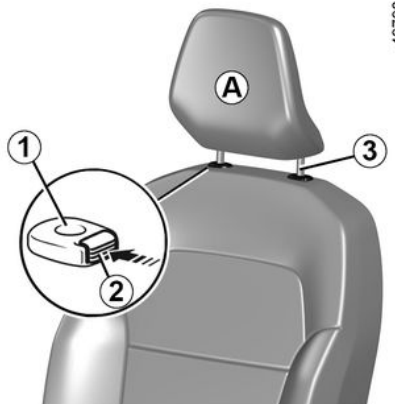
Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Absenken der Kopfstütze

Drücken Sie die Taste **2** und führen Sie die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Höhe. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Entfernen der Kopfstütze

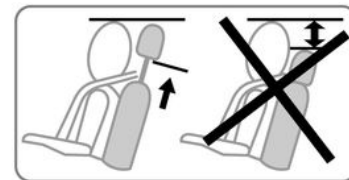
Schieben Sie die Kopfstütze in die höchste Position (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten). Drücken Sie die Taste **2** und heben Sie die Kopfstütze an, um sie zu lösen.



Einsetzen der Kopfstütze

Überprüfen, ob das Gestänge der Kopfstützen sauber ist **3**.

Führen Sie das Gestänge in die Führungsrohre **1** ein (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten). Senken Sie die Kopfstütze, bis sie einrastet, und drücken Sie die Taste **2**, um sie auf die gewünschte Höhe einzustellen. Vergewissern Sie sich, dass jede Stange **3** in der Rückenlehne eingerastet ist.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets angebracht und korrekt eingestellt sein.

Die Oberkante der Kopfstütze soll nach Möglichkeit mit dem Scheitel abschließen. Der Abstand zwischen Ihrem Kopf und dem Abschnitt **A** sollte so kurz wie möglich sein.

Einstellungen



Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Heben Sie den Hebel **1** an und halten Sie ihn gedrückt, um den Sitz zu entriegeln. In der gewünschten Position den Hebel loslassen und sicherstellen, dass er korrekt einrastet.

Anheben und Absenken der Sitzfläche

Den Griff **2** so oft wie nötig heben oder senken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

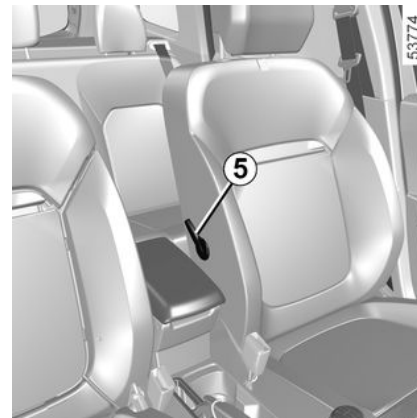
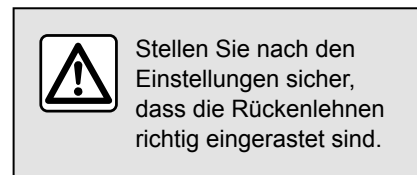


Zum Neigen der Rückenlehne

Heben Sie den Griff **3** an und neigen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Stellung. Verschieben Sie den Sitz und lassen Sie den Griff in der gewünschten Position los. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung korrekt einrastet.

Einstellung der Lendenstütze

Den Knopf **4** oder, je nach Fahrzeug, den Griff **5** drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder zu verringern.



VORDERSITZ / VORDERSITZE



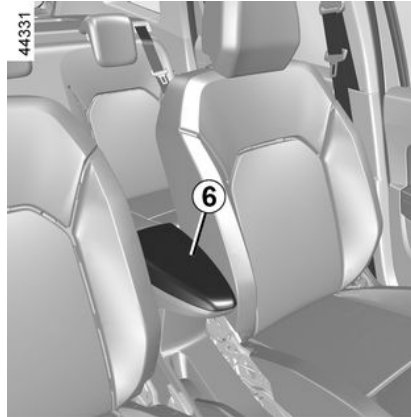
Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, sollten die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt werden.

Achten Sie darauf, dass die Rückenlehnen korrekt eingerastet sind.

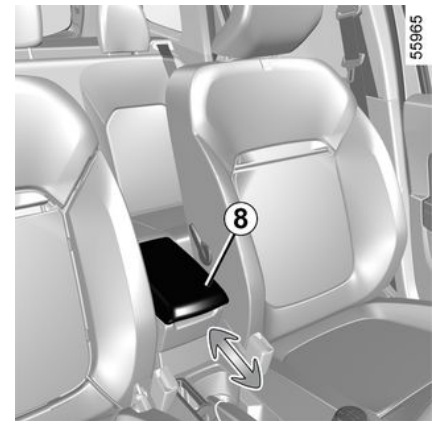
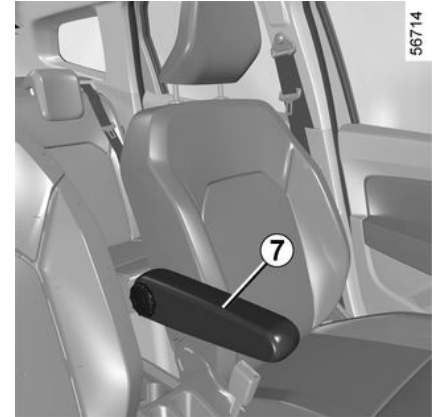
Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

Vordere Armlehne 6 oder 7



(je nach Fahrzeug)

Mittelarmlehne 8



(je nach Fahrzeug)

VORDERSITZ / VORDERSITZE

1

Um die Position der Armlehne einzustellen, schieben Sie diese nach vorne oder nach hinten bis zum Anschlag.

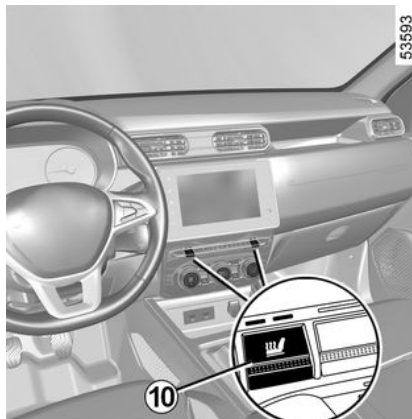
Sitzheizung



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **9**.

Um die Funktion zu stoppen, drücken Sie den Schalter **9** erneut.

Das thermostatgesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung nach Bedarf.



Je nach Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung:

- Bei der ersten Betätigung des Schalters **10** für den betreffenden Sitz wird die Heizung mit maximaler Leistung eingeschaltet. Die beiden in den Schaltern integrierten Warnlampen leuchten auf;
- Ein zweiter Druckimpuls schaltet das Heizsystem auf minimale Heizleistung. Eine in den Schalter integrierte Warnleuchte leuchtet auf;
- beim dritten Drücken des Schalters wird die Heizung ausgeschaltet.

Das System regelt automatisch die Sitztemperatur. Bei Aktivierung ermittelt es, ob die Sitzheizung erforderlich ist oder nicht.

SICHERHEITSGURTE

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.

Einstellen der Sitzposition

(je nach Fahrzeug)

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens;
- **Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind.
- **stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein;
- **Passen Sie die Höhe des Sitzes an.** Diese Einstellung ermöglicht die

Sitzposition auszuwählen, in der die optimale Sicht erreicht wird;

– **stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**



Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. Siehe Kapitel 3 unter „Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten“.



Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen

Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person (Kind oder Erwachsener) mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Einstellen der Sicherheitsgurte



Um die korrekte Einstellung und Positionierung der Sicherheitsgurte auf allen Sitzen zu gewährleisten:

- Sitze einstellen (Sitzposition und Rückenlehnenwinkel, falls vorhanden);
- fest an die Rückenlehne lehnen;
- Führen Sie den Schultergurt **1** so nah wie möglich an den Hals heran, ohne dass er tatsächlich auf dem Hals aufliegt (stellen Sie gegebenenfalls die Höhe des Sicherheitsgurt ein, falls möglich) und vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt **1** an der Schulter anliegt;
- Positionieren Sie den Beckengurt **2** so, dass er flach auf den

SICHERHEITSGURTE

1

Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Der Sicherheitsgurt sollte so nahe wie möglich am Körper anliegen, vermeiden Sie es z. B. dicke Kleidung zu tragen, auswölbende Gegenstände unter dem Gurt zu halten usw.

Verriegeln

Wickeln Sie den Gurt **langsam und gleichmäßig** ab und vergewissern Sie sich, dass die Schnalle **3** in der Arretierung **5** einrastet (überprüfen Sie die Arretierung durch Ziehen an der Schnalle **3**).

Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, diesen ein größeres Stück aufrollen lassen und dann erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen und rollen Sie ihn erneut ab.

Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Entriegelung

Drücken Sie die Taste **4** und der Sicherheitsgurt wird von der Aufrollvorrichtung aufgerollt. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.



Warnlampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt

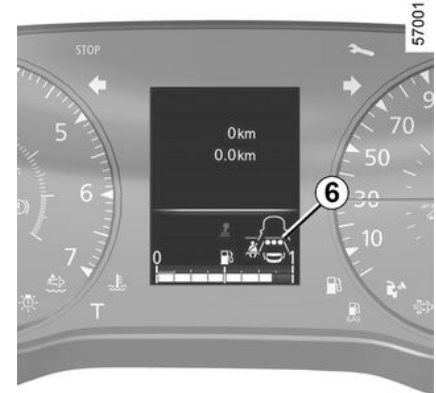
Diese Kontrolllampe leuchtet auf der zentralen Anzeige **A** auf, wenn bei eingeschalteter Zündung für einen besetzten Sitz des Fahrers und/oder Beifahrers und/oder im hinteren Fahrgastraum der zugehörige Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Je nach Fahrzeug: wenn der Sitz belegt ist und einer dieser Sicherheitsgurte nicht angelegt ist oder abgelegt wird, während sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 20 km/h bewegt,

blinkt die  Warnlampe und es

ertönt ca. 120 Sekunden lang ein akustisches Signal.

Hinweis: Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann in manchen Fällen die Warnlampe aktivieren, je nach Fahrzeug.



Warnmeldung im Falle eines nicht angelegten Sicherheitsgurts hinten

(je nach Fahrzeug)

Die Grafik **6** wird auf der Instrumententafel angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen hinteren Sicherheitsgurte:

- die Zündung ist eingeschaltet;
- Tür geöffnet;

SICHERHEITSGURTE


– ein hinterer Sicherheitsgurt ist angelegt oder gelöst.

Erläuterung der Grafik **6**:

- weißes Symbol: Sicherheitsgurt angelegt;
- schwarzes Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt;


Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 20 km/h liegt, erscheint das Symbol **6** jedes Mal für etwa 60 Sekunden, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird:

- leuchtet die Kontrolllampe  im zentralen Display auf;
- und
- ein Signalton ertönt etwa 30 Sekunden lang;
- und
- Das Symbol **6** wird für mindestens 60 Sekunden angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitzplatz wechselt auf Schwarz.

Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl

angelegter Sicherheitsgurte der Anzahl der besetzten Rücksitze entspricht.

 Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. Siehe Kapitel 3 unter „Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten“.



Das Symbol **7** und die Meldung „Sicherheitsgurte hinten“ werden beim Einschalten der Zündung auf der Instrumententafel angezeigt. Diese informieren den Fahrer jederzeit über

den Anlegestatus der einzelnen Rücksitzgurte:


- die Zündung ist eingeschaltet;
- Tür geöffnet;
- ein hinterer Sicherheitsgurt ist angelegt oder gelöst.

Die Grafik **7** verstehen:

- „Stern“-Symbol: Sicherheitsgurt angelegt;
- „0“-Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 20 km/h liegt, werden das Symbol **7** und die Meldung „Sicherheitsgurte hinten“ etwa 60 Sekunden lang auf dem Display angezeigt, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird:

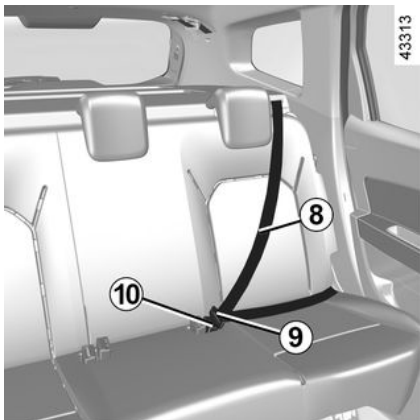
- leuchtet die Kontrolllampe  im zentralen Display auf;
- und
- ein Signalton ertönt etwa 30 Sekunden lang;
- und
- Das Symbol **7** wird für mindestens 60 Sekunden angezeigt und das

SICHERHEITSGURTE

1 Symbol für den betreffenden Sitzplatz wechselt auf „0“.

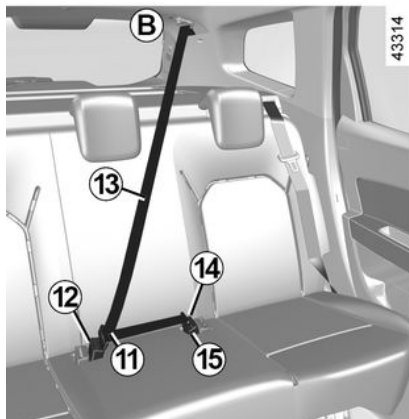
Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl angelegter Sicherheitsgurte der Anzahl der besetzten Rücksitze entspricht.

5-Sitzer



Seitliche Sicherheitsgurte hinten

Rollen Sie den Gurt **8** langsam ab und lassen Sie die Schlosszunge **9** im roten Gurtschloss **10** einrasten.



Sicherheitsgurt hinten in der Mitte **B**

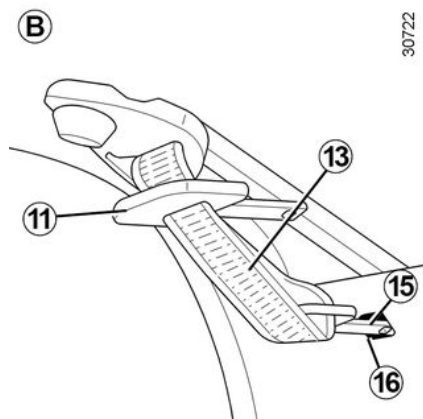
(je nach Fahrzeug)

Entfernen Sie die Schnalle **15** aus ihrem Gehäuse **16**.

Rollen Sie den Gurt **13** langsam ab und lassen Sie die Schnalle **15** in das schwarze Gurtschloss **14** einrasten.

Befestigen Sie die Schiebeschnalle **11** in der roten Verriegelung **12**.

Stecken Sie die Schnalle **15** in das Gehäuse **16**, wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird.



i Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. Siehe Kapitel 3 unter „Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten“.



Prüfen Sie die Position und die Funktion der hinteren Sicherheitsgurte nach jeglicher Verstellung der Rücksitze.

SICHERHEITSGURTE

Vier-Sitzer-Ausführung:



Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.

Der Aufkleber C informiert Sie darüber, dass es verboten ist, Passagiere auf anderen als den vorgesehenen Sitzplätzen unterzubringen.

SICHERHEITSGURTE

1

Warnhinweise

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- An den ursprünglich eingebauten Komponenten der Rückhaltesysteme (Sicherheitsgurte, Sitze und deren Halterungen) dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Für spezielle Maßnahmen (z. B. Montage eines Kindersitzes) bitte an einen Vertragspartner wenden.
- Keine Vorrichtungen verwenden, welche die Spannung des Gurtes verringern können (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Brustgurt darf niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen die Sicherheitsgurte überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Schlossrahmen.
- Beim Wiederhochklappen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie ordnungsgemäß genutzt werden können.
- Achten Sie darauf, dass nichts in den Schlossrahmen gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt werden).

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

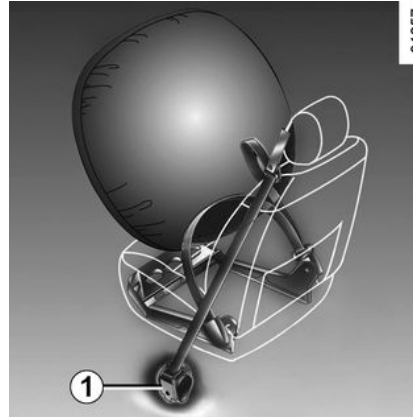
- **Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung für die vorderen Sicherheitsgurte ;**
- **Brustkraftbegrenzer ;**
- **airbags Fahrer und Beifahrer vorne.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls kann das System Folgendes auslösen

- Blockieren des Sicherheitsgurtes;
- den Gurtstraffer, der den Insassen zusätzlich zum Kraftbegrenzer im Sitz hält;
- Front-airbag

Gurtstraffer



Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei eingeschalteter Zündung kann das System nach einem starken Frontalaufprall und abhängig von der Schwere des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der den Sicherheitsgurt sofort aufrollt.

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten einer bestimmten Aufprallstärke setzt das System ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.
- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an Gurtstraffern und airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Kontrolle der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN


1

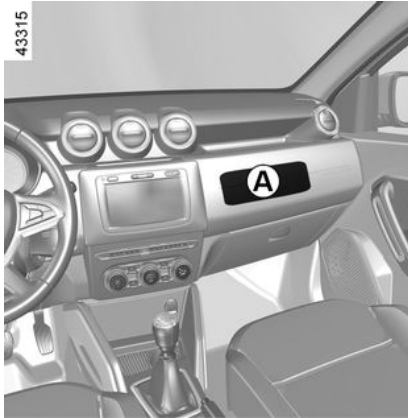
– Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Gasgeneratoren der Gurtstraffer airbags zu beauftragen.

Frontairbags Fahrer- und Beifahrerseite

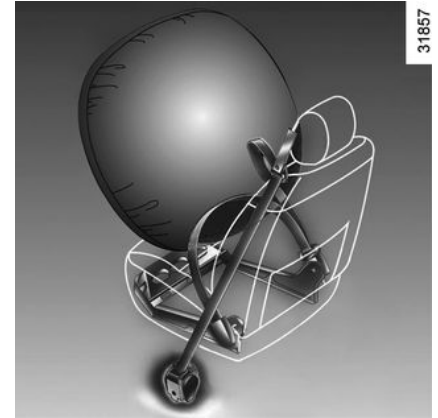
Diese sind für den Fahrer- und den Beifahrersitz vorgesehen (Position **A**). Der Schriftzug „airbag“ an Lenkrad und Instrumententafel (im Bereich des airbag **A**) sowie, je nach Fahrzeug, ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe weisen auf das Vorhandensein dieser Ausrüstung hin. Jedes airbag-System besteht aus:

- einem airbag mit Gasgenerator (im Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite);
- ein Steuergerät zur Überwachung des Systems, das die Zündung des Gasgenerators auslöst;

- Eine spezielle Warnlampe  ;
- ausgelagerten Sensoren.



Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Aus diesem Grund entstehen beim Auslösen von Airbags Hitze, Rauch (was nicht bedeutet, dass ein Feuer ausbricht) und ein Explosionsgeräusch. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Hautabschürfungen oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.

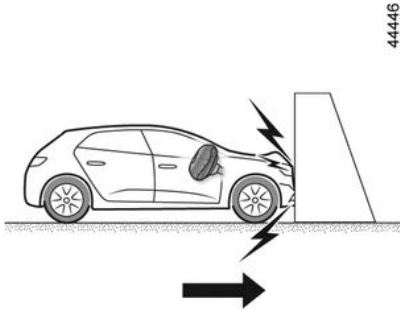


Maßnahme

Das System funktioniert erst nach dem Einschalten der Zündung.

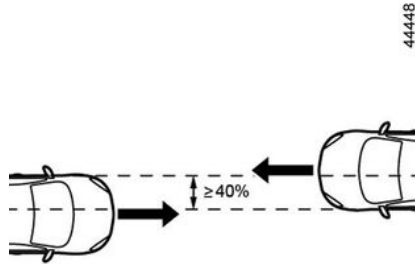
Bei einem schweren Frontalaufprall werden die airbag(s) schnell aufgeblasen und federn so den Aufprall des Kopfes und der Brust des Fahrers gegen das Lenkrad und des Beifahrers gegen das Armaturenbrett ab. Nach dem Aufprall wird die Luft sofort wieder entlassen, damit das Aussteigen aus dem Fahrzeug nicht behindert wird.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

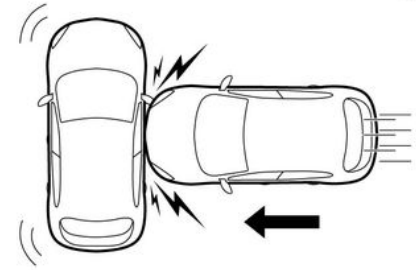


In den folgenden Situationen lösen die Gurtstrafer oder airbags aus:

Frontalaufprall gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer Aufprallgeschwindigkeit von mindestens **25 km/h**



Frontalkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens **40 km/h** beträgt



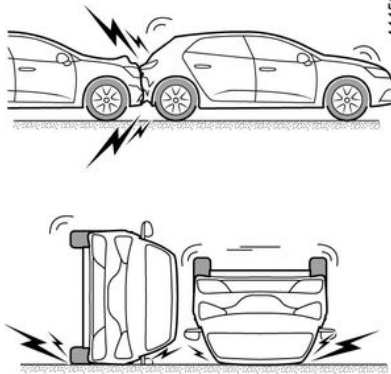
Seitenkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens **50 km/h**

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

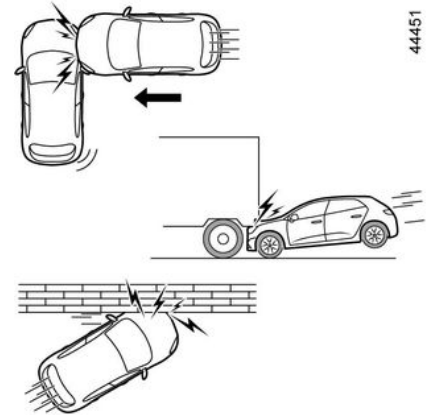
1



44449



44450



44451

In folgenden Fällen werden gegebenenfalls die Gurtstraffer oder airbags ausgelöst:

- Stöße auf die Unterseite des Fahrzeugs durch Straßenmobiliar wie Bordsteine;
- Schlaglöcher
- Sturz oder hartes Aufsetzen
- Steine
- ...

In folgenden Fällen werden die Gurtstraffer oder airbags möglicherweise nicht ausgelöst:

- einen Aufprall von hinten, egal wie stark;
- Überschlag des Fahrzeugs

- Seitenaufprall an der Front oder am Heck des Fahrzeugs;
- Frontalaufprall, unter dem Heck eines Lastwagens;
- Frontalaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel
- ...

Warnhinweise

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Warnhinweise für die Fahrer airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder der Nabe vornehmen.
- Die Lenkradnabe keinesfalls durch Zier oder Schonbezüge abdecken.
- Keine Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf der Lenkradnabe befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht. Die Arme sollten leicht angewinkelt sein (siehe „Einstellen der Sitzposition“ in Kapitel 1). So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Warnhinweise für den Beifahrer airbag

- Es dürfen keine Gegenstände (z. B. Anstecker, Aufkleber, Uhren oder Telefonhalterungen) am Armaturenbrett auf dem airbag oder in dessen Umgebung angebracht werden.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen zur Folge haben könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie den Beifahrer-airbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

ENTGEGEN DER FAHRTRICHTUNG ZU MONTIERENDE KINDERSITZE DÜRFEN NUR DANN AUF DEM BEIFAHRERSITZ MONTIERT WERDEN, WENN DIE ZUSÄTZLICHEN RÜCKHALTESYSTEME (Z. B. BEIFAHREIR-AIRBAG) DEAKTIVIERT SIND.

(Siehe „Kindersicherheit: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-airbags“ in Abschnitt 1)

VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

1

Seitenairbags

Die vorderen Sitze können mit diesem airbag ausgestattet sein. Sie befinden sich seitlich an den Sitzen (auf der Türseite) und schützen die Insassen bei einem starken Seitenaufprall.

Windowbags

Dieser airbag, der an den oberen Seiten des Fahrzeugs angebracht ist, entfaltet sich entlang der Seitenfenster der vorderen und hinteren Türen, um die Passagiere im Falle eines schweren Seitenaufpralls zu schützen.



Je nach
Fahrzeugausführung wird
durch ein Kennzeichen an
der Windschutzscheibe über die
Ausstattung mit zusätzlichen
Rückhaltesystemen (airbags,
Gurtstraffer usw.) im
Fahrgastraum informiert.

Warnung



Warnung in Bezug auf den Seiten- airbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Informieren Sie sich in Ihrer Vertragswerkstatt, ob diese Bezüge über das Vertriebsnetz bezogen werden können. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion dieser airbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Vorne keine Zubehörteile, keine Gegenstände oder vor allem keine Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dadurch kann es zu fehlerhafter Funktion des airbags oder zu Verletzungen bei dessen Einsatz kommen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM

1

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Der airbag ergänzt die Funktion des Sicherheitsgurts. airbag und Sicherheitsgurt sind somit untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwerer Verletzungen ausgesetzt.


Obwohl es beim Entfalten der Airbags immer zu leichten Verletzungen kommen kann, ist das Risiko von Verletzungen der Haut durch den airbag für nicht angeschnallte Insassen erhöht.

Die airbagss und Gurtstraffer werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.


- Eingriffe oder Änderungen **jedweder Art** am gesamten Fahrer- oder Beifahrer-airbag-System (airbag, elektronisches Steuergerät, Verkabelung ...) sind strengstens untersagt (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).
- Zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit und Vermeidung eines unbeabsichtigten Auslösens dürfen Arbeiten an airbag-Anlagen nur vom entsprechend qualifizierten Personal der Vertragspartner durchgeführt werden.
- Lassen Sie das airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchtem Diebstahl überprüfen.
- Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen, informieren Sie den neuen Käufer bei der Aushändigung dieser Fahrzeug-Bedienungsanleitung über diese Bedingungen.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators bzw. der Gasgeneratoren zu beauftragen.

Funktionsstörungen

Beim Einschalten der Zündung

leuchtet die Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie bei eingeschalteter Zündung nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor zusammen mit der

Warnlampe  und, je nach Fahrzeug, der Meldung „Airbag prüfen“ auf, liegt ein Systemfehler vor. In diesem Fall ist es **VERBOTEN**, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen.

Wenden Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Vertragshändler. Bis zur Behebung der Störung wird Ihr Schutz reduziert.

Allgemeines

Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Ein Kind ist kein Erwachsener im Kleinformat. Es ist speziellen Gefahren ausgesetzt, da seine Muskeln und Knochen im Wachstum begriffen sind. Ein Sicherheitsgurt allein ist nicht ausreichend, wenn Sie ein Kind mitnehmen. Verwenden Sie einen zugelassenen Kindersitz und stellen Sie sicher, dass Sie ihn richtig verwenden.



Um ein Öffnen der Türen zu verhindern, verwenden Sie die Vorrichtung „Kindersicherung“ (siehe Hinweise „Verriegeln/Entriegeln der Öffnungselemente“ im Kapitel 1).



Ein Aufprall mit 50 km/h ist gleichbedeutend mit einem Sturz aus einer Entfernung von 10 Metern. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden! Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind. Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzpotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau

KINDERSICHERHEIT

ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Die Vorschriften zur Beförderung von Kindern sind länderspezifisch.

Die Verwendung eines Kindersitzes während des Transports hängt vom Alter und/oder der Größe und/oder dem Gewicht des Kindes ab.

Achten Sie bei Kindern, die nicht in einem Kindersitz transportiert werden müssen, darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig eingestellt und angelegt ist.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an

den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.



Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie sich immer anschnallen

und es Ihrem Kind auch beibringen:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern;
- immer auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und aussteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Stellen Sie sicher, dass

Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw.

Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie die

Verwendung von zu dicker Kleidung, die die Sicherheitsgurte lockern könnte (siehe Informationen zu „Sicherheitsgurten“ in Abschnitt 1).

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf oder die Arme nicht aus dem Fenster hält.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfferns die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

31235



Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt. Wählen Sie einen Schalenstuhl, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.

Kindersitze zur Montage in Fahrtrichtung

Bis zu 18 kg oder 4 Jahre darf das Kind auf einem nach vorne gerichteten Sitz reisen. Wählen Sie den Sitz entsprechend der Größe des Kindes aus: Kopf und Rumpf usw.

Der Kopf und der Unterleib von Kindern sind vorrangig zu schützen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen. Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist. Wählen Sie einen Sitz mit

38824



Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

31234



Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder

KINDERSICHERHEIT

auf dem Arm verlaufen. Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

Wahl der Kindersitzbefestigung

Es gibt zwei Möglichkeiten, Kindersitze zu befestigen: mit dem Sicherheitsgurt oder mit dem ISOFIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Den Kindersitz nicht einbauen, wenn die Gefahr besteht, dass dieser das Gurtschloss öffnet: Der Boden des Kindersitzes darf nicht auf dem Gurtschloss/Gurtpeitsche des Sicherheitsgurts aufliegen.



Der Sicherheitsgurt darf nie lose oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird.

Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

Befestigung mit dem System ISOFIX

Zugelassene ISOFIX-Kindersitze sind in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften zugelassen, wenn einer der vier folgenden Fälle zutrifft:

- Universal ISOFIX mit 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung;
- Semi-universal ISOFIX mit 2-Punkt-Befestigung;
- fahrzeugspezifisch;
- i-Size mit wahlweise:
 - einem Gurt, der am dritten Ring des entsprechenden Sitzes befestigt wird;
 - oder einer mit dem zugelassenen i-Size-Sitz kompatiblen Strobe, die auf dem Fahrzeugboden ruht und die Funktion hat, im Falle eines Aufpralls Bewegungen des Kindersitzes zu verhindern.

Überprüfen Sie in den letzten drei Fällen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.

Befestigen Sie den Kindersitz mit den ISOFIX-Schlössern, falls vorhanden. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage. Das ISOFIX-System besteht aus zwei und in manchen Fällen drei Befestigungsbügeln.

KINDERSICHERHEIT

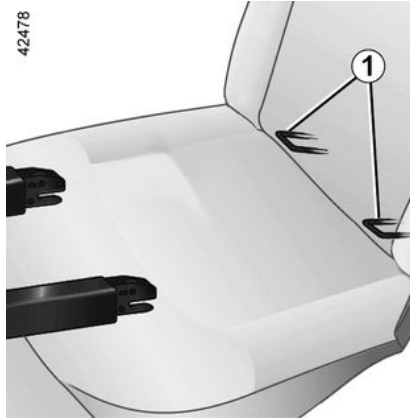
1



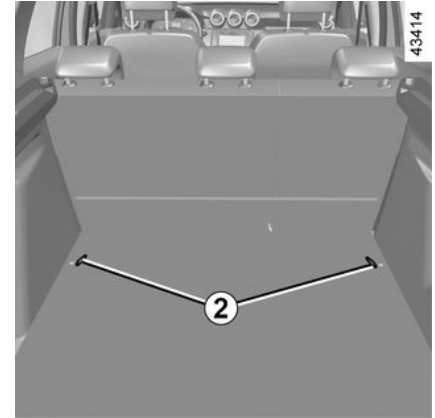
An den ursprünglich eingebauten Komponenten der Rückhaltesysteme dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden: Sicherheitsgurte, ISOFIX und Sitze sowie deren Halterungen.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.



Die beiden Ringe **1** befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche und sind durch eine Markierung gekennzeichnet.

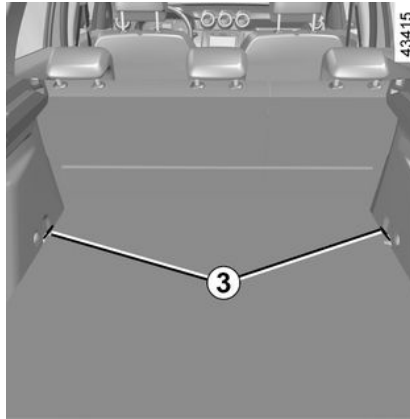


Der dritte Ring der beiden seitlichen Sitzplätze dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze. Führen Sie den Riemen zwischen der Rückenlehne und der hinteren Hutablage durch (um die Hutablage zu entfernen: siehe „Hintere Hutablage“ in Abschnitt 3).



Die

ISOFIX-Befestigungspunkte sind ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System vorgesehen. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden. Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.



Befestigen Sie den Haken am Riemen an einem der Ringe **2** (4x2 Version) oder **3** (4x4 Version).

Spannen Sie den Gurt, bis die Rückenlehne des Kindersitzes mit der Rückenlehne des Fahrzeugs Kontakt hat.

Hinweis: Verwenden Sie **unbedingt**

die mit dem -Symbol gekennzeichneten Ringe.



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.



Befestigen Sie **unbedingt** den Riemen des Kindersitzes am entsprechenden Ring.

Einbau des Kindersitzes, Allgemeines

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt Ihnen, wo Sie den Kindersitz montieren können.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes das korrekte Einrasten des Vordersitzes nicht behindern. Siehe Informationen unter „Vordersitz“ in Abschnitt 1. Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird. Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Andernfalls könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden. Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen

anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.

Vorne

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor der Montage eines Kindersitzes auf diesem Sitz (sofern dies erlaubt ist und je nach Fahrzeug):

- führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten;
- bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung;
- kippen Sie die Rückenlehne vorsichtig aus der vertikalen Position (ca. 25 °);
- Die Sitzfläche in die höchste Position bringen.

Heben Sie die Kopfstütze in jedem Fall so hoch wie möglich an, damit sie den Kindersitz nicht behindert (siehe Informationen zu „Vordere Kopfstützen“ in Abschnitt 1).

Nach dem Einbau des Kindersitzes den Beifahrersitz mindestens eine Raststellung schieben. Bei einem gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitz achten Sie darauf, dass der

Kindersitz keinen Kontakt mit dem Armaturenbrett hat.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:

Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf diesem Sitz sicher, dass der airbag deaktiviert ist (siehe Informationen unter „Kindersicherheit: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-airbag“ in Abschnitt 1).

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugaufbau gegenüberliegenden Seite liegen.

Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes mithilfe der ISOFIX-Verankerungen eines seitlichen Rücksitzes sicher, dass sich die Schlossrahmen nicht zwischen den

KINDERSICHERHEIT

beiden ISOFIX-Verankerungen dieses Sitzes befinden. Versetzen Sie gegebenenfalls das Gurtschloss des betreffenden Platzes in Richtung Sitzmitte.

Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu montieren, stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie den Vordersitz dann soweit zurück, wie es Ihnen möglich ist, ohne dass der Sitz den Kindersitz berührt.

Zur Sicherheit des in Fahrtrichtung sitzenden Kindes, schieben Sie den Sitz soweit wie möglich zurück und schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorn, stellen Sie die Rückenlehne aufrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

Entfernen Sie immer die Kopfstütze vom Rücksitz, auf dem der Kindersitz montiert ist (siehe „Kopfstützen hinten“ in Abschnitt 3).

Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes verhindern. Beachten Sie die Informationen zum „Vordersitz“ in Abschnitt 1 bzw. „Funktionen des Rücksitzes“ in Abschnitt 3.



Kindersitze mit Lastfuß dürfen niemals auf dem mittleren Rücksitz montiert werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**



Einbau der Sitzerhöhung (Gruppe 2 oder 3)

Prüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt richtig funktioniert (Aufrollen): siehe „Sicherheitsgurte“ in Abschnitt 1. Stellen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt ein:

- den Schultergurt auf die Schulter des Kindes, ohne dass er seinen Hals berührt;
- Beckengurt so, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

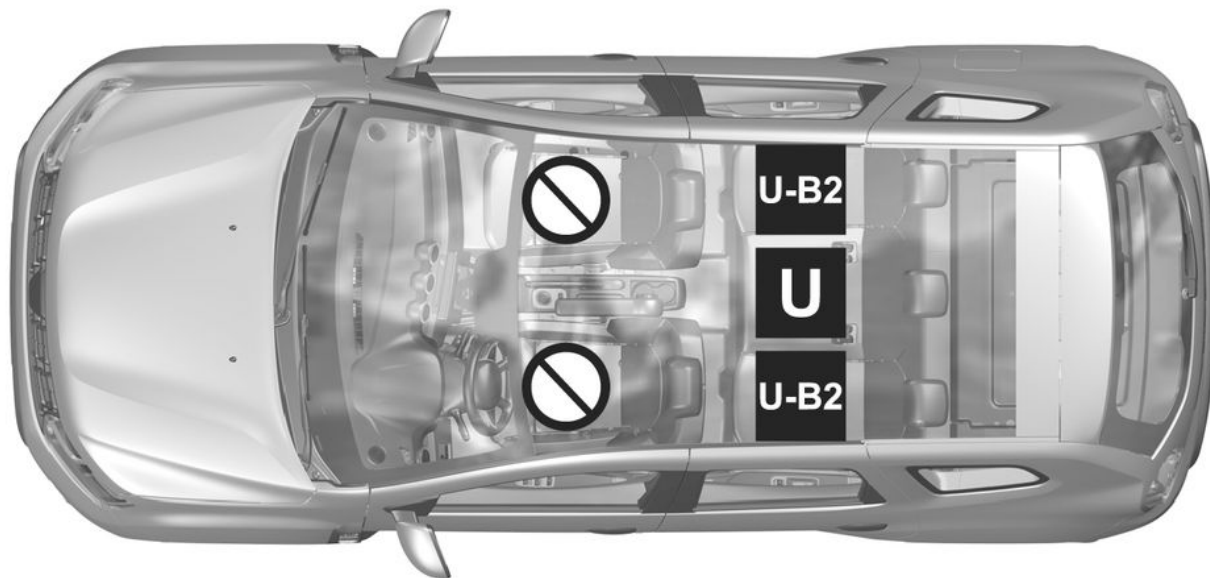
Passen Sie gegebenenfalls die Position des Sitzes an.

KINDERSITZE

1

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Einbaumöglichkeiten beim 5-Sitzer



59728



Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht für das Fahrzeug geeignet ist, ist ein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes nicht gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

KINDERSITZE



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitz erlaubt die Befestigung eines als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt.

B2 : Sitz, der die Befestigung eines Kindersitzes mit „B2“-Zulassung per Sicherheitsgurt ermöglicht.



Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind angeschnallt und der Hosenträgergurt oder Sicherheitsgurt ordnungsgemäß eingestellt ist (siehe Abschnitt 1 unter „Sicherheitsgurte“).
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSITZE

1

Einbaumöglichkeiten beim 4-Sitzer

59729



Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht für das Fahrzeug geeignet ist, ist ein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes nicht gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.

KINDERSITZE

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

1

U Dieser Sitz erlaubt die Befestigung eines als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt.

 Die Beförderung eines Passagiers ist **STRENGSTENS VERBOTEN**.

B2 : Sitz, der die Befestigung eines Kindersitzes mit „B2“-Zulassung per Sicherheitsgurt ermöglicht.



Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind angeschnallt und der Hosentränergurt oder Sicherheitsgurt ordnungsgemäß eingestellt ist (siehe Abschnitt 1 unter „Sicherheitsgurte“).
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSITZE

1

Tabelle der Einbaumöglichkeiten

Folgende Tabelle fasst die Informationen der vorherigen Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz ohne airbag oder mit deaktiviertem airbag	Beifahrersitz mit airbag ohne Deaktivierung	Hintere seitlichen Sitzplätze	Mittlerer hinterer Sitz, NUR Fünf-Sitzer-Ausführung
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	X	X	U (1)	X
Babyschale gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0 oder 0+	< 10 kg und < 13 kg	X	X	U (2)	U (2)
Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	X	X	U (2)	U (2)
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	X	X	U (3)	U (3)
Sitzerhöhung Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	X	X	U - B2 (3)	U (3)

X = Sitz nicht für die Montage von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

U = Sitzplatz, der die Befestigung eines Kindersitzes mit „Universal“-Zulassung per Sicherheitsgurt ermöglicht: Prüfen Sie, ob er angebracht werden kann.

B2= Für Sitzerrhöhungen der Gruppe 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).

(1)Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsür gegenüberliegenden Seite liegen.

KINDERSITZE

(2) Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs bei Bedarf ganz nach hinten. Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu montieren, stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie den Vordersitz dann soweit zurück, wie es Ihnen möglich ist, ohne dass der Sitz den Kindersitz berührt.

(3) In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. Bitte beachten Sie die Informationen zu „Kopfstützen hinten“ im Abschnitt 3. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

KINDERSITZE

1

Befestigung über ISOFIX System

Einbaumöglichkeiten beim 5-Sitzer



59171



Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht für das Fahrzeug geeignet ist, ist ein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes nicht gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.

Kindersitz eingebaut mit Verankerung ISOFIX



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit Befestigungen ausgestattet, die den Einbau eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen.



Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind angeschnallt und der Hosentränergurt oder Sicherheitsgurt ordnungsgemäß eingestellt ist (siehe Abschnitt 1 unter „Sicherheitsgurte“).
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSITZE

1

Einbaumöglichkeiten beim 4-Sitzer

59170



Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht für das Fahrzeug geeignet ist, ist ein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes nicht gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.

KINDERSITZE



Die Beförderung eines Passagiers ist STRENGSTENS VERBOTEN.

Kindersitz eingebaut mit Verankerung ISOFIX



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit Befestigungen ausgestattet, die den Einbau eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen.



Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind angeschnallt und der Hosenträgergurt oder Sicherheitsgurt ordnungsgemäß eingestellt ist (siehe Abschnitt 1 unter „Sicherheitsgurte“).
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSITZE

1

Tabelle der Einbaumöglichkeiten

Um die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen sicherzustellen, fasst die nachstehende Tabelle die in dem Diagramm auf den folgenden Seiten enthaltenen Informationen übersichtlich zusammen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX Sitzes [Gabarit]	Beifahrersitz	Hintere seitlichen Sitzplätze	Mittlerer Sitzplatz hinten NUR Fünf-Sitzer-Ausführung
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	X	X
Babyschale gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (1)	X
Sitz gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	R3 [C], R2 [D]	X	IL (1)	X
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	IUF - IL (2)	X
Sitzerhöhung Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	B2	X	IUF - IL (2)	X
Sitz i-Size			X	i-U	X

X= Sitz nicht für die Montage von ISOFIX Kindersitzen geeignet.

KINDERSITZE

IUF/IL = Bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen ein Sitz, der die Anbringung eines Kindersitzes mit „universeller, halbuniverseller oder fahrzeugspezifischer Zulassung“ über das ISOFIX-System ermöglicht: überprüfen Sie, ob er montiert werden kann.

i-U = Geeignet für „universelle“ nach vorne und nach hinten gerichtete i-Size-Rückhaltevorrichtungen.

(1) Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs bei Bedarf ganz nach hinten. Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu montieren, stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie den Vordersitz dann soweit zurück, wie es Ihnen möglich ist, ohne dass der Sitz den Kindersitz berührt.

(2) In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. Bitte beachten Sie die Informationen zu „Kopfstützen hinten“ im Abschnitt 3. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

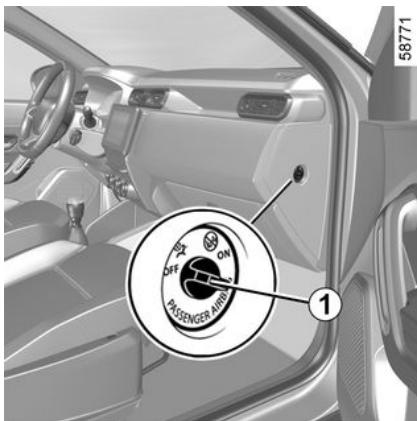
Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A] , F2[B]und F2X[B1]: für vorwärtsgerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R3 [C] und R2[D]: rückwärts gerichtete Sitze oder Schalsitze der Gruppe 0+ (weniger als 13 kg) oder Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E] Rückwärtsgerichtete Schalsitze der Gruppe 0 (weniger als 10 kg) oder Gruppe 0+ (weniger als 13 kg);
- L1 [F] und L2[G]: Babywannen der Gruppe 0 (weniger als 10 kg);
- B2: Für Sitzerrhöhungen der Gruppe 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRER-AIRBAG

1

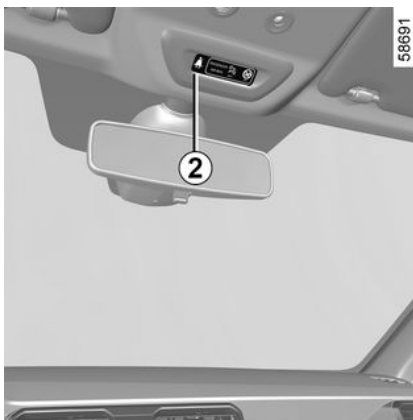
Deaktivierung des Beifahrerairbags



(je nach Fahrzeug)

Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- Sie **müssen** den airbag deaktivieren, wenn ein nach hinten gerichteter Kindersitz verwendet wird.



Um den airbag zu deaktivieren: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung das Schloss 1 drücken und in Stellung OFF drehen.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, **müssen** Sie überprüfen, ob die

Kontrolllampe  auf dem Display 2 leuchtet.

Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.



GEFAHR

Da die Verwendung des Beifahrer-airbag nicht mit der Montage eines nach hinten gerichteten Kindersitzes vereinbar ist, **NIEMALS** ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz anbringen, bei dem der vordere **AIRBAG** aktiviert ist. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRER-AIRBAG



Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter**

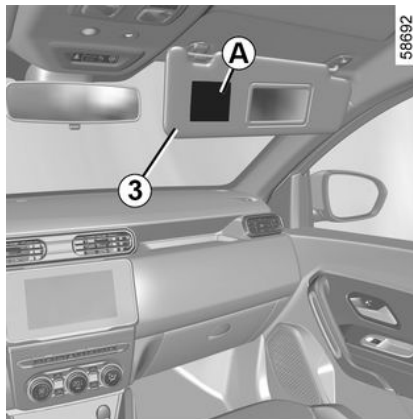
Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die Kontrolllampen



und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.



58692

58035



GEFAHR

Da die Verwendung des Beifahrer-airbag nicht mit der Montage eines

nach hinten gerichteten Kindersitzes vereinbar ist, **NIEMALS** ein nach hinten gerichtetes

Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz anbringen, bei dem der vordere **AIRBAG** aktiviert ist. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

58034



Die Symbole auf der Instrumententafel und der Aufkleber **A** oder, je nach Fahrzeug, der Aufkleber **B** auf jeder

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRER-AIRBAG

1

Seite der Beifahrersonnenblende **3** (siehe Beispiel der Aufkleber oben) erinnern Sie an diese Anweisungen.

Aktivierung des Beifahrerairbags vorne



(je nach Fahrzeug)

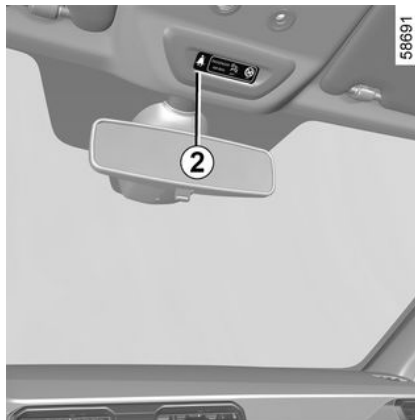
Aktivieren Sie den Beifahrer-airbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

Um den airbag wieder zu aktivieren: Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung das Schloss 1 und drehen Sie es in die Stellung ON.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, **müssen** Sie überprüfen, ob die

Kontrolllampe  auf dem Display **2** nicht leuchtet.

Funktionsstörungen



Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-airbags ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt.

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



Der Beifahrer-airbag darf nur bei **stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter**

Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die Kontrolllampen

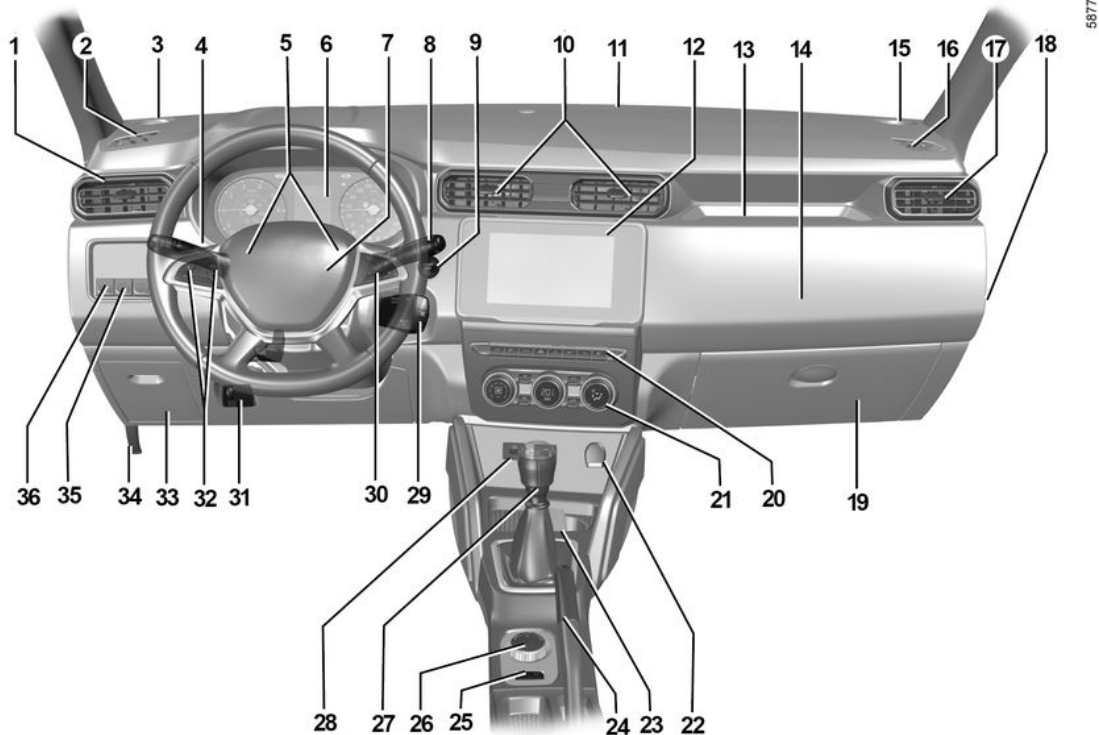


und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG

1



ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG

Der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist ABHÄNGIG VOM MODELL UND DEM VERTRIEBSLAND.

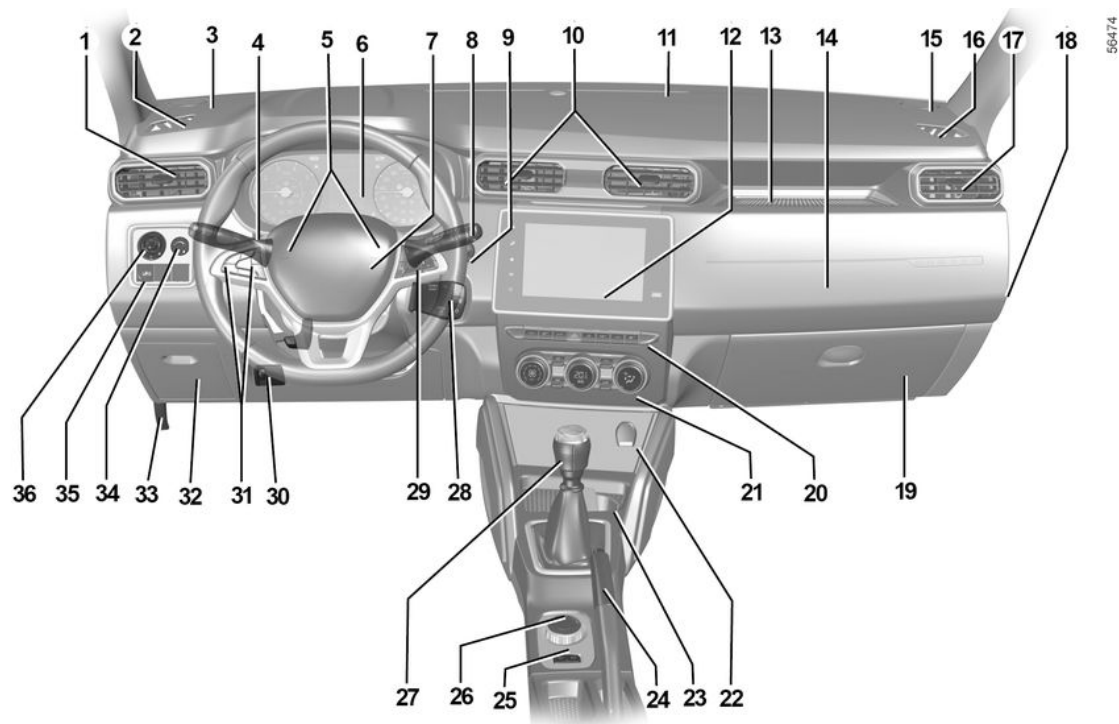
1. Seitliche Luftdüse.
2. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
3. Hochtöner.
4. Schalter für:
 - Blinker
 - Äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchte.
5. Signalhorn
6. Kontrolllampen / Displays und Anzeigen
7. Lage des Fahrer-airbags.
8. Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
9. Startknopf.
10. Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
11. Belüftungsdüse für Frontscheibe.
12. Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem bzw. Ablagefach.
13. Obere Ablage des Armaturenbretts.
14. Lage des Beifahrer-airbags.
15. Hochtöner.
16. Belüftungsdüse für Seitenfenster.

17. Seitliche Luftdüse.
18. Bedienelement für die Aktivierung oder Deaktivierung des Beifahrer-airbags.
19. Ablagefach
20. Hauptschalter für:
 - Aktivierung/Deaktivierung des ESC bei 4x4-Version (4WD).
 - Aktivierung/Deaktivierung der Systemkamera in Multi-Ansicht
 - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe
 - Aktivierung/Deaktivierung der Türzentralverriegelung
 - Aktivierung/Deaktivierung der Warnblinkanlage
 - Aktivierung/Deaktivierung des ECO, Modus
 - Aktivierung/Deaktivierung der Stop and Start Funktion,
 - Aktivierung/Deaktivierung der Bergabfahrkontrolle
21. Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
22. Zigarettenanzünder oder Steckdose für Zubehör.
23. Flaschenhalter.
24. Handbremse.
25. Hauptschalter für:
 - Tempomat (Begrenzer-Funktion),
 - Tempomat (Regler-Funktion).

26. 4x2 (2WD), 4x4 (4WD) Moduswahlschalter.
27. Schalthebel.
28. Multimedia-Anschlüsse.
29. Radio-Fernbedienung.
30. Bedienelement:
 - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen.
 - Sprachsteuerung des Multimediasystems
31. Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.
32. Bedienelemente für Funktionseinstellungen:
 - Tempomat (Begrenzer-Funktion),
 - Tempomat (Regler-Funktion).
33. Sicherungskasten.
34. Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
35. Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Toter-Winkel-Warnung“
36. LPG-Betätigung.

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG

1



ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG

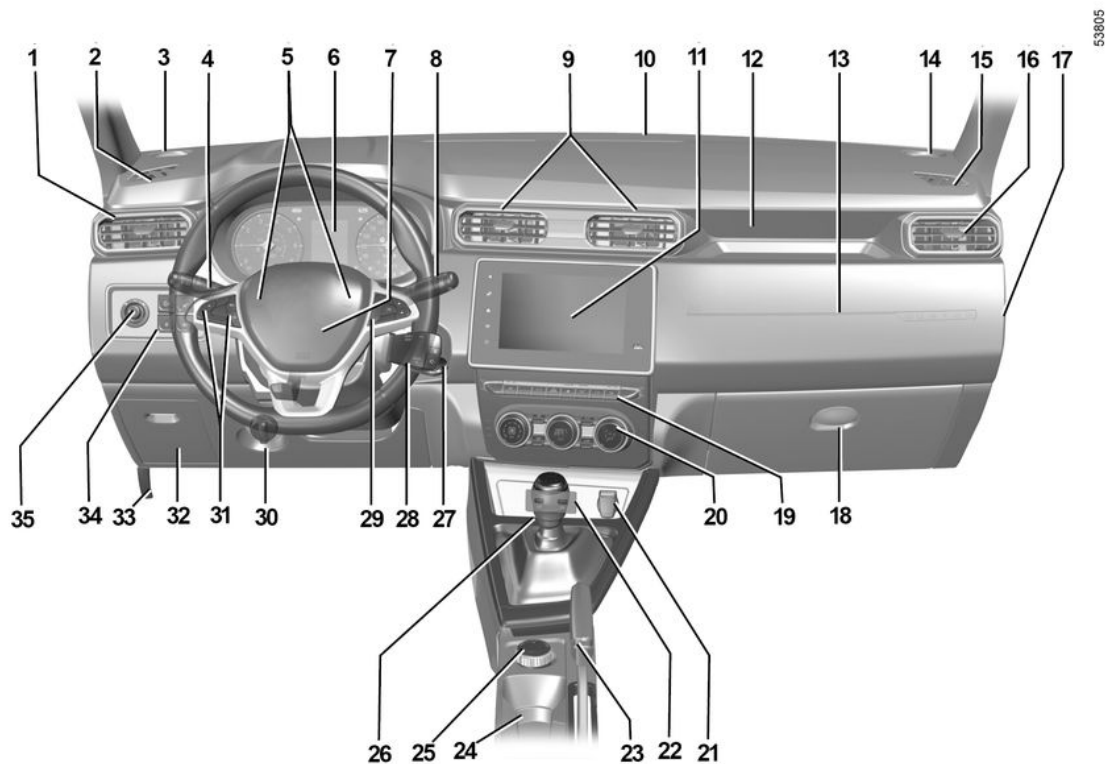
Der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist ABHÄNGIG VOM MODELL UND DEM VERTRIEBSLAND.

1. Seitliche Luftdüse.
2. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
3. Hochtöner.
4. Schalter für:
 - Blinker
 - Äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchte.
5. Signalhorn
6. Kontrolllampen / Displays und Anzeigen
7. Lage des Fahrer-airbags.
8. Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
9. Startknopf.
10. Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
11. Belüftungsdüse für Frontscheibe.
12. Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem bzw. Ablagefach.
13. Obere Ablage des Armaturenbretts.
14. Lage des Beifahrer-airbags.
15. Hochtöner.
16. Belüftungsdüse für Seitenfenster.

17. Seitliche Luftdüse.
18. Bedienelement für die Aktivierung oder Deaktivierung des Beifahrer-airbags.
19. Ablagefach
20. Hauptschalter für:
 - Aktivierung/Deaktivierung des ESC bei 4x4-Version (4WD).
 - Aktivierung/Deaktivierung der Systemkamera in Multi-Ansicht
 - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe
 - Aktivierung/Deaktivierung der Türzentralverriegelung
 - Aktivierung/Deaktivierung der Warnblinkanlage
 - Aktivierung/Deaktivierung des ECO, Modus
 - Aktivierung/Deaktivierung der Stop and Start Funktion,
 - Aktivierung/Deaktivierung der Bergabfahrkontrolle
21. Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
22. Zigarettenanzünder oder Steckdose für Zubehör.
23. Flaschenhalter.
24. Handbremse.
25. Hauptschalter für:
 - Tempomat (Begrenzer-Funktion),
 - Tempomat (Regler-Funktion).

26. 4x2 (2WD), 4x4 (4WD) Moduswahlschalter.
27. Schalthebel.
28. Radio-Fernbedienung.
29. Bedienelement:
 - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen.
 - Sprachsteuerung des Multimediasystems
30. Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.
31. Bedienelemente für Funktionseinstellungen:
 - Tempomat (Begrenzer-Funktion),
 - Tempomat (Regler-Funktion).
32. Sicherungskasten.
33. Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
34. LPG-Betätigung.
35. Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Toter-Winkel-Warnung“
36. Bedienelement zum Einstellen des Außenspiegels

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG



ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG

Die beschriebene Ausstattung HÄNGT VON DER FAHRZEUGVERSION UND DEM LAND AB.

1. Seitliche Luftdüse.
2. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
3. Hochtöner.
4. Schalter für:
 - Blinker
 - Äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchte.
5. Signalhorn
6. Kontrolllampen / Displays und Anzeigen
7. Lage des Fahrer-airbags.
8. Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
9. Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
10. Belüftungsdüse für Frontscheibe.
11. Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem bzw. Ablagefach.
12. Obere Ablage des Armaturenbretts.
13. Lage des Beifahrer-airbags.
14. Hochtöner.
15. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
16. Seitliche Luftdüse.

17. Bedienelement für die Aktivierung oder Deaktivierung des Beifahrer-airbags.

18. Ablagefach

19. Hauptschalter für:

- Aktivierung/Deaktivierung der Vordersitzheizung,
- Aktivieren/Deaktivieren des ECO-Modus,
- Aktivierung/Deaktivierung der Warnblinkanlage
- Aktivierung/Deaktivierung der Türzentralverriegelung
- Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe
- Aktivierung/Deaktivierung des Multiansichtkamerasystems.

20. Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.

21. Zigarettenanzünder oder Steckdose für Zubehör.

22. Multimedia-Anschlüsse.

23. Handbremse.

24. Flaschenhalter.

25. 4x2 (2WD), 4x4 (4WD) Moduswahlschalter.

26. Schalthebel.

27. Zündschloss.

28. Radio-Fernbedienung.

29. Bedienelement:

– Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen.

– Sprachsteuerung des Multimediasystems

30. Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.

31. Bedienelement und Hauptschalter für Tempomaten/ Geschwindigkeitsbegrenzer.

32. Sicherungskasten.

33. Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.

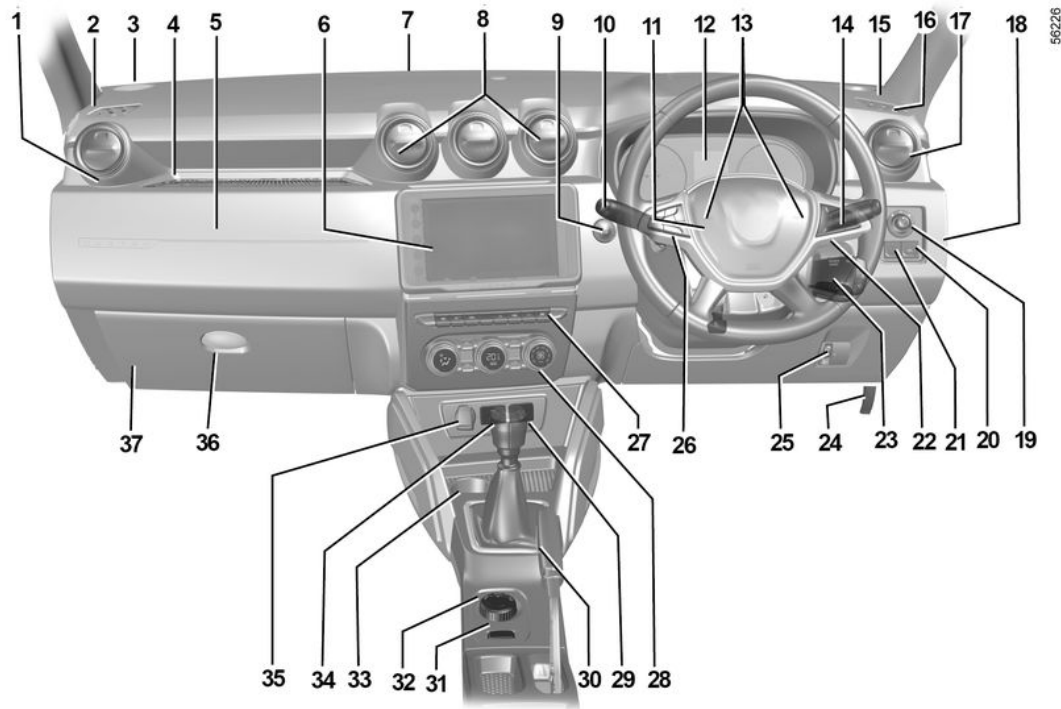
34. Schalter:

- Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Steuerungseinheit hangabwärts.
- Aktivierung/Deaktivierung des ESC,.
- Aktivierung/Deaktivierung der Lenkradheizung,
- Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Frontscheibenheizung.

35. Bedienelement zum Einstellen des Außenspiegels

ARMATURENBRETT RECHTSLENKUNG

1



ARMATURENBRETT RECHTSLENKUNG

JE NACH FAHRZEUGMODELL BZW. VERTRIEBSLAND ist folgende Ausstattung vorhanden.

1. Seitliche Luftdüse.
2. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
3. Hochtöner.
4. Obere Ablage des Armaturenbretts.
5. Lage des Beifahrer-airbags.
6. Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem bzw. Ablagefach.
7. Belüftungsdüse für Frontscheibe.
8. Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
9. Startknopf.
10. Schalter für:
 - Blinker
 - Äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchte.
11. Lage des Fahrer-airbags.
12. Kontrolllampen / Displays und Anzeigen
13. Signalhorn
14. Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
15. Hochtöner.
16. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
17. Seitliche Luftdüse.

18. Bedienelement für die Aktivierung oder Deaktivierung des Beifahrer-airbags.
19. Bedienelement zum Einstellen des Außenspiegels
20. LPG-Betätigung.
21. Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Toter-Winkel-Warnung“
22. Bedienelement:
 - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen.
 - Sprachsteuerung des Multimediasystems
23. Radio-Fernbedienung.
24. Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
25. Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.
26. Bedienelemente für Funktionseinstellungen:
 - Tempomat (Begrenzer-Funktion),
 - Tempomat (Regler-Funktion).
27. Hauptschalter für:
 - Aktivierung/Deaktivierung des ESC bei 4x4-Version (4WD).
 - Aktivierung/Deaktivierung der Systemkamera in Multi-Ansicht
 - Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe
 - Aktivierung/Deaktivierung der Türzentralverriegelung

- Aktivierung/Deaktivierung der Warnblinkanlage
 - Aktivieren/Deaktivieren des ECO-Modus,
 - Aktivierung/Deaktivierung der Stop and Start Funktion,
 - Aktivierung/Deaktivierung der Bergabfahrkontrolle
28. Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
 29. Multimedia-Anschlüsse.
 30. Handbremse.
 31. Hauptschalter für:
 - Tempomat (Begrenzer-Funktion),
 - Tempomat (Regler-Funktion).
 32. 4x2 (2WD), 4x4 (4WD) Moduswahlschalter.
 33. Flaschenhalter.
 34. Schalthebel.
 35. Zigarettenanzünder oder Steckdose für Zubehör.
 36. Ablagefach
 37. Sicherungskasten.

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

1

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen **SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM LAND.**


Kontrolllampen / Displays und Anzeigen A



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen,

Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.



Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe **STOP**

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Warnlampe für Störungen im Bremssystem

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die

Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor. Halten Sie – unter Berücksichtigung der Verkehrssituation – sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

STOP Rote Warnlampe für sofortigen Stopp

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist es erforderlich, dass Sie sofort anhalten, wenn es die Verkehrsbedingungen erlauben. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Orangefarbene Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Kann zusammen mit anderen Kontrolllampen an der Instrumententafel aufleuchten.

Dies weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Kontrolllampe Kühlflüssigkeitstemperatur

Diese leuchtet blau auf, wenn Sie die Zündung einschalten oder den Motor starten.

Leuchtet sie beim Fahren rot, müssen Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen.

Die Temperatur sollte abfallen, und die Kontrolllampe sollte sich ausschalten oder wieder blau leuchten. Schalten Sie ansonsten den Motor aus. Lassen Sie den Motor abkühlen und prüfen Sie danach den Kühlflüssigkeitsstand. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe Bremspedal betätigen

Leuchtet auf, wenn die Betätigung des Bremspedals notwendig ist.



Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf,

begleitet von der Warnlampe **STOP** und einem Warnton, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus.

Überprüfen Sie den Ölstand (siehe „Motorölstand: Allgemeines“ in Abschnitt 4). Wenn der Ölstand korrekt ist, leuchtet die Kontrolllampe aus einem anderen Grund: Wenden Sie sich unverzüglich an einen Vertragspartner.



Vorglüh-Kontrolllampe (Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Sie muss bei eingeschalteter Zündung aufleuchten. Sie zeigt an, dass die Glühstiftkerzen funktionieren. Erlischt, sobald der Motor läuft.

Der Motor ist startbereit.



Kontrolllampe für Airbag

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

1

Leuchtet beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden. Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet oder wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet oder wenn sie blinkt, zeigt dies eine Systemstörung an.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Warnlampe Kraftstoff-Minimalstand

Leuchtet orange auf, wenn die Zündung eingeschaltet oder der Motor angelassen wird, und – je nach Fahrzeug – erlischt dann innerhalb einiger Sekunden oder wird weiß angezeigt. Wenn sie während der Fahrt orange leuchtet und ein akustisches Signal ertönt, sollten Sie baldmöglichst tanken. Die Restreichweite beträgt dann noch ca. 50 km.



ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor. Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe für den Reagensfüllstand und Störungen im EGR-System

Siehe die Informationen zum „Reagensbehälter“ in Abschnitt 1.



Gangwechselanzeige

Sie leuchten auf, um ihnen den Wechsel in einen höheren Gang (Pfeil nach oben) oder in einen niedrigeren Gang zu empfehlen.



Lade-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie zusammen mit der

Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im Ladestromkreis hin. Halten Sie – unter Berücksichtigung der Verkehrssituation – sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und

Antriebsschlupfregelung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Es gibt mehrere Gründe für das Aufleuchten der Kontrolllampe: Siehe Informationen zu „Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung“ in Abschnitt 2.



Blinker ESC OFF

Siehe Abschnitt 2 unter „Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme“.



Warnlampe „Tür nicht geschlossen!“

Siehe die Informationen zum „Öffnen und Schließen der Türen“ in Abschnitt 1.



Kontrolllampen des Tempomaten (Regler-Funktion)

Siehe unter „Tempomat (Regler-Funktion)“ in Kapitel 2.



Kontrolllampe Tempomat (Begrenzer-Funktion)

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Siehe hierzu die Informationen unter „Tempomat (Begrenzer-Funktion)“ in Abschnitt 2.



Kontrolllampe Geschwindigkeitsüberschreitung

Es ertönt ein akustisches Signal und eine Kontrolllampe leuchtet auf, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 120 km/h überschreitet.



Kontrolllampe für die Kontrolle der Geschwindigkeit bei Gefälle

Siehe Abschnitt 2 unter „Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme“.



Kontrolllampe des Standby- Modus des Motors

Siehe „Stop and Start-Funktion“ in Abschnitt 2.



Kontrolllampe für die Nicht- Verfügbarkeit des Standby-Modus des Motors

Siehe „Stop and Start-Funktion“ in Abschnitt 2.



Kontrolllampe Standlicht



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe Abblendlicht



Kontrolllampe Nebelscheinwerfer



Kontrolllampe Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Bei damit ausgestatteten Fahrzeugen leuchtet diese Lampe beim Anlassen des Motors und je nach Fahrzeugausstattung beim Ausschalten der Zündung auf, wenn sich der Motor im Standby befindet (siehe Abschnitt 2 unter „Stop and Start-Funktion“), und erlischt dann.

- Wenn sie dauerhaft aufleuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragshändler;
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Siehe Informationen zu „Empfehlungen zur

Emissionskontrolle, Kraftstoffersparnis und Fahrweise“ in Abschnitt 2.



Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Es kann auch während der Fehlerbehebung der Batterie aufleuchten: Siehe Informationen zu „Lenkrad, Servolenkung“ in Abschnitt 1.

Leuchtet diese Kontrolllampe während der Fahrt, zusammen mit der

Kontrolllampe **STOP**, weist dies auf eine Störung des Systems hin.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe für Partikelfiltersystem

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor“ und „Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor“ in Abschnitt 2.



Kontrolllampe des -Modus ECO

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

1

Leuchtet auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist .

Siehe die Informationen unter „Empfehlungen zur Fahrweise, energiesparende Fahrweise“ in Abschnitt 2.

4WD LOCK Funktionskontrolllampe des Modus Allradlenkung

Siehe Informationen zu „4WD Lock“-Modus in Abschnitt 2.

2WD Funktionskontrolllampe des 2-Rad-Modus

Siehe Informationen zu „2WD“-Modus in Abschnitt 2.

(P) Problem beim Betätigen der Handbremse

Siehe Informationen zur „Parkbremse“ in Abschnitt 2.

(!) Warnlampe für zu geringen Reifendruck

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Siehe Informationen zu „Warnung Reifendruckverlust“ in Abschnitt 2.



Auf Display B



Airbag Beifahrer ON

Siehe Abschnitt 1 unter „Kindersicherheit: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-airbags“.



Airbag Beifahrer OFF

Siehe Abschnitt 1 unter „Kindersicherheit: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-airbags“.



Warnlampe „Bitte angurten“ Fahrerseite und – je nach Fahrzeug – Beifahrerseite

Diese Kontrolllampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und verhält sich anschließend wie folgt:

Wird der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers (bei besetztem Sitz) nicht angelegt und eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht, beginnt sie zu blinken, und für ca. zwei Minuten ertönt ein akustisches Signal.

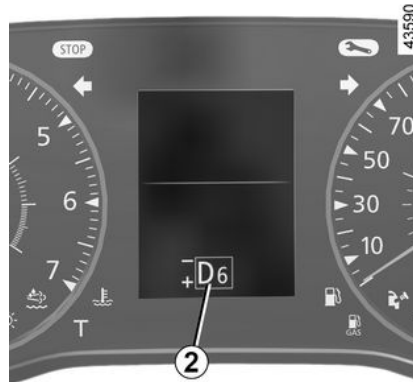
Hinweis: Die Warnlampe kann durch auf dem Beifahrersitz liegende Gegenstände ausgelöst werden.

DISPLAYS UND ANZEIGEN

Drehzahlmesser 1 (U/min x 1000)



Anzeige Quickshift-Getriebe 2



Es zeigt die gewählte Fahrstufe an.
Siehe Informationen zum
„Automatikgetriebe“ im Abschnitt 2.

Tachometer 3 und, je nach Fahrzeug, 4



(km/h oder mph)

Überprüfen Sie die
Fahrzeuggeschwindigkeit mithilfe des
Tachometers **3** oder **4**. Wenn es einen
Unterschied zwischen den
Tachometern gibt, beziehen Sie sich
auf den zugelassenen Tachometer **3**
und wenden Sie sich an einen
zugelassenen Händler.

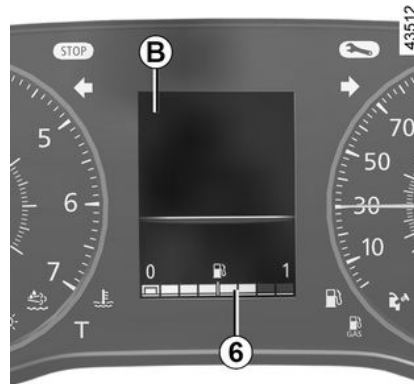
DISPLAYS UND ANZEIGEN

1 Kraftstoffvorratsanzeige 5 oder 6



Die Anzahl an Balken symbolisiert den Kraftstoffstand. Bei Mindeststand sind die Balken erloschen und je nach Fahrzeug blinkt oder leuchtet die Warnlampe für den Kraftstoff-Mindeststand auf.

Bordcomputer A oder B



Siehe Abschnitt 1 unter „Bordcomputer“.

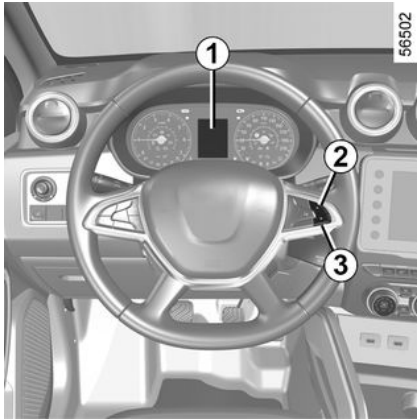


Bei Verwendung des 4x4 (4WD)-Modus in unebenem Gelände besteht die Gefahr, dass falsche Informationen zum Kraftstoffstand angezeigt werden. Warten Sie, bis Sie wieder auf ebener Strecke fahren und sich die Füllstandsymbole stabilisiert haben, um einen korrekten Füllstand abzulesen.

BORDCOMPUTER

Allgemeines

Bordcomputer 1



Je nach Fahrzeug beinhaltet er folgende Funktionen:

- Kilometerstand;
- Fahrparameter;
- Informationsmeldungen;
- Meldungen zu Funktionsstörungen (in Zusammenhang mit der

Kontrolllampe );

- Warnmeldungen (in Zusammenhang

mit der Kontrolllampe );

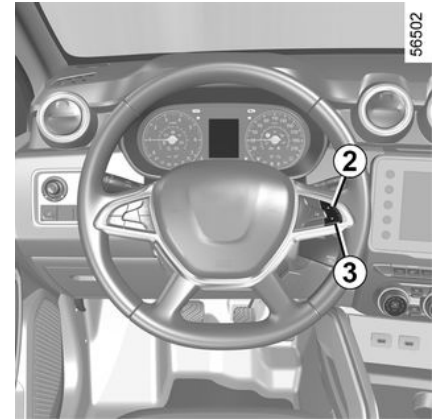
Alle diese Funktionen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Anzeigen-Wähltasten 2 oder 3

Durch kurzes und wiederholtes Drücken der Taste **2** oder **3** werden nacheinander folgende Informationen angezeigt (die Anzeige kann je nach Fahrzeugausführung und Land variieren):

- a) Gesamtund Tages-Streckenzähler
- b) Reiseeinstellungen:
 - mittlerer Kraftstoffverbrauch;
 - momentaner Kraftstoffverbrauch;
 - geschätzte Kilometerleistung mit verbleibendem Kraftstoff;
 - Kilometerstand;
 - Durchschnittsgeschwindigkeit;
 - durchschnittlicher Verbrauch LPG;
 - voraussichtliche Reichweite mit verbleibender LPG-Menge;
 - Strecke LPG;
- c) aktuelle Geschwindigkeit;
- d) Kilometerstand vor der Wartung;
- e) Reinitialisierung des Reifendrucks;
- f) Fahrtenbuch, Anzeige von Betriebsstörungen und Informationsmeldungen;
- g) geschätzte Reichweite mit dem restlichen Reagens;
- h) Kühlflüssigkeitstemperatur;
- i) Uhrzeit und Außentemperatur;
- j) allgemeine Einstellungen.

Rückstellknopf für TagesStreckenzähler



Wählen Sie auf der Anzeige „Tageskilometerzähler“ aus und drücken Sie auf die Taste **2** oder **3**, bis der Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt wird.

Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Wenn einer der Reiseparameter auf dem Display ausgewählt ist, drücken Sie die Taste **2** oder **3**, bis die Anzeige zurückgesetzt wird.

BORDCOMPUTER

1

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Der mittlere Kraftstoffverbrauch kann sich verringern, wenn:

- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor);
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt



Besonderheiten bei Fahrzeugen mit LPG-Motor






Um die Informationen abzurufen und die LPG-Fahrparameter zurückzusetzen (siehe folgende Seiten), wechseln Sie bitte in den LPG-Modus. Siehe Absatz „Besonderheiten bei LPG-Ausführungen“ in Abschnitt 2.







Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null


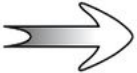




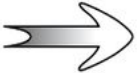
Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.

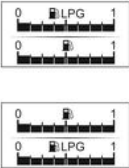


Reiseeinstellungen:


Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

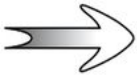
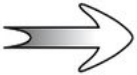


Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div>101778 km 112.4 km</div>	 a) Gesamtkilometer- und Tageskilometerzähler.
<div>Mittel  5.8 L/ 100</div>	 b) Reiseeinstellungen: Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.
<div>Momentanverbr.  7.4 L/ 100</div>	 Aktueller Kraftstoffverbrauch. Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h, je nach Fahrzeug.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p>Reichweite</p>  <p>541 km</p>	 <p>Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>
<p>Strecke</p>  <p>522 km</p>	 <p>Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung</p>
<p>Mittel</p>  <p>123.4 km/h</p>	 <p>Durchschnittsgeschwindigkeit seit Speicherrückstellung Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>

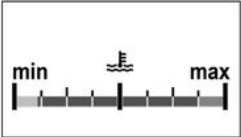



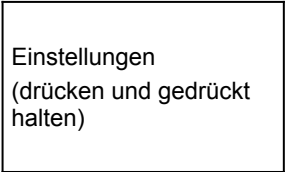

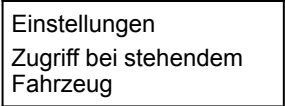

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p>Durchschnitt LPG</p>  <p>--- L/100</p>	 <p>Durchschnittlicher Flüssiggasverbrauch</p>
<p>Reichweite LPG</p>  <p>--- km</p>	 <p>Geschätzte Reichweite mit verbleibendem LPG-Kraftstoff.</p>
<p>Strecke LPG</p>  <p>--- km</p>	 <p>Mit LPG zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Reset.</p>
<p>90 km/h</p>	 <p>c) Aktuelle Geschwindigkeit (je nach Fahrzeug).</p>

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	<div data-bbox="470 169 604 239">  </div> <div data-bbox="914 194 1085 221"> <p>Benzin-Modus.</p> </div> <div data-bbox="470 269 604 340">  </div> <div data-bbox="914 295 1058 322"> <p>LPG-Modus.</p> </div>

Beispiele	
Bordcomputer mit der Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div data-bbox="99 272 341 406"> Fälligkeit der Wartungsdiagnose </div> <div data-bbox="349 297 485 370"> </div> <div data-bbox="495 272 642 406"> Wartung in 30 000 Km / 12 Monaten </div> <div data-bbox="349 460 485 533"> </div> <div data-bbox="495 449 642 555"> Wartung in 300 Km / 24 Tagen </div> <div data-bbox="349 605 485 678"> </div> <div data-bbox="495 600 642 701"> Wartung fällig </div>	<p>d) Kilometerstand vor der Wartung.</p> <p>Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor stellen Sie das Display auf „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ ein und drücken etwa fünf Sekunden lang die Taste 3 oder 4, um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose (die verbleibenden Fahrkilometer bis zur nächsten Instandhaltung) anzuzeigen. Wenn sich der Entfernungs- oder Zeitwert seinem Limit nähert, gibt es mehrere mögliche Szenarien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entfernung oder Zeit weniger als 1.500 km) oder einen Monat: die Meldung „Wartung fällig in“ wird zusammen mit der nächstgelegenen Grenze (Entfernung oder Zeit) angezeigt; – Reichweite gleich 0 km oder Datum der Wartungsdiagnose erreicht: Die Meldung „Wartung fällig“ leuchtet zusammen mit der Kontrolllampe  auf. <p>Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.</p>
<p>Zurücksetzen: Um den Kilometerstand vor dem nächsten Service zurückzusetzen, halten Sie die Taste 2 oder 3 etwa 10 Sekunden lang gedrückt, bis auf dem Display dauerhaft der Kilometerstand vor dem Service angezeigt wird.</p> <p>Hinweis: Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit (Strecke) der nächsten Wartung zurückgesetzt werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, muss die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p>	

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div data-bbox="99 199 335 333">Fälligkeit der Wartungsdiagnose</div>  <div data-bbox="489 199 642 333">Ölwechsel in 30 000 Km / 12 Monaten</div>  <div data-bbox="489 378 642 484">Wartung in 300 Km / 24 Tagen</div>  <div data-bbox="489 529 642 630">Wartung fällig</div>	<p>Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor wählen Sie auf dem Display „Fälligkeit vor Wartungsdiagnose“ und drücken etwa fünf Sekunden lang die Taste 3 oder 4, um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose (die verbleibenden Fahrkilometer bis zur nächsten Instandhaltung) anzuzeigen. Drücken Sie dann die Taste 2, um Fälligkeit des nächsten Ölwechsels (die verbleibenden Fahrkilometer bis zum nächsten Ölwechsel) anzuzeigen. Wenn sich der Entfernungs- oder Zeitwert seinem Limit nähert, gibt es mehrere mögliche Szenarien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entfernung weniger als 1.500 km oder ein Monat: die Meldung „Wartung fällig in“ wird zusammen mit der nächstgelegenen Grenze (Entfernung oder Zeit) angezeigt; – Reichweite gleich 0 km oder Datum des Ölwechsels erreicht: Die Meldung „Wartung fällig“ leuchtet zusammen mit der Kontrolllampe  auf. <p>Es muss baldmöglichst ein Ölwechsel des Fahrzeugs durchgeführt werden.</p>
<p>Die Ölwechselintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb usw.). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zum nächsten Ölwechsel können daher in bestimmten Fällen geringer ausfallen als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.</p> <p>Zurücksetzen: Um den Kilometerstand vor dem nächsten Service zurückzusetzen, halten Sie die Taste 2 oder 3 etwa 10 Sekunden lang gedrückt, bis auf dem Display dauerhaft der Kilometerstand vor dem Ölwechsel angezeigt wird.</p> <p>Hinweis: Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit (Strecke) der nächsten Wartung zurückgesetzt werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, muss die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p>	

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div data-bbox="167 199 344 300" data-label="Text"> <p>Anpassung und Reset des Reifendrucks.</p> </div>	<div data-bbox="400 188 536 260" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="551 199 1282 260" data-label="Text"> <p>e) Reinitialisierung des Reifendrucks Siehe Informationen zu „Warnung Reifendruckverlust“ in Abschnitt 2.</p> </div>
<div data-bbox="167 344 344 445" data-label="Text"> <p>Keine Meldung gespeichert</p> </div>	<div data-bbox="400 356 536 428" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="551 423 1403 574" data-label="Text"> <p>f) Bordfunktionsabfrage Abfolge der Anzeige: – Informationsmeldungen (ESC deaktiviert/aktiviert, STOP and START aktiviert, usw.); – Hinweise zu Funktionsstörungen (Einspritzanlage, airbag usw. überprüfen).</p> </div>
<div data-bbox="167 742 344 921" data-label="Text"> <p>ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 2400 km AUFFÜLLEN</p> </div>	<div data-bbox="400 792 536 865" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="551 804 1221 865" data-label="Text"> <p>g) geschätzte Reichweite mit dem restlichen Reagens. Siehe die Informationen zum „Reagensbehälter“ in Abschnitt 1.</p> </div>

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	 h) Kühlflüssigkeitstemperatur.
	 i) Uhrzeit und Außentemperatur.
	 j) Allgemeine Einstellungen. Zum Auswählen der Anzeigensprache drücken Sie etwa 5 Sekunden lang die Taste 3 oder 4 .
	 Zeigt an, dass Sie das Fahrzeug anhalten müssen, um auf das Menü „Allgemeine Einstellungen“ zugreifen zu können.


Informationsmeldungen

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen bzw. eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen.


Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden.


Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Feststellbremse betätigt“	Zeigt an, dass die Parkbremse angezogen ist.
„Selbsttest laufend“	Erscheint, wenn das Fahrzeug eine Funktionskontrolle durchführt.
„Lenkrad drehen + starten“	Drehen Sie leicht am Lenkrad und drücken Sie gleichzeitig auf die Start/Stop-Taste, um die Lenksäule zu entriegeln.
„Lenksäule nicht verriegelt“	Zeigt an, dass die Lenkung nicht verriegelt wurde.

Störungsmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der  Warnleuchte und weisen darauf hin, dass Sie so schnell wie möglich sehr vorsichtig zu einem zugelassenen Händler fahren müssen. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie erlöschen, wenn die Anzeigen-Wähltaste gedrückt wird, oder von alleine nach einigen Sekunden, und werden im

Bordjournal gespeichert. Die Kontrolllampe  bleibt an. Nachfolgend finden Sie Beispiele für Störungsmeldungen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Dieselfilter reinigen“	Zeigt das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter an; wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
„Fahrzeug prüfen“	Weist auf eine Störung eines Pedalgebers, des Batteriesteuersystems oder eines Ölstandgebers hin.
„Airbag prüfen“	Zeigt eine Störung der zusätzlichen Rückhaltesysteme an. Diese könnten bei einem Unfall versagen.
„Schadstoffkontrolle prüfen“	<ul style="list-style-type: none"> – Zeigt eine Störung im Partikelfiltersystem des Fahrzeugs an. – Zeigt – wenn gleichzeitig die Kontrolllampe  aufleuchtet – eine Störung im System für die Reduzierung der Emissionen an. Siehe die Informationen zum „Reagensbehälter“ in Abschnitt 1.
„SOS-Ruf prüfen“	Zeigt eine Störung des Notrufsystems an.

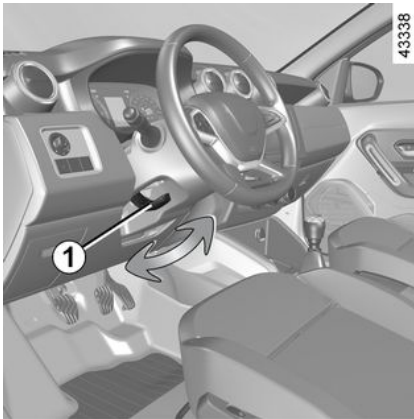
Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der **STOP** Warnleuchte und weisen darauf hin, dass Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Fahrzeug anhalten müssen, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Beispiele für Warnmeldungen finden Sie im Folgenden. **Hinweis:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Gefahr eines Motorschadens“	Weist auf eine Fehlfunktion der Einspritzanlage, eine Überhitzung des Motors oder eine schwerwiegende Störung im Bereich des Motors hin.
„Lenkung defekt“	Weist auf ein Lenkungsproblem hin.
„Störung Bremsssystem“	Weist auf eine Störung der Bremsanlage hin. Ziehen Sie die Parkbremse mit der Hand an und sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einem Keil gegen Wegrollen.
„Reifenpanne“	Zeigt an, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist.
„GEFAHR elektrische Störung“	Weist auf eine Störung im Ladestromkreis der Fahrzeugbatterie hin (Generator...).
„Gefahr einer Getriebestörung“	Weist auf eine Störung des Automatikgetriebes hin.

Einstellen des Lenkrads



Je nach Fahrzeug sind Lenkradhöhe und -tiefe einstellbar.

Drücken Sie den Hebel **1** nach unten und bewegen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position. Bewegen Sie den Hebel anschließend nach oben, um das Lenkrad zu arretieren.

Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad gut verriegelt ist.



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Lenkradheizung



(je nach Fahrzeug)

Diese Funktion heizt das Lenkrad in den Bereichen **3** und **4**.

Funktionsprinzip

Sobald die Temperatur erreicht ist, reguliert die Funktion für etwa 30 Minuten die Temperatur in den beheizten Bereichen und schaltet sich dann automatisch aus.

Funktion aktivieren

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **2**, die im Schalter integrierte Kontrollleuchte leuchtet auf.

Deaktivieren der Funktion

- Automatisch:

Die Funktion schaltet sich nach der etwa 30-minütigen Regelungsphase automatisch ab. Die im Schalter integrierte Kontrollleuchte **2** bleibt an.

Hinweis: Wenn die Funktion automatisch ausgeschaltet wurde, drücken Sie den Schalter **2** zweimal, um sie wieder zu aktivieren.

Wird der Schalter **2** nicht erneut gedrückt, wird die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

- Manuell:

Um die Funktion während der Regulierungsphase zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter **2**. Die im Schalter eingebaute Kontrollleuchte **2** erlischt.

Servolenkung


Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.

Sonderfall

Je nach Fahrzeug, im Fall einer Batteriestörung (Batterie abgeklemmt, entladen usw.), muss ein Reset der Servolenkung durchgeführt werden. Gehen Sie hierbei Folgendermaßen vor:

LENKRAD/SERVOLENKUNG

- bei stehendem Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund;
- Wenn sich nur der Fahrer im Fahrzeug befindet, starten Sie den

Motor: Die  Warnleuchte und/oder, je nach Fahrzeug, die „Lenkung prüfen“ Meldung wird/werden auf der Instrumententafel angezeigt;

- drehen Sie das Lenkrad ganz nach links und dann nach rechts. Wenn der Motor das nächste Mal anspringt, werden die Anzeigen und/oder, je nach Fahrzeug, die Meldung ausgeschaltet.



Halten Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position fest.



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).



Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.

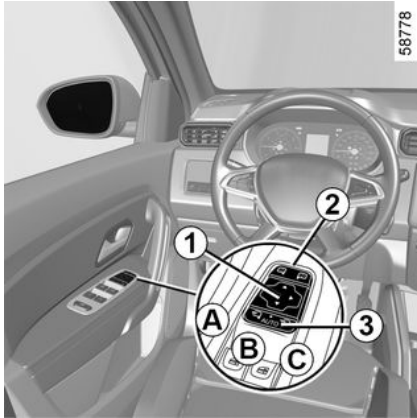
Besonderheit bei Stop and Start

Wird der Motor in den Standby-Modus versetzt, ist die Servolenkung nicht mehr aktiv. Sie kehrt in ihre ursprüngliche Position zurück, wenn der Motor neu gestartet wird oder sobald die Geschwindigkeit über 1 km/h liegt (Hang, Gefälle usw.).

SPIEGEL

1

Elektrisch verstellbare Außenspiegel:



Einstellungen

Wählen Sie den Außenspiegel durch Betätigen des Schalters **2** und stellen Sie ihn mithilfe der Taste **1** ein.

Außenspiegelheizung

Bei laufendem Motor werden sie gleichzeitig mit der Heckscheibe enteist (siehe Abschnitt 3 „Heizung, Lüftung, Klimaanlage“).

Einklappbare Außenspiegel

Die Außenspiegel klappen automatisch aus, wenn das Fahrzeug entriegelt wird (Schalter **3** in Position **B**). Die Außenspiegel klappen automatisch

ein, wenn das Fahrzeug verriegelt wird.

In jedem Fall können Sie die Außenspiegel einklappen (Schalter **3** in Position **C**) oder ausklappen (Schalter **3** in Position **A**).

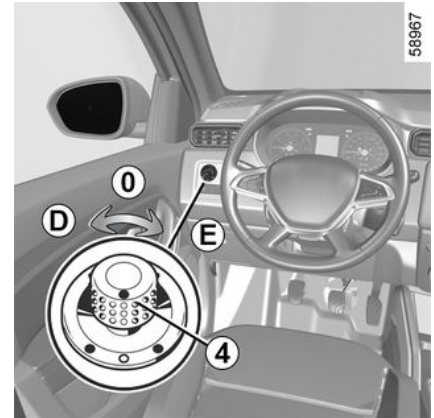
Die Automatikfunktion wird dann ausgeschaltet. Um es wieder zu aktivieren, stellen Sie den Schalter **3** auf **B**.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat. Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

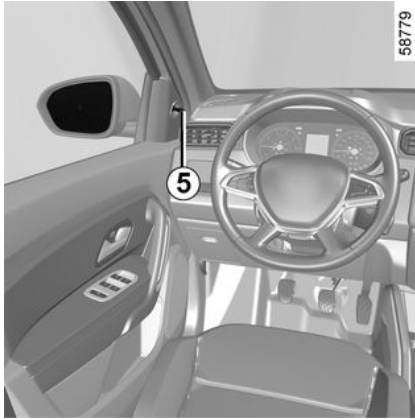


Je nach Fahrzeug **betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung** die Taste **4**:

- Position **D** zum Einstellen des linken Außenspiegels;
- Position **E** zum Einstellen des rechten Außenspiegels;
- Position **0**: deaktiviert.

SPIEGEL

Außenspiegel mit manueller Einstellung



Zum Einstellen des Spiegels betätigen Sie den Hebel **5**.

Einklappbare Außenspiegel

Klappen Sie den Rückspiegel mit der Hand gegen die Türscheibe.

Innenspiegel



Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden. Kippen Sie bei Nachtfahrten den Hebel **6**, um eine Blendung durch die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs zu vermeiden.

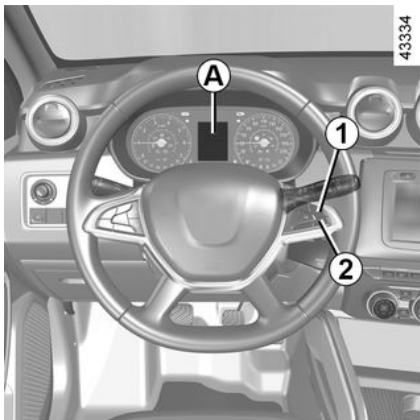


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR

1

Display A



Um zur Anzeige **A** für die Einstellung der Uhrzeit zu gelangen, drücken Sie auf die Taste **1** oder **2**.

Die Stundenanzeige blinkt. Sie befinden sich jetzt im Einstellmodus. Halten Sie die Taste **1** oder **2** gedrückt, um die Stunde einzustellen. Warten Sie ein paar Sekunden und die Minuten blinken: Drücken Sie wiederholt die Taste **1** oder **2**, um die Minuten einzustellen.

Nachdem die Einstellung abgeschlossen ist, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Anzeige wechseln.



Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden. Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

Display B



Fahrzeuge mit Multimedia-Touchscreen, Navigationssystem, Telefon usw.

Informationen zu den Besonderheiten der Fahrzeuge mit diesen Ausstattungen, siehe die spezifische Dokumentation für die jeweilige Funktion.

Außentemperaturanzeige

Sonderfall

Wenn die Außentemperatur zwischen -3°C und $+3^{\circ}\text{C}$ liegt, blinken die $^{\circ}\text{C}$ -Zahlen (dies weist auf die Gefahr von Eisbildung hin).



Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR



Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden. Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

SIGNALANLAGE

1

Akustischer Warngerber



Auf eine der Stellen **1** drücken.

Lichthupe

Ziehen Sie den Hebel **2** zu sich heran und lassen Sie ihn dann los, um die Scheinwerfer aufleuchten zu lassen.

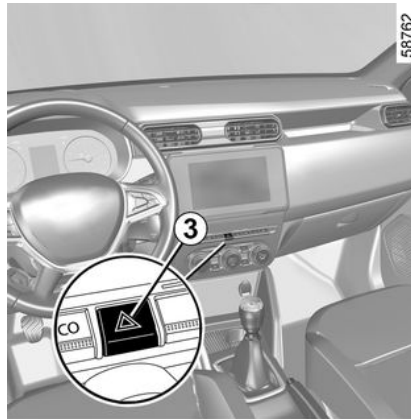
Blinker

Bewegen Sie den Hebel **2** parallel zum Lenkrad in die Richtung, in die Sie es drehen möchten.

Impulsfunktion

Schieben Sie den Hebel **2** kurz nach oben oder unten, ohne den Widerstand zu überschreiten, und

lassen Sie ihn dann los: Der Hebel kehrt in seine ursprüngliche Position zurück und die betreffende Blinkleuchte blinkt dreimal.



Warnblinkanlage

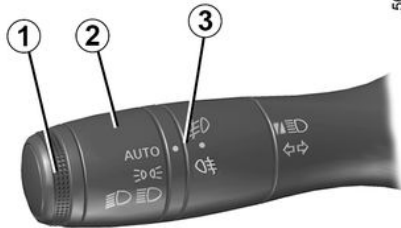


Schalter drücken **3**.

Dies aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker.

Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z. B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG



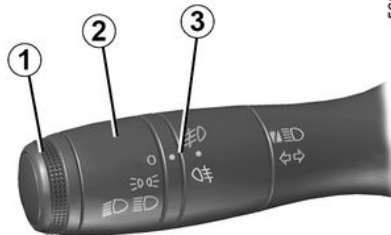
56554

i Wenn Sie mit einem Fahrzeug, in dem sich der Fahrersitz links befindet, links fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts einstellen lassen (siehe dazu „Leuchtweitenregulierung“ in Abschnitt 1).

Funktion Einschalten des Tagfahrlichts

Standlicht

DE Drehen Sie den Ring **2** bis das Symbol sich gegenüber der Markierung **3** befindet.
Eine Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf



56553

(nur Frontbeleuchtung)
Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird das Tagfahrlicht

beim Starten des Motors automatisch und ohne Betätigung des Hebels **1** ein- und nach Abstellen des Motors ausgeschaltet.

Besondere Funktion: Das Tagfahrlicht erlischt automatisch, wenn die Anzeige in Betrieb ist.



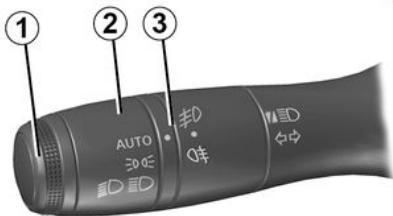
56501

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG

1



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

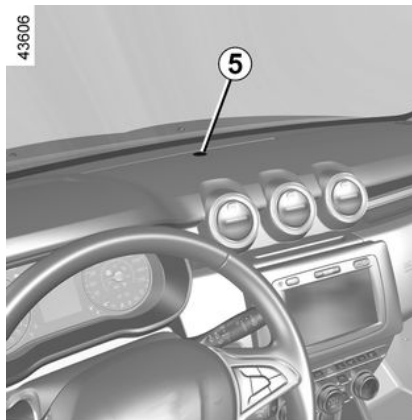


Abblendlicht



Manuelle Bedienung

Drehen Sie den Ring **2** bis das Symbol sich gegenüber der Markierung **3** befindet. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.



Automatikfunktion

(je nach Fahrzeug)

Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol AUTO auf die Markierung **3** ausgerichtet ist: Bei laufendem Motor wird das Abblendlicht je nach Umgebungshelligkeit automatisch ohne Betätigung des Hebels **1** ein- bzw. ausgeschaltet.



Achten Sie stets darauf, dass:

- die Windschutzscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist;
- der Lichtsensor **5** nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Gegenstände usw.).

Fernlicht:




Drücken Sie bei laufendem Motor und eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel **1** nach vorn. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Um zum Abblendlicht zurückzukehren, den Hebel **1** wieder zu sich ziehen.

Abschalten des Abblendlichts

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

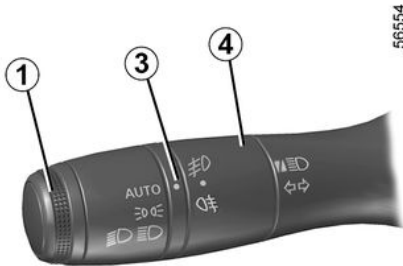
- Manuell, drehen Sie den **2** Ring auf

Position  oder, je nach Fahrzeug, auf Position **0**;


- die Scheinwerfer beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch erlöschen. In diesem Fall schalten sich die

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG

Scheinwerfer beim Starten des Motors je nach Position des Rings **2** und je nach Umgebungshelligkeit ohne Betätigung des Hebels **1** ein.



Nebelscheinwerfer


 Mit dem mittleren Ring **4** des Hebels **1** drehen Sie das Symbol zur Markierung **3** und lassen ihn dann los.

Je nach Fahrzeug kehrt der Hebel in die ursprüngliche Position zurück oder bleibt in der Position.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird

durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Nebelschlussleuchte

 Mit dem mittleren Ring **4** des Hebels drehen Sie das Symbol zur Markierung **3** und lassen ihn dann los.

Je nach Fahrzeug kehrt der Hebel in die ursprüngliche Position zurück oder bleibt in der Position.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

i Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer. Die Nebelscheinwerfer werden vom Fahrer bedient: Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe aktiviert) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe deaktiviert) sind.

Deaktivieren der Nebelleuchten

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

– Manuell, je nach Fahrzeug drehen Sie den Ring **4** wieder zurück, bis die Markierung **3** dem entsprechenden Symbol der Nebelleuchte gegenübersteht, die ausgeschaltet werden soll. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel erlischt.

- Das Licht wird automatisch beim Ausschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs und die Nebelscheinwerfer beim Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG

1

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

Begrüßungs- und Verabschiedungs-Funktion

(je nach Fahrzeug)

Ist die Funktion aktiviert, werden Tagfahrlicht und Standlicht hinten automatisch eingeschaltet, sobald die Keycard erkannt oder das Fahrzeug entriegelt wird und ein akustisches Signal ertönt.

Es geht automatisch aus:

- ca. eine Minute, nachdem es aufleuchtete;
- beim Anlassen des Motors je nach Stellung des Beleuchtungshebels;
- oder
- beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Informationen zum Aktivieren oder Deaktivieren der externen Begrüßungsfunktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.

Akustische Warnung für Erinnerung an das Einschalten des Lichts

Beim Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal, das Sie darauf hinweist, dass das Licht noch eingeschaltet ist.



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

Schalter A



Je nach Fahrzeug dient der Regler **A** dazu, die Höhe der Scheinwerfer je nach Beladung anzupassen.

Durch Drehen der Steuerung **A** gegen den Uhrzeigersinn wird die Leuchtweite verkürzt, durch Drehen im Uhrzeigersinn wird sie verlängert.

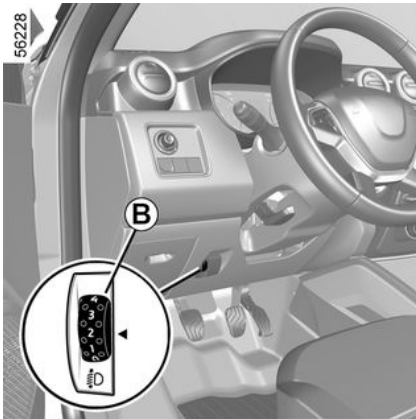
LEUCHTWEITENREGULIERUNG

1

Tabelle mit Beispielen für die Einstellung der Position des Bedienelements **A**

Bei manueller Einstellung Beispiele für Einstellungen des Bedienelements A je nach Beladung	
	Schalter A
	4x2, 4x4
Fahrer allein oder mit Beifahrer	0
Alle Sitze besetzt	1
Fahrer mit einem Beifahrer und der maximal zulässigen Zuladung an Gepäck oder Ladung	2
Fahrer ohne Beifahrer und der maximalen Zuladung entsprechenden Gepäcks oder Ladung	3
Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler A der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.	

Schalter **B**



Bei Fahrzeugen, die mit dieser Funktion ausgestattet sind, können Sie mit dem Regler **B** die Strahlen je nach Beladung in der Höhe verstellen.

Drehen Sie den Regler **B** nach unten, um die Scheinwerfer abzusenken, und nach oben, um sie anzuheben.

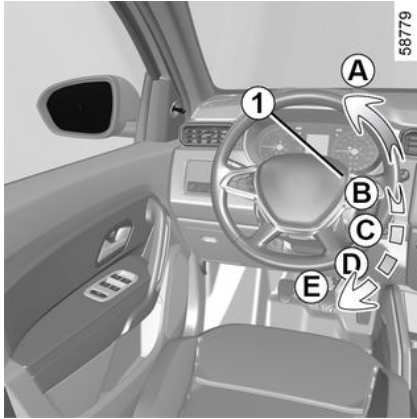
LEUCHTWEITENREGULIERUNG

1

Tabelle mit Beispielen für die Einstellung der Position von Regler **B**

Bei manueller Einstellung Beispiele für Einstellungen der Position von Regler B je nach Beladung	
	Bedienelement B
	4x2, 4x4
Fahrer allein oder mit Beifahrer	0
Alle Sitze besetzt	1
Fahrer mit einem Beifahrer und der maximal zulässigen Zuladung an Gepäck oder Ladung	2
Fahrer ohne Beifahrer und der maximalen Zuladung entsprechenden Gepäcks oder Ladung	3
Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler B der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.	

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE



Frontscheibenwischer



Verstellen Sie bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** parallel zur Lenkradebene:

A. Einmaliges Wischen

Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.

B. Aus.

C. Intervallschaltung.

Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen.

D. Kontinuierliches normales Wischen.

E. schnellen Dauerwischen.

Frontscheibenwischer



Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** zu sich hin.

Kurzes Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine einmalige Wischbewegung aus.

Eine längere Betätigung löst, zusätzlich zur Frontscheibenwaschanlage, drei Wischbewegungen aus.



Bringen Sie vor jeder Aktion, die die Windschutzscheibe betrifft (Waschen des Fahrzeugs, Enteisen, Reinigen der Windschutzscheibe usw.), den Hebel **1** in Position **B** (aus).

Gefahr von Sach- und/oder Personenschäden.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass sich der Scheibenwischerhebel in der Position **B** (aus) befindet.

Verletzungsgefahr.



Leistungsfähigkeit der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber sein: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Ersetzen Sie sie in jedem Fall, sobald sie nicht mehr einwandfrei reinigen (etwa im Jahresabstand, siehe Informationen zu „Wischerblätter: Austausch“ in Abschnitt 5).

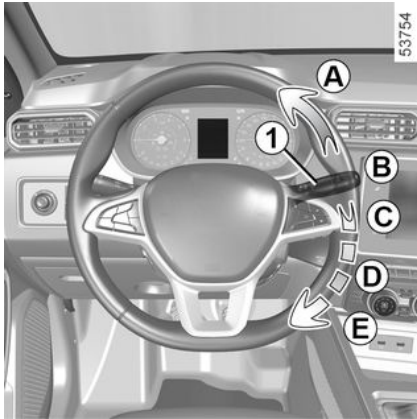
Sicherheitshinweise für die Verwendung des Scheibenwischers

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE

1

- Befreien Sie die Scheibe bei kalter Witterung von Eis und Schnee, bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

Fahrzeug mit Frontscheibenwischer mit Regensensor

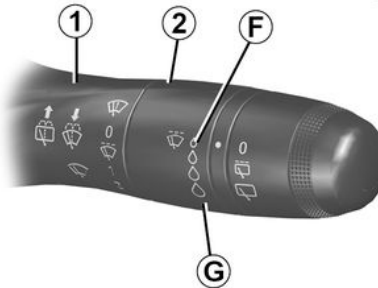


Der Regensensor befindet sich an der Frontscheibe, vor dem Innenspiegel.

A. Einmaliges Wischen

Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.

B. Anhalten



C. Wischautomatik (je nach Fahrzeug)

2. In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit. Die Auslöseschwelle und die Dauer zwischen den Wischvorgängen können durch Drehen am Ring geändert werden:

- **F**: minimale Empfindlichkeit;
- **G**: maximale Empfindlichkeit.

Je höher die Empfindlichkeit, desto schneller reagieren die Scheibenwischer und die Wischgeschwindigkeit erhöht sich.

Bei der Aktivierung der Wischautomatik oder bei der Erhöhung der Empfindlichkeit wird eine einmalige Wischbewegung ausgeführt.

Hinweis:

– Der Regensensor hat nur einen unterstützende Funktion. Bei eingeschränkter Sicht muss der Fahrer seinen Scheibenwischer manuell aktivieren. Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein; das Aktivieren der Scheibenwischer obliegt weiterhin dem Fahrer.

– Bei negativen Temperaturen ist die Wischautomatik beim Start des Fahrzeugs nicht aktiv. Sie wird automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit (8 km/h) überschreitet;

- aktivieren Sie die Wischautomatik nicht bei trockenem Wetter;
- enteisen Sie die Windschutzscheibe vollständig, bevor Sie die automatische Wischfunktion aktivieren;
- Beim Waschen des Fahrzeugs in einer Walzenwaschanlage stellen Sie den Regler **1** auf Position **B**, um die

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE

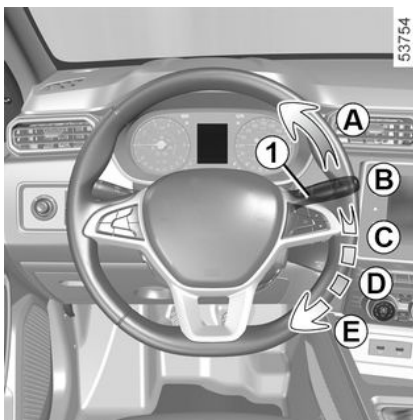
automatische Wischfunktion zu deaktivieren.

Funktionsstörungen

Bei einer Fehlfunktion der Wischautomatik funktioniert der Scheibenwischer in Intervallschaltung. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Der Betrieb des Regensensors kann in folgenden Fällen unterbrochen werden:

- beschädigte Frontscheibenwischer: Ein Wasserschleier oder durch ein Wischerblatt hinterlassene Spuren im Erkennungsbereich des Sensors können die Reaktionszeit des automatischen Scheibenwischers verlängern oder die Wischgeschwindigkeit erhöhen.
- Frontscheibe mit Absplitterungen oder Rissen im Bereich des Sensors, oder eine durch Staub, Schmutz, Insekten, Frost, die Verwendung von Wachsen oder hydrophobe Produkte verschmutzte Frontscheibe. Der Scheibenwischer ist weniger empfindlich oder reagiert möglicherweise sogar gar nicht.



D. langsame Wischgeschwindigkeit

E. schnelle Wischgeschwindigkeit

Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet. Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Jede Aktion am Schaft **1** setzt die automatische Funktion außer Kraft und bricht sie ab.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer überprüfen, dass die

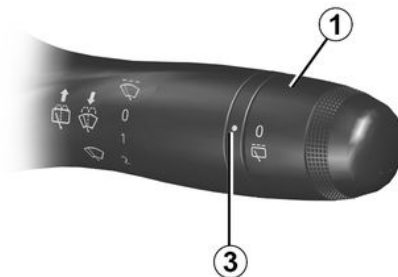
Wischerblätter nicht an der Frontscheibe kleben. Wenn Sie die Scheibenwischer betätigen, obwohl die Wischerblätter durch den Frost blockiert sind, können Sie dadurch sowohl die Wischerblätter als auch den Scheibenwischer-Motor beschädigen.

- Die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe aktivieren. Andernfalls ist mit vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Wischerblätter zu rechnen.

Beheizbare Düsen

(je nach Fahrzeug)

Die Düsen werden erwärmt, wenn Sie die Belüftungsdüsen der Frontscheibe aktivieren.



SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE

1

Heckscheibenwischer



Drehen Sie bei eingeschalteter Zündung das Ende des Hebels **1** bis das Symbol mit der Markierung **3** **übereinstimmt**.

Heckscheibenwaschanlage, Scheibenwischer



Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** längere Zeit gedrückt und lassen Sie ihn dann los. Eine längere Betätigung löst, zusätzlich zur Frontscheiben-Waschanlage, drei Wischbewegung des Heckscheibenwischers aus und nach einigen Sekunden eine vierte Wischbewegung.



Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Heckscheibe

(Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung, usw.) in die Position Aus.

Gefahr von Sach- und/oder Personenschäden.



Leistungsfähigkeit der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber sein: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Ersetzen Sie sie in jedem Fall, sobald sie nicht mehr einwandfrei reinigen (etwa im Jahresabstand, siehe Informationen zu „Wischerblätter: Austausch“ in Abschnitt 5).

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Scheibenwischers

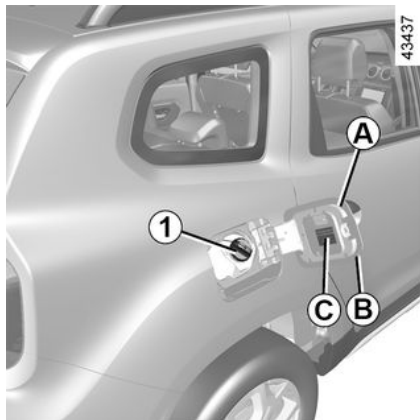
SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE

- Befreien Sie die Scheibe bei kalter Witterung von Eis und Schnee, bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

KRAFTSTOFFTANK

1

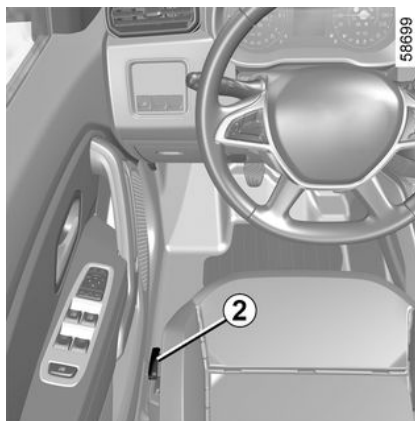
Benziner und Diesel



Praktisches Fassungsvermögen des Kraftstofftanks von etwa 50 Liter.

Um die Klappe **A** zu öffnen, führen Sie Ihren Finger durch die Aussparung **B** oder, je nach Fahrzeug, ziehen Sie den Hebel **2**, um die Klappe **A** zu entriegeln: Die Klappe öffnet sich leicht.

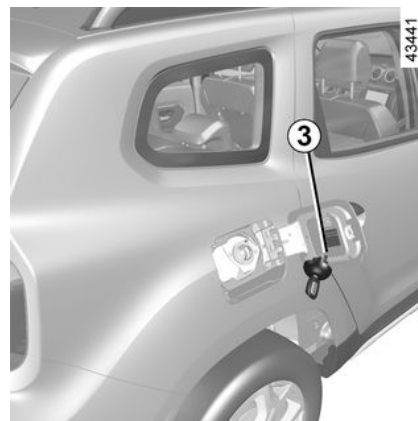
Je nach Fahrzeug kann der Tankdeckel **1** mit dem Zündschlüssel entriegelt werden. Er ist über eine Kunststoffflasche mit dem Fahrzeug verbunden.



Den Deckel lösen **1**. Mit dem Deckelhalter **3** an der Tankklappe **A** halten Sie beim Tanken den Tankdeckel **1** fest.

Genauere Angaben zum Befüllen des Fahrzeugs mit Kraftstoff entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs“.

Nach dem Befüllen den Verschluss wieder aufsetzen **1** und die Klappe **A** von Hand bis zum Anschlag schließen.



Der Tankdeckel ist typspezifisch. Diesen gegebenenfalls durch einen Tankdeckel

ersetzen, der mit dem Original identisch ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Der Tankdeckel darf nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle gebracht werden.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

KRAFTSTOFFTANK

Kraftstoffqualität

Hochwertigen, den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechenden, Kraftstoff verwenden. Es muss den Spezifikationen entsprechen, die auf dem Etikett **C** in der Tankklappe angegeben sind.

Siehe Tabelle „Motordaten“ in Abschnitt 6.



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht lediglich im Standby-Modus, bei

Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten. Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüsseln“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.

Brandgefahr.

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Unbedingt bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (ROZ) sollte mit den Angaben auf dem Etikett **C** in der Tankklappe übereinstimmen.

Modelle mit Dieselmotor

Es ist unbedingt erforderlich, Dieseldieselkraftstoff zu verwenden, der den Spezifikationen entspricht, die auf dem Etikett **C** in der Tankklappe angegeben sind.



Die Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen, mit denen die Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind, finden Sie in Abschnitt 6 unter „Motordaten“.



Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieseldieselkraftstoff, auch nicht in geringen Mengen. Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist. Geben Sie **kein** Reagens in den Kraftstoff - der Motor kann dabei beschädigt werden. Wenn Sie dem Kraftstoff ein Additiv hinzufügen möchten, verwenden Sie ein von unserer technischen Abteilung zugelassenes Produkt. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Betanken des Fahrzeugs

Den Tankstutzen bei ausgeschalteter Zündung einführen, um das Ventil zu öffnen. Vor dem Aktivieren des Tankvorgangs **vollständig** einführen (Spritzgefahr).

Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten. Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten,

KRAFTSTOFFTANK

1

damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Das Rückschlagventil und dessen Rand sollten stets sauber sein.

Bringen Sie nach dem Befüllen den Deckel **1** wieder an, um jegliches Eindringen von Wasser oder Fremdkörpern in das System zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.**



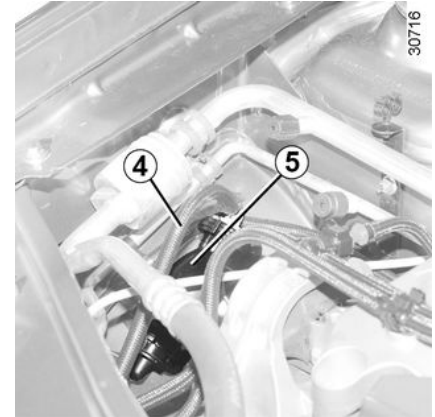
Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden

Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Schalten Sie den Warnblinker ein, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und achten Sie darauf, dass sich diese vom Verkehr fernhalten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Entlüftungshandpumpe



(Dieselmotor)

Wurde der Kraftstofftank versehentlich vollständig leergefahren, muss der Kraftstoffkreislauf entlüftet werden, bevor der Motor neu gestartet werden kann.

Hinweis: Die Ansaugbirne befindet sich immer auf der rechten Seite des Motorraums.

Betätigen Sie die Pumpe **5**, bis Kraftstoff in die Leitung **4** fließt.

Falls der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungs-system (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr!

Fassungsvermögen des LPG-Tanks:
etwa 34 Liter oder **49 Liter** (je nach Fahrzeug).

Betanken mit LPG-Kraftstoff

Ziehen Sie die Handbremse an, stellen Sie den Motor aus, ziehen Sie den Zündschlüssel und schalten Sie die Scheinwerfer aus. In jedem Fall müssen Sie die Sicherheitshinweise an den Tankstellen befolgen.

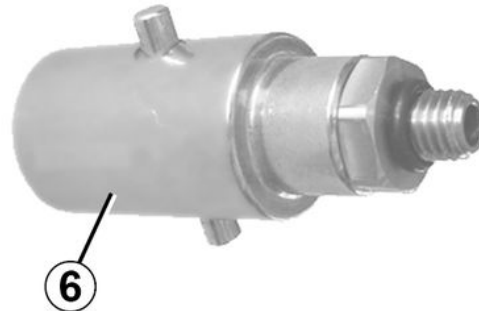
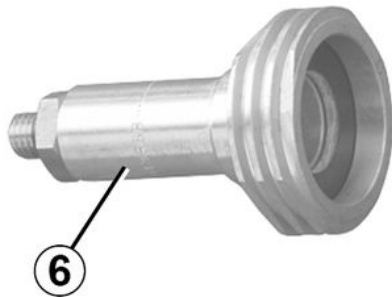
Je nach Land müssen Sie vor dem Tanken den Tankadapter **6** auf den LPG-Einfüllstutzen schrauben.

Beim Befüllen des Tanks wird empfohlen, diesen stets vollständig zu befüllen.

Wenn die Pumpe kein LPG mehr ausgibt oder wenn der Durchlass der Pumpe stark nachlässt, ist die maximale Füllmenge für LPG erreicht.

Sie dürfen dann nicht weiter versuchen, den Tank zu füllen.

Selbstbedienungs-Autogas-Tankstelle



36115

Wenn das Tankstellenpersonal das Betanken mit LPG übernimmt, müssen Sie diesem den Einfülladapter **6** aushändigen.

**WICHTIG: LPG-Fülladapter 6**

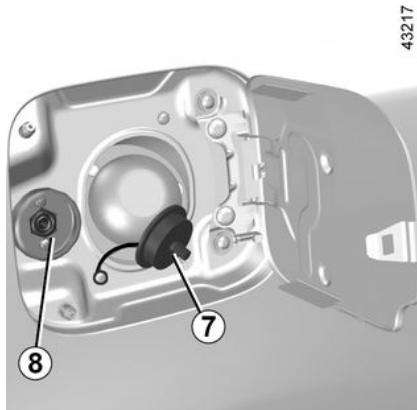
Je nach Land ist die Anwendung eines bestimmten Adapters zum Betanken mit Flüssiggas vorgeschrieben.

Der Tankadapter **6** befindet sich in einem Beutel im Handschuhfach. Je nach Fahrzeug ist er möglicherweise vorhanden oder auch nicht, je nachdem, in welchem Land das Fahrzeug verkauft wurde.

Bevor Sie mit dem Fahrzeug in ein anderes Land fahren, ist es wichtig, einen Vertragspartner aufzusuchen, um herauszufinden, welcher Adapter verwendet werden muss.

KRAFTSTOFFTANK

1 Autogas-Tankstellen mit Selbstbedienung



Wir empfehlen Ihnen, bei der Handhabung der LPG-Zapfpistole Handschuhe zu tragen.

Öffnen Sie die Tankklappe Ihres Fahrzeugs und schrauben Sie den Deckel **7** vom Endstück des LPG-Einfüllstutzens **8 ab**.

Lesen Sie aufmerksam die Informationen an der LPG-Zapfsäule über den Befüllvorgang.

Bei manchen Zapfsäulen muss der Knopf an der Zapfsäule gedrückt und bis zum Start des Füllvorgangs gedrückt gehalten werden.

Wenn die Pumpe anhält oder nicht mehr richtig funktioniert, bedeutet das, dass die maximale Füllhöhe des Tanks (80 %) erreicht ist.

Der Befüllvorgang ist beendet, sobald Sie den Knopf loslassen. Lösen Sie den Stopp-Hebel (es kann eine kleine Menge Gas austreten), nehmen Sie die Zapfpistole heraus und platzieren Sie sie an der Zapfsäule.

Bringen Sie nach dem Befüllen den Deckel **7** wieder an, um jegliches Eindringen von Wasser oder Fremdkörpern in das System zu vermeiden.



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht lediglich im Standby-Modus, bei

Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten. Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.

Brandgefahr.

REAGENSBEHÄLTER

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der geltenden gesetzlichen Vorschriften strafbar macht.

Funktionsprinzip

Das Reagens ist für Dieselmotoren mit SCR-System (selektive katalytische Reduktion) vorgesehen.

Die Verwendung eines Reagens reduziert die Menge an Stickoxiden in den Abgasen.

Der tatsächliche Reagensverbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der verbauten Ausstattung und dem Fahrstil des Fahrers ab.

Reagensqualität

Verwenden Sie nur **Reagenzien, die der Norm ISO 22241** und der Kennzeichnung am Tankdeckel entsprechen.



Um Reagens nachzufüllen, muss die Zündung ausgeschaltet sein (und nicht lediglich im Standby-Modus bei Fahrzeugen, die mit **STOP and START**-Funktion ausgestattet sind). Sie müssen die Zündung ausschalten. Beachten Sie hierzu die Hinweise zum „Starten, Abstellen des Motors“ im Kapitel 2).

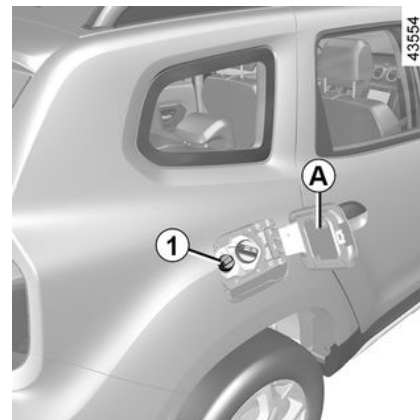


Wird die Meldung „xxxKM BIS SPERRUNG – ADBLUE NACHFÜLLEN“

angezeigt, füllen Sie den Reagensbehälter gemäß den Füllanweisungen auf.

Gefahr eines Liegenbleibens des Fahrzeugs.

Auffüllen



Nutzbare Tankvolumen:

je nach Fahrzeug ca. **15 Liter** oder ca. **14,4 Liter**.

Öffnen Sie bei ausgeschalteter Zündung die Abdeckung **A**, und schrauben Sie den Deckel **1** ab.

Hinweis: Bei hoher Temperatur im Behälter können beim Öffnen des Deckels Ammoniakwasserdämpfe entweichen.

Der Tank kann an der Zapfsäule befüllt werden. Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum**

REAGENSBEHÄLTER

1

Anschlag ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker. Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten.

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Bei anderen Füll-Szenarien sind die auf dem Reagensbehälter (z. B. Dose oder Flasche) vermerkten Informationen unbedingt zu lesen und zu beachten.



Der Tankdeckel ist typespezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Vorsichtsmaßnahmen

Beim Befüllen:

– **Vorsicht beim Umgang mit dem Reagens. Sie können Kleidung, Schuhe, Karosserieteile usw. beschädigen.**

– Darauf achten, dass kein Wasser in den Kraftstofftank gerät.

Wenn das Reagens überläuft oder den Lack verschmutzt, den betroffenen Bereich schnell mit viel kaltem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Hinweis: Wenn das Reagens auskristallisiert, einen weichen Schwamm verwenden.



Das Reagens darf nicht mit Augen oder Haut in Kontakt kommen.

Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Bei extremer Kälte

Bei Frostgefahr füllen Sie den Reagensbehälter baldmöglichst nach Anzeige der Kontrolllampe




und der Meldung „ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 1200 km AUFFÜLLEN“ auf den Displays und Anzeigen auf.

Sonderfälle

Das Reagens gefriert unterhalb von ca. -10 °C.

Bei derartigen Temperaturverhältnissen nicht versuchen, den Behälter zu befüllen, wenn die Flüssigkeit gefroren ist. Wenn der Behälter (auf)gefüllt werden

muss ( leuchtet), das Fahrzeug nach Möglichkeit an einem wärmeren Ort abstellen, damit das Reagens auftauen kann. Andernfalls eine Fachwerkstatt mit dem (Auf)Füllen des Reagens beauftragen.

REAGENSBEHÄLTER



Nach dem Füllen des Reagensbehälters kontrollieren, dass der

Deckel und die Abdeckung geschlossen sind, den Motor starten, und vor dem Anfahren **bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor 10 Sekunden ABWARTEN.**

Andernfalls wird die Befüllung des Tanks erst nach längerer Fahrt automatisch registriert.

Solange das Auffüllen nicht vom System registriert wurde, wird weiterhin die Meldung „ADBLUE AUFFÜLLEN“ und/oder die Kontrolllampen angezeigt.



An keinem Teil des Systems dürfen Arbeiten vorgenommen werden.




Um jegliche Schäden zu vermeiden, sind Arbeiten ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

REAGENSBEHÄLTER

1







Wartung/Reichweite

Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

Kontrolllampen	Meldung	Abhilfe
-	„ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 2400 km AUFFÜLLEN“	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke weniger als 2400 km . Den Reagensbehälter (auf)füllen oder von einer Vertragswerkstatt (auf)füllen lassen.
 leuchtet auf.	„ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 1200 KM AUFFÜLLEN“	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke zwischen 1200 km und 800 km . Den Reagensbehälter (auf)füllen oder von einer Vertragswerkstatt (auf)füllen lassen.
 leuchtet auf.	„xxxKM BIS SPERRUNG – ADBLUE AUFFÜLLEN“	Die Meldung erscheint beim Einschalten der Zündung und wird wiederholt: - etwa alle 100 km, solange die verbleibende Fahrstrecke zwischen 800 km und 200 km beträgt ; - etwa alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke weniger als 200 km beträgt . In allen Fällen den Reagensbehälter schnellstmöglich füllen oder von einer Vertragswerkstatt füllen lassen.
 leuchtet auf.	„0 KM BIS SPERRUNG – ADBLUE NACHFÜLLEN“	Der Motor lässt sich nicht starten. Um den Motor wieder anlassen zu können, müssen Sie den Reagensbehälter selbst füllen.

Systemstörungen

Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

Kontrolllampen	Meldung	Interpretationen
 und  leuchten.	„SCHADSTOFFKONTROLLE PRÜFEN“ „ADBLUE-QUALITÄT PRÜFEN“ „ADBLUE-EINSPRITZUNG PRÜFEN“	Zeigt eine Störung im System an. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
 und  leuchten.	„xxxKM SPERRUNG DURCH SCHADSTOFFKONTROLLE“	Dies weist darauf hin, dass eine Systemstörung vorliegt und die verbleibende Fahrstrecke, nach der der Motor nicht mehr gestartet werden kann, weniger als 800 km beträgt. Diese Warnungen werden wiederholt: - alle 100 km bis zwischen 800 km und 200 km verbleiben und das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann; - alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke, nach der der Motor nicht mehr gestartet werden kann, weniger als etwa 200 km beträgt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
 und  leuchten.	„0 KM BIS SPERRUNG DURCH SCHADSTOFFKONTROLLE“	Zeigt an, dass nach dem Ausschalten der Zündung das Fahrzeug nicht neu gestartet werden kann. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

EINFAHREN, ZÜNDSCHLOSS

Fahrzeuge mit Benzinmotor

2

Während der ersten **1.000 km** im größten Gang die Geschwindigkeit von 130 km/h bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3.000 bis 3.500 Umdr./min nicht überschreiten.

Ihr Fahrzeug wird erst ab ca. **3.000 km** seine maximale Leistung erbringen.

Wartungsintervalle: siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Modelle mit Dieselmotor

Bis **1.500 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im höchsten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2.500/min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. 6 000 km seine maximale Leistung erbringen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

Wartungsintervalle: siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Note: Bei einem Neufahrzeug in der Einfahrphase: Der Kühlmittelstand

kann höher sein als die Behältermarkierung „**MAXI**“ und anschließend auf einen Stand zwischen „**MINI**“ und „**MAXI**“ absinken. Dies stellt kein Risiko dar.

Position A – „Stopp/ Lenkradsperre eingerastet“

Zum Verriegeln ziehen Sie den Schlüssel **1** ab und drehen das Lenkrad, bis das Lenkradschloss einrastet.

Zum Entriegeln den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

Position B – „Zubehör“

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

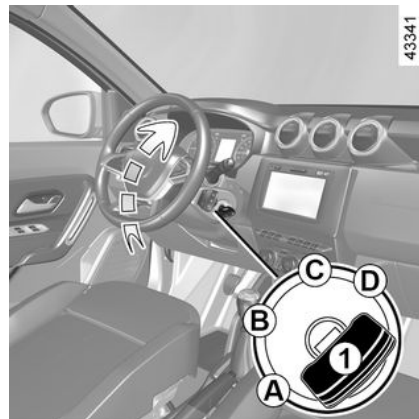
Position C – „Ein“

Zündung eingeschaltet.

– **Benzinversion:** Der Motor ist startbereit.

– **Dieselversion:** Der Motor wird vorgewärmt.

„Start“-Stellung (D)



Springt der Motor nicht an, drehen Sie den Schlüssel vor Wiederholung des Startvorgangs ganz zurück.

Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Beachten Sie die Informationen über das „Automatikgetriebe“ in Abschnitt 2.

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT SCHLÜSSEL

Starten des Motors

Je nach Fahrzeug muss zum Starten des Motors bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal getreten oder der Schalthebel in die Neutralstellung gebracht werden. Der Bordcomputer zeigt die Meldung „Neutral + STARTEN“ an.

Bei sehr kalter Witterung (Temperaturen unter -20 °C) lässt sich der Motors leichter starten, wenn Sie die Zündung **zuvor** einige Sekunden lang einschalten.

Beim Starten des Motors bei sehr niedrigen Außentemperaturen (unter -10 °C) halten Sie das Kupplungspedal getreten, bis der Motor angesprungen ist.



Starten Sie niemals Ihr Fahrzeug im Freilauf in einer Steigung. Es besteht die Gefahr der Deaktivierung der Servolenkung. **Es besteht Unfallgefahr.**

Fahrzeuge mit Benzinmotor

– Betätigen Sie den Anlasser, **ohne Gas zu geben**,

– Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.



Modelle mit Dieselmotor

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „Ein“ **C** und halten Sie ihn in dieser Position, bis die Vorglüh-Kontrolllampe erlischt.

Drehen Sie den Schlüssel in die Position „Start“ **D** **aber beschleunigen Sie nicht.**

Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bringen Sie vor dem Starten des Motors den Wählhebel in Stellung P. Beachten Sie die Informationen über das „Automatikgetriebe“ in Abschnitt 2.

Motor abstellen

Lassen Sie den Motor in den Leerlauf zurückkommen und drehen Sie den Schlüssel in die Position „Stopp“ **A**.

Besonderheit

Beim Abstellen des Motors, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln der Türen werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.

LPG-Modell

Das Starten des Motors erfolgt immer mit Benzin.



Solange der Kraftstofftank leer ist, kann das Fahrzeug nicht starten oder nur im LPG-Modus fahren.

Der Bi-Fuel-Betrieb mit LPG/ Benzin erfordert Benzin (für Start, starke Beschleunigung, niedrige Temperaturen usw.).

Wenn die orangefarbene



Warnlampe auf der Instrumententafel aufleuchtet und ein Signalton ausgegeben, füllen Sie den Tank so schnell wie möglich mit Kraftstoff auf.



Weitere Informationen zu den LPG-Versionen finden Sie in den Informationen zu „Besonderheiten der LPG-Versionen“ im Abschnitt 2.

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT SCHLÜSSEL

2



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind

Bremskraftunterstützung, Lenkkraftunterstützung usw. und die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder

Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

Schalten Sie die Zündung

niemals aus, bevor das Fahrzeug steht; Durch das Abstellen des Motors werden der Bremskraftverstärker, die Servolenkung usw. sowie die zusätzlich zu den Sicherheitsgurten vorhandenen Rückhaltevorrichtungen deaktiviert.

Beim Abziehen des Zündschlüssels wird das Lenkrad blockiert.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Motorfernstart

39814



Initialisierung

Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, drücken Sie kurz die Entriegelungstaste **1** und dann nacheinander zweimal die Fernstarttaste **3** jeweils etwa drei Sekunden lang. Die Zeit zwischen den beiden Betätigungen der Taste muss

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT SCHLÜSSEL

weniger als fünf Sekunden betragen. Die Warnblinkanlage leuchtet für drei Sekunden dauerhaft auf, um das Zurücksetzen des Systems zu bestätigen.

Hinweis: Sobald die Funktion aktiviert wurde, kann sie nicht mehr deaktiviert werden.

Wir empfehlen, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Maßnahme

Diese Funktion ermöglicht das Fernanlassen des Motors.

Stellen Sie die Heizstufe wie gewünscht ein (Temperatur, Enteisen).

Um den Motor aus der Ferne zu starten, drücken Sie die Verriegelungstaste **2** und dann innerhalb der nächsten zwei Sekunden für ca. 3 Sekunden die Fernstarttaste **3**. Die Warnblinkanlage leuchtet für etwa drei Sekunden ununterbrochen auf, und der Motor startet.

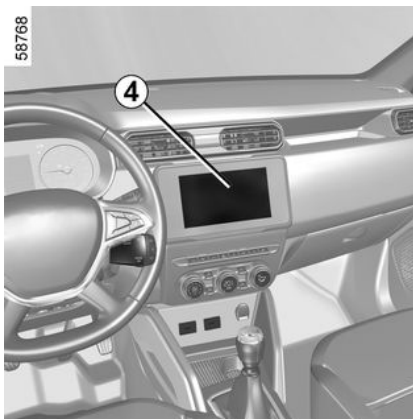
Der Motor läuft zehn Minuten lang. Sobald der Motor läuft, ist es möglich, die Laufzeit um 10 Minuten zu verlängern, indem man erneut auf die Fernstarttaste **3** drückt. Die Warnblinkanlage leuchtet für drei Sekunden dauerhaft auf, um zu bestätigen, dass die Funktion verlängert wurde.



Bevor Sie die Funktion „Motorfernstart“ nutzen, prüfen Sie, ob das Fahrzeug

bewegungsunfähig ist (siehe Abschnitt 2 „Parkbremse“).

Unfallgefahr oder Gefahr schwerer Verletzungen.



Mit dieser Funktion können Sie zusätzlich den automatischen Start Ihres Fahrzeugs programmieren, um den Fahrgastraum bis zu 24 Stunden, bevor Sie losfahren, zu beheizen oder zu belüften.

Je nach Fahrzeug erfolgt die Konfiguration und Programmierung über das Multimedia-Display **4** oder über Ihr Smartphone. Bitte beachten Sie die Multimedia-Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.

Die Leistung der Motorfernstartfunktion variiert je nach Umgebung, z. B.:

- Hindernisse wie Gebäude, Mauern, andere Fahrzeuge usw.;
- Starke elektromagnetische Strahlung am Standort des Fahrzeugs;
- Zustand der Schlüssel- oder Kartenbatterie.



Zur Verwendung der Funktion stellen Sie bitte sicher, dass Verbraucher (wie Scheibenwischer,

Außenbeleuchtung, Radio, Sitzheizung, beheizbares Lenkrad usw.) ausgeschaltet und Zubehörgeräte getrennt sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Brandgefahr.

Der Motorfernstart funktioniert, wenn:

- der Schalthebel bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ist in Leerlaufstellung;

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT SCHLÜSSEL

2

- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wahlhebel in der Position **P** steht;
 - die Zündung ausgeschaltet ist und im Zündschloss kein Schlüssel steckt;
 - die Motorhaube geschlossen ist;
 - alle Elemente zum Öffnen (Türen und Gepäckraum) sind geschlossen und verriegelt, wenn Sie das Fahrzeug verlassen;
 - bei extremen Wetterbedingungen funktioniert der programmgesteuerte Fernstart möglicherweise nicht.
- Ist eine dieser Bedingungen nicht erfüllt, blinken die Scheinwerfer für etwa drei Sekunden.



Verwenden Sie in folgenden Fällen nicht die Funktion zum Motorfernstart oder

dessen Programmierung:

- das Fahrzeug befindet sich in einer Garage oder in einem geschlossenen Raum.

Es besteht Vergiftungs- oder Erstickungsgefahr durch Abgase.

- das Fahrzeug ist mit einer Schutzabdeckung bedeckt.

Brandgefahr.

- die Motorhaube ist offen bzw. vor dem Öffnen der Haube.

Verbrennungs- und Verletzungsgefahr.

Die Verwendung der Funktion zum Motorfernstart oder dessen Programmierung ist in manchen Ländern möglicherweise per Gesetz und/oder Verordnung untersagt.

Prüfen Sie vor der Verwendung dieser Funktion die gesetzlichen Regelungen und/oder die im Land geltenden Bestimmungen.

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT KEYCARD

Motorstart im Modus „Keyless Entry & Drive“ bei geöffneter Heckklappe

In dieser Situation darf sich die Keycard nicht im Gepäckraum befinden.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

Funktion des Zubehörs



(Einschalten der Zündung)

Sobald Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen, stehen Ihnen bestimmte Funktionen zur Verfügung (Radio, Navigation, Wisch-Waschanlage usw.).

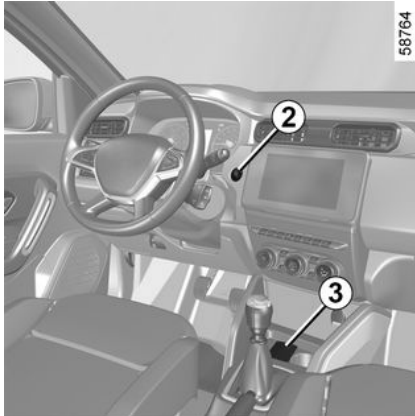
Um die anderen Funktionen nutzen zu können, drücken Sie mit der Keycard im Fahrgastraum die Taste **2**, ohne die Pedale zu betätigen.

2

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT KEYCARD

Funktionsstörungen

2



In bestimmten Fällen funktioniert die Keycard mit „Keyless Entry & Drive“ eventuell nicht:

- wenn die Batterie der Keycard defekt, die Batterie entladen ist etc.
- die Karte sich in der Nähe von Geräten befindet, die auf der gleichen Frequenz arbeiten (Monitor, Mobiltelefon, Videospielgerät usw.);
- das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

Auf dem Armaturenbrett erscheint die Meldung „Karte auf Symbol legen + START“.



Treten Sie das Brems- oder Kupplungspedal, und halten Sie dann die Keycard **3** an das Symbol **4**. Drücken Sie den Knopf **2**, um das Fahrzeug zu starten. Die Meldung erlischt.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder

Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind

Bremskraftunterstützung, Lenkkraftunterstützung usw. und die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.

Stopp-Bedingungen



Das Fahrzeug muss sich im Stillstand befinden und bei Fahrzeugen mit

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT KEYCARD

Quickshift-Getriebe muss der Hebel auf P stehen.

Wenn sich die Keycard im Fahrzeug befindet, drücken Sie die Taste **2**: Der Motor wird abgeschaltet. Die Lenksäule wird beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs verriegelt.

Wenn sich bei dem Versuch, den Motor bei stehendem Fahrzeug abzustellen, die Keycard nicht mehr im Fahrgastraum befindet oder die Batterie der Karte schwach ist, wird auf der Instrumententafel die Meldung „Keycard fehlt: START gedrückt halten“ angezeigt: Halten Sie die Taste **2** länger als drei Sekunden gedrückt. Wenn sich die Keycard nicht mehr im Fahrgastraum befindet, stellen Sie sicher, dass Sie wissen, wo die Keycard ist, bevor Sie den Knopf gedrückt halten. Ohne die Keycard können Sie den Motor nicht erneut starten.

Bei ausgeschaltetem Motor funktioniert eingeschaltetes Zubehör (Radiogerät usw.) 10 Minuten weiter.

Beim Öffnen der Fahrertür wird das Zubehör ausgeschaltet.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung, Lenkkräftunterstützung usw. und die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.



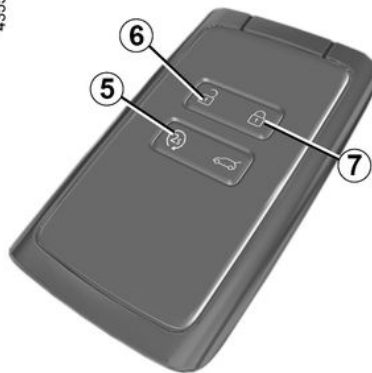
Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.



Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist. Dies gilt insbesondere, wenn Sie die Keycard mit sich führen.

Motorfernstart

43553



Initialisierung

Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, drücken Sie kurz die Entriegelungstaste **6** und dann nacheinander zweimal die Fernstarttaste jeweils etwa drei Sekunden lang **5**. Die Zeit zwischen

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT KEYCARD

2

den beiden Betätigungen der Taste muss weniger als fünf Sekunden betragen. Die Warnblinkanlage leuchtet für drei Sekunden dauerhaft auf, um das Zurücksetzen des Systems zu bestätigen.

Hinweis: Sobald die Funktion aktiviert wurde, kann sie nicht mehr deaktiviert werden.

Wir empfehlen, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Maßnahme

Diese Funktion ermöglicht das Fernanlassen des Motors.

Stellen Sie die Heizstufe wie gewünscht ein (Temperatur, Enteisen).

Um den Motor aus der Ferne zu starten, drücken Sie die Verriegelungstaste **7** und dann innerhalb der nächsten zwei Sekunden für ca. 5 Sekunden die Fernstarttaste **5**. Die Warnblinkanlage leuchtet für etwa drei Sekunden ununterbrochen auf, und der Motor startet.

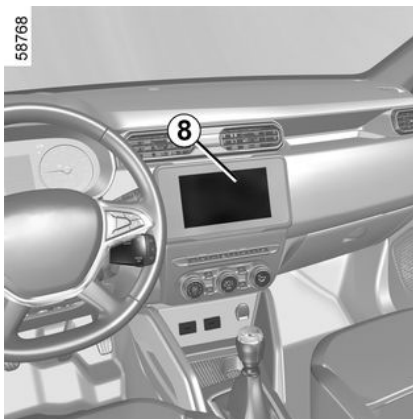
Der Motor läuft zehn Minuten lang. Sobald der Motor läuft, ist es möglich, die Laufzeit um 10 Minuten zu verlängern, indem man erneut auf die Fernstarttaste **5** drückt. Die Warnblinkanlage leuchtet für drei Sekunden dauerhaft auf, um zu bestätigen, dass die Funktion verlängert wurde.



Bevor Sie die Funktion „Motorfernstart“ nutzen, prüfen Sie, ob das Fahrzeug

bewegungsunfähig ist (siehe Abschnitt 2 „Parkbremse“).

Unfallgefahr oder Gefahr schwerer Verletzungen.



Mit dieser Funktion können Sie zusätzlich den automatischen Start Ihres Fahrzeugs programmieren, um den Fahrgastraum bis zu 24 Stunden, bevor Sie losfahren, zu beheizen oder zu belüften.

Je nach Fahrzeug erfolgen die Konfiguration und die Programmierung über das Multimedia-Display **8**. Lesen Sie sich die Multimedia-Anweisungen für Ihr Fahrzeug durch.

Die Leistung der Motorfernstartfunktion variiert je nach Umgebung, z. B.:

- Hindernisse wie Gebäude, Mauern, andere Fahrzeuge usw.;
- Funkfrequenzstörungen (Fernseher, Radio, Mobiltelefon, andere Fernbedienungen usw.);
- Zustand der Schlüssel- oder Kartenbatterie.



Zur Verwendung der Funktion stellen Sie bitte sicher, dass Verbraucher

(wie Scheibenwischer, Außenbeleuchtung, Radio, Sitzheizung, beheizbares Lenkrad usw.) ausgeschaltet und Zubehörgeräte getrennt sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Brandgefahr.

Der Motorfernstart funktioniert, wenn:

- die Gangschaltung sich (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe oder

ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: FAHRZEUG MIT KEYCARD

mit Quickshift-Getriebe) in Neutralstellung (Leerlauf) befindet;
– bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wahlhebel in der Position P steht;
– dass die Zündung aus ist;
– die Motorhaube geschlossen ist;
– alle Elemente zum Öffnen (Türen und Gepäckraum) sind geschlossen und verriegelt, wenn Sie das Fahrzeug verlassen;
– bei extremen Wetterbedingungen funktioniert der programmgesteuerte Fernstart möglicherweise nicht.
Ist eine dieser Bedingungen nicht erfüllt, blinken die Scheinwerfer für etwa drei Sekunden.



Verwenden Sie in folgenden Fällen nicht die Funktion zum Motorfernstart oder dessen Programmierung:

– das Fahrzeug befindet sich in einer Garage oder in einem geschlossenen Raum.

Es besteht Vergiftungs- oder Erstickungsgefahr durch Abgase.

– das Fahrzeug ist mit einer Schutzabdeckung bedeckt.

Brandgefahr.

– die Motorhaube ist offen bzw. vor dem Öffnen der Haube.

Verbrennungs- und Verletzungsgefahr.

Die Verwendung der Funktion zum Motorfernstart oder dessen Programmierung ist in manchen Ländern möglicherweise per Gesetz und/oder Verordnung untersagt.

Prüfen Sie vor der Verwendung dieser Funktion die gesetzlichen Regelungen und/oder die im Land geltenden Bestimmungen.

2

FUNKTION STOP AND START

2

Durch dieses System können sowohl Kraftstoffverbrauch als auch Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs wird das System automatisch aktiviert.

Während der Fahrt hält das System den Motor an (Standby-Funktion), wenn das Fahrzeug steht (Stau, Halten an einer Ampel ...).

Bedingungen für das Wechseln in den Standby-Modus

das Fahrzeug ist seit dem letzten Halt gefahren.


Bei Automatikgetriebe oder Quickshift-Getriebe:

- Das Getriebe ist auf **D**, **M** oder **N** geschaltet;
 - und
 - das Bremspedal ist (fest genug) gedrückt;
 - und
 - das Gaspedal ist nicht getreten;
 - und
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt für etwa eine Sekunde 0 km/h.
- Der Motor verbleibt im Standby-Modus, wenn der Wahlhebel auf Position **P** steht oder wenn er auf Position **N** steht und die Parkbremse

bei losgelassenem Bremspedal gezogen ist.

Für Schaltgetriebe:


- Die Gangschaltung ist in Neutralstellung (Leerlauf);
- und
- das Kupplungspedal wird losgelassen;

Falls die Kontrolllampe  blinkt, zeigt dies an, dass das Kupplungspedal nicht ausreichend losgelassen wurde.

und

- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als etwa 3 km/h.

Gilt für alle Fahrzeuge:

Die Kontrolllampe  in der Instrumententafel leuchtet dauerhaft auf und informiert Sie darüber, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird. Die Bedien- und Kontrollelemente des Fahrzeugs bleiben in Betrieb, während der Motor im Standby-Modus ist.

Wenn der Motor in den Standby-Modus geht, ist eventuell keine Lenkunterstützung mehr gegeben.

Diese setzt wieder ein, sobald sich der Motor nicht mehr im Standby-Modus befindet oder die Geschwindigkeit

mehr als etwa 1 km/h beträgt (z. B. Bergabfahrt oder Neigung).




Wenn der Motor ausgeht, während das System in Betrieb ist, wird der Motor wieder gestartet, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt wird.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs muss der Motor abgestellt werden und darf sich nicht nur im Standby befinden (siehe Abschnitt 2 unter „Starten, Abstellen des Motors“).



Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht fahren, wenn der Motor sich im Standby-Modus befindet (die Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel auf).

FUNKTION STOP AND START

Verhindern, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird


In bestimmten Situationen, wie beim Einfahren in eine Kreuzung, ist es möglich, dass, wenn das System aktiviert ist, der Motor nicht zum Standby-Modus wechselt, um schnell weiterzufahren.

Automatikgetriebe

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und treten Sie leicht auf das Bremspedal.

Schaltgetriebe

Treten Sie das Kupplungspedal durch.

 Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht lediglich im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten. Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.

Brandgefahr!


Verlassen des Standby-Modus

Für Automatikgetriebe:


- Das Bremspedal ist nicht gedrückt und **D** oder **M** eingelegt oder
- das Bremspedal ist nicht gedrückt und **N** ist eingelegt, während die Parkbremse gelöst ist, oder
- das Bremspedal wird erneut getreten, oder **N** ist eingelegt und die Parkbremse angezogen, oder
- **R** ist eingelegt, oder
- das Gaspedal ist gedrückt, oder
- Im manuellen Modus steht der Schalthebel auf **+** oder **-**.

Für Schaltgetriebe:

- Der Leerlauf ist eingelegt und das Kupplungspedal ist leicht gedrückt oder,
- ein Gang ist eingelegt und die Kupplung ist komplett durchgedrückt.

 Wenn der Motor ausgeht, während das System in Betrieb ist, wird der Motor wieder gestartet, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt wird.

Besonderer Hinweis: je nach Fahrzeug wird für einige Sekunden in der Instrumententafel die

Kontrolllampe  angezeigt, wenn Sie die Zündung ausschalten, während sich der Motor im Standby-Modus befindet.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.

Bedingungen für das Nicht-Unterbrechen des Motors

Bestimmte Bedingungen verhindern, dass das System die Motor-Standby-Funktion verwendet, insbesondere wenn:

Bei Fahrzeugen, die mit einer Karte ausgestattet sind:

- die Fahrertür nicht geschlossen ist;
- der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt;

Gilt für alle Fahrzeuge:


- der Rückwärtsgang eingelegt ist;

FUNKTION STOP AND START

2

- die Fronthaube ist nicht verriegelt;
 - die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;
 - die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
 - Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, wird der Modus „4WD Lock“ aktiviert (siehe Informationen zu „Getriebe: Allradantrieb (4WD)“ in Abschnitt 2);
 - die Differenz zwischen der Innenraumtemperatur des Fahrzeugs und dem Sollwert der Klimaautomatik zu groß ist;
 - die Höhe über Normalnull ist zu hoch;
 - die Einparkhilfe ist in Betrieb;
 - Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe beträgt die Steigung mehr als ca. 12 %;
 - die Funktion „Klare Sicht“ ist aktiviert (siehe Abschnitt 3 unter „Klimaanlage mit Regelautomatik“);
 - die Motortemperatur zu niedrig ist;
 - das Schadstoffreduzierungssystem befindet sich in der Regenerierungsphase;
- oder
- ...

In der Instrumententafel leuchtet die

Kontrolllampe . Sie zeigt an, dass der Standby-Modus des Motors nicht verfügbar ist.

Sonderfälle bei Fahrzeugen mit Keycard

Wenn der Motor im Standby-Modus ist (Stau, Halten an einer Ampel ...) und der Fahrer seinen Sicherheitsgurt löst und die Fahrertür öffnet, oder von seinem Sitz aufsteht, schaltet sich der Motor aus.

Um das Stop and Start System neu zu starten und zu reaktivieren, starten Sie den Motor (siehe Informationen zu „Starten und Stoppen des Motors“ in Abschnitt 2).

Sonderfälle bei Fahrzeugen mit Keycard

Bei Motor im Standby-Modus (Stau, Ampel usw.) ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs ein akustisches Signal, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Motor im Standby-Modus und nicht ausgeschaltet ist.

Besonderheit des automatischen Neustarts des Motors

Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor automatisch neu starten, für Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.

Tritt auf, wenn:

- Die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;

- die Funktion „Klare Sicht“ ist aktiviert (siehe Abschnitt 3 unter „Klimaanlage mit Regelautomatik“);
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt (bergab...);
- das Bremspedal wiederholt betätigt wird oder eine Anforderung an das Bremssystem besteht;
- ...



Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Der Neustart kann unterbrochen werden, wenn bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal zu schnell gelöst wird.

FUNKTION STOP AND START

Aktivieren, Deaktivieren der Funktion



Drücken Sie den Schalter **1**, um die Funktion zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte über dem Schalter **1** leuchtet auf.

Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert. Die Kontrollleuchte über dem Schalter **1** erlischt.



Besonderer Hinweis:

Befindet sich der Motor im Standby-Modus, wird der Motor durch Drücken der Taste **1** automatisch neu gestartet.

Das System wird bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch reaktiviert (siehe dazu „Starten, Abstellen des Motors“ in Abschnitt 2).

Funktionsstörungen

Wenn die Meldung „Stopp/Start prüfen“ an der Instrumententafel eingeblendet und von der Anzeigeleuchte über dem Schalter **1** begleitet wird, ist das System deaktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Sonderfunktion von Fahrzeugen mit Schlüssel:

In manchen dieser Fälle wird der automatische Neustart des Motors unterbunden, wenn eine der vorderen Türen geöffnet ist.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs muss der Motor abgestellt werden und darf sich nicht nur im Standby befinden (siehe Abschnitt 2 unter „Starten, Abstellen des Motors“).

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

2

Besondere Betriebsbedingungen, wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken bei leuchtender Warnlampe für niedrigen Kraftstoffstand

- Verwendung von verbleitem Kraftstoff;

- Verwendung von Additiven für Schmierstoffe oder Kraftstoffe, die nicht vom Hersteller zugelassen sind.

sowie Funktionsstörungen wie:

- eine defekte Zündanlage, Kraftstoffpanne oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Ruckeln während der Fahrt bemerkbar machen,
- Leistungsverlust,

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. **Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den in den Wartungsunterlagen vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer Vertragswerkstatt warten lassen,

können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

Startschwierigkeiten

Um Schäden an Katalysator oder Anlasser sowie eine vorzeitige Ermüdung der Batterie zu vermeiden, **versuchen Sie nicht** über längere Zeit, (über Starttaste oder durch anschieben oder anschleppen des Fahrzeugs) den Motor zu starten, **ohne zuvor die Ursache der Störung erkannt und beseitigt zu haben.**

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder


Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems bei Benzinmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte

Kontrollleuchte  darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss.

Kontrollleuchte  erscheint, zum Reinigen des Partikelfilters solange mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 110 km/h fahren (sofern Verkehrsverhältnisse und Geschwindigkeitsbeschränkungen dies zulassen), bis die Kontrollleuchte erlischt.

Die Kontrollleuchte sollte nach etwa 5 bis 20 Minuten Fahrt erlöschen.


Hinweis: Die Kontrolllampe erlischt möglicherweise nach 20 Minuten, wenn die für die Reinigung des Filters erforderlichen Betriebsbedingungen nicht vollständig erfüllt sind.

Wenn der Motor vor dem Erlöschen der Kontrolllampe abgestellt wird, muss das Verfahren eventuell neu begonnen werden.

Ist der Filter stark zugesetzt, leuchten auf den Displays und Anzeigen die


BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

Kontrolllampe  und je nach
Fahrzeugausführung die Kontrolllampe

 zusammen mit der Meldung
„Zündung prüfen“ auf. In diesem Fall
ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Bei Aufleuchten der Kontrolllampe

STOP und je nach
Fahrzeugausführung der

Kontrollleuchte  zusammen mit
der Meldung „Gefahr eines
Motorschadens“ halten Sie das
Fahrzeug an, stellen den Motor ab und
wenden sich an einen Vertragspartner.



Zu Ihrer eigenen
Sicherheit müssen Sie
beim Aufleuchten der

Warnlampe **STOP**

unter Berücksichtigung der
Verkehrssituation sofort anhalten.
Stellen Sie den Motor ab und
starten Sie ihn nicht erneut.
Wenden Sie sich an einen
Vertragspartner.

BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT DIESELMOTOR, PARTIKELFILTER

Motordrehzahl (Diesel)

2

Die Motordrehzahl darf unabhängig vom eingelegten Gang während der Fahrt 4.500 U/min keinesfalls überschreiten, da andernfalls der Motor beschädigt wird.

Bei Aufleuchten der Meldung „Schadstoffkontrolle prüfen“ zusammen mit den Kontrolllampen



wenden Sie sich umgehend an einen Vertragspartner.

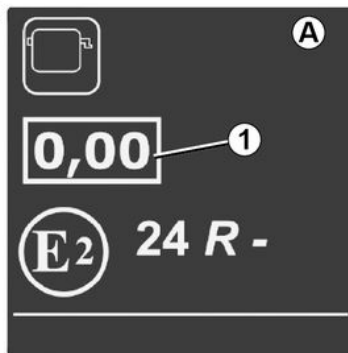
Während der Fahrt kann je nach verwendeter Kraftstoffqualität ausnahmsweise Weißrauch austreten.

Die Ursache hierfür liegt in der automatischen Reinigung des Partikelfilters und hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten.

Leergefahrener Kraftstofftank

Wenn der Kraftstoff **vollständig abgelassen wurde**, muss der Kraftstoffkreis vor dem Neustart des Motors erneut vorgefüllt werden: siehe „Kraftstofftank“ in Abschnitt 1.

43214



Aufkleber zur Rauchtrübung der vom Motor erzeugten Abgase

Die Informationen finden Sie **1** auf dem Aufkleber **A**, der im Motorraum angebracht ist oder, je nach Fahrzeug, an dem Fahrzeugtypenschild: Siehe „Fahrzeugtypenschild“ in Abschnitt 6. **1** Diesel-Abgasemissionen.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets korrekt geladen ist;
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, darauf achten, dass der Kraftstofftank immer ausreichend gefüllt ist.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder

Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.


Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems von Dieselmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte


Kontrollleuchte  darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss.

Setzen Sie hierzu, wenn die

Kontrolllampe  aufleuchtet, die Fahrt unter Beachtung der Verkehrsbedingungen und der Geschwindigkeitsbegrenzung fort, bis die Kontrolllampen ausgehen. Die Motordrehzahl nach Möglichkeit nicht unter 2000/min abfallen lassen.

BESONDERHEITEN BEI AUSFÜHRUNGEN MIT DIESELMOTOR, PARTIKELFILTER

Die Kontrollleuchte sollte nach etwa 10 bis 20 Minuten Fahrt erlöschen.

Die Anzeige von  in der Instrumententafel kann von einer Erhöhung der Motordrehzahl und dem Einsetzen des Kühlbetriebs begleitet sein. Beides dient zur Reinigung des Partikelfilters.

Hinweis: Die Kontrolllampe kann erneut aufleuchten, wenn die Fahrbedingungen für die Filterreinigung nicht vollständig erfüllt sind. Wenn das Fahrzeug angehalten wird oder die Motordrehzahl unter 2000/min abfällt, bevor die Kontrolllampe erlischt, muss der Vorgang möglicherweise wiederholt werden.



Um die Regeneration des Partikelfilters zu erleichtern, führen Sie alle 200 km eine lange Fahrphase (mindestens 20 Minuten) auf Hauptstraßen durch.

Ist der Filter stark zugesetzt, leuchten auf den Displays und Anzeigen die

Kontrolllampe  und je nach Fahrzeugausführung die Kontrolllampe




zusammen mit der Meldung „Zündung prüfen“ auf. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Bei Aufleuchten der Kontrolllampe



und je nach Fahrzeugausführung der

Kontrollleuchte  zusammen mit der Meldung „Gefahr eines Motorschadens“ halten Sie das Fahrzeug an, stellen den Motor ab und wenden sich an einen Vertragspartner.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe **STOP**

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT LPG-MOTOR

LPG-Fahrzeuge

Diese Fahrzeuge arbeiten im Bi-Fuel-Betrieb mit zwei Arten von Treibstoff: LPG und Benzin.

Sie sind mit zwei separaten Tanks ausgestattet, siehe „Kraftstofftank“ in Abschnitt 1.

Was ist LPG?



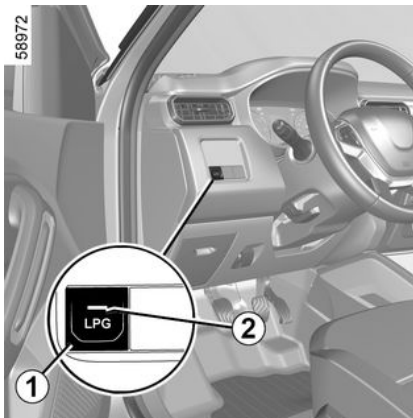
Flüssiggas, das der Norm EN 589 oder den entsprechenden nationalen Vorschriften entspricht.

Es ist an seinem charakteristischen Geruch erkennbar.



Die Umrüstung des Fahrzeugs auf LPG kann zu Änderungen der Eigenschaften des

Fahrzeugs mit Benzin-Motor führen. Dies kann die Anzahl der Sitzplätze, die Massen (Nutzlast) und die Abschleppkapazität betreffen. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.



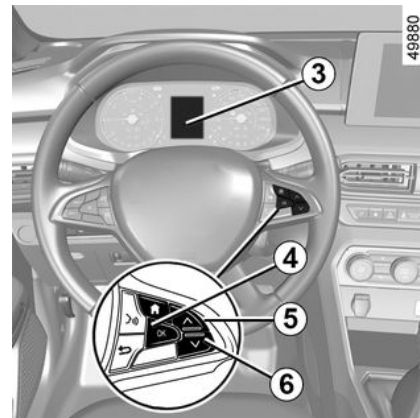
Auswahl der Kraftstoff-Modi LPG/ Benzin 1

Damit können Sie manuell von einem Kraftstoff-Modus in den anderen wechseln.

Grüne Kontrolllampe 2

Das schnelle Blinken der Warnlampe 2 zeigt an, dass das System darauf wartet, dass die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind, bevor es in den LPG-Modus wechselt.

Die Warnlampe 2 bleibt eingeschaltet, um anzuzeigen, dass der LPG-Modus aktiviert ist.



Kraftstoffstandanzeige

Die Anzeige 3 zeigt den Füllstand des LPG-Tanks an.

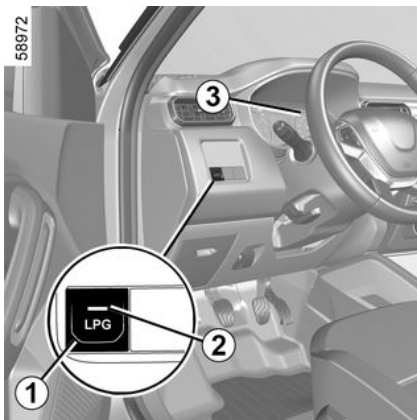
Die angegebene LPG-Menge ist ein Richtwert.

Die Meldung „LPG-Stand niedrig“ wird auf dem Bordcomputer angezeigt 3 und wird von einem Piepton begleitet, um anzuzeigen, dass der Tank fast leer ist und der Motor auf Reserve läuft.

Drücken Sie den Schalter 4 „OK“, 5 oder 6, um die Meldung zu löschen.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT LPG-MOTOR

Starten des Motors



Das Starten des Motors erfolgt immer mit Benzin.

- Bei Fahrzeugen mit Schlüssel beachten Sie bitte die Hinweise „Motor starten, abstellen: Fahrzeug mit Schlüssel“ im Abschnitt 2;
- Für Fahrzeuge mit Karte beachten Sie bitte die Informationen zu „Motor starten, abstellen: Fahrzeug mit Karte“ im Abschnitt 2;

Hinweis: Wenn beim Starten des Motors der LPG-Modus aktiv ist, wechselt das System vorübergehend in den „Benzin“-Modus: Die grüne Warnlampe **2** erlischt ohne einen Piepton und das Display **3** zeigt an, dass der Benzinmodus aktiviert ist.

Sobald die Umgebungsbedingungen erfüllt sind (Motortemperaturniveau usw.), wechselt das System automatisch in den LPG-Modus: Die grüne Warnlampe **2** erscheint und bleibt an.

i Um die Informationen abzurufen und die LPG-Fahrparameter zurückzusetzen, siehe „Bordcomputer: Einstellungen“ in Abschnitt 1.

Wechsel des Kraftstoffs während der Fahrt

Zum manuellen Umschalten vom Benzin-Modus in den LPG-Modus

- Drücken Sie das Bedienelement **1**. Der Übergang zu LPG erfolgt während der ersten Beschleunigung:
- Der LPG-Kraftstoffstand wird auf der Anzeige **3** aktiviert.
 - Die grüne Kontrolllampe **2** blinkt schnell, um zu bestätigen, dass der LPG-Modus ausgewählt wurde, und hört dann auf zu blinken, wenn der LPG-Modus aktiviert ist.

Zum manuellen Umschalten vom LPG-Modus in den Benzin-Modus

Lassen Sie das Gaspedal los und betätigen Sie das Bedienelement **1**. Die Kontrolllampe **2** erlischt und die Anzeige **3** gibt an, dass der Benzin-Modus aktiviert ist.

Automatisches Umschalten vom LPG-Modus in den Benzin-Modus

Je nach Fahrzeug kann das System unter bestimmten Einsatzbedingungen vorübergehend wieder auf Benzinbetrieb umschalten.

Wenn die erforderlichen Bedingungen wieder gegeben sind, schaltet das System automatisch in den LPG-Modus zurück.


Hinweis: Nach mehreren ergebnislosen Versuchen entscheidet das System eventuell, für die aktuelle Fahrt im Benzin-Modus zu bleiben. Es kann ein neuer Versuch unternommen werden, nachdem der Motor für etwa eine Minute vollständig gestoppt wurde.

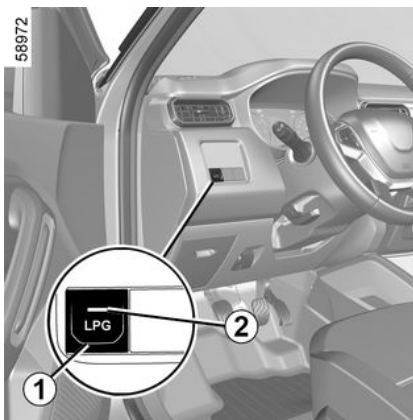
BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT LPG-MOTOR

2

i Solange der Kraftstofftank leer ist, kann das Fahrzeug nicht starten oder nur im LPG-Modus fahren.

Der Bi-Fuel-Betrieb mit LPG/ Benzin erfordert Benzin (für Start, starke Beschleunigung, niedrige Temperaturen usw.). Wenn die orangefarbene

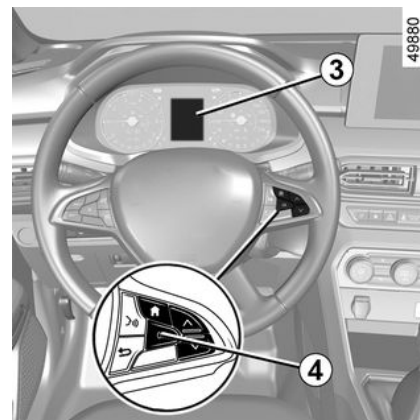
Warnlampe  auf der Instrumententafel aufleuchtet und ein Signalton ausgegeben, füllen Sie den Tank so schnell wie möglich mit Kraftstoff auf.



LPG-Tank ist leer

Wenn kein LPG mehr im Tank ist, wechselt das System automatisch in den Benzin-Modus.

Um den Fahrer zu informieren, erlischt die Kontrolllampe **2** in der Anzeige. Flüssiggas auffüllen: Siehe „Kraftstofftank“ in Abschnitt 1.



Funktionsstörungen

Bei Störungen, die den Betrieb des Motors beeinträchtigen können, wechselt das System automatisch vom LPG-Modus in den Benzin-Modus.

Dies wird durch die Meldung „Gas-System prüfen“ auf der Instrumententafel **3** bestätigt.

Drücken Sie den Schalter **4** („OK“), um die Meldung zu verwerfen, und wenden Sie sich dann an einen Vertragspartner, um eine Überprüfung durchzuführen.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT LPG-MOTOR

Beim Fahren unter schwierigen Bedingungen

Bei sehr kaltem Wetter (Temperatur unter ca. 10 °C) und abhängig von der Qualität des verwendeten Gases kann das System die Bedingungen für das Umschalten zwischen LPG-Modus und Benzinmodus automatisch verwalten.

Hinweis: Für Fahrzeuge, die damit ausgestattet sind, wird empfohlen, unter diesen Bedingungen den ECO-Modus zu verwenden (insbesondere unter 0 °C), um die Nutzung des LPG-Modus zu maximieren (siehe „Informationen zur Fahrweise, energiesparende Fahrweise“ in Abschnitt 2).

Bei einem Unfall

Die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen, die getroffen werden müssen, entsprechen denjenigen eines Fahrzeugs mit Benzin-Motor:

- Anziehen der Parkbremse;
- schalten Sie den Motor aus (eine Schutzvorrichtung, die den LPG-Fluss zum Motor unterbricht, schaltet sich automatisch ein);
- schalten Sie die Zündung aus;
- beachten Sie die örtlichen Vorschriften.



LPG hat einen ganz bestimmten Geruch, damit Sie ein eventuelles Leck leicht erkennen können. Wenn Sie Gasgeruch in Ihrem Fahrzeug oder in der Nähe feststellen:

- Wechseln Sie sofort in den Benzin-Modus und stellen Sie sicher, dass sich keine Zündquelle in der Nähe des Fahrzeugs befindet.
- Begeben Sie sich in eine Vertragswerkstatt.



Keine der Teile des LPG-Systems anfassen, dagegen schlagen oder auseinanderbauen.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

2

Der Kraftstoffverbrauch ist gemäß einer vorgeschriebenen Standardmethode homologiert. Diese ist für alle Fahrzeughersteller identisch und ermöglicht den Vergleich der Fahrzeuge untereinander. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und dem Fahrstil ab. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeug stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung, die dazu beitragen, den Kraftstoffverbrauch zu senken:

- der Drehzahlmesser;
- die Gangwechsellanzeige;
- **ECO**-Modus aktiviert mit der **ECO**-Taste.
- Die Funktion **Stop and Start** (siehe Informationen zur Funktion „**Stop and Start**“ in Abschnitt 2).

Gangwechsellanzeige 1



Um den Verbrauch zu optimieren, zeigt eine Warnleuchte auf der Instrumententafel **A** oder **B** an, wann der beste Zeitpunkt zum Hoch- oder Herunterschalten ist:

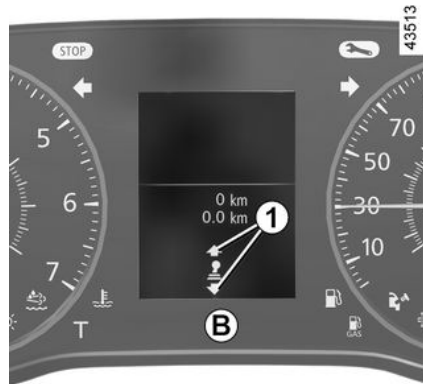


Hochschalten



Zurückschalten

Bei regelmäßiger Überwachung dieser Anzeige kann der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs gesenkt werden.



ECO-Modus



EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Der **ECO**-Modus ist eine Funktion, die den Kraftstoffverbrauch optimiert. Sie wirkt auf bestimmte, Energie verbrauchende Systeme (Heizung, Klimaanlage, Servolenkung usw.) und auf bestimmte Fahraktionen (Beschleunigung, Gangwechsel, Tempomat, Verzögerung usw).

Die Begrenzung der Beschleunigung ermöglicht einen inner- und außerstädtischen Fahrstil mit geringem Verbrauch.



Funktion aktivieren

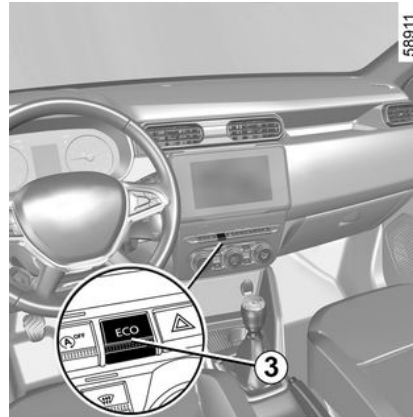
Schalter drücken **3**.

Die Kontrolllampe **2 ECO** wird auf der Instrumententafel **A** oder **B** angezeigt, um die Aktivierung zu bestätigen.

Während der Fahrt ist es möglich, den **ECO**-Modus vorübergehend zu verlassen, um die Motorleistung zu verbessern.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der **ECO**-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.



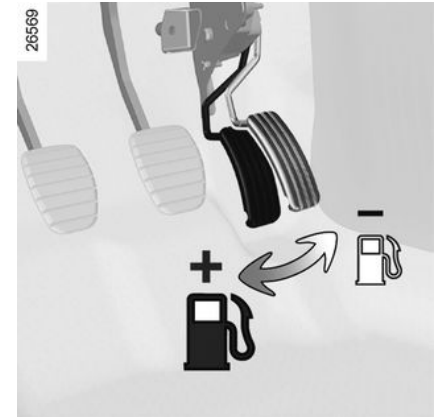
Deaktivieren der Funktion

Schalter drücken **3**.

Auf den Displays und Anzeigen bestätigt das Erlöschen der

Kontrolllampe **2 ECO** die Deaktivierung.

Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise



Verhalten

– Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen, sondern vorsichtig fahren, bis er seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Fahrzeuge mit 4x4 (4WD)

Auf ebener Fläche und mit leerem Fahrzeug empfiehlt es sich, im zweiten Gang anzufahren.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

– Hohe Geschwindigkeiten wirken sich erheblich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus.

Beispiele (bei konstanter Geschwindigkeit):

- - die Geschwindigkeit von ca. 130 km/h auf 110 km/h zu reduzieren, spart bis zu 20 % Kraftstoff;
 - die Geschwindigkeit von ca. 90 km/h auf 80 km/h zu reduzieren, spart bis zu 10 % Kraftstoff.
- Ein dynamischer Fahrstil mit starken und häufigen Beschleunigungen und Abbremsungen verbraucht viel Kraftstoff im Verhältnis zur damit gewonnenen Zeit.



Behinderungen des Fahrers

Verwenden Sie auf der Fahrerseite

ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.

– Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hoher Drehzahl.

Fahren Sie immer im größtmöglichen Gang.

– Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.

– Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

– Versuchen Sie nicht, die gleiche Geschwindigkeit bergauf beizubehalten, geben Sie nicht mehr Gas als auf ebenem Gelände. Versuchen Sie, immer die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

– Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.

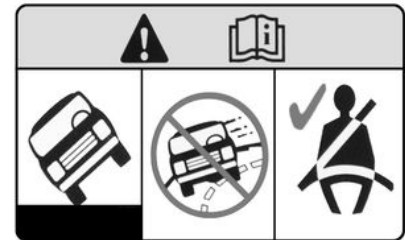
Fahren Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorzugsweise in Position **D** des Fahrstufenwahlhebels.

Wärmekomfort

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs ist bei Benutzung der Heizung (insbesondere bei Außentemperaturen unter Null) oder der Klimaanlage normal.



36496



EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

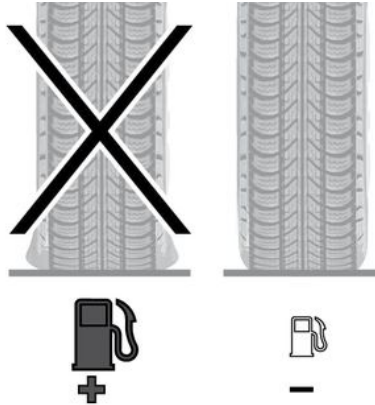


Der Aufkleber **C** im Fahrzeug weist Sie darauf hin, dass Ihr Fahrzeug eine größere

Bodenfreiheit als ein gewöhnlicher Personenkraftwagen hat. Dadurch liegt der Schwerpunkt höher, und das Fahrzeug ist bei abrupten oder aggressiven Fahrmanövern sowie beim Durchfahren enger Kurven mit hoher Geschwindigkeit stärker gefährdet, umzukippen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug beladen ist (insbesondere bei Dachbeladung). Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt eingurgelt sind.

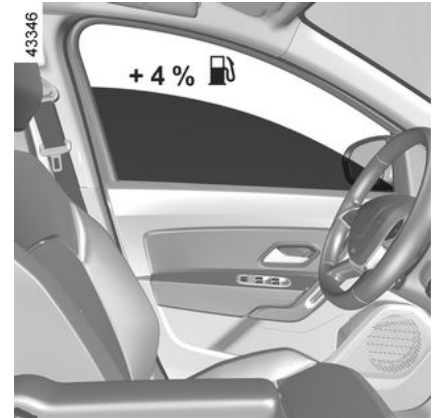


4x2 (2WD)-Versionen
Das Fahrzeug darf nicht im Off-Road-Modus eingesetzt werden.



Reifen

- Ein Reifen mit zu niedrigem Luftdruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren, stellen Sie den Reifendruck für die höchste Geschwindigkeit oder den empfohlenen Druck für den Kraftstoffverbrauch ein, der auf der Kante der Fahrertür angegeben ist. Beachten Sie die Hinweise zum „Reifendruck“ im Abschnitt 4.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.



Empfehlungen

- Nutzen Sie vorzugsweise den **ECO-Modus**.
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden. **Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn die Sichtverhältnisse dies erfordern („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern steigert bei 100 km/h den Kraftstoffverbrauch um 4 %.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie bis zum Rand, um ein Überlaufen zu vermeiden.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

2

– Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelaematik sollte die Klimaanlage ausgeschaltet werden, solange sie nicht benötigt wird.

Tipps zur Reduzierung des Verbrauchs und zum Schutz der Umwelt:

- Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn dieser nicht mehr benötigt wird.
- Nutzen Sie für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger.
- Verwenden Sie für Fahrten mit Wohnwagen einen zugelassenen Spoiler; nicht vergessen, diesen korrekt einzustellen.
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine optimale Betriebstemperatur.

EMPFEHLUNGEN ZUR WARTUNG UND SCHADSTOFFMINDERUNG

Ihr Fahrzeug erfüllt die 2015 in Kraft getretenen Vorschriften zur Verwertung von Altfahrzeugen am Ende ihrer Nutzlebensdauer.

Bestimmte Teile Ihres Fahrzeugs wurden demnach aus recyclingfähigen Materialien hergestellt.

Diese Komponenten lassen sich leicht ausbauen, um später durch spezialisierte Betriebe übernommen und recycelt werden zu können.

Mit seiner Gesamtkonzeption, den Original-Motoreinstellungen und dem geringen Kraftstoffbedarf entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen

Umweltschutzvorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie daher stets auf gute Pflege und korrekte Bedienung des Fahrzeugs.

Wartung

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht.

Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Das Fahrzeug muss von einem Vertragshändler gemäß den Anweisungen im Wartungsplan eingestellt und überprüft werden: Er verfügt über die notwendige Ausrüstung, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug in seinem ursprünglichen Zustand erhalten wird.

Motoreinstellungen

– **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Wenden Sie sich hierfür an eine Vertragswerkstatt.

– **Luftfilter, Kraftstofffilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muss ausgewechselt werden.

– **Zündung und Leerlauf:** Es ist keine Einstellung notwendig.

Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs.

Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Kontrolllampe auf den Displays und Anzeigen weist auf mögliche Störungen im System hin:

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

– Wenn sie dauerhaft aufleuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragshändler;

– Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



Siehe die Informationen zum „Reagensbehälter“ in Abschnitt 1.

UMWELTSCHUTZ

2

Ihr Fahrzeug wurde mit Rücksicht für die gesamte Lebensdauer mit Rücksicht auf die **Umwelt** entwickelt: während der Herstellung, der Nutzung und am Ende der Nutzungsdauer.

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Emissionen

Ihr Fahrzeug wurde so konstruiert, dass es im Betrieb weniger Treibhausgase (CO₂) ausstößt und daher weniger Kraftstoff verbraucht (z. B. 100 g/km, was 4,2 l/100 km für ein Benzinfahrzeug entspricht, oder 140 g/km, was 5,3 l/100 km für ein Dieselfahrzeug entspricht).

Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über Abgasentgiftungssysteme wie Katalysator, Lambda-Sonde, Aktivkohlefilter (dieser verhindert die

Abgabe von Benzindämpfen aus dem Tank in die Umwelt)...

Bei bestimmten Dieselmotoren wird dieses System durch einen Partikelfilter zur Verringerung des Rußausstoßes ergänzt.

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

– Teile und Fahrzeuge am Ende ihrer Lebensdauer dürfen nicht weggeworfen werden. Sie müssen an eine juristische Person übergeben werden, die die Umweltstandards einhält.

– Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter, Batterien...) sowie leere oder mit Öl gefüllte Ölbehälter müssen über spezielle Sammelstellen entsorgt werden.

– Um die Wiederverwertung Ihres Fahrzeugs am Ende seiner Lebensdauer zu optimieren, können Sie sich an einen Vertragshändler wenden oder die Website des Herstellers besuchen, um sich zu Rücknahmestellen leiten zu lassen, die den Respekt vor der Umwelt unter Einhaltung der örtlichen Gesetze garantieren.

Recycling

Ihr Fahrzeug ist zu mindestens 85 % recycelbar und zu mindestens 95 % verwertbar.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeuteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Die Materialien und Strukturen wurden sorgfältig entwickelt für:

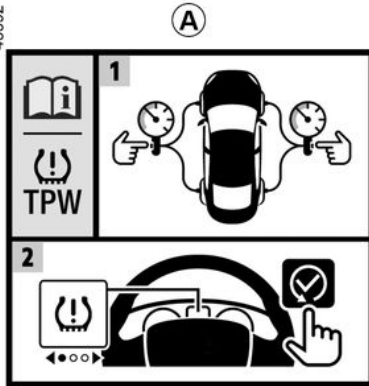
- eine einfache Entnahme und Wiederaufbereitung dieser Komponenten durch Fachbetriebe;
- Förderung einer Kreislaufwirtschaft (Wiederverwendung, Recycling, Rückgewinnung usw.)

Dies gilt insbesondere für elektrifizierte Fahrzeugbatterien.

Um die Rohstoffressourcen zu schonen, enthält Ihr Fahrzeug auch viele Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Materialien.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

43592



Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, erkennt dieses System einen Druckverlust der Reifen, indem die Drehzahl der Räder während der Fahrt gemessen wird.


Ist das Fahrzeug mit dem Aufkleber **A** versehen, ist das Fahrzeug mit dem System ausgestattet. Um zu überprüfen, ob es vorhanden ist, öffnen Sie die Fahrertür, Position **1**.

43406



Funktionsprinzip

Dieses System erkennt einen Reifendruckverlust der Reifen, indem die Geschwindigkeit der Räder während der Fahrt gemessen wird.

Die Kontrolllampe  **2** leuchtet auf und bleibt an, und je nach Fahrzeug wird die Meldung „Aufpumpen und Reifendruck zurücksetzen“ angezeigt, um den Fahrer bei unzureichendem Druck (platter Reifen, geplatzter Reifen usw.) zu warnen.

43353



Funktionsbedingungen

Das System muss auf einen Reifendruck zurückgesetzt werden, der dem auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Reifendruck entspricht. Andernfalls kann es bei starkem Reifendruckverlust keine zuverlässige Warnung abgeben. Beachten Sie die Informationen zum „Reifendruck“ im Abschnitt 4.

In folgenden Situationen kann es sein, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert:

- das System wurde nach dem Auffüllen des Luftdrucks oder sonstigen Arbeiten an den Rädern nicht reinitialisiert;

2

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

- Nicht korrekt zurückgesetztes System: Reifendruck weicht vom empfohlenen Druck ab.
- es wurde eine bedeutende Änderung der Beladung oder der Lastverteilung auf einer Seite des Fahrzeugs vorgenommen;
- sportlicher Fahrstil mit starker Beschleunigung;
- Fahren auf schneebedeckter oder glatter Fahrbahn;
- Fahren mit Schneeketten;
- einseitige Montage eines neuen Reifens;
- Montage von Reifen, welche nicht den Vorgaben des Herstellers entsprechen;
- ...



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des

Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

Die Reinitialisierung muss erfolgen:

- nach jedem Auffüllen der Reifen oder Anpassung des Reifendrucks;
- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Radwechsel;
- nach Verwendung des Reifenfüllsets;
- Nach einem Reifenwechsel.

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der 4 Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).



Verfahren zur Reinitialisierung

Bei eingeschalteter Zündung, stehendem Fahrzeug:

- Drücken Sie wiederholt kurz die Taste **4** und die Meldung „RDK-Einstellung neu starten“ oder, je nach Fahrzeug, die Meldung „Reifendruck anpassen und zurücksetzen“ werden auf der Instrumententafel angezeigt **3**.
- Halten Sie die Taste **4** ca. drei Sekunden lang gedrückt, um den Rücksetzvorgang zu starten. Blinkt etwa fünf Sekunden lang, gefolgt von einer konstanten Anzeige von „RDK-Einstellung gestartet“ oder, je nach Fahrzeug, der Meldung „Vorgang abgeschlossen“, um anzuzeigen, dass die Anforderung zum

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

Zurücksetzen des Reifendruck-Referenzwerts registriert wurde.
Die Reinitialisierung erfolgt nach einigen Minuten Fahrt.



Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht vom System erkannt wird.

Display

Reifen aufpumpen


Die Kontrolllampe  leuchtet ständig.

Dies zeigt an, dass mindestens einer der Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweist oder eine Reifenpanne hat.

Bei Reifendruckverlust: Füllen Sie den betreffenden Reifen auf.

Bei einer Reifenpanne: Wechseln Sie den Reifen oder wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck aller vier Reifen bei kalten Reifen und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

Die Kontrolllampe  erlischt, nachdem die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks gestartet wurde.




Das Aufleuchten der

Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu


Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

Starten Sie die Reinitialisierung des Reifendrucks erneut

Die Kontrolllampe  blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft.

Dies zeigt an, dass die Anfrage zur Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks erneut gestartet werden muss.

System nicht verfügbar

Die Warnlampe  blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft, und je nach Fahrzeug erscheint die Meldung „RDK prüfen“ auf der Instrumententafel.

Sie zeigt an, dass das Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, welches eine andere Größe hat, als die vier anderen Räder und am Fahrzeug montiert ist.

Zu kontrollierendes System

Die Kontrolllampe  blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft, zusammen mit der

orangenen Kontrolllampe .

Sie weist auf eine Systemstörung hin. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Anpassung des Reifendrucks

Der Druck muss bei kalten Reifen eingestellt werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 psi)** gegenüber dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Starten Sie nach jedem Nachfüllen oder Korrigieren des Reifendrucks die Reinitialisierung des Reifendruck-Referenzwerts.

Wechsel der Räder/Reifen

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlenes Equipment, andernfalls

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

2

besteht die Gefahr, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert. Siehe die Informationen zu „Reifen“ in Abschnitt 5.

Korrigieren Sie nach jedem Rad-/Reifenwechsel den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

Reserverad

Bei entsprechender Ausstattung des Fahrzeugs den Reifendruck korrigieren und die Reinitialisierung des Reifendruck-Referenzwerts initialisieren.

Teilesatz zum Befüllen

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlenes Equipment, andernfalls besteht die Gefahr, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert. Siehe „Mobilitätsset“ in Abschnitt 5.

Korrigieren Sie nach Verwendung des Reifenfüllsets den Reifendruck, und starten Sie das Zurücksetzen des Referenzwerts des Reifendrucks.

SCHALTHEBEL/FESTSTELLBREMSE

Schalthebel.



Einlegen des Rückwärtsgangs

(Fahrzeug im Stillstand)

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Beachten Sie das Schaltschema auf dem Knauf **1** und ziehen Sie den Ring am Knauf nach oben, um in den Rückwärtsgang zu schalten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Beachten Sie die Informationen zum „Automatikgetriebe“ im Abschnitt 2.

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.

Handbremse

Lösen

Ziehen Sie den Hebel **2** leicht nach oben, drücken Sie die Taste **3** und senken Sie den Hebel zum Boden.

Die Kontrolllampe  auf der

Instrumententafel erlischt.

Eine rote Kontrolllampe in der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.



Ein Aufprall auf die Unterseite des Fahrzeugs (z. B. Aufprall auf einen Pfosten, einen erhöhten Bordstein oder andere Straßenmöbel) kann zu Schäden am Fahrzeug führen (z. B. Verformung einer Achse usw.). Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Feststellen

Ziehen Sie den Hebel **2** nach oben und vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.

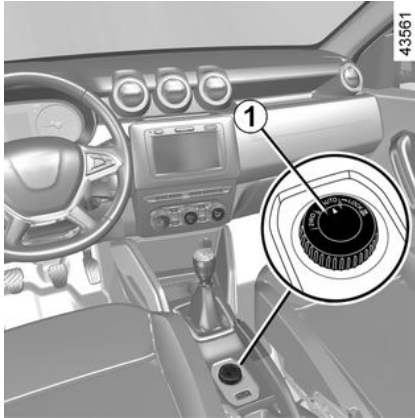
Die Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel auf.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.



Je nach Steigung und/oder Beladung des Fahrzeugs kann es notwendig sein, die Handbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen und einen Gang einzulegen (1. Gang oder Rückwärtsgang bei Schaltgetriebe) bzw. die Stellung P (bei Automatikgetriebe) zu wählen.



Beachten Sie, dass das Fahren im Gelände nicht mit einer Straßenfahrt zu vergleichen ist. Passen Sie den Fahrstil an den gewählten Modus (4x2, 4x4, Auto) an. Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitfahrer liegt in Ihrer Verantwortung und hängt von Ihren Fahrkünsten und Ihrer Vorsicht ab.

4x2 (2WD), 4x4 (4WD) Moduswahlschalter



Wählen Sie den Straßenverhältnissen entsprechend durch Drehen des Wahlschalters **1** oder – je nach Fahrzeug – des Wahlschalters **2** einen der folgenden Modi aus:

- 2WD ;
- AUTO ;
- 4WD Lock.

„AUTO“-Modus

Um diesen Modus zu aktivieren, drehen Sie den Wahlschalter **1** oder – je nach Fahrzeug – den Wahlschalter **2** in die Stellung „AUTO“.

Funktionsprinzip

Der Modus „AUTO“ verteilt das Motordrehmoment je nach Straßenzustand und Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch zwischen Vorder- und Hinterachse. Dieser Einstellungsmodus dient zur Optimierung der Straßenlage. Verwenden Sie diesen Modus für alle Straßenbeschaffenheiten (trockene Straße, Schnee, rutschige Fahrbahn...) oder wenn Sie einen Anhänger ziehen. Dieser Modus wird in der Instrumententafel nicht angezeigt.

„2WD“-Modus

Um diesen Modus zu aktivieren, drehen Sie den Wahlschalter **1** oder, je nach Fahrzeug, den Wahlschalter **2** in die Position „2WD“. Die Warnlampe

2WD

erscheint an der Instrumententafel.

Funktionsprinzip

Der Modus „2WD“ nutzt nur die Vorderräder. Verwenden Sie diesen Modus für trockene und griffige Straßen.

Um diesen Modus zu deaktivieren, drehen Sie den Wahlschalter **1** oder – je nach Fahrzeug – den Wahlschalter **2** in die Stellung „AUTO“. Die


Warnlampe **2WD**

erlischt an der Instrumententafel.

GETRIEBE: ALLRADANTRIEB

Modus „4WD Lock“

Um diesen Modus zu aktivieren, drehen Sie den Wahlschalter **1** oder – je nach Fahrzeug – den Wahlschalter **2** in die Stellung „4WD Lock“. Der Wahlschalter kehrt dann in die Stellung

„AUTO“ zurück. Die Warnlampe  erscheint an der Instrumententafel.

Funktionsprinzip

Im Modus „4WD Lock“ wird das Motordrehmoment zwischen Vorder- und Hinterachse aufgeteilt, um bei der Fahrt auf unbefestigtem Untergrund die Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs zu optimieren. Dieser Modus ist nur abseits befestigter Wege zu verwenden (beispielsweise im Matsch, starken Steigungen oder im Sand).

Um diesen Modus zu deaktivieren, drehen Sie den Wahlschalter **1** oder – je nach Fahrzeug – den Wahlschalter **2** erneut in die Stellung „4WD Lock“. Die Kontrolllampe erlischt in der Instrumententafel. Wenn der Motor gestoppt ist, bleibt der Modus 4WD Lock für eine Minute aktiviert.

Nach Ablauf einer Minute schaltet das System je nach Stellung des Wahlschalters in den Modus 2WD oder AUTO.

Hinweis: Führt das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über als 80 km/h,


oder fährt das Fahrzeug im Modus „4WD Lock“ länger als eine Minute mit einer Geschwindigkeit zwischen 60 und 80 km/h, wechselt das System automatisch wieder in den Modus

„AUTO“. Die Kontrolllampe  erlischt.

Besonderheiten des Allradlenkungs

Das Fahrzeug macht möglicherweise mehr Geräusche, wenn die Modi „AUTO“ oder „4WD Lock“ aktiviert sind. Dies ist absolut normal. Wenn das System einen Unterschied in den Abmessungen der Vorder- und Hinterräder erkennt (z. B. zu geringer Luftdruck, starker Verschleiß an einer Achse usw.), wechselt das System automatisch in den Modus „2WD“.

Auf der Instrumententafel wird die


Warnlampe „“ und je nach Fahrzeug die Meldung „Check 4WD“ angezeigt. Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit weiter und suchen Sie baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.

Ein Reifenwechsel kann dieses Problem lösen. Verwenden Sie immer vier identische Reifen (gleiche Marke, gleiches Profil usw.) mit ähnlichem Verschleiß.


Falls die Räder übermäßig durchdrehen, kann es vorkommen, dass mechanische Komponenten überhitzen.

Sollte dies der Fall sein:

– Zunächst wird auf der

Instrumententafel die  Warnlampe und je nach Fahrzeug die Meldung „Überhitzung des Allradantriebs“ angezeigt. Der Modus „4WD Lock“ ist weiterhin aktiv – wir empfehlen jedoch, so schnell wie möglich anzuhalten, damit das System abkühlen kann;
– Sollten die Räder dennoch durchdrehen, wechselt das System automatisch in den „2WD“-Modus, um die mechanischen Komponenten zu schützen.

Auf der Instrumententafel werden die

 Warnlampe und je nach Fahrzeug die Meldung „Überhitzung des Allradantriebs“ angezeigt.

In diesem Fall sollten Sie so schnell wie möglich anhalten, damit das System abkühlen kann.

Die Abkühlung kann bis zu fünf Minuten beanspruchen.

Wenn das System einen zu hohen Schlupf an den Vorderrädern erkennt,

GETRIEBE: ALLRADANTRIEB

wird die Motorleistung angepasst, um das Durchdrehen zu verringern.

Antiblockiersystem im LOCK-Modus (Fahrzeuge mit ABS)

Wenn der 4WD Lock-Modus aktiviert ist, wird gleichzeitig der ABS-Offroad-Modus eingeschaltet. In diesem Fall können die Räder bei Bremsen kurzzeitig blockieren, um eine bessere Bodenhaftung zu erzielen und dadurch kürzere Bremswege auf losem Untergrund zu erreichen. Wenn dieser Modus aktiviert ist:

– Während des Bremsvorgangs ist die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs eingeschränkt. Daher ist dieser Betriebsmodus bei sehr geringer Bodenhaftung (z. B. Eis) nicht zu empfehlen;

– es können bestimmte Geräusche auftreten. Dies ist normal und stellt keine Funktionsstörung dar.

Elektronische Stabilitätskontrolle und Traktionskontrolle bei Fahrten im Gelände

(Fahrzeuge mit ESC)

Bei Fahrten auf weichem Untergrund (Sand, Schlamm, Tiefschnee) empfehlen wir, die Funktion ESC durch Drücken des Schalters „ESC“ zu deaktivieren.


In diesem Fall bleibt nur die Funktion zum Abbremsen einzelner Räder

aktiviert. Diese Funktion wird das Rad oder die Räder abbremsen, die gerade durchdrehen, damit das Motordrehmoment auf die Räder übertragen werden kann, die die beste Bodenhaftung besitzen. Dies ist besonders bei einer Verschränkungspassage von Nutzen.

Alle ESC-Funktionen werden ab ca. 50 km/h oder 60 km/h im Modus 4WD Lock) erneut aktiviert bzw. nach dem Anlassen des Motors oder wenn der Schalter „ESC“ betätigt wird.

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, wechselt es automatisch in den Modus „2WD“, die

Kontrolllampe  leuchtet auf, und – je nach Fahrzeug – in der Instrumententafel erscheint die Meldung „Allradantrieb prüfen“.

Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit weiter und suchen Sie baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.

Bei bestimmten Betriebsstörungen kann es sein, dass das System nicht in den Modus „2WD“ oder „4WD Lock“ wechseln kann. Der Modus „AUTO“ bleibt aktiv.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Warnhinweise



Allradantrieb

- Unabhängig vom ausgewählten Modus, starten Sie den Motor nicht, wenn nicht alle vier Räder den Boden berühren, beispielsweise bei Verwendung eines Wagenhebers oder auf einem Rollenprüfstand.
- Betätigen Sie den Schalter zur Auswahl des Modus nicht bei Kurvenfahrt, im Rückwärtsgang oder wenn die Räder durchdrehen. Wählen Sie den Modus „2WD“, „AUTO“ bzw. „4WD Lock“ nur an, wenn das Fahrzeug geradeaus fährt.
- Verwenden Sie ausschließlich Reifen, die die erforderlichen Eigenschaften aufweisen.
- Der Modus „4WD Lock“ ist ausschließlich für Fahrten **in unwegsamem Gelände** vorgesehen. Jede andere Verwendung dieses Modus kann zu einer Einschränkung des Lenkvermögens und zu einer Beschädigung mechanischer Komponenten des Fahrzeugs führen.
- Montieren Sie stets vier Reifen mit gleichen Eigenschaften (Marke, Größe, Profil...). Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlichen Reifengrößen an der Vorder- und Hinterachse kann schwerwiegende Folgen für die Reifen, das Getriebe, das Verteilergetriebe und die Zahnräder des hinteren Differenzials haben.

FAHR SICHERHEITSUND ASSISTENZSYSTEME

2

Je nach Fahrzeug können sie Folgendes umfassen:

- das **ABS (Antiblockiersystem)**;
- der **Notbremsassistent**;
- die **elektronische Stabilitätskontrolle ESC mit Untersteuerkontrolle und Traktionskontrolle**;
- **Berganfahrhilfe**;
- die **Bergabfahrkontrolle**.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen

Fahrsituationen, um das

Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen. Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

Überprüfung

Bei einer starken Bremsung verhindert das ABS ein Blockieren der Räder und trägt dadurch dazu bei, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen und die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.

Unter diesen Bedingungen sind während der Bremsung auch Ausweichmanöver möglich. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn ...).

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes zurückzuführen ist. Das ABS kann jedoch keinesfalls die „physikalische“ Bremsleistung verbessern, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).

Besonderheit der Fahrzeuge mit Allradlenkung

Im Modus „4WD Lock“ kann das System die Räder kurzzeitig blockieren, um den Bremsweg auf sehr nassem Untergrund (Schnee, Schlamm, Sand usw.) zu optimieren.

FAHR SICHERHEITSUND ASSISTENZSYSTEME





In Notsituationen kann eine **Vollbremsung**

vorgenommen werden.

Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Leistung der Bremsanlage.

Funktionsstörungen:

– Auf den Displays und Anzeigen

leuchten  und  je nach Fahrzeugausführung die Meldungen „ABS prüfen“, „Bremsanlage prüfen“ und „ESC prüfen“, um anzuzeigen, dass ABS, ESC und Notbremsassistent sind deaktiviert sind. **Das Bremsen ist weiterhin möglich;**

– Auf den Displays und Anzeigen

leuchten , ,  und

STOP zusammen mit der Meldung „Störung in der Bremsanlage“ auf, **um auf eine Störung in der Bremsanlage hinzuweisen.**

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertragspartner.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe **STOP**

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Bremsassistent mit elektronischem Bremskraftverteiler

(je nach Fahrzeug)

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

Funktionsprinzip

Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In diesem Fall erreicht das System sofort seine maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Die ABS-Bremsung erfolgt, solange das Bremspedal betätigt wird.



Die Bremssysteme sind eingeschränkt funktionstüchtig.

Scharfe

Bremsmanöver sind gefährlich.

Halten Sie umgehend, d. h. sobald es die Verkehrssituation zulässt, an. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung



FAHR SICHERHEITSUND ASSISTENZSYSTEME

Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC

(je nach Fahrzeug)

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).



Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).


Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim

Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

Deaktivieren der ESP-Funktion

In bestimmten Situationen (Fahren auf sehr weichem Boden: Schnee, Schlamm, Sand usw. oder Fahren mit Schneeketten) verringert das System u. U. die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Sollte die Funktion nicht erforderlich sein, drücken Sie zum Deaktivieren den Schalter **1**.

Die Warnlampe  leuchtet auf und je nach Fahrzeug erscheint die Meldung „ESC deaktiviert“ auf der Instrumententafel, um Sie zu warnen. **Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, wird auch das Antriebsschlupfregelungssystem deaktiviert.**

Da das Elektronische Stabilitätsprogramm ESC mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung zu einer Erhöhung der Fahrsicherheit beiträgt, ist es nicht ratsam, mit deaktivierter Funktion zu fahren. Schaffen Sie baldmöglichst Abhilfe, indem Sie den Schalter **1** erneut drücken.

Hinweis: Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung oder ab

Überschreiten einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h im Modus „AUTO“ und „2WD“ und von ca. 60 km/h im Modus „4WD Lock“ automatisch wieder aktiviert.

Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die Anweisungen des Fahrers mit der Fahrtrichtung des Fahrzeugs und korrigiert letztere, falls erforderlich, durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Wenn das System anspricht, blinkt die Kontrolllampe



in der Instrumententafel.

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, leuchten die

Kontrolllampen  und 

auf und, je nach Fahrzeug, in der Instrumententafel erscheint die Meldung „ESC prüfen“. In diesem Fall ist das Elektronische Stabilitätsprogramm ESC mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

FAHR SICHERHEITSUND ASSISTENZSYSTEME

Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt, wenn diese Kontrolllampen an der Instrumententafel weiterhin leuchten, nachdem Sie den Motor aus- und wieder eingeschaltet haben.

Berganfahrhilfe


Das System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg, je nach Grad der Steigung. Es verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

Funktionsweise des Systems

Es funktioniert nur, wenn ein Gang eingelegt ist (Position nicht N oder P bei Automatikgetrieben) und das Fahrzeug völlig still steht (Bremspedal ist betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** fest. Anschließend lösen sich die Bremsen und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.

Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, leuchtet die

Warnlampe  auf und, je nach Fahrzeug, die Meldung „Berganfahrt prüfen“ wird auf der Instrumententafel

angezeigt. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Die Berganfahrhilfe kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt (an einem extrem steilen Berg ...). Der Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern. Der Berganfahrassistent sollte nicht für längere Stopps verwendet werden: Benutzen Sie das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

Gefahr schwerer Verletzungen!

Kontrolle der Geschwindigkeit bei Gefälle



Dieses System ermöglicht eine Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, ohne dass eine Betätigung des Bremspedals erforderlich wäre (wenn Sie eine starke Gefällestrecke befahren).

Die Bergabfahrhilfe wird zwischen 5 und 30 km/h betrieben.

Hinweis: Bei einer Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h wird das System deaktiviert und die

Kontrolllampe  erlischt.


FAHR SICHERHEIT UND ASSISTENZSYSTEME

2



Aktivierung/Deaktivierung des Systems

– **Aktivierung:** Drücken Sie die Taste

2. Die Kontrolllampe  an der Instrumententafel leuchtet auf.

– **Deaktivierung:** Drücken Sie die Taste 2 erneut. Die Kontrolllampe



erlischt.



Das System greift nicht, wenn bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Fahrstufenwahlhebel in der Stellung P ist oder wenn das Fahrzeug auf ebener Strecke fährt.

Einschalten des Systems

Wenn das Fahrzeug bergab fährt, im Vorwärts- oder Rückwärtsgang (Position **D** oder **R** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) langsamer als 30 km/h fährt:

Sowie ein ausreichend starkes Gefälle erkannt wird, blinkt die Warnlampe



an der Instrumententafel.

Bei aktivierter Bergabfahrlilfe kann die Bergabfahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöht oder mit dem Bremspedal weiter verringert werden.



Falls die Bergabfahrlilfe gestört ist, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal ab.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

Gefahr schwerer Verletzungen!

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

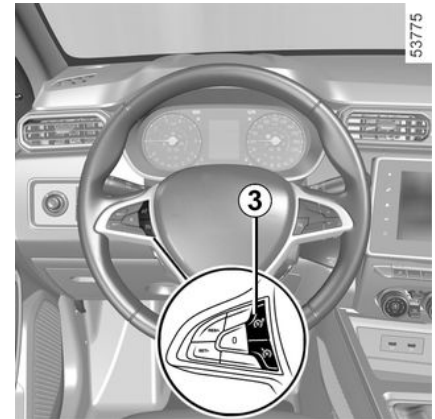


Der Tempomat hilft Ihnen, eine von Ihnen gewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Höchstgeschwindigkeit**, nicht zu überschreiten.

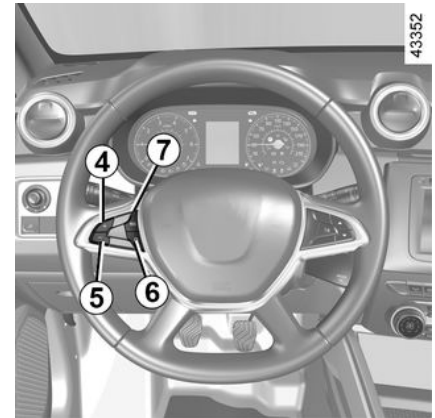
Bedienelemente



1 oder, je nach Fahrzeug, **2** oder **3** Hauptschalter.



2



4 Aktivieren, Speichern und Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit (+).

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

5 Reduzieren der Höchstgeschwindigkeit (-).

6 oder, je nach Fahrzeug, **10**

Hiermit wird die Funktion in Standby geschaltet und die Höchstgeschwindigkeit gespeichert (O).

7 Aktivieren und Abrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit (R oder, je nach Fahrzeug, RES).




8 Abrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit und Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit (RES/+).

9 Aktivieren, Speichern und Verringern der Höchstgeschwindigkeit (SET/-).

Einschalten



Drücken Sie die nach Fahrzeug **1** oder

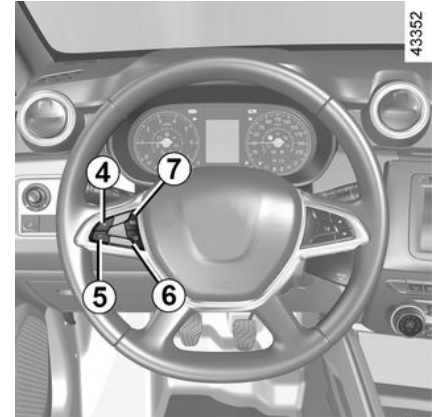
2 oder **3** auf der  Seite. Die Warnlampe **11** leuchtet orange auf und, je nach Fahrzeug, es erscheint die Meldung „Speed limiter ON“ und dann die Meldung „Geschwindigkeitsbegrenzer XXX km/h“ auf der Instrumententafel, begleitet von Strichen, um anzuzeigen, dass der Geschwindigkeitsbegrenzer in Betrieb ist und darauf wartet, eine begrenzte Geschwindigkeit zu speichern.

Um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern, drücken Sie den Schalter **4** (+) oder, je nach Fahrzeug, den Schalter **9** (SET/-): Die gewählte

Höchstgeschwindigkeit ersetzt die Striche.

Die Mindestgeschwindigkeit, die gespeichert werden kann, beträgt 30 km/h.

Anlassen des Motors



Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Tempomat (Begrenzer-Funktion).

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich (siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit



Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- Schalter **4** (+) oder, je nach Fahrzeug, Schalter **8** (RES/+), um die Geschwindigkeit zu erhöhen;
- Schalter **5** (-) oder, je nach Fahrzeug, Schalter **9** (SET/-), um die Geschwindigkeit zu Senken.



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Ein Überschreiten der Begrenzungs geschwindigkeit ist jederzeit möglich. Drücken Sie dazu das Gaspedal **fest** bis zum Anschlag durch.

Während der Geschwindigkeitsüberschreitung blinkt die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit an der Instrumententafel.

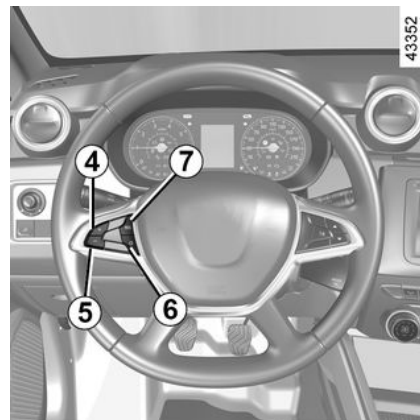
Nehmen Sie dann den Fuß vom Gaspedal: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie eine geringere als die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen.

Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich.

Beim Abwärtsfahren eines steilen Gefälles ist das System nicht in der Lage, die begrenzte Geschwindigkeit einzuhalten: Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt auf der

Instrumententafel und je nach Fahrzeug ertönt in regelmäßigen Abständen ein Piepton, um Sie auf diese Situation hinzuweisen.

Unterbrechen der Funktion



Um die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion zu deaktivieren, drücken Sie Schalter **6** (O) oder, je nach Fahrzeug, Schalter **10** (O). In diesem Fall bleibt die Höchstgeschwindigkeit gespeichert und je nach Fahrzeug wird die Meldung „Gespeicherte XXX km/h“ zusammen mit der gespeicherten Geschwindigkeit auf der Instrumententafel angezeigt.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

2



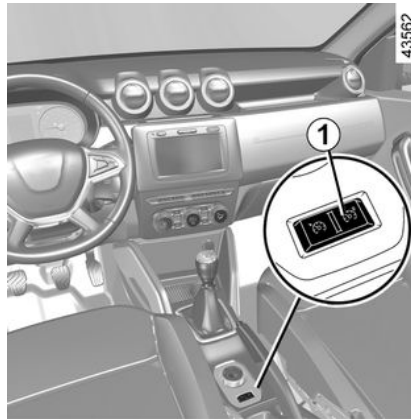
Eine gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken des Schalters **7** (R oder, je nach Fahrzeug, RES/+) oder, je nach Fahrzeug, des Schalters **8** (RES/+) abgerufen werden.



Drücken Sie im Standby-Modus des


Geschwindigkeitsbegrenzers den Schalter **4** (+) oder, je nach Fahrzeug, den Schalter **8** (RES/+) zum erneuten Aktivieren der Funktion ohne Berücksichtigung der gespeicherten Geschwindigkeit: Berücksichtigt wird die Geschwindigkeit, mit der sich das Fahrzeug bewegt.

Abschalten der Funktion



Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion

wird deaktiviert, wenn Sie den Schalter **1** oder, je nach Fahrzeug, den Schalter **2** oder **3** drücken: In diesem Fall wird eine Geschwindigkeit nicht mehr gespeichert. Das Erlöschen der

oranen Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

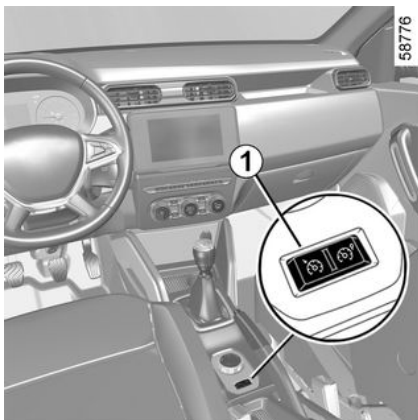


GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER



TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

2



Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Diese Reisegeschwindigkeit kann auf jede Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

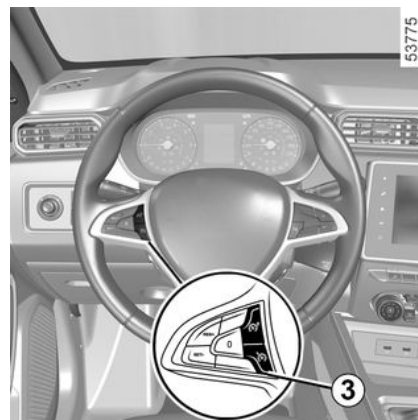


Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Bedienelemente



1 oder, je nach Fahrzeug, **2** oder **3** Hauptschalter.



4 Aktivieren, Speichern und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit (+).

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

5 Senken der Regelgeschwindigkeit (-).

6 oder, je nach Fahrzeug, **10**

Mit ihm schalten Sie die Funktion (bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit) auf Standby (O).

7 Aktivieren und Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (R oder, je nach Fahrzeug, RES).



8 Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit (RES/+).

9 Aktivieren, Speichern und Senken der Regelgeschwindigkeit (SET/-).



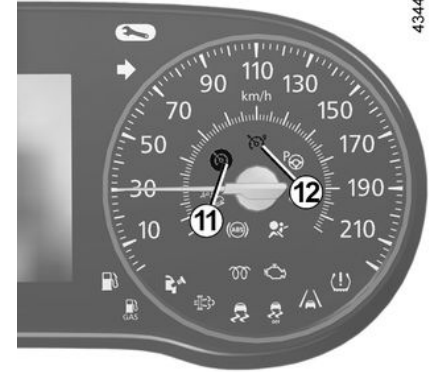
Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen

von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein. Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.


Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

Es besteht Unfallgefahr.

Einschalten



Drücken Sie die nach Fahrzeug **1** oder

2 oder **3** auf der  Seite.

Die Warnlampe **11** leuchtet grün auf und auf der Instrumententafel erscheint je nach Fahrzeug die Meldung „Tempomat EIN“, begleitet von Strichen, um anzuzeigen, dass die Tempomatfunktion aktiviert ist und darauf wartet, eine Regelgeschwindigkeit zu speichern.



TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

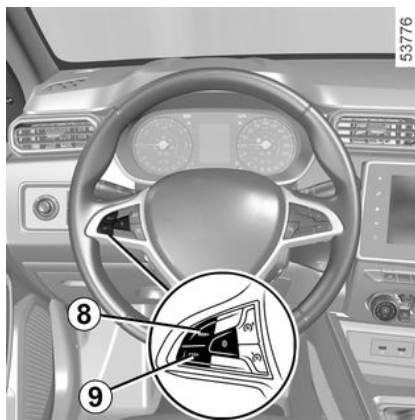
Aktivieren des Tempomats (Regler-Funktion)



Drücken Sie bei einer konstanten Geschwindigkeit über ca. 30 km/h je nach Fahrzeug die Taste **4** (+) oder die Taste **9** (SET/-): Die Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert.

Die Regelgeschwindigkeit ersetzt die Striche und die Aktivierung des Tempomats mit Regler-Funktion wird je nach Fahrzeug durch die Anzeige von Tempomat XXX km/h) und die

Warnlampe **11**  in grün zusammen mit der Warnlampe **12**  bestätigt.



Anlassen des Motors

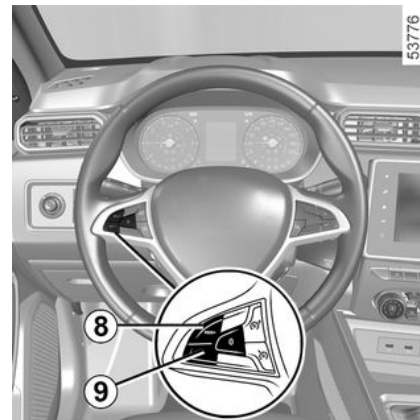


Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Achtung, die Füße sollten in jedem Fall in der Nähe der Pedale bleiben, um im Notfall schnell reagieren zu können.

Ändern der Regelgeschwindigkeit



Die Reisegeschwindigkeit kann durch wiederholtes Drücken der folgenden Taste geändert werden:

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

- Schalter **4** (+) oder je nach Fahrzeug Schalter **8** (RES/+), um die Geschwindigkeit zu erhöhen,
- Schalter **5** (-) oder, je nach Fahrzeug, Schalter **9** (SET/-), um die Geschwindigkeit zu Senken.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

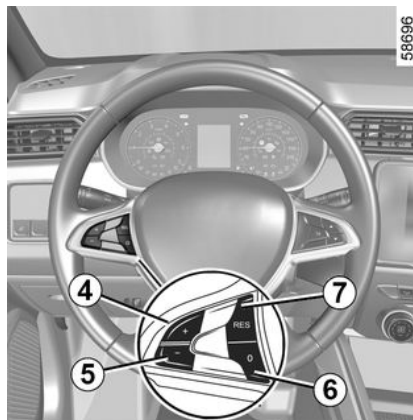
Während des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie danach den Fuß vom Gaspedal: Nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder mit der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.

Einhalten der Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Beim Fahren an einem steilen Gefälle ist das System nicht in der Lage, die Reisegeschwindigkeit zu halten: Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt auf der Instrumententafel, um Sie auf diese Situation hinzuweisen.


Unterbrechen der Funktion

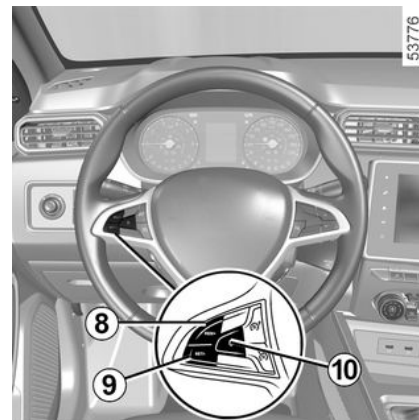


Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:

- Schalter **6** (O) oder je nach Fahrzeug Schalter **10** (O);
- Bremspedal;
- Treten Sie auf das Kupplungspedal oder schalten Sie in den Leerlauf, wenn das Fahrzeug über ein Automatikgetriebe verfügt.

In allen drei Fällen bleibt die Reisegeschwindigkeit gespeichert und je nach Fahrzeug erscheint die Meldung „Gespeicherte XXX mph (XXX km/h)“ auf der Instrumententafel.

Das Erlöschen der Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt das Abschalten der Funktion.




Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Drücken Sie den Schalter **7** (Roder, je nach Fahrzeug,

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

RES) oder, je nach Fahrzeug, den Schalter **8** (RES/+), wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt.

Beim Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit wird die Aktivierung des Tempopiloten durch das

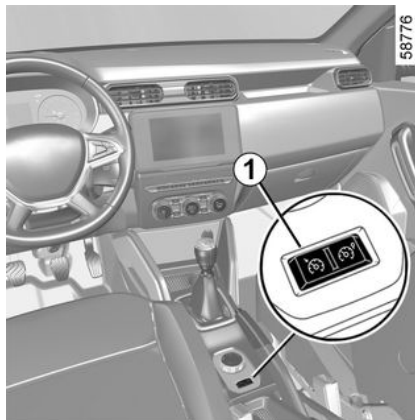
Aufleuchten der Kontrolllampe  angezeigt.

Hinweis: Liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.





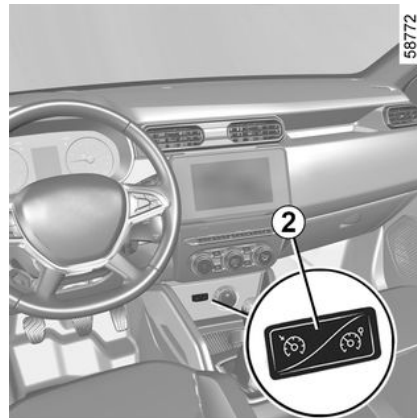
Wenn sich der Tempomat im Standby-Modus befindet, drücken Sie den Schalter **4** (+) oder, je nach Fahrzeug, den Schalter **8** (RES/+) zum erneuten Aktivieren der Tempomatfunktion ohne Berücksichtigung der gespeicherten Geschwindigkeit: Berücksichtigt wird die Geschwindigkeit, mit der sich das Fahrzeug bewegt.

Abschalten der Funktion



Die Regler-Funktion des Tempomats wird deaktiviert, wenn Sie je nach Fahrzeug die Taste **1** oder **2** oder **3** drücken: In diesem Fall ist keine Regelgeschwindigkeit mehr gespeichert. Das Erlöschen der

grünen Kontrolllampen  und  und an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.



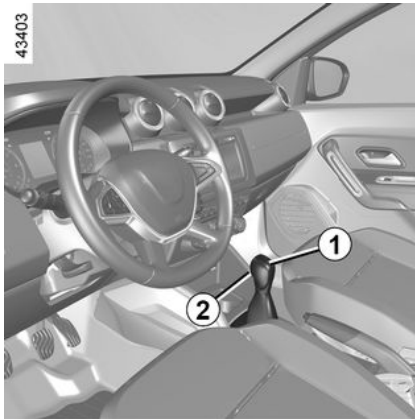
Wenn Sie den Geschwindigkeitsregler auf Standby schalten oder ihn ausschalten, wird die Geschwindigkeit nicht schnell reduziert: Sie müssen durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



AUTOMATIKGETRIEBE

Wählhebel 1

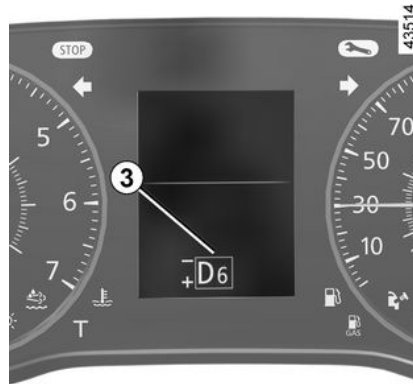


- P** : Parken
- R** : Rückwärtsgang
- N** : neutral
- D** : Automatikmodus
- M** : manueller Modus
- +** : Gang hochschalten
- : Gang runterschalten

3 : zeigt den im manuellen Modus eingelegten Gang an.

Hinweis: Drücken Sie die Taste **2**, um aus **D** oder **N** in **R** oder **P** zu wechseln.


Maßnahme



Bremspedal drücken, während sich der Schalthebel **1** in der Position **P** befindet und den Motor starten.

Beim Verlassen der Position **P** muss vor dem Drücken des Entriegelungsknopfes **2** das Bremspedal betätigt werden.

Während sich Ihr Fuß auf dem Bremspedal befindet (die Warnlampe

 erlischt im Display), schalten Sie aus der Fahrstufe **P** heraus.

Das Display **3** benachrichtigt den Fahrer über den aktuellen Modus und Gang.

Der Hebel darf nur bei stehendem Fahrzeug, Fuß auf dem Pedal, losgelassenem Gaspedal und laufendem Motor auf die Position **D** oder **R** gestellt werden.

Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **D**.

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen: Der „Automatik“-Modus schaltet im geeigneten Augenblick und bei optimaler Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Kraftstoff sparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Fahrstufenwechsel erfolgen automatisch bei einer niedrigeren Drehzahl.

AUTOMATIKGETRIEBE

Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

Dies ermöglicht es Ihnen, in den für die aktuelle Motordrehzahl optimalen Gang zurückzuschalten.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen

eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Fahren im manuellen Modus

40574



Mit dem Wahlhebel in Position **D**, führen Sie den Wahlhebel nach links bis in die Position **M**.

Durch Druckimpulse gegen den Fahrstufenwahlhebel können Sie manuell zwischen den Fahrstufen wechseln.

- Zum Schalten in die unteren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach vorne drücken;
- Zum Schalten in die höheren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach hinten drücken.

Der eingelegte Gang wird im Display an der Instrumententafel angezeigt.

Sonderfälle

Unter bestimmten Fahrbedingungen (z. B. Motorschutz, Betrieb der elektronischen Stabilitätskontrolle ESC usw.) kann „das automatische System“ den Gang automatisch wechseln. Auch zur Vermeidung „falscher Fahrmanöver“ kann die Automatik das Wechseln der Fahrstufe verhindern: In einem solchen Fall blinkt die Anzeige der Fahrstufe einige Sekunden lang.



Bei tiefen Außentemperaturen

verweigert das System unter Umständen einen manuellen Gangwechsel, solange das Getriebe noch nicht die erforderliche Betriebstemperatur erreicht hat.

Sonderfall

– **Sollten die Beschaffenheit der Straße und Kurven** das Fahren im Automatik-Modus nicht zulassen (z. B. bei Fahrten im Gebirge), empfiehlt es sich, in den manuellen Modus umzuschalten.

Dadurch vermeiden Sie bei Bergauffahrten das Hochschalten durch die Automatik und können bei

AUTOMATIKGETRIEBE

langen Gefällen die Bremswirkung des Motors nutzen.

– **Bei einem rutschigen Fahrbahnbelag** oder einer Oberfläche mit geringer Haftung sollte in den manuellen Modus **M** geschaltet und vor dem Anfahren die zweite Fahrstufe gewählt werden, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.



Um am Berg zu halten, lassen Sie den Fuß nicht auf dem Gaspedal.

Gefahr der Überhitzung des Automatikgetriebes.

– **Um den Motor nicht abzuwürgen, warten Sie bei sehr kalter Witterung (unter -20 °C)** einige Sekunden, bevor Sie von der Fahrstufe **P** in die Fahrstufe **D** oder **R** wechseln, und vermeiden Sie während der ersten paar Minuten starke Beschleunigungen.

Abstellen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug steht, den Fuß auf dem Bremspedal lassen, die **Parkbremse anziehen**, den Hebel in Stellung **P** bringen und dann den Motor abstellen: Das Getriebe befindet sich in Neutralstellung, und die

Antriebsräder werden durch die Antriebswelle mechanisch blockiert.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs kontrollieren, dass die Kontrolllampe **P** in der Instrumententafel

aktiviert ist.

Gefahr, dass das Fahrzeug nicht stehenbleibt.

Kontrollintervall

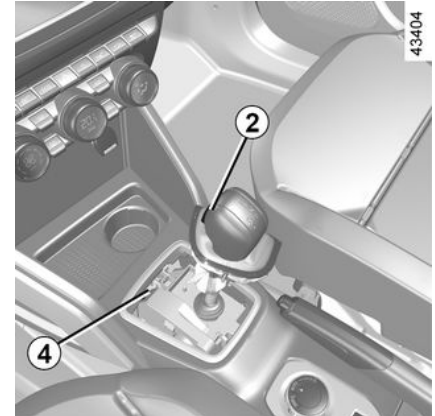
Konsultieren Sie das Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug, oder wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler, um zu prüfen, ob eine planmäßige Wartung des Automatikgetriebes erforderlich ist.

Wenn es nicht gewartet werden muss, muss das Öl nicht nachgefüllt werden.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Funktionsstörungen



Zum Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe siehe „Abschleppen“ in Abschnitt 5.

Wenn der Hebel trotz gedrücktem Bremspedal **beim Starten** in Position **P** blockiert ist, kann er von Hand gelöst werden.

Lösen Sie dazu den Sockel des Hebels und stecken Sie dann ein Werkzeug (starre Stange) in den Schlitz **4**, während Sie gleichzeitig die Taste **2** drücken, um den Hebel zu entriegeln.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

EINPARKHILFE

Funktionsprinzip

Ultraschallsensoren, die in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs eingebaut sind, messen beim Rückwärtsfahren den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis.

Diese Messung äußert sich in Pieptönen, die mit zunehmender Annäherung an das Hindernis in immer kürzeren Abständen ertönen. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 40 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist. Halten Sie an, sobald es die Verkehrsbedingungen erlauben.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal. Ein langer Signalton (etwa 3 Sekunden) signalisiert eine Funktionsstörung.

Die Funktion berücksichtigt keine Anhängerzug- oder Trägersysteme, die vom System nicht erkannt werden.

Hinweis: Wird während eines Fahrmanövers die Fahrtrichtung geändert, wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis möglicherweise verspätet signalisiert.



43383

Position der Ultraschallsensoren

Vergewissern Sie sich, dass die Ultraschallsensoren nicht verdeckt sind (durch Schmutz, Schlamm, Schnee, ein schlecht montiertes/ angebrachtes Kennzeichen), beeinträchtigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch Zubehörteile behindert werden, die am Heck und/oder, je nach Fahrzeug, an der Front oder an den Seiten Ihres Fahrzeugs angebracht sind.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärts-Fahren ersetzen. Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder ...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten ...).



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

erkannte Abschlepp-, Träger- oder Anhängerzugvorrichtungen
– Bei einer Beschädigung der Ultraschallsensoren

Funktionsstörungen

Stellt das System eine Funktionsstörung fest, ertönt etwa 3 Sekunden lang ein akustisches Signal, um Sie davon in Kenntnis zu setzen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Deaktivieren des Systems

Sie können das System deaktivieren, indem Sie den Schalter **1 drücken**.

Die Kontrollleuchte über dem Schalter **1** bleibt dauerhaft eingeschaltet.

Das auf diese Weise deaktivierte System kann durch eine erneute Betätigung des Schalters wieder aktiviert werden.

Die Funktion deaktivieren:

– Vor den Ultraschallsensoren befinden sich vom System nicht

Empfehlungen



Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Bei einer Kollision kann die Ausrichtung der Sensoren verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (Reparaturen, Austausch usw.) im Einbaubereich der Sensoren müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Störungen des Systems

Einige Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beschädigen, zum Beispiel:

- schlechte Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Hagel, Glatteis usw.),
- bei Exposition gegenüber starken elektromagnetischen Wellen (unter Hochspannungsleitungen usw.);
- einige Arten von Lärm (Motorrad, Lastwagen, Pressluftbohrer, usw.);
- Anbringen einer nicht kompatiblen Anhängerkupplung (Kugel oder Haken)
- ...

Falschalarm oder keine Warnung

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.



Einschränkungen des Systems

- Der Bereich um die Sensoren muss sauber und ohne Änderungen bleiben, um die korrekte Funktion des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- Das System erkennt Objekte, die sich zu nahe am Fahrzeug befinden, möglicherweise nicht.
- Das System warnt möglicherweise nicht, wenn sich die anderen Fahrzeuge oder Objekte mit einer deutlich anderen Geschwindigkeit bewegen.
- Wenn sich die Fahrtrichtung während eines Manövers ändert, kann das System beim Melden von Hindernissen langsam sein.
- Wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht, muss der Parkassistent hinten deaktiviert werden.

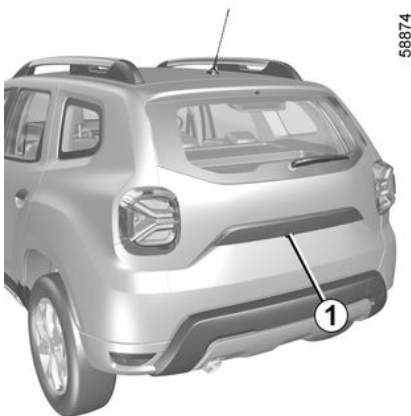
Deaktivieren der Funktion

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- der Bereich um die Sensoren beschädigt wurde;
- Das Fahrzeug ist mit einer vom System nicht erkannten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet (elektrischer Adapter, Kugel, Haken usw.).

RÜCKFAHRKAMERA

Maßnahme

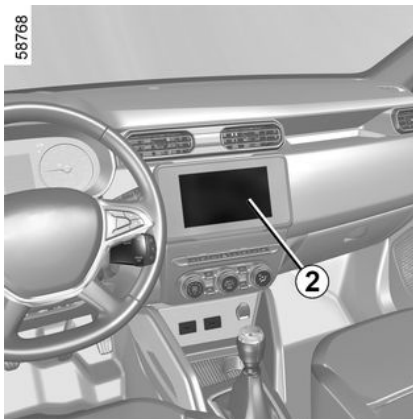


58874

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs überträgt die Kamera **1** an der Heckklappe eine Ansicht auf den Multimedia-Display **2** zusammen mit einer festen Orientierungslinie.

Dieses System wird anhand einer festen Maßlinie für den Abstand verwendet. Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.

Hinweis: Darauf achten, dass die Rückfahrkamera nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Matsch, Schnee, Kondensation usw.).



58768



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder ...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten ...).

Einstellungen

Bei laufendem Motor können Sie über das Multimedia-Display **2** Orientierungslinien hinzufügen oder entfernen und die Kamerabildeinstellungen (Helligkeit, Kontrast usw.) anpassen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

2

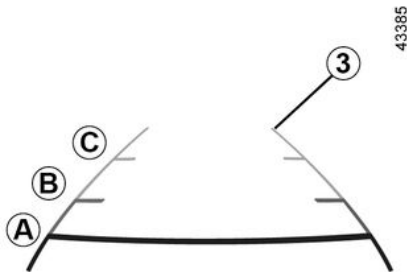
RÜCKFAHRKAMERA

Funktionsstörungen

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und ein Funktionsfehler erkannt wird, wird auf dem Multimedia-Bildschirm vorübergehend ein schwarzer Bildschirm **2** angezeigt.

Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

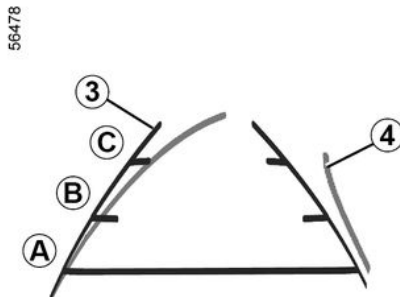
Wenn die vorübergehende Anzeige des schwarzen Bildschirms bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.



Die feste Orientierungslinie **3** enthält farbige Markierungen **A**, **B**, **C**, die den Abstand hinter dem Fahrzeug anzeigen:

- **A** (rot) in etwa 30 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;
- **B** (gelb) in etwa 70 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;
- **C** (Grün) in etwa 150 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug.

Diese Orientierungslinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Räder an.



Bewegte Orientierungslinien 4

(je nach Fahrzeug)

Dies wird blau im Multimedia-Display **2** angezeigt. Diese Führungslinie gibt

je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.



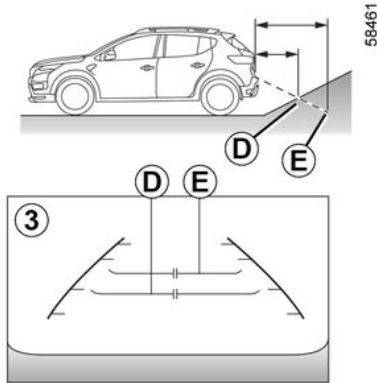
Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild angezeigt.

Die Maßlinien entsprechen einer Darstellung auf ebener Fläche; diese Maße gelten nicht, wenn sie von einem senkrechten oder auf dem Boden abgestellten Gegenstand überlagert werden. Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei zu hellem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden.

RÜCKFAHRKAMERA

Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung

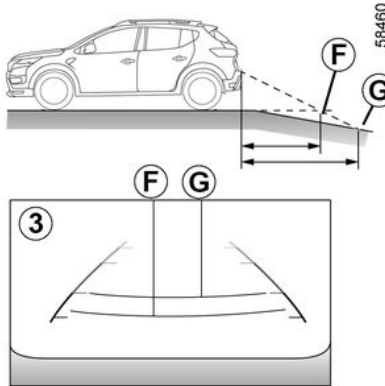


Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Hilfslinien **3** zeigen die Entfernungen näher an, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **D** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **E**.

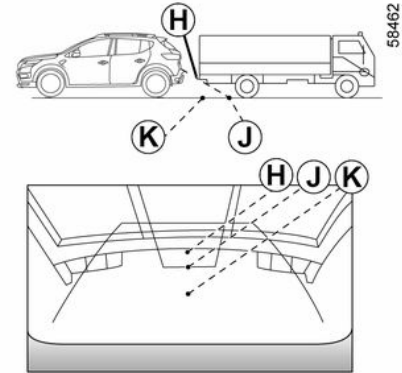


Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Gefälles

Die festen Hilfslinien **3** zeigen die Entfernungen weiter weg an, als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **G** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **F**.



Rückwärtsfahrt in Richtung eines hervorstehenden Objekts

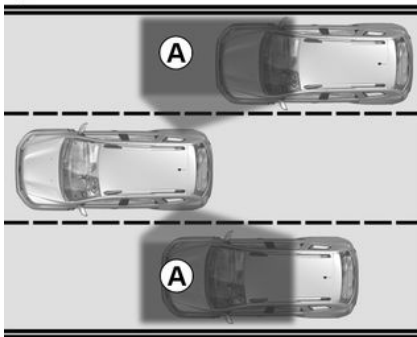
Position **H** scheint auf dem Bildschirm weiter entfernt zu sein als Position **J**. Allerdings befindet sich Position **H** in der gleichen Entfernung wie Position **K**.

Die von den festen und beweglichen Orientierungslinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Es besteht also die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren auf die Position **K** mit dem Objekt kollidiert.

WARNHINWEIS TOTER WINKEL

2

43378

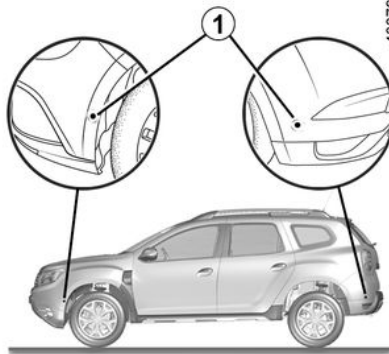


Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich **A** befindet.

Das System ist bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 140 km/h aktiviert.

Diese Funktion verwendet Sensoren **1**, die sich an beiden Seiten der vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

Besonderheit



43379

Achten Sie darauf, dass die Sensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee ...).

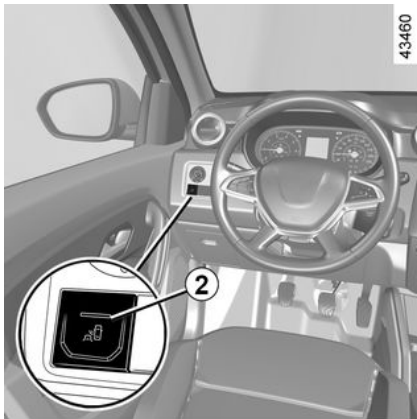
Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird die Meldung „Blinder Fleck Sensor reinigen“ auf der Instrumententafel angezeigt. Reinigen Sie die Sensoren.



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe, die anzeigt, dass sich ein anderes Fahrzeug im Bereich des toten Winkels Ihres Fahrzeugs befindet. Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers während der Fahrt ersetzen. Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

WARNHINWEIS TOTER WINKEL

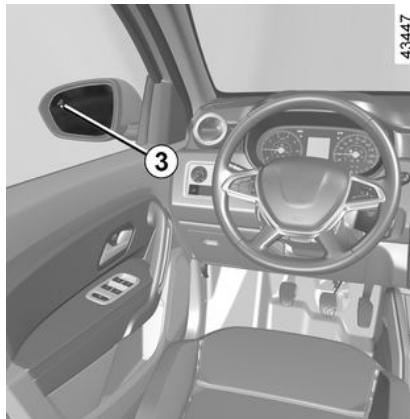
Aktivieren/Deaktivieren



Wenn Sie den Schalter **2** drücken, wird das System aktiviert und die Meldung „Toter-Winkel-Warnung aktiviert“ wird auf der Instrumententafel angezeigt.

Wenn Sie den Schalter erneut drücken, wird das System deaktiviert und die Meldung „Anhänger: Toter-Winkel-Warnung aus“ wird angezeigt.

Maßnahme



Diese Funktion gibt eine Warnung aus:

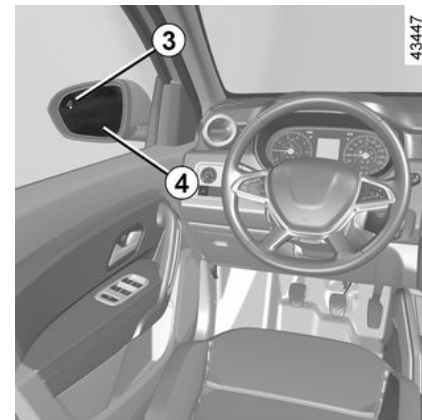
- wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 140 km/h beträgt,
- wenn sich ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels befindet und in dieselbe Richtung wie Ihr Fahrzeug fährt.

Wenn das eigene Fahrzeug ein anderes Fahrzeug überholt, wird die Anzeige **3** nur aktiviert, wenn sich das überholte Fahrzeug länger als eine Sekunde im toten Winkel befindet.



Beim Starten des Motors kehrt das System in den vor dem letzten Ausschalten der Zündung bestehenden Zustand zurück.

Warnleuchte 3

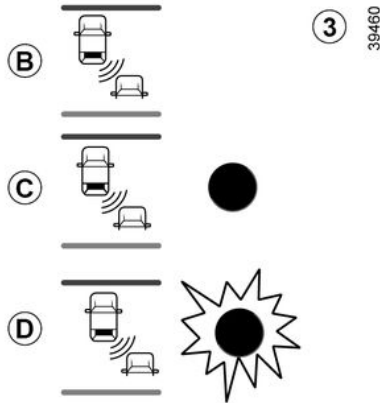


An beiden Außenspiegeln **3** befindet sich jeweils eine Kontrolllampe **4**.

Hinweis: Reinigen Sie die Außenspiegel **4** regelmäßig, damit die Warnleuchten **3** gut zu sehen sind.

WARNHINWEIS TOTER WINKEL

Display B



Die Funktion ist aktiviert und erkennt keine Fahrzeuge.

Display C

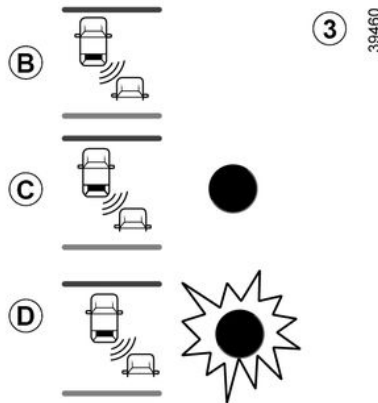
Erste Warnung: Die Kontrolllampe **3** zeigt an, dass im Bereich des toten Winkels ein Fahrzeug erkannt wurde.

Display D

Wenn der Blinker aktiviert wird, blinkt die Warnleuchte **3**, wenn ein Fahrzeug im toten Winkel auf der Seite erkannt wird, auf die man gerade lenken will. Wenn Sie den Blinker ausschalten, kehrt die Funktion zur ursprünglichen Warnung zurück (Display **C**).

i Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Bei der Fahrt in engen Fahrspuren entdeckt es möglicherweise Fahrzeuge in anderen Fahrspuren.

Bedingungen, unter denen die Funktion nicht funktioniert:



- Falls sich das Objekt nicht bewegt;
- bei starkem Verkehr;
- wenn die Straße kurvenreich ist;
- wenn die vorderen und hinteren Sensoren gleichzeitig ein Objekt

erkennen (z. B. beim Überholen eines Sattelschleppers);

– ...

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Störung feststellt, wird auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Warnung: Totwinkel prüfen“ angezeigt. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Hinweis: Beim Starten des Motors blinkt die Warnleuchte **3** auf dem Display **B** dreimal. Diese Situation ist normal.

i Bei einem mit Anhänger ausgestatteten Fahrzeug muss das System über den Schalter **2** deaktiviert werden.

WARNHINWEIS TOTER WINKEL



– Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Wenn Sie auf einer breiten Fahrbahn fahren, kann es möglich sein, dass das System ein Fahrzeug im toten Winkel nicht erkennt.

– Starke elektromagnetische Wellen (z. B. beim Unterqueren von Hochspannungsleitungen) oder sehr schlechte Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee usw.) können das System vorübergehend stören. Seien Sie wachsam und beachten Sie die Verkehrssituation.

Unfallgefahr!



Wegen der Sensoren in den Stoßfängern empfiehlt es sich, Arbeiten (Reparatur-, Austausch-, Lackierarbeiten ...) von einer qualifizierten Fachkraft ausführen zu lassen.

MULTIVIEW-KAMERA

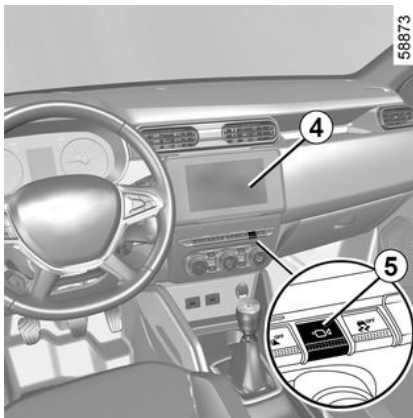
2



43387

Wenn die vier Kameras **1**, **2** und **3** am Fahrzeug im vorderen Stoßfänger, an den Zusatzscheinwerfern und an der Heckklappe vorhanden sind, helfen sie Ihnen bei schwierigen Manövern.

Die Kameras übertragen vier separate Ansichten auf den Bildschirm **4** und ermöglichen so die Sicht auf die Umgebung des Fahrzeugs.



58873

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Kameras nicht verdeckt sind (durch Schmutz, Schlamm, Schnee, Kondensation usw.).



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.
Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

Aktivieren des Systems

Bei eingeschalteter Zündung kann das System aktiviert werden:

– Im Automatikmodus, beim Einlegen des Rückwärtsgangs: Das System wird aktiviert und die Kamera an der Heckklappe überträgt einen Blick auf den Bereich hinter dem Fahrzeug auf den Bildschirm **4**;

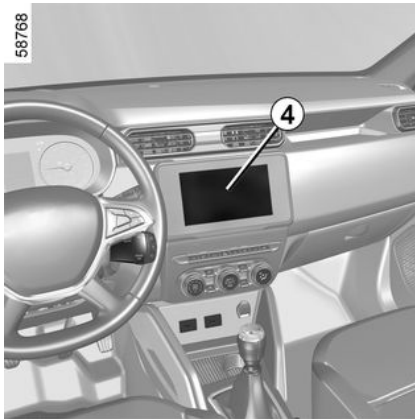
5 - Im manuellen Modus, wenn der Schalter gedrückt wird: Das System wird aktiviert und die Kamera in der vorderen Stoßstange überträgt einen

MULTIVIEW-KAMERA

Blick auf den Bereich vor dem Fahrzeug auf den Bildschirm **4**.

Hinweis: Je nach Fahrzeug können bestimmte Einstellungen über den Bildschirm angepasst werden **4**. Weitere Informationen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Automatischer Modus



Der Automatikmodus wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird und auf dem Bildschirm **4** die Rückfahrkameraansicht angezeigt wird. Bei einem schnellen Wechsel vom Rückwärtsgang in den Vorwärtsgang zeigt der Bildschirm **4** das von der Frontkamera übertragene Bild an.

Die Automatikfunktion wird ausgeschaltet:

- Durch Auswahl einer anderen Kameraansicht aus dem Menü auf dem Bildschirm **4**;
- Automatisch, sobald Sie ca. 20 km/h erreichen.
- Durch Deaktivierung des Systems, siehe Abschnitt „Kamera-Multiansichten – Deaktivierung des Systems“.

Manueller Modus

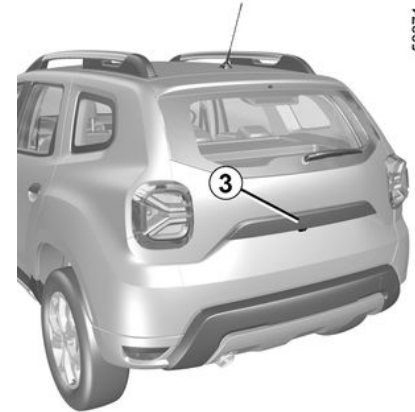
Um es zu aktivieren, wählen Sie im Menü auf dem Bildschirm die gewünschte Kameraansicht aus **4**.

Etwa fünf Sekunden lang erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm **4**, um die Aktivierung des manuellen Modus zu bestätigen.

Der manuelle Modus wird deaktiviert:

- Automatisch, sobald Sie ca. 20 km/h erreichen.
- Durch Deaktivierung des Systems, siehe Abschnitt „Kamera-Multiansichten – Deaktivierung des Systems“.

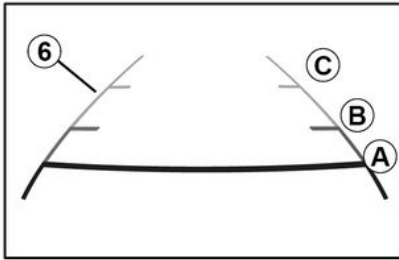
Rückfahrkamera 3



Wenn die Rückfahrkamera automatisch oder manuell aktiviert wird, wird die Ansicht der Kamera auf dem Bildschirm angezeigt **4**.

56874

2



43555

Feste Orientierungslinien 6

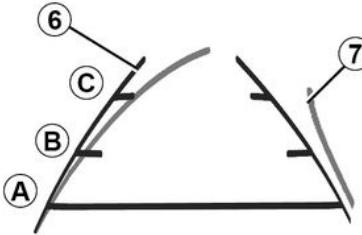
Die feste Anzeige enthält farbige Markierungen **A**, **B** und **C**, die den Abstand hinter dem Fahrzeug anzeigen:

- **A** (rot) in etwa 30 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;
- **B** (gelb) in etwa 70 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;
- **C** (Grün) in etwa 150 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug.



Das Bild auf dem Multimedia-Bildschirm scheint möglicherweise schneller als die Realität zu sein.

56478

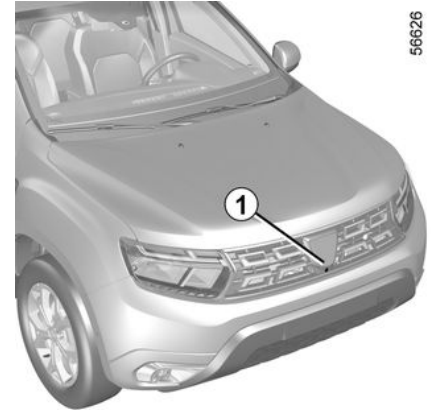


Bewegte Orientierungslinien 7

(je nach Fahrzeug)

Dies wird blau im Multimedia-Display **4** angezeigt. Diese Führungslinie gibt je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.

Frontkamera 1

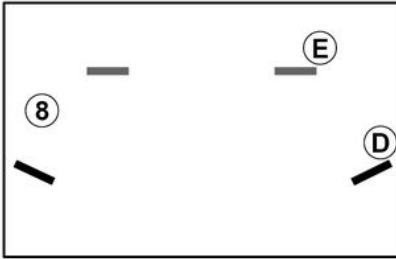


56626

Wenn die Frontkamera automatisch oder manuell aktiviert wird, wird die Ansicht der Kamera auf dem Bildschirm angezeigt **4**.

MULTIVIEW-KAMERA

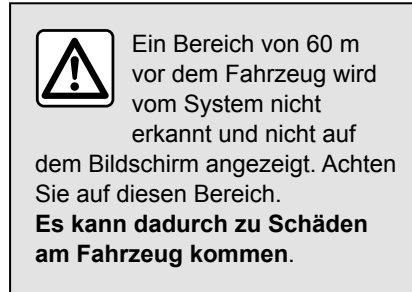
43552



Feste Orientierungslinien 8

Die feste Führungslinie besteht aus farbigen Markierungen **D** und **E**, die den Abstand hinter dem Fahrzeug anzeigen:

- **D** (gelb) etwa 70 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt;
- **E** (grün) etwa 150 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt.



Seitenkameras 2

43443

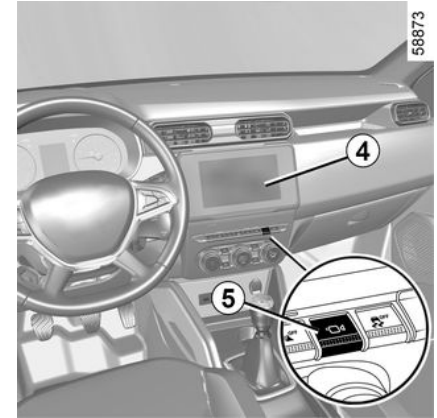


Die in den Außenspiegeln verbauten Kameras **2** übertragen die Seitenansichten auf den Bildschirm **4**.

Um die gewünschte Kameraansicht zu aktivieren, wählen Sie diese auf dem

Bildschirm aus **4**. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zur Multimedia-Ausstattung.

Deaktivieren des Systems



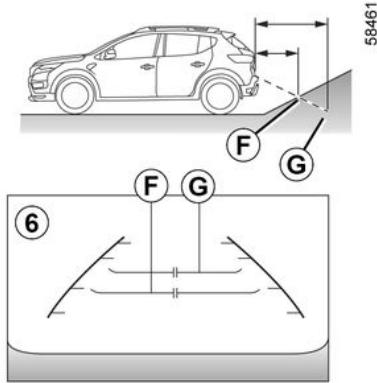
Das System kann deaktiviert werden:

- Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 20 km/h fährt.
- Wenn, je nach Fahrzeug der Schalthebel in die Position **P** oder **N** bewegt wird.
- Durch Drücken des Schalters **5**.

MULTIVIEW-KAMERA

Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung

2

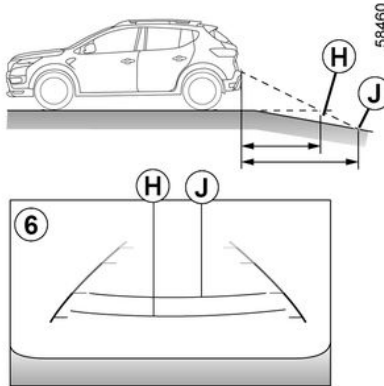


Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Maßlinien 6 zeigen Objekte näher, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **F** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **G**.

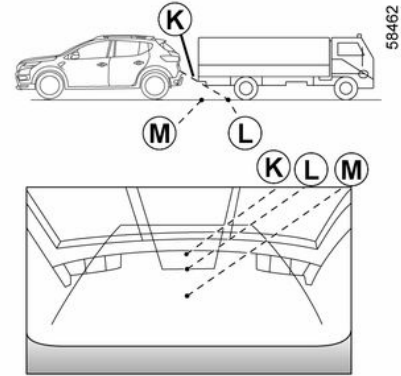


Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Abhangs

Die festen Hilfslinien 6 zeigen die Entfernungen weiter weg an, als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **J** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **H**.



Fahren oder Rückwärtsfahren zu einem hervorstehenden Objekt

Position **K** scheint weiter entfernt als Position **L** auf dem Bildschirm.

Position **K** befindet sich jedoch im gleichen Abstand wie Position **M**.

Die von den festen und beweglichen Orientierungslinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Daher besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren in Richtung der Position **M** mit dem Objekt kollidiert.

NOTRUF


Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Notruffunktion genutzt werden, um bei einem Unfall oder medizinischen Notfall automatisch oder manuell den Rettungsdienst (gebührenfreier Anruf) anzurufen, was die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts verkürzt.

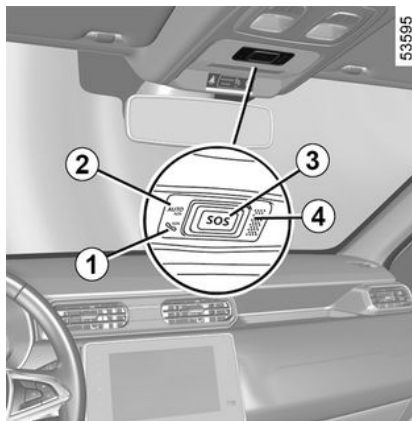
Hinweis: Der Notruf funktioniert:

- in Ländern, die von den zugehörigen Telematik-Notdiensten und der systemkompatiblen Infrastruktur abgedeckt sind;
- abhängig von der Netzabdeckung in der geografischen Region, in der das Fahrzeug betrieben wird.

Wenn Sie die Notruffunktion nutzen, um einen gesichteten Unfall zu melden, müssen Sie – sobald dies gefahrlos möglich ist – anhalten, damit der Notrufdienst die Position Ihres Fahrzeugs und damit den Unfallort lokalisieren kann.

Beachten Sie in jedem Fall die lokalen Vorschriften.

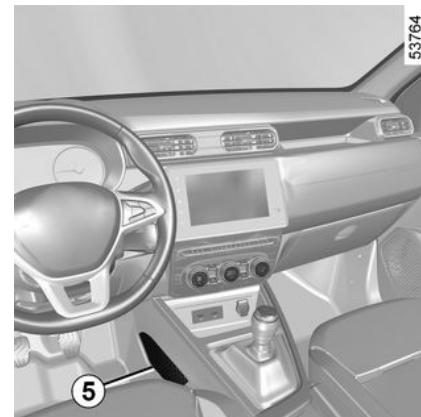
 Nutzen Sie die Notruffunktion nur in einem Notfall, an dem Sie selbst beteiligt sind oder den Sie gesichtet haben, oder wenn Sie sich krank fühlen.



1 Systemfunktion-Kontrolllampe:

- grün: betriebsbereit (Netzwerk verfügbar);
- aus: nicht betriebsbereit (Netzwerk nicht verfügbar);
- rot: funktioniert Fehler;

- Grün blinkend: Anruf läuft.
- 2** Warnleuchte für Automatikbetrieb.
- 3** Taste SOS.
- 4** Mikrophon.
- 5** Oder, je nach Fahrzeug, **6** Lautsprecher.





Ein Anruf läuft immer wie folgt ab:

- die Verbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Daten im Zusammenhang mit dem Vorfall (Kennzeichen des Herstellers, Zeitpunkt des Anrufs, letzte Standorte, Fahrzeugrichtung usw.) werden gesendet;
- Sprachverbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Falls erforderlich wird der Rettungsdienst alarmiert.

Es gibt zwei Notrufmodi:

- Automatischer Modus;
- Manueller Modus.

Automatischer Modus

Wenn die Warnleuchte **2** im Automatikmodus grün angezeigt wird, bestätigt dies, dass die Automatik aktiviert ist.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion erforderlich war, automatisch ausgelöst (Gurtstraffer, airbag etc.)



Bleiben Sie bei einem Unfall (wenn es die Örtlichkeit und die Verkehrslage zulassen) in der Nähe des Fahrzeugs, um ggf. den Anruf des Callcenters schnell beantworten zu können.

Manueller Modus



Der Notruf kann ausgelöst werden durch:

- Drücken und Halten der Taste **3** für mindestens drei Sekunden,
- oder
- fünfmaliges Drücken der Taste **3** innerhalb von zehn Sekunden.

Wenn die Taste versehentlich gedrückt wurde, ist es möglich, den Anruf abubrechen, indem Sie die Taste **3** etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten, bevor der Anruf mit dem Callcenter verbunden wird.

Wurde eine Notrufverbindung hergestellt, kann diese nur vom Notrufdienst beendet werden.

NOTRUF

Funktionsstörungen



In manchen Fällen funktioniert der Notruf nicht (z. B. bei niedrigem Batteriestand usw.).

Wenn das System eine Betriebsstörung feststellt, wird die Warnleuchte **1** für mehr als 30 Minuten in Rot angezeigt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragspartner.



Das System arbeitet mit einer Reservebatterie. Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa 4 Jahre (die Kontrolllampe **1** leuchtet rot auf, um Sie zu informieren). Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Um Ihre Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen

alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.

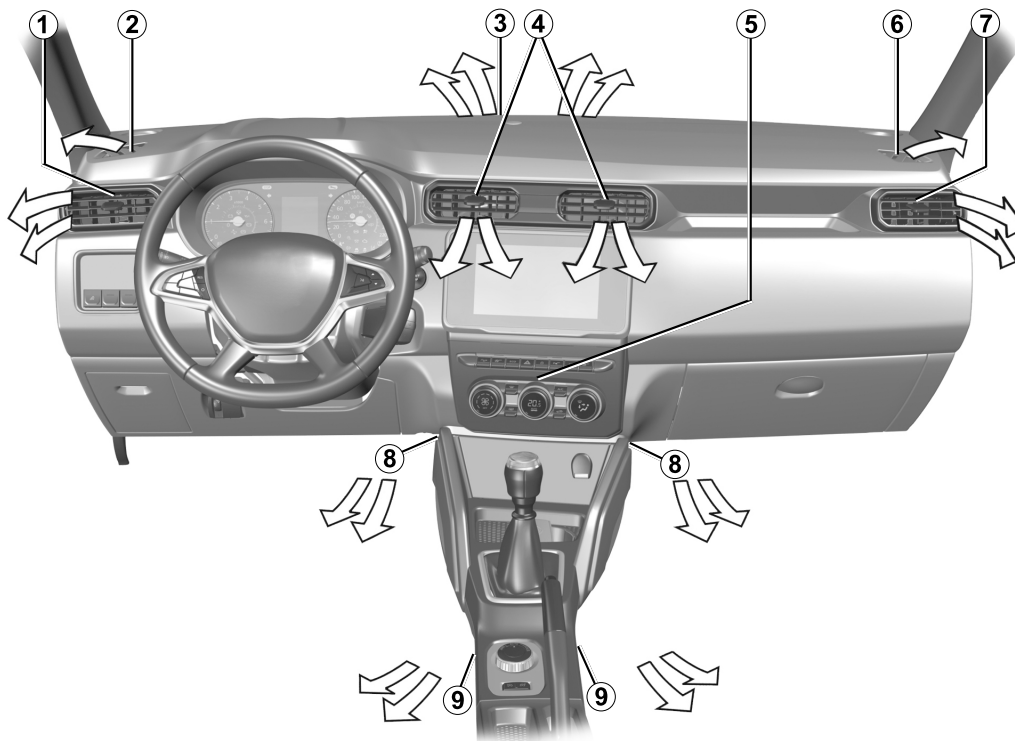
Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Ohne die Notruffunktion ist das System nicht rückverfolgbar und wird nicht ständig überwacht. Daten werden automatisch und konstant gelöscht, und das System speichert nur die letzten drei Positionen des Fahrzeugs. Daten werden nur im Falle eines Notrufs gesendet. Die an das Call Center gesendeten Daten werden gemäß den Datenschutzgesetzen des Landes behandelt, in dem Sie sich befinden. Das System speichert Aktivitätsverlaufsdaten nur für 13 Stunden. Der Fahrzeughalter hat das Recht auf Zugang zu seinen Daten. Sie können verlangen, dass die Daten korrigiert, gelöscht oder gesperrt werden.

LUFTDÜSEN, LUFTAUSTRITT

Luftauslässe



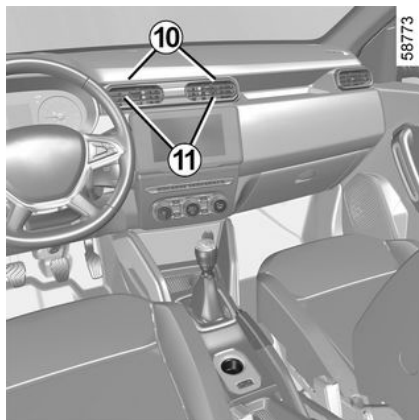
58775

LUFTDÜSEN, LUFTAUSTRITT

- 1** Luftdüse links
- 2** Belüftungsdüse für Seitenfenster links
- 3** Belüftungsdüsen für die Frontscheibe
- 4** Luftdüsen in Armaturenbrettmitte
- 5** Bedienteil
- 6** Belüftungsdüse für Seitenfenster rechts
- 7** Seitliche Luftdüse rechts
- 8** Luftdüsen für die vorderen Fußräume
- 9** Luftdüsen für die hinteren Fußräume (je nach Fahrzeug)

LUFTDÜSEN, LUFTAUSTRITT

**Luftdüsen in
Instrumententafelmitte und an den
Seiten**



(je nach Fahrzeug)

Luftmenge

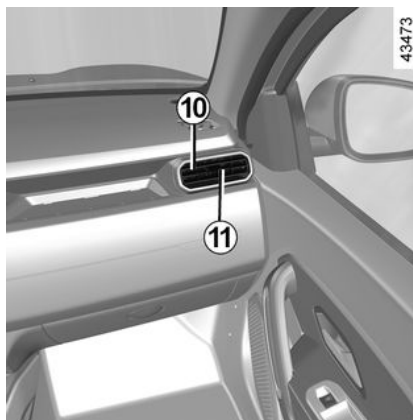
Luftdüsen 10

Öffnen: Bewegen Sie den Regler **11** nach links.

Schließen: Bewegen Sie den Regler **11** so weit wie möglich nach rechts.

Luftdüsen 13

Drücken Sie auf die Luftdüse (Punkt **12**), um sie soweit wie nötig zu öffnen.



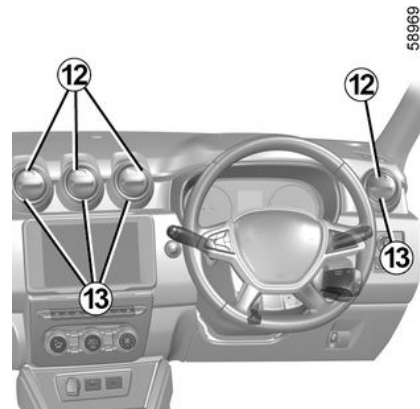
Ausrichtung

Luftdüsen 10

Bewegen Sie den Regler **11** an die gewünschte Stelle.

Luftdüsen 13

Schwenken Sie die Luftdüse **13**.



Verwenden Sie zum Entfernen schlechter Gerüche im Fahrzeug nur hierfür vorgesehene Mittel. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

LUFTDÜSEN, LUFTAUSTRITT

Rücksitze



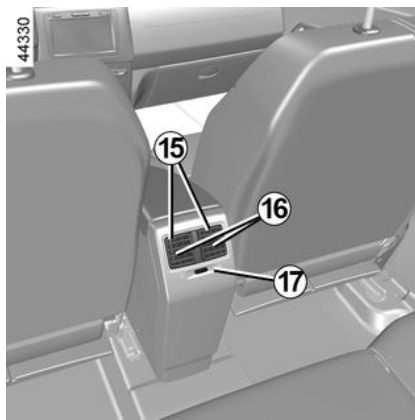
(je nach Fahrzeug)

Warmluftdüsen zu den Fußräumen **14**.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.



Lüftungsschlitze **15**

Ausrichtung rechts/links

Bewegen Sie den Regler **16**.

Luftmenge

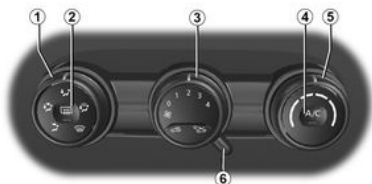
Drehen Sie den Bedienknopf **17**:

auf  : maximaler Luftstrom;

auf  : geschlossen.

HEIZUNG, LÜFTUNG, KLIMAANLAGE

Bedienelemente



Welche Bedienelemente vorhanden sind, hängt vom Ausstattungsniveau bzw. von den Optionen ab.

- 1** Luftverteilung.
- 2** Entfrosten/Entfeuchten von Heckscheibe, Außenspiegeln und Frontscheibe (je nach Fahrzeug).
- 3** Regler für Gebläseleistung.
- 4** Ein- und Ausschalten der Klimaanlage.
- 5** Temperaturregelung.
- 6** Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung

Informationen und Hinweise zur Nutzung: siehe Abschnitt „Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen zur Bedienung“.


Temperaturregler (Heizung)

Stellen Sie mit dem Regler **5** die gewünschte Temperatur ein. Je weiter


der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

Regler für Gebläseleistung

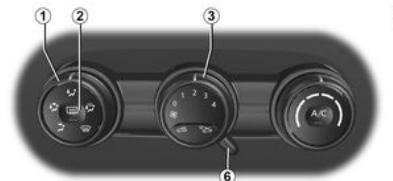
Bewegen Sie den Regler **3** von 0 auf 4


oder, je nach Fahrzeug, auf . Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto größer ist die Gebläseleistung. Wenn Sie den Luftstrom komplett unterbrechen und das System abschalten möchten, stellen Sie den Regler **3** auf 0.

Das System ist ausgeschaltet: die Gebläseleistung im Fahrgastraum ist gleich null (bei stehendem Fahrzeug); es gelangt dennoch eine geringe Menge Frischluft in den Fahrgastraum, wenn das Fahrzeug fährt.


 Bei längerer Verwendung der Stellung 0 können die Seitenfenster und die Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird.

Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung



Stellen Sie die Steuerung **6** auf die Position  ein.

Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

 Bei längerer Verwendung des Umluftbetriebs können Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird. Deshalb empfiehlt es sich, durch erneutes Drehen der Steuerung **6** nach rechts auf Normalbetrieb (Außenluft) umzustellen, sobald der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.


Die Luftumwälzung ermöglicht:

HEIZUNG, LÜFTUNG, KLIMAANLAGE

- Isolieren des Fahrzeugs von der Außenluft (z. B. beim Fahren in Bereichen mit hoher Luftverschmutzung usw.);
- schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.

Funktion „klare Sicht“

Drehen Sie die Steuerungen **1**, **3** und **6** auf folgende Positionen:

- Beschlagentfernung 
- maximale Gebläseleistung;
- Frischluft.

Beschlagene Scheiben werden durch den Einsatz der Klimaanlage noch schneller frei.

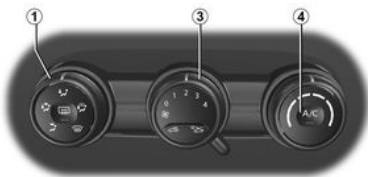
Heckscheibenheizung



Drücken Sie bei laufendem Motor auf das Bedienelement **2**. Die Funktionskontrolllampe leuchtet auf. Diese Funktion enteist/entfeuchtet die Heckscheibe und die Außenspiegel (je nach Fahrzeug).
Je nach Fahrzeug erfolgt das Ausschalten:
– Nach einer vom System festgelegten Zeitspanne (die Kontrollleuchte erlischt).

- Durch erneutes Drücken des Bedienelements **2** erlischt die Kontrollleuchte.

Verteilung der Luft im Fahrgastraum



Wählen Sie über die Steuerung **1** die gewünschte Luftverteilungsoption aus.



Die gesamte Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett sowie in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die vorderen und hinteren Fußräume sowie zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

Soll die Luft ausschließlich in die Fußräume geleitet werden, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.



Die Luft wird sowohl zu den Belüftungsdüsen (für Front- und Seitenscheiben) als auch zu den Lüftungsdüsen in den Fußräumen geleitet.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

Einund Ausschalten der Klimaanlage

Mit dem Bedienelement **4** wird die **Klimaanlage ein- (Kontrollleuchte leuchtet) bzw. ausgeschaltet (Kontrollleuchte aus)**.

Sie funktioniert jedoch nicht, wenn der Regler **3** auf 0 gesetzt ist.

Die Klimaanlage ermöglicht:

- das Absenken der Temperatur im Fahrgastraum;
- ein schnelleres entfeuchten beschlagener Scheiben.

Die Klimaanlage funktioniert bei niedrigen Außentemperaturen nicht.

HEIZUNG, LÜFTUNG, KLIMAANLAGE



Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.

Schalten Sie sie daher grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

Um die Funktion zu verlassen,
drücken Sie den Schalter **7** erneut.



Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.

Schalten Sie sie daher grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

Beheizbare Frontscheibe

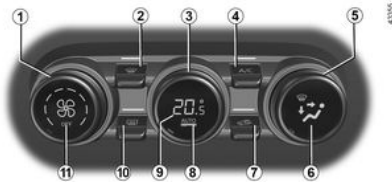


Drücken Sie bei laufendem Motor den Schalter **7** (die eingebaute Kontrollleuchte leuchtet auf).

Diese Funktion dient dazu, die Frontscheibe bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen von Vereisung und Beschlag zu befreien.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK

Bedieneinheiten:



(je nach Fahrzeug)

- 1** Regler für Gebläseleistung.
- 2** Funktion „Klare Sicht“.
- 3** Temperaturregelung.
- 4** Ein- und Ausschalten der Klimaanlage.
- 5** Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum.
- 6** Anzeige der Luftverteilung.
- 7** Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung
- 8** Aktivieren der Regelautomatik.
- 9** Temperaturanzeige.
- 10** Entfrostsungs-/ Antibeschlageinrichtung Heckscheibe und heizbare Außenspiegel (je nach Fahrzeug).
- 11** Anzeige der Gebläsestufe.

Automatischer Modus

Die Klimaautomatik garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Verbrauch. Das System steuert die Gebläseleistung, die Luftverteilung, den Umluftbetrieb, das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage und die Lufttemperatur.

AUTO : optimiert das gewählte Raumklima entsprechend den äußeren Bedingungen. Knopf **8** drücken. Die integrierte Kontrollleuchte der Taste **8** leuchtet auf.

Regler für Gebläseleistung

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Sie können die Gebläseleistung jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie den Regler **1** drehen, um die Gebläseleistung zu erhöhen oder zu verringern.

Temperaturregler (Heizung)



Stellen Sie mit dem Regler **3** die gewünschte Temperatur ein.

Hinweis: Die Einstellung des höchsten und des niedrigsten Werts ermöglicht es dem System, ein Maximum an Kälte oder Wärme zu produzieren („Lo“ und „Hi“).

Einund Ausschalten der Klimaanlage

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur einund ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Drücken Sie den Schalter **4**, um die Aktivierung der Klimaanlage zu erzwingen (die Kontrolllampe darüber leuchtet auf) bzw. um die Klimaanlage auszuschalten (die Kontrolllampe darüber erlischt).

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



Einige Tasten verfügen über eine Betriebsanzeigeleuchte, welche den Funktionsstatus anzeigt.



Die angezeigten Temperaturwerte sind die Werte der Regeltemperatur. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, bedeutet eine Erhöhung oder Verringerung des angezeigten Wertes nicht, dass die Temperatur schneller den Komfortbereich erreicht. Das System optimiert weiterhin die Senkung oder den Anstieg der Temperatur (die Belüftung beginnt nicht sofort mit maximaler Geschwindigkeit: sie wird schrittweise erhöht). Dies kann zwischen einigen Sekunden und mehreren Minuten dauern. Im Allgemeinen, außer wenn der Luftzug als unangenehm empfunden wird, sollten die Luftdüsen im Armaturenbrett geöffnet sein.

Funktion „freie Sicht“



Drücken Sie die Taste **2**, ihre Kontrolllampe leuchtet auf.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrosten der Frontscheibe, der Heckscheibe, der Seitenfenster vorne und der Außenspiegel (je nach Fahrzeug). Sie aktiviert automatisch die Klimaanlage und die Heckscheibenheizungsfunktionen.

Drücken Sie die Taste **10**, um die Heckscheibenheizung zu deaktivieren. Die Kontrolllampe darüber erlischt.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste **2** oder **8** oder stellen Sie die Gebläsegeschwindigkeit durch Drehen von **1** ein.

Heckscheibenbelüftung und -entfrosterung

Drücken Sie die Taste **10**, ihre Kontrolllampe leuchtet auf. Diese Funktion ermöglicht es, die Heckscheibe und die Außenspiegel

entsprechend ausgestatteter Fahrzeuge schnell von Beschlag und Vereisung zu befreien.

Um diese Funktion zu beenden, erneut die Taste **10** drücken. Standardmäßig wird die Entfeuchtung automatisch abgeschaltet.

Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum

Drehen Sie den Regler **5** entsprechend der gewünschten Luftverteilung. Die integrierte Kontrollleuchte der ausgewählten Taste leuchtet auf.

Sie können auch zwei Stellungen kombinieren.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.





Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die vorderen Seitenscheiben, den Luftdüsen im Armaturenbrett und in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK


 Die Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett sowie in die Fußräume geleitet.

 Die gesamte Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

Einschalten der Luftumwälzung (einschließlich Aktivierung der Umwälzklappe)



Diese Funktion wird automatisch gesteuert, Sie können sie jedoch auch manuell aktivieren. In diesem Fall wird der Betrieb durch die Kontrolllampe über der Taste **7** bestätigt.

 Die Beschlagentfernung/Enteisung hat weiterhin Vorrang vor der Luftumwälzung.

Hinweis:

- Bei der Luftumwälzung wird die Raumluft aus dem Fahrgastraum umgewälzt, ohne dass Frischluft von außerhalb des Fahrzeugs hinzugefügt wird.
- Mit der Funktion der Luftumwälzung kann der Fahrgastraum gegenüber der externen Atmosphäre „isoliert“ werden (empfiehlt sich besonders bei Streckenabschnitten mit hoher Luftbelastung etc.).
- schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.

Manuelle Nutzung

Drücken Sie die Taste **7**, ihre Kontrolllampe leuchtet auf.

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.


Es empfiehlt sich daher, durch erneuten Druck auf die Taste **7** auf Automatikbetrieb umzustellen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

Um diese Funktion zu beenden, erneut die Taste **7** drücken.

Abschalten der Anlage

Den Regler **1** auf „OFF“ drehen, um das System auszuschalten. Um es wieder einzuschalten, den Regler **1**

erneut drehen, um die Gebläseleistung einzustellen, oder die Taste **8** drücken.

 Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie sie daher grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

KLIMAANLAGE: INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN

Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Verwenden Sie im Falle von Kondensation die Schnell-Enttaufunktion, um die Scheibe zu enttauen.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

Kraftstoffverbrauch

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage der Kraftstoffverbrauch erhöht, besonders innerorts.

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelauswahl: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffsparsparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe das Wartungsheft des Fahrzeugs.



Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostdungseinrichtung, Antibeschlageinrichtung oder der Klimaanlage.**

Die Ursache dafür kann sein, dass der Innenraumfiltereinsatz verstopft ist.

– **Es wird keine kalte Luft erzeugt.**

Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Beenden Sie ansonsten den Betrieb.

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Wasser sammelt. Dies wird durch Kondensation verursacht.




Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.




Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.


KLIMAANLAGE: INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN



Schalten Sie vor jeglichen Arbeiten im Motorraum unbedingt die Zündung aus (siehe Informationen unter „Anlassen, Abstellen des Motors“ in Abschnitt 2).

Kältemittel





59952


Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

Je nach Fahrzeug finden Sie die folgenden Informationen auf dem

Aufkleber **A**, der im Motorraum angebracht ist.

Das Vorhandensein, die Position und die Informationen auf dem Aufkleber hängen vom Fahrzeug ab.

 **Art des Kältemittels**

 **(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage**

 **Entzündliches Produkt**

 **Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug**

 **Wartung**

..	(1) Menge der im Fahrzeug vorhandenen Kältemittelflüssigkeit.
x,xxx kg	
THP xxxx	(2) Erderwärmungspotenzial (CO2-Äquivalent).
CO2-Äquivalent x,xxx t	(3) Menge in Form von Gewicht und CO2-Äquivalent.

Zusätzliche Informationen

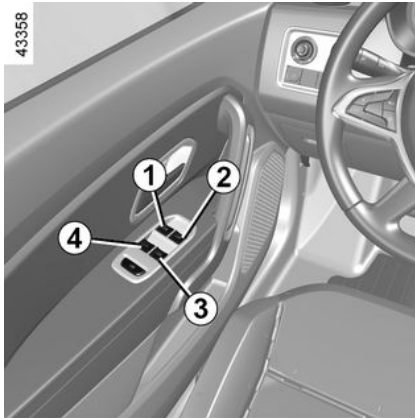
Je nach Etikett und je nach Art des Kältemittels:

Kältemittel R-1234yf

- **(1)** 0,450 kg
- **(2)** 4
- **(3)** 0,002 t

FENSTERHEBER

Fensterheber

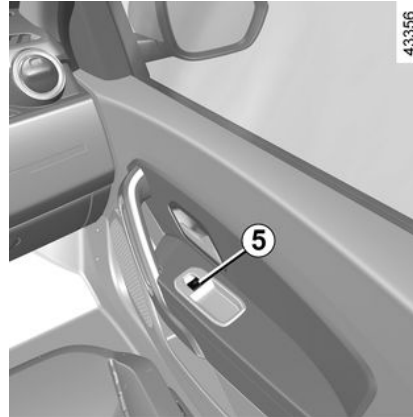


Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und je nach Fahrzeug bei laufendem Motor den Schalter, um das Fenster auf die gewünschte Höhe abzusenken.

Ziehen Sie am Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu schließen.

Das System funktioniert nach dem Ausschalten der Zündung bis zu etwa 3 Minuten lang weiter, bis eine der Vordertüren geöffnet wird.

Vom Fahrersitz



Schalter drücken:

- **1** für die Fahrerseite;
- **2** für die Beifahrerseite;
- **3** oder **4** für die Fondpassagiere.

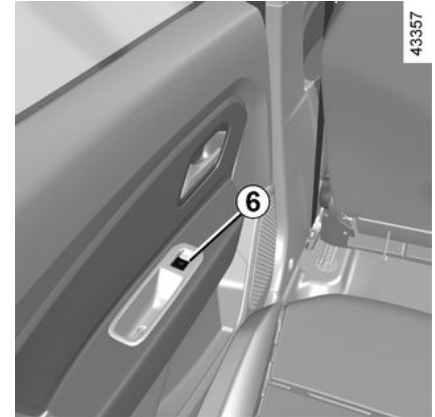
Vom Beifahrersitz vorne aus

Schalter drücken **5**.



Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.

Von den Rücksitzen aus



Schalter drücken **6**.

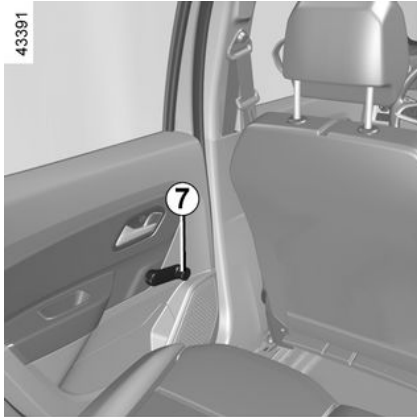


Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

Gefahr schwerer Verletzungen!

FENSTERHEBER

Manuelle Fensterheber hinten



Drehen Sie den Griff **7** , um das Fenster auf die gewünschte Höhe abzusenken oder anzuheben.



Sicherheit der Fondgäste

Je nach Fahrzeug kann der Fahrer durch Druck auf den Schalter **8** die Bedienung der elektrischen Fensterheber hinten sperren.

Verantwortung des Fahrers

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nie (auch nicht für kurze Zeit) zurück, wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist. Sie könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln. Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

Gefahr schwerer Verletzungen!

Impulsfunktion

Je nach Ausrüstungsniveau ist der Impulsschaltmodus zusätzlich zu den im Vorangehenden beschriebenen

FENSTERHEBER

Funktionen der Fensterheber
verfügbar.

Er ist nur am Fahrerfenster verfügbar.

- Drücken Sie den entsprechenden Schalter kurz ganz nach unten, um das Fenster vollständig zu öffnen.
- Heben Sie den entsprechenden Schalter kurz vollständig an, um das Fenster vollständig zu schließen.

Um den Öffnungsvorgang zu stoppen, den Schalter nochmals betätigen.

Besonderheiten

Erkennt das Fenster beim Schließen einen Widerstand (z. B. Ast eines Baumes etc.), stoppt es und senkt sich anschließend wieder um einige Zentimeter ab.

Wird der Schalter während der Bewegung der Scheibe betätigt, hält diese an.

Funktionsstörungen

Bei einer Störung beim Schließen eines Fensters deaktiviert das System den One-Touch-Modus: Ziehen Sie den betreffenden Schalter nach oben, bis das Fenster vollständig geschlossen ist; halten Sie dann den Schalter (noch auf der Schließen-Seite) für ca. drei Sekunden; senken Sie dann das Fenster, und halten Sie den Schalter (noch auf der Öffnen-Seite) für ungefähr drei Sekunden.

Das Fenster schließt sich selbstständig und vollständig, und das System wird zurückgesetzt.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

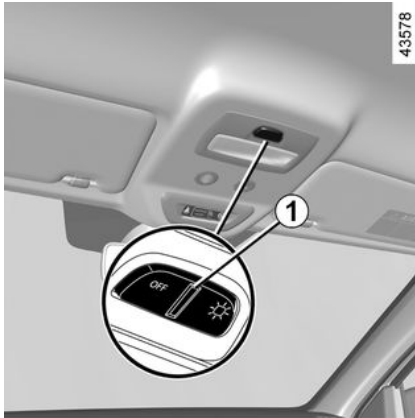
Gefahr schwerer Verletzungen!



Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.

INNENBELEUCHTUNG

Deckenleuchte



Durch Betätigung des Schalters **1** aktivieren Sie Folgendes:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.

Lesespots



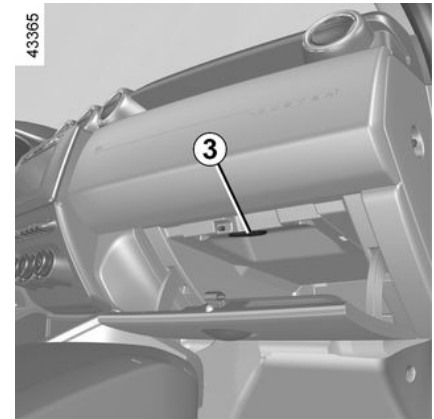
(je nach Fahrzeug)

Durch Betätigung des Schalters **2** aktivieren Sie Folgendes:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.



Handschuhfachleuchten 3

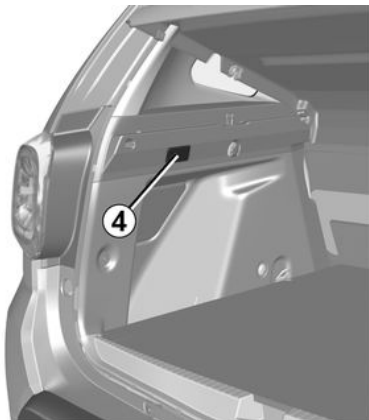


INNENBELEUCHTUNG

Das Licht **3** wird eingeschaltet, sobald die Klappe geöffnet wird.

Gepäckraumleuchte 4

43366



Die Leuchte **4** geht an, wenn der Gepäckraum geöffnet wird.



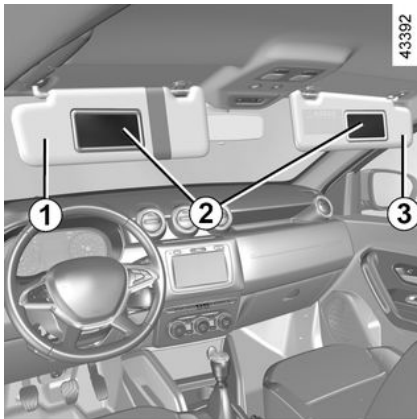
Automatisches Einund Ausschalten der Innenbeleuchtung

(je nach Fahrzeug)

- Beim Entriegeln der Türen mittels Fernbedienung schaltet sich die Innenbeleuchtung für etwa 30 Sekunden ein.
- Ist eine Tür offen (bzw. nicht korrekt geschlossen), erfolgt ein verzögertes Abschalten der Innenbeleuchtung von ca. 3 bis 30 Minuten.
- Wenn alle Türen geschlossen sind, erlischt die Innenbeleuchtung beim Einschalten der Zündung langsam (Dimmer).

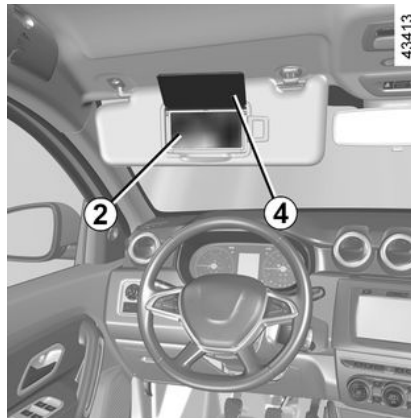
SONNENBLENDE, HALTEGRIFF

Sonnenblende 1 und 3



Klappen Sie die Sonnenblende **1** oder **3** über die Windschutzscheibe nach unten, oder rasten Sie diese aus, um sie zum Seitenfenster hin zu drehen.

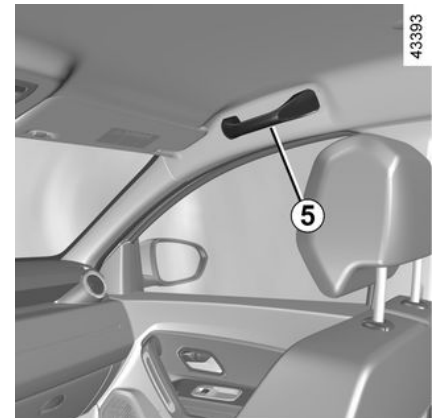
Make-up-Spiegel 2



Bei manchen Fahrzeugen verfügen die Sonnenblenden über Make-up-Spiegel.

Abdeckung **4** anheben.

Haltegriff 5

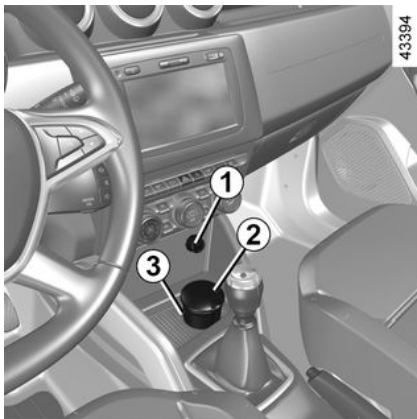


Er dient zum Festhalten während der Fahrt.

Verwenden Sie ihn nicht als Ein- oder Ausstiegshilfe.

ASCHENBECHER, ZIGARETTENANZÜNDER, ZUBEHÖRSTECKDOSE

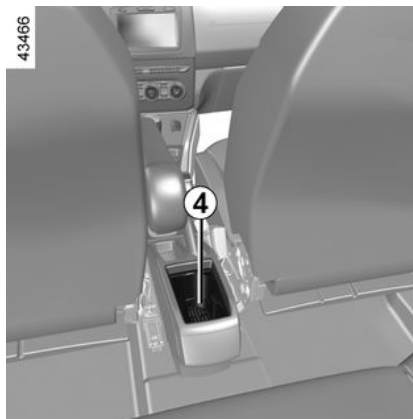
Zigarettenanzünder 1



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Zigarettenanzünder **1** in die Buchse.

Wenn die Heizspirale glüht, springt er mit einem leichten Klicken heraus. Nehmen Sie ihn heraus. Nach Gebrauch wieder einsetzen, ohne ihn ganz einzudrücken.

Aschenbecher



Er kann sich in den Aufnahmefächern **3** oder **4** befinden.

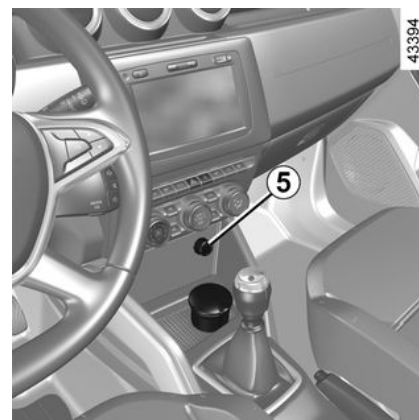
Um es zu öffnen, heben Sie die Abdeckung an **2**.

Zum Entleeren den Aschenbecher herausnehmen.



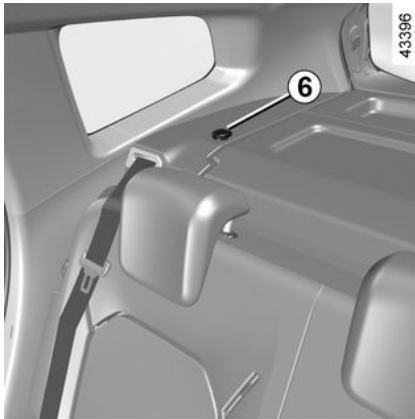
Falls Ihr Fahrzeug nicht mit Zigarettenanzünder und Aschenbecher ausgestattet ist, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.

Steckdosen für Zubehör 5 und 6



Die Steckdosen sind für den Anschluss von Zubehör vorgesehen, das von unserer technischen Abteilung genehmigt wurde.

ASCHENBECHER, ZIGARETTENANZÜNDER, ZUBEHÖRSTECKDOSE



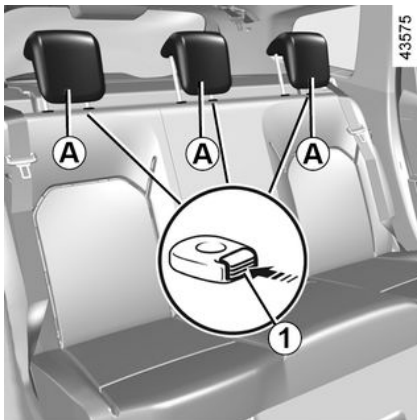
Schließen Sie nur
Geräte bis zu einer
Höchstleistung von
120 Watt (12 V) an.

Wenn mehrere
Zubehörsteckdosen gleichzeitig in
Benutzung sind, darf die
Gesamtleistung des
angeschlossenen Zubehörs nicht
mehr als 180 Watt betragen.

Brandgefahr.

KOPFSTÜTZEN HINTEN

5-Sitzer

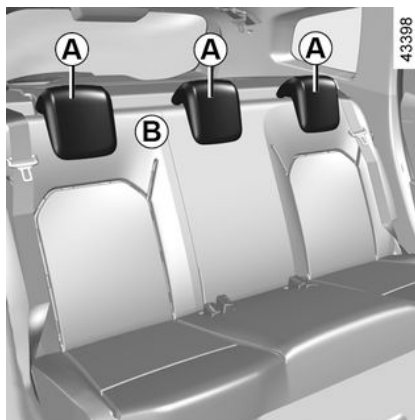


Kopfstütze in Gebrauchslage A

Die Kopfstütze ganz hochziehen, bis sie einrastet. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

So entfernen Sie die Kopfstütze A

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben, drücken Sie auf die Taste **1** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.



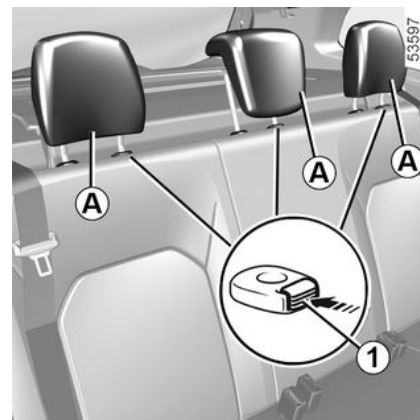
So montieren Sie die Kopfstütze A

Führen Sie das Gestänge in die Führungsrohre ein, drücken Sie auf die Taste **1**, schieben Sie die Kopfstütze nach unten und überprüfen Sie, dass sie richtig eingearbeitet ist.

Aufbewahrungsposition der Kopfstütze A

Drücken Sie Taste **1** und senken Sie die Kopfstütze komplett ab.

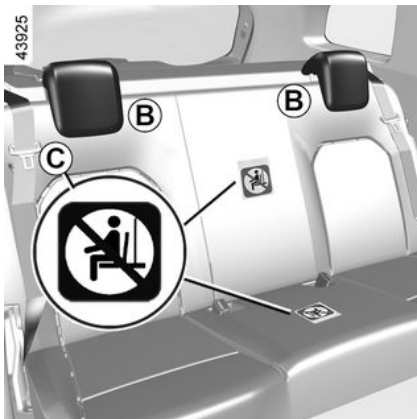
Die vollständig abgesenkte Position der Kopfstütze (B) dient nur zur Aufbewahrung: stellen Sie sie nicht in diese Position ein, wenn der Sitz besetzt ist.



Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist.

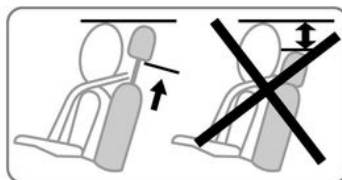
KOPFSTÜTZEN HINTEN

Vier-Sitzer-Ausführung:



Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.

Der Aufkleber C informiert Sie darüber, dass es verboten ist, Passagiere auf anderen als den vorgesehenen Sitzplätzen unterzubringen.



Die vollständig abgesenkte Position der Kopfstütze (B) dient nur zur Aufbewahrung: stellen Sie sie nicht in diese Position ein, wenn der Sitz besetzt ist.

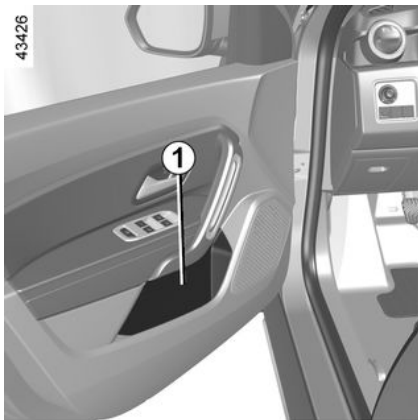


Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist.

26342

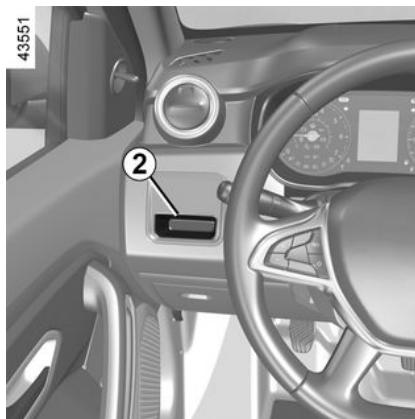
ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Ablagefächer in den Vordertüren 1



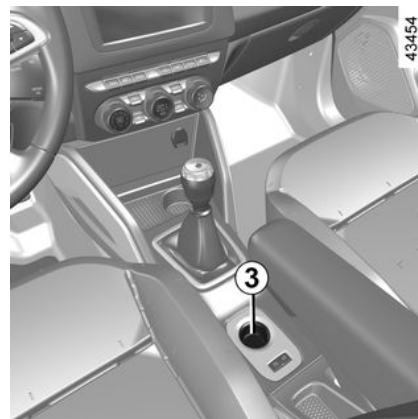
Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

Armaturenbrett-Ablagefach 2



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen, die in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen könnten.

Ablagefach in der Mittelkonsole 3



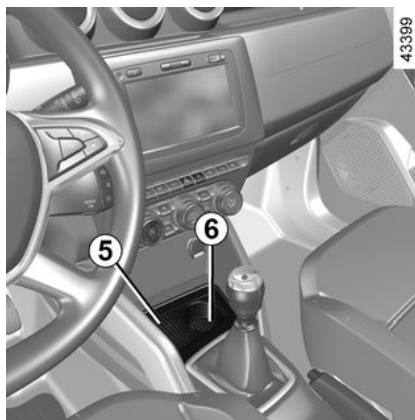
ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRaum

Ablagefach der Mittelkonsole 4

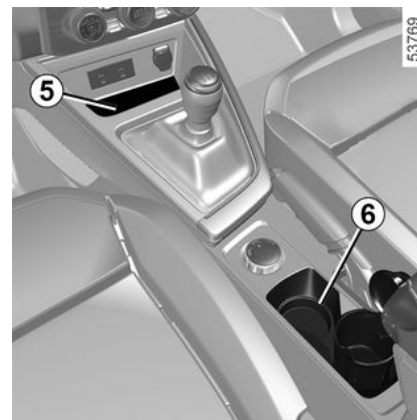


(oder Aufnahmefach für Radiogerät)

Ablagefach in der Mittelkonsole 5



Platz für Tasse oder Aschenbecher 6



3



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen, die in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen könnten.

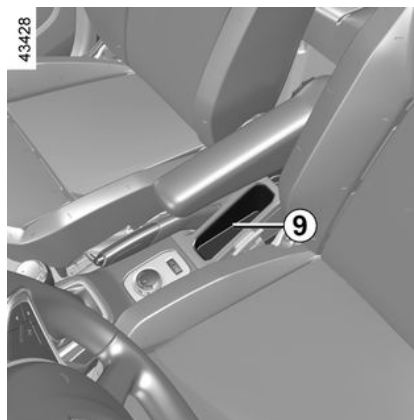
ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRaum

Ablagefach der Mittelkonsole 8

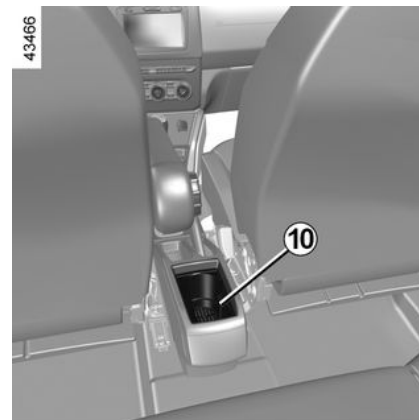


Heben Sie die verschiebbare Armlehne **7** in ihrer hintersten Position an.

Ablagefach in der Mittelkonsole 9



Becherhalter 10



Er dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen, usw ...

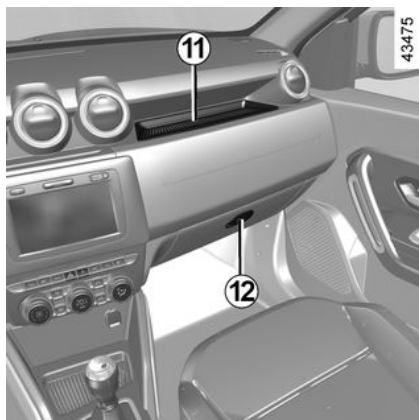


Achten Sie bei Kurvenfahrten, beim Beschleunigen oder Bremsen darauf, dass keine Flüssigkeit auslaufen kann.

Beim Auslaufen heißer Flüssigkeiten besteht die Gefahr sich zu verbrennen!

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRaum

Obere Ablage des Armaturenbretts 11



Handschuhfach auf der Beifahrerseite

Ziehen Sie zum Öffnen am Griff **12**.



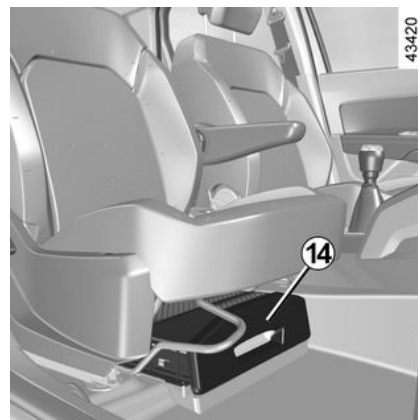
Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.



Dieses Handschuhfach kann Dokumente im DIN-A4-Format aufnehmen.

Die Innenseite der Handschuhfachklappe enthält eine Ablage **13** für Stifte, Karten usw.

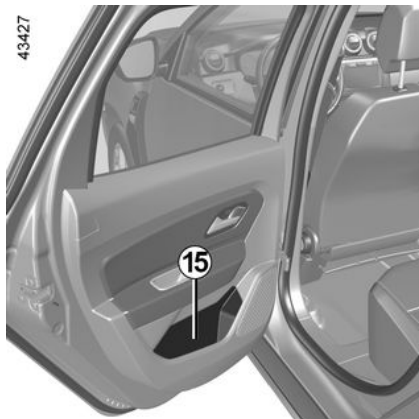
Staufach unter dem Beifahrersitz 14



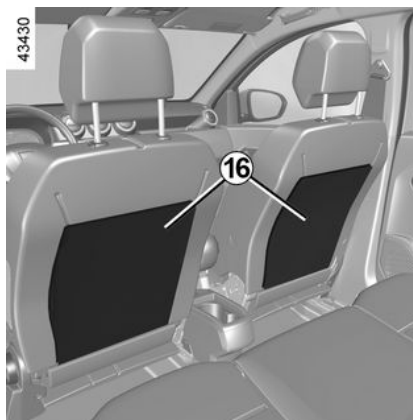
3

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Ablagefächer der Hintertür 15



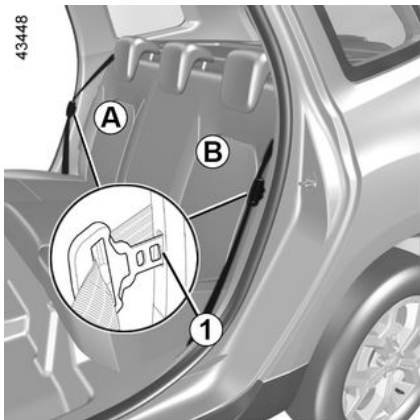
Taschen in den Rückenlehnen der Vordersitze 16



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen, die in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen könnten.

RÜCKSITZBANK

5-Sitzer

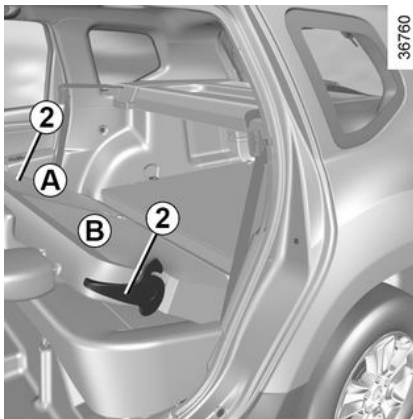


Um die Rückenlehne abzusenken A oder B

- Führen Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts des Rücksitzes in das Gurtschloss 1 ein.
- Entfernen oder senken Sie die Kopfstützen vollständig ab (siehe Informationen zu „Kopfstützen hinten“ in Abschnitt 3);
- Senken Sie den Griff 2;
- klappen Sie die Rückenlehne um.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Zum Neupositionieren der Rückenlehne A oder B

- klappen Sie die Rückenlehne nach oben;
- Stellen Sie sicher, dass die Lehne richtig eingerastet ist.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.



Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt

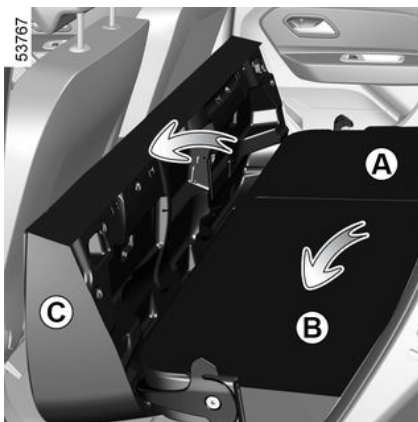
einrastet.

Falls Sie Schonbezüge verwenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte. Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

RÜCKSITZBANK



Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitzbank darauf, dass die Verankerungen frei sind (nicht von Körperteilen, Tieren, Steinchen, Lappen, Spielzeug usw. verdeckt).



Das Umklappen der Sitzfläche **C**

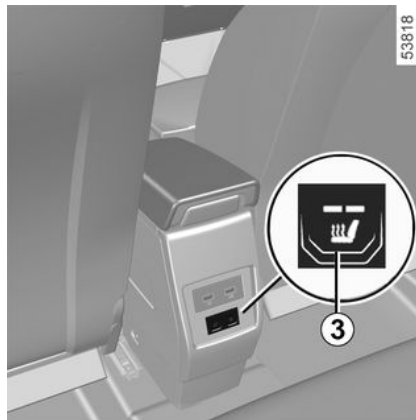
(je nach Fahrzeug)

Darauf achten, dass die Vordersitze ausreichend nach vorne gestellt sind.

Das Sitzbankkissen **C** gegen die Vordersitze klappen.

Zum Absenken/Neupositionieren der Rückenlehne **A** oder **B**

Verfahren Sie wie oben beschrieben.



Sitzheizung

(je nach Fahrzeug)

Nur seitliche Sitzplätze

Zündung Ein:

- Durch erstmaliges Drücken des Knopfes **3** am jeweiligen Sitz wird die Heizung auf höchster Stufe eingeschaltet. Die beiden in den Schaltern integrierten Warnlampen leuchten auf;
- wenn Sie den Schalter ein zweites Mal drücken, wird die Heizung auf „niedrige Stufe“ gestellt. Eine in den

Schalter integrierte Warnleuchte leuchtet auf;

– beim dritten Drücken des Schalters wird die Heizung ausgeschaltet.

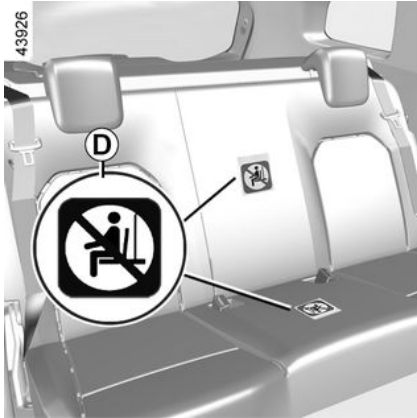
Das System regelt automatisch die Sitztemperatur. Bei Aktivierung ermittelt es, ob die Sitzheizung erforderlich ist oder nicht.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

RÜCKSITZBANK

Vier-Sitzer-Ausführung:



Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.

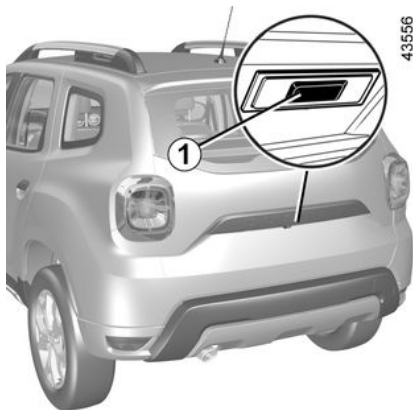
Der Aufkleber *D* informiert Sie darüber, dass es verboten ist, Passagiere auf anderen als den vorgesehenen Sitzplätzen unterzubringen.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

GEPÄCKRAUM

Einen Spalt öffnen

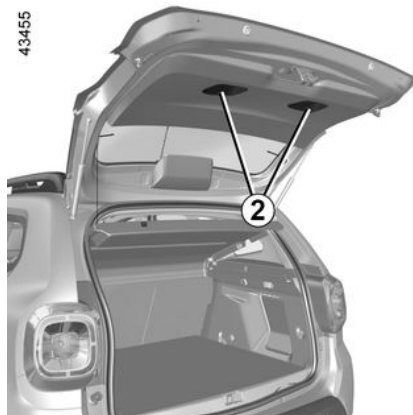


Drücken Sie die Taste **1** und heben Sie die Gepäckraumklappe an.

Schließen

Die Gepäckraumklappe absenken; dabei zunächst den Innengriff **2** verwenden.

Elektrische Zentralverriegelung



Die Heckklappe wird zusammen mit den Seitentüren verund entriegelt. Lassen Sie den Innengriff los, sobald sich die Klappenkante in etwa auf Schulterhöhe befindet, und drücken Sie die Heckklappe von außen zu.



Die Befestigung von Trägern jeder Art (Fahrradträger, Gepäckkoffer, etc.), die sich am Gepäckraumdeckel abstützen, ist untersagt. Wenn Sie einen Lastenträger an Ihrem Fahrzeug befestigen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKRAUM

Räumen Sie Transportgut stets so in den Gepäckraum ein, dass die größte Fläche angelehnt ist an:



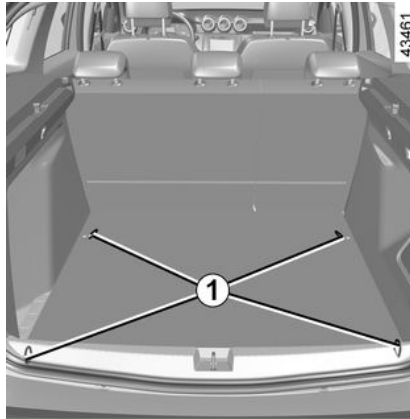
Rückenlehnen der hinteren Sitzbank, bei normaler Beladung (Beispiel: **A**)



Die Rückenlehnen der Vordersitze mit umgeklappten Rücksitzlehnen für maximale Beladung (zum Beispiel **B**).

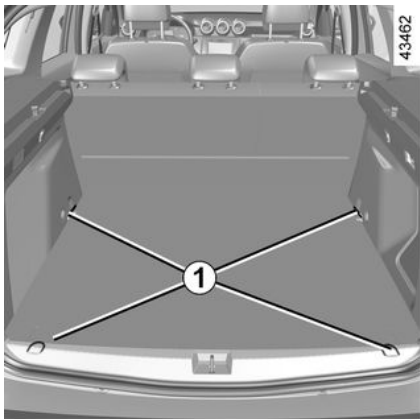
Sicherstellen, dass die zu transportierenden Gegenstände gleichmäßig im Laderaum verteilt sind.

Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen entfernen, bevor Sie die Rückenlehne umklappen; dadurch kann die Rückenlehne maximal nach vorne gegen das Sitzbankkissen gedrückt werden.



Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Ist das Fahrzeug mit Verzurrosen **1** am Gepäckraumboden ausgestattet, nutzen Sie diese zum Fixieren transportierter Gegenstände. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Die Schlosszungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKRAUM



3

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

Abschleppen



Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast, gebremst und

ungebremst :

Siehe „Gewichte“ in Abschnitt 6

Auswahl und Montage der Anhängerzugvorrichtung

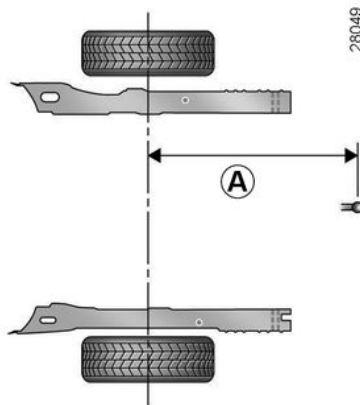
Anhängerkupplung (Querträger und Anhängerkupplung), die nicht ursprünglich am Fahrzeug montiert ist: Die gesamte Anhängerkupplung und die Halterungen dürfen 25 kg nicht überschreiten

Abschleppvorrichtungen dürfen keine Beleuchtungskomponenten oder das Nummernschild verdecken, wenn sie nicht verwendet werden.

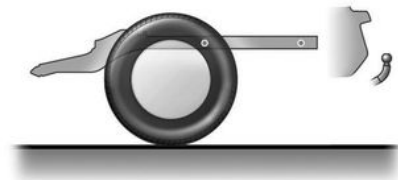
Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

Zu Montage und Benutzung der Anhängerzugvorrichtung die Anweisung des Herstellers beachten.

Es empfiehlt sich, diese Anweisung bei den Bordpapieren aufzubewahren.



Maximale Größe **A = 955 mm**

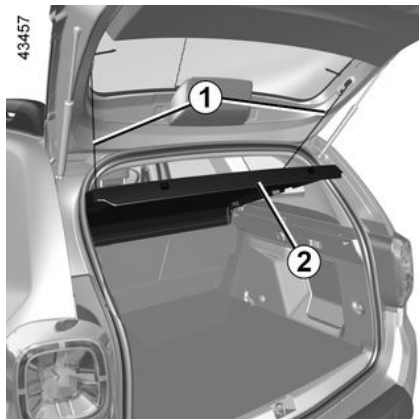


28050

3

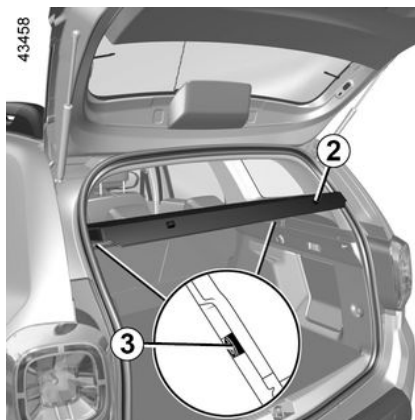
HECKABLAGE

Ausbau

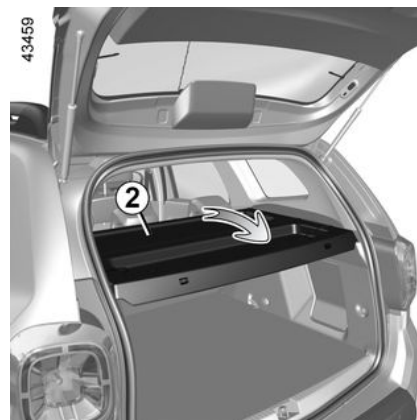


Lösen Sie die beiden Halteseile **1** von der Gepäckraumtür.

Die Hutablage **2** besteht aus zwei starren Abschnitten.



Heben Sie die Heckablage **2** zur Hälfte an und lösen Sie die Befestigungen **3** an jedem Ende der Ablage.



Heben Sie die Heckablage **2** leicht an und ziehen Sie sie zu sich heran, indem Sie die Enden halten.

Um sie wieder anzubringen, gehen Sie in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Heckablage.

Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Fahrgäste gefährden.

DACHGALERIE, SPOILER

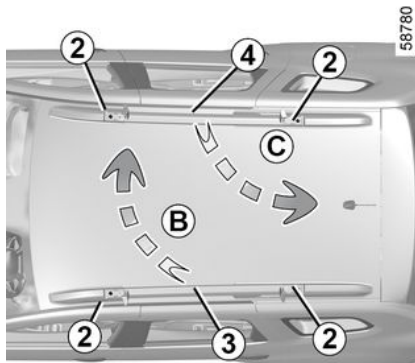
Modulare Dachgalerien



Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, ermöglicht Ihnen diese Vorrichtung, die Dachträger entweder in Längs- oder in Querrichtung zu positionieren.

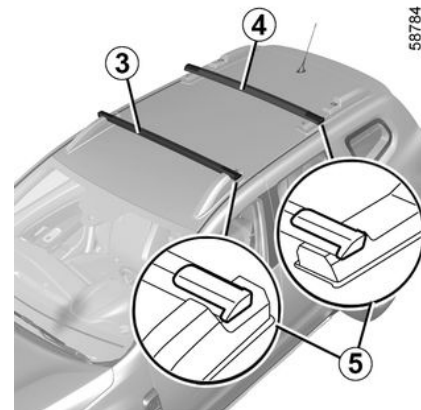
Drehen der Dachträger in Querrichtung:

- Lösen Sie die drehbaren Abdeckungen **1** und bringen Sie sie in die vertikale Position (Bewegung **A**).
- Lösen Sie die Schrauben **2** mit dem Drehmomentschlüssel **6** (siehe folgende Seiten), der sich im Handschuhfach befindet.



– Heben Sie die Stangen an **3** und **4** und bringen Sie sie in Querrichtung an **5**. Positionieren Sie dazu den Träger **3** (Bewegung **B**) vorne und dann den Träger **4** (Bewegung **C**) hinten.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Träger **3** und **4** richtig positioniert sind.

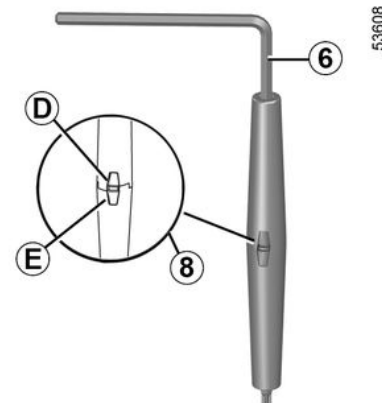
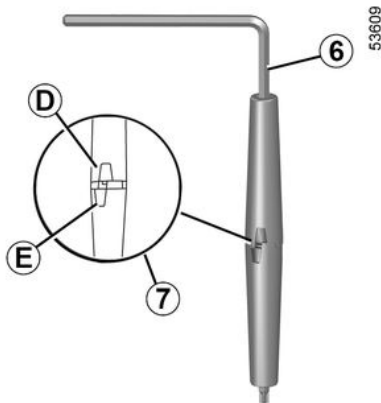


Zulässige Dachlast: Siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.



Bei Fahrzeugen, die nicht ursprünglich mit Längs- oder Moduldachträgern ausgestattet sind, ist es verboten, Tragevorrichtungen auf dem Dach anzubringen.

DACHGALERIE, SPOILER



– Ziehen Sie die Schrauben **2** mit dem Werkzeug **6** an: Die Markierungen **D** und **E** auf dem Werkzeug sind versetzt (Markierung **7**).

– Ziehen Sie die Schrauben **2** so weit wie möglich mit dem Werkzeug **6** an, bis die Markierungen **D** und **E** auf dem Werkzeug **6** parallel miteinander ausgerichtet sind (Markierung **8**).

– Rasten Sie die drehbaren Abdeckungen **1** ein.

Hinweis: Die Dachträger **3** und **4** sind nicht untereinander austauschbar.

i Die Dachgalerie darf sich keinesfalls in Querposition (Tragposition) befinden, wenn das Fahrzeug in eine Waschanlage mit Walzbürsten fährt.





Vergewissern Sie sich, dass die beiden modularen Dachgalerien richtig positioniert und verriegelt sind.


i **Dachträger in der Querposition**
Die Höchstgeschwindigkeit muss auf 130 km/h begrenzt werden.

i Werden die Dachträger nicht in Querposition verwendet, müssen sie wieder in Längsposition montiert werden, um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren und Luftgeräusche zu vermeiden.

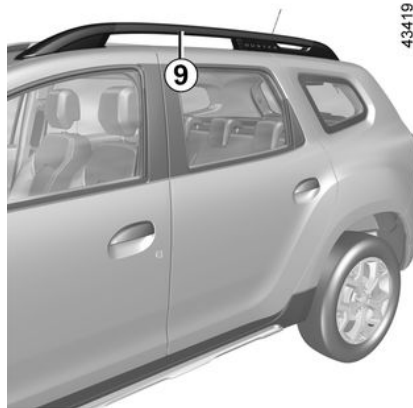
DACHGALERIE, SPOILER

 Bei Verlust wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um die Schrauben **2** und das Werkzeug **6** zu erhalten.

 Die modulare Dachgalerie wird original zusammengebaut und sind von unserer technischen Abteilung genehmigt. Sie werden zusammen mit den Schrauben **2** und dem Werkzeug **6** geliefert. Diese dürfen nur zur Befestigung der Dachgalerie am Fahrzeug verwendet werden.


 Überprüfen Sie, ob die an den modularen Dachträgern angebrachten Gegenstände und/oder Zubehörteile (Fahrradträger, Dachbox usw.) richtig positioniert, gleichmäßig verteilt und befestigt sind.

Dachlängsträger




Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Gepäck oder zusätzliche Ausstattungen (Fahrradträger, Skiträger usw.) transportieren:

- auf einer Dachgalerie,
- An Dachquerträgern, die wiederum an den Dachlängsträgern befestigt werden müssen **9**;
- direkt auf den Längsstangen des Dachträgers.

 Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten. Zu Montage und Benutzung der Anhängerzugvorrichtung die Anweisung des Herstellers beachten. Es empfiehlt sich, diese Anweisung bei den Bordpapieren aufzubewahren.

Maximal zulässige Belastung des Dachträgers: siehe Angaben zu „Gewichte“ im Abschnitt 6.

 Bei Fahrzeugen, die nicht ursprünglich mit Längs- oder Moduldachträgern ausgestattet sind, ist es verboten, Tragevorrichtungen auf dem Dach anzubringen.

DACHGALERIE, SPOILER

Spoiler F

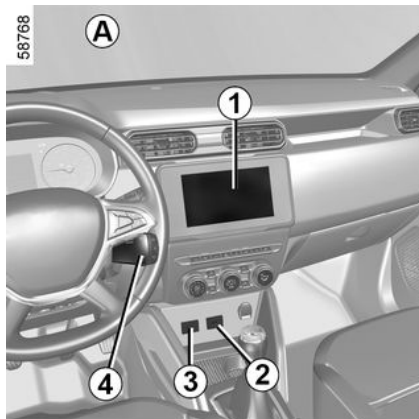


Es darf kein
Transportzubehör (wie
Fahrradträger,
Gepäckbox usw.)

montiert werden, das gegen den
Spoiler oder die Heckklappe
steht. Wenn Sie einen
Lastenträger an Ihrem Fahrzeug
befestigen möchten, wenden Sie
sich an eine Vertragswerkstatt.


MULTIMEDIA-GERÄTE

Multimediasystem A oder B



Das Vorhandensein und die Position dieser Ausstattungselemente ist von der Multimedia-Ausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig.

- 1 Multimedia-Display;
- 2 Multimedia-Anschluss;
- 3 Ladeanschluss;
- 4 Bedienelemente an der Lenksäule

 Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Geräts, um sich über dessen Funktionsweise zu informieren.

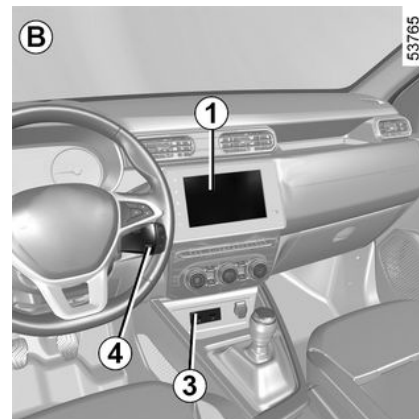
Multimedia-Anschluss 2

Über den USB Port können Sie auf die Multimedia-Inhalte Ihres Zubehörs zugreifen und das System aktualisieren.

Die verschiedenen Quellen können über das Multimedia-Display oder das Radio und die Bedienelemente an der Lenksäule ausgewählt werden.

An den USB-Anschlüssen kann auch zugelassenes Zubehör aus dem Hersteller-Zubehörprogramm aufgeladen werden, dessen Leistung 12 Watt (5 Volt) pro Anschluss nicht überschreitet.

Ladeanschluss 3



Über die USB Anschlüsse können Zubehörteile mit einer maximalen Nennleistung von 12 Watt (5 Volt) pro Steckdose aufgeladen werden, die von unserer technischen Abteilung zugelassen wurden.

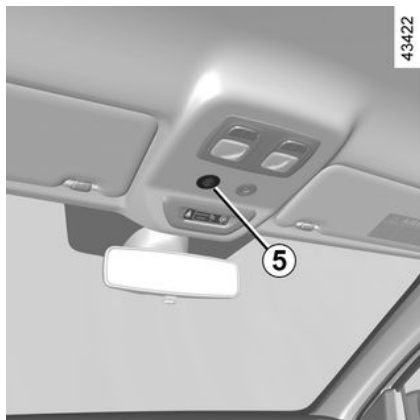


Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 12 Watt nicht übersteigt.

Brandgefahr.

MULTIMEDIA-GERÄTE

Integrierte Steuerung der Freisprechanlage



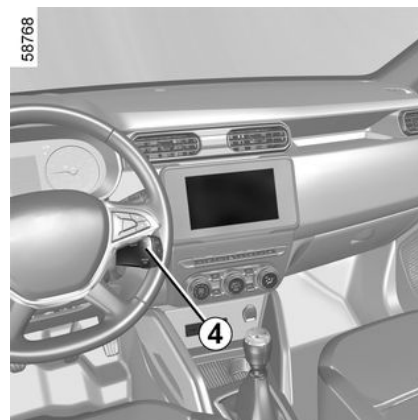
Verwenden Sie das Mikrofon **5** oder je nach Fahrzeug **6** die Bedieneinheit unter dem Lenkrad **4**.



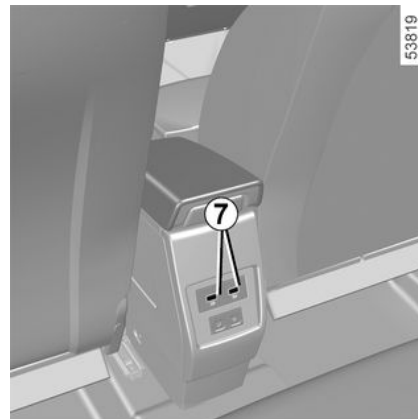
Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen

Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.



Hintere Steckdosen 7



MULTIMEDIA-GERÄTE

An den USB-Anschlüssen kann nur zugelassenes Zubehör aus dem Hersteller-Zubehörprogramm aufgeladen werden, dessen Leistung 12 Watt (5 Volt) pro Anschluss nicht überschreitet.



Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 12 Watt nicht übersteigt.

Brandgefahr.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

3

Radio 8



MOTORHAUBE

4

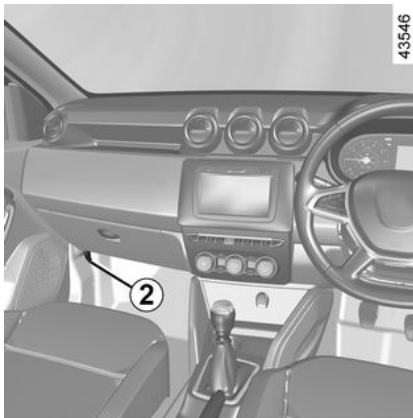


Zum Öffnen ziehen Sie am Griff **1** oder je nach Fahrzeug am Griff **2**.




Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.



Drücken Sie nicht auf die Motorhaube, da die Gefahr besteht, dass sich die Motorhaube unbeabsichtigt schließt.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr.



Die Funktion des Motorfernstarts oder die Programmierung des Motorstarts niemals vor dem Öffnen der Motorhaube aktivieren bzw. auch dann nicht, wenn sie bereits offen ist.

Verbrennungs- und Verletzungsgefahr.

MOTORHAUBE

Entriegeln des Sicherheitshakens der Fronthaube



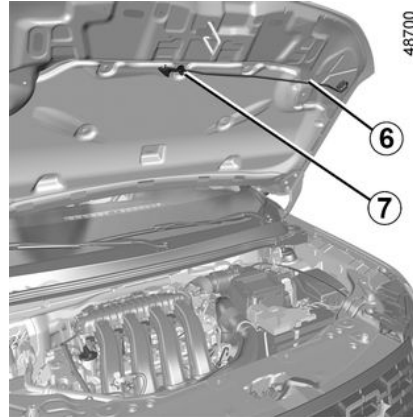
Zum Entriegeln heben Sie die Motorhaube leicht an und lösen den Haken **3** indem Sie den Griff **5** nach links drücken.

Öffnen der Fronthaube

Motorhaube anheben und führen – die Motorhaube wird von zwei Streben gehalten **4**.


Heben Sie je nach Fahrzeug die Motorhaube an und lösen Sie die Stütze **6** aus ihrer Halterung **7**. Zu Ihrer Sicherheit **müssen Sie** die Stütze in ihre Aufnahme **8** einsetzen.

Schließen der Fronthaube

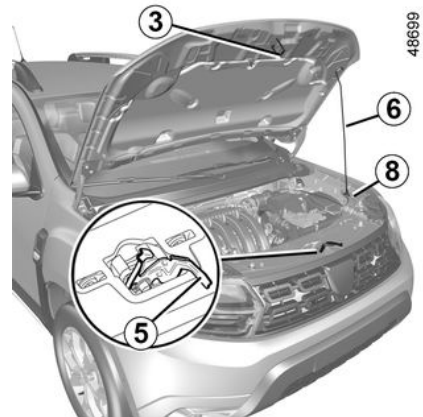


Stellen Sie sicher, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

Um die Motorhaube zu schließen, ersetzen Sie je nach Fahrzeug die Strebe **6** in ihrer Halterung **7**. Die Haube zum Schließen in der Mitte fassen und nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 30 cm beträgt; dann loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr Eigengewicht.



Prüfen Sie, ob die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).



MOTORHAUBE



Vergewissern Sie sich nach Arbeiten im Motorraum, dass Sie nichts darin vergessen haben (Tücher, Werkzeuge usw.). Diese können den Motor beschädigen oder einen Brand verursachen.



Auch nach einem leichten Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube ist das Verriegelungssystem so schnell wie möglich durch einen Vertragspartner zu überprüfen.

MOTORÖLSTAND:

Allgemeines

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegenden Teile zu schmieren und zu kühlen. Mitunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

Wenden Sie sich jedoch an Ihren Vertragshändler, wenn nach der Einfahrphase alle 1.000 km mehr als 0,5 Liter verbraucht werden.

Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.



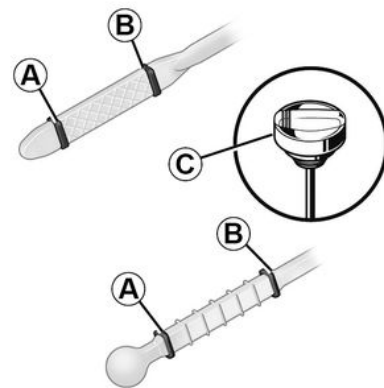
Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des

Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

Brandgefahr.

Ablesen des Ölstands



31613

4

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Zum Ablesen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden. Siehe die folgenden Seiten.

Je nach Fahrzeug wird der Fahrer nur über das Display in der Instrumententafel gewarnt, wenn der Ölstand bei Minimum ist.

– Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab.

MOTORÖLSTAND:

- schieben Sie ihn dann wieder bis zum Anschlag hinein (für die mit einem „Ölmesstab mit Deckelverschluss“ **C** ausgestatteten Fahrzeuge: drehen Sie den Deckel wieder fest zu);
- Ölmesstab wieder entfernen;
- Lesen Sie den Füllstand ab: Er darf nie unter der Marke „Minimum“ **A** oder über der Marke „Maximum“ **B** liegen.

Achten Sie nach der Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. – wenn der Ölmesstab einen Deckelverschluss besitzt – vollständig festgeschraubt wird.



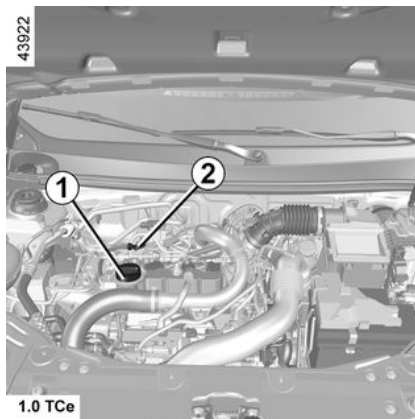
Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand **B** darf unter keinen

Umständen überschritten werden: Dies könnte den Motor und die Abgasreinigungsanlage beschädigen.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Befüllen/Nachfüllen




Das Fahrzeug muss auf ebener Fläche abgestellt sein, der Motor muss im Stillstand und kalt sein (beispielsweise, bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).

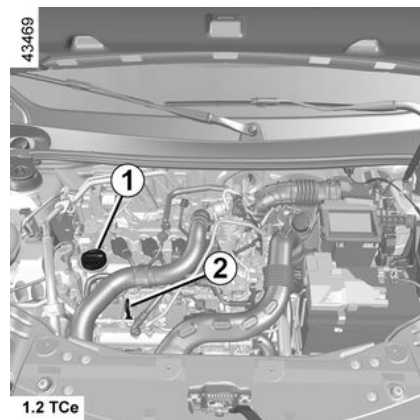


Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.



- Den Deckel lösen **1**;
- Korrigieren Sie den Füllstand (zur Information: Die Füllmenge zwischen den Markierungen „Min“ und „Max“ des Messstabs **2** beträgt je nach Motor zwischen 1,5 und 2 Liter).
- etwa 10 Minuten warten, damit das Öl fließen kann;
- den Füllstand mit dem Messstab **2** kontrollieren (wie beschrieben).

Achten Sie nach der Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

MOTORÖLSTAND:



Achten Sie darauf, nicht den zulässigen Höchststand „**Max**“ zu überschreiten, anschließend den Messstab **2** wieder einzuführen und den Deckel **1** wieder anzubringen.

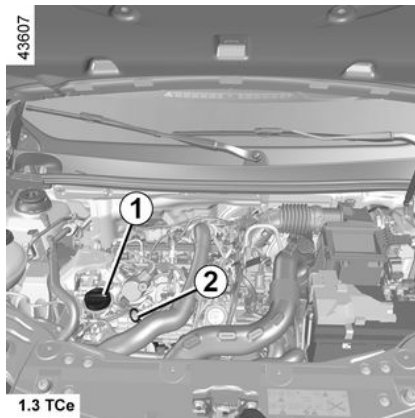


Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall

überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems. Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

43607



1.3 TCe



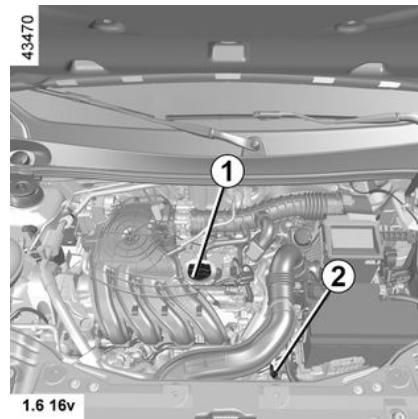
Achten Sie darauf, nicht den zulässigen Höchststand „**Max**“ zu überschreiten, anschließend den Messstab **2** wieder einzuführen und den Deckel **1** wieder anzubringen.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.

43470



1.6 16v

MOTORÖLSTAND:



Auffüllen von Motoröl

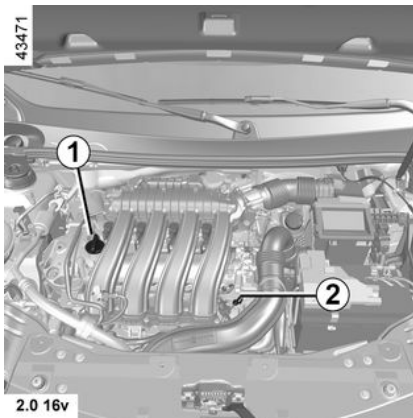
Einen Trichter verwenden oder den Bereich des

Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

Brandgefahr.



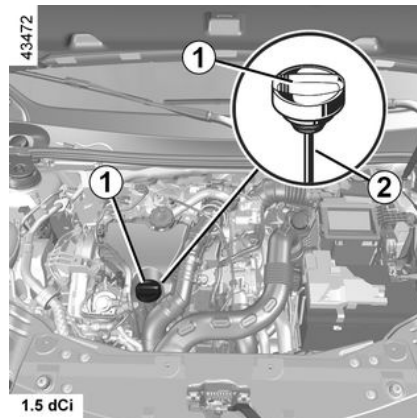
Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen!
Vergiftungsgefahr!



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.
Verletzungsgefahr.



Öl nachfüllen und/oder Ölstand kontrollieren:

Beim Öl nachfüllen oder Ölstand kontrollieren

sicherstellen, dass kein Öl auf die Motorkomponenten gelangt.

Vergessen Sie nicht, den Deckel richtig zu schließen und den Ölmesstab wieder anzubringen, damit keine Ölspritzer auf heiße Motorkomponenten gelangen.

Brandgefahr.

MOTORÖLSTAND:



Motorölwechsel: Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.

Motorölwechsel

Kontrollintervalle: siehe Wartungsheft.

Füllmenge beim Ölwechsel

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs oder wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Überprüfen Sie immer den Füllstand des Motoröls mit Hilfe des Messstabs, wie oben beschrieben (er darf niemals unter der Markierung „Mini“ oder über der Markierung „Maxi“ liegen).

Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.

Rückstellung der Warnmeldung nach dem Ölwechsel

(je nach Fahrzeug)

Wenn Sie den Ölwechsel selbst durchführen, muss die Anzeige für die Warnmeldung Motorölwechsel reinitialisiert werden.

Hierzu innerhalb von zehn Sekunden nach dem Einschalten der Zündung:

- Drücken Sie das Gaspedal vollständig durch.
- Während Sie das Gaspedal drücken, betätigen Sie dreimal hintereinander das Bremspedal.


Die Reinitialisierung ist abgeschlossen, wenn Kontrolllampe



auf der Instrumententafel

erlischt. Andernfalls die Maßnahme wiederholen

Sonderfall: Wenn Sie den Ölwechsel durchführen, bevor die Warnmeldung für das Überschreiten des Ölwechselintervalls erscheint, muss die Warnmeldung ebenfalls zurückgestellt werden. In diesem Fall


leuchtet die Warnlampe  ca. 5 Sekunden lang auf, um das Zurücksetzen zu bestätigen.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen!
Vergiftungsgefahr!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.
Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr.

MOTORÖLSTAND:



Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall

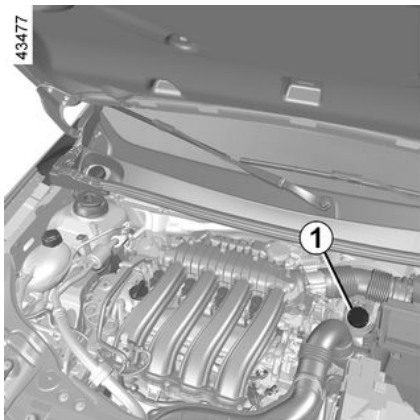
überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer

Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FÜLLSTÄNDE:

Füllstand der Bremsflüssigkeit



Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Die Kontrolle des Füllstandes erfolgt bei abgestelltem Motor auf ebener Fläche.



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Füllstand

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung „**MINI**“ am Bremsflüssigkeitsbehälter **1** sinken.

Wenn Sie den Scheiben- und Trommelverschleiß selbst überprüfen möchten, sollten Sie sich im Netz oder auf der Website des Herstellers ein Dokument mit Erläuterungen zum Prüfvorgang besorgen.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.

Auffüllen

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene

Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.


Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

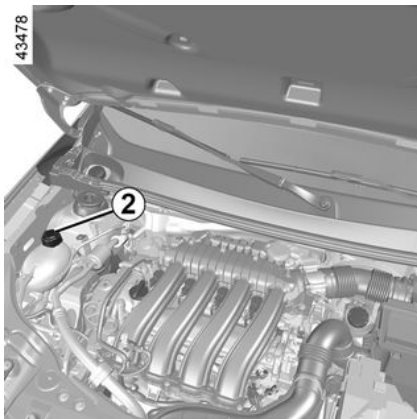
Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!

FÜLLSTÄNDE:

Kühflüssigkeit



Der Füllstand muss bei auf horizontaler Fläche stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung im **Kaltzustand** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ auf dem Behälter **2** liegen.

Der Füllstand muss **bei kaltem Motor** vor Erreichen der Markierung „MINI“ korrigiert werden.

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand regelmäßig

(bei unzureichender Kühflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Nur mit vom Hersteller geprüfter Kühflüssigkeit auffüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz;
- Korrosionsschutz des Kühlsystems.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

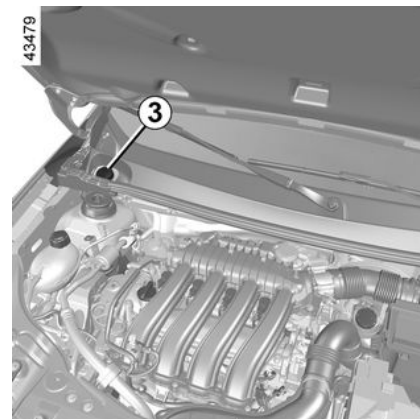
Es besteht

Verbrennungsgefahr.



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Behälter der Scheibenwaschanlage



Auffüllen: Entfernen Sie bei abgestelltem Motor den Deckel **3** und füllen Sie Flüssigkeit ein, bis diese zu sehen ist. Bringen Sie dann den Deckel wieder an.

Dieser Vorratsbehälter versorgt die vordere und hintere Scheibenwaschanlage.

Flüssigkeit: Sie sollten nur Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel verwenden.

Wir empfehlen, einen Vertragspartner oder einen qualifizierten Fachmann zu konsultieren.

FÜLLSTÄNDE:

Hinweis: Kein hartes Wasser verwenden (Gefahr der Beschädigung der Ansaugpumpe, Kalkablagerungen an der Pumpe und den Düsen).

Waschdüsen: Zum Einstellen eine Stecknadel in die Düsenöffnung in der kleinen Metallkugel stecken und die Düse ausrichten.

FILTER

Der Austausch von Filterelementen (Luftfilter, Reinluftfilter, Dieselfilter usw.) ist Bestandteil des Wartungsplans für Ihr Fahrzeug.

Austauschintervalle für Filterkomponenten: siehe Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug.

4

Reinluftfilter

Falls Ihr Fahrzeug im Originalzustand über kein Innenraumfilter verfügt, kann dieser nachgerüstet werden.

Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.
Verletzungsgefahr.

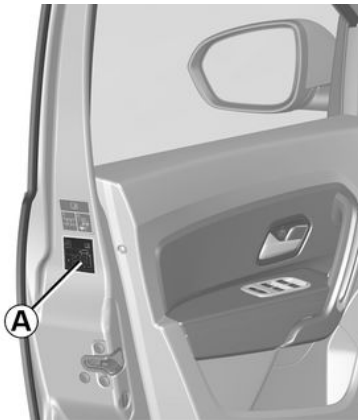


Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr.

REIFENDRUCK

Aufkleber A

43407



Öffnen Sie die Fahrertür, um ihn zu lesen. Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2** bis **0,3** bar (oder **3 PSI**) ggü. dem Sollwert erhöhen. Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...). Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen unbedingt eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad). Überprüfen Sie diese


mindestens einmal im Monat sowie vor jeder längeren Reise.

Reinitalisieren Sie, je nach Fahrzeugausführung, nach jedem Aufpumpen oder Korrigieren des Reifendrucks den Reifendruck-Referenzwert.



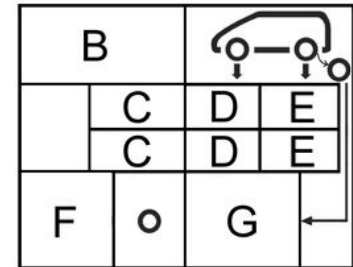
Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei ungenügend aufgepumptem Reifen (Reifenpanne, niedriger Druck usw.) leuchtet die

Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf. Siehe „Warnung Reifendruckverlust“ in Abschnitt 2.



43481



Welche Informationen sich wo auf diesem Aufkleber befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.

B: Größe der montierten Reifen.

C: Erlaubte Geschwindigkeit.

D: Reifendruck für die Vorderräder.

E: Reifendruck für die Hinterräder.

F: Reifengröße des Reifens auf dem Reserverad.

G: Reifendruck für das Reserverad.

Sicherheit der Reifen und Nutzung von Ketten: Zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, der Montage von Ketten siehe die Informationen unter Absatz „Reifen“ in Abschnitt 5.

REIFENDRUCK

4



Spezieller Hinweis bei voll beladenen Fahrzeugen (zulässiges Gesamtgewicht) **und**

beim Ziehen eines Anhängers:

Den Reifendruck um **0,2 bar (3 PSI)** erhöhen und nicht schneller als **100 km/h** fahren.

Siehe „Gewichte“ in Abschnitt 6
Gefahr von Reifenplatzen.



Für Ihre Sicherheit und zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

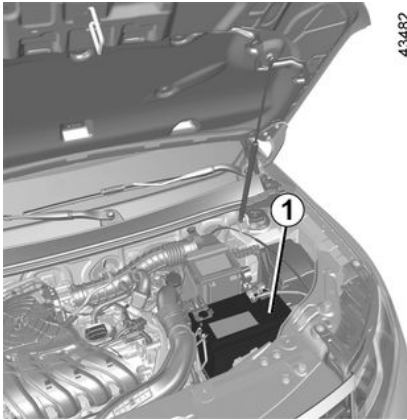
Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug.

BATTERIE:



Die Batterie **1** ist wartungsfrei. **Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.**



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf. Halten Sie Flammen, glühende Gegenstände oder Funken von den Batteriekomponenten fern (Explosionsgefahr).

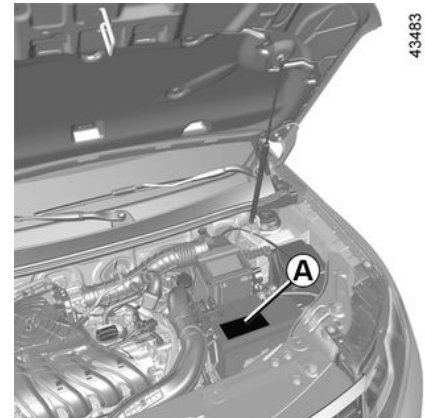
Der Ladezustand der Batterie kann sich verschlechtern, insbesondere wenn Sie Ihr Fahrzeug wie folgt nutzen:

- für Kurztrips;
- in der Stadt;
- wenn die Temperatur niedrig ist;
- beispielsweise nach längerer Nutzung von elektrischen Verbrauchern (Radio usw.) bei ausgeschalteter Zündung.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.


Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.



BATTERIE:



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran. **Verletzungsgefahr!**

- **3** Augenschutz benutzen;
- **4** Von Kindern fernhalten;
- **5** Explosionsgefährdete Stoffe;
- **6** Siehe Bedienungsanleitung;
- **7** Vorsicht ätzend.

Austauschen der Batterie



Um Ihre Sicherheit und die einwandfreie Funktion der elektrischen Ausstattung

des Fahrzeugs (Leuchten, Scheibenwischer, ABS usw.) zu gewährleisten, dürfen Eingriffe an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) grundsätzlich nur durch Fachleute vorgenommen werden.

Gefahr schwerwiegender Verbrennungen durch Stromschlag

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- **2** Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten;

PFLEGE DER KAROSSERIE

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (in bebauten und industriellen Gebieten);
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

Nutzungsbedingte Auswirkungen

Schleifeffekte

Staubpartikel in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an

Vorbeugemaßnahmen zur

Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln (niemals scheuernde Produkte

verwenden). Vorher gründlich mit einem Hochdruckreiniger abspülen:

- Baumharzflecken und industrielle Verschmutzung;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- Durch **Vogelkot** entsteht eine chemische Reaktion mit dem Lack, die **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen kann**;

Waschen Sie das Fahrzeug **sofort**, um diese Spuren auszubauen, denn durch Polieren lassen sie sich nicht löschen;

- Rückstände von Streusalz in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, besonders nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für das Waschen von Fahrzeugen (z. B. dürfen Sie Ihr Fahrzeug nicht auf einer öffentlichen Straße waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. (siehe Wartungsheft)

Wurden mechanische Bauteile, Scharniere usw. gereinigt, müssen diese durch Aufsprühen von Produkten, die von unserer Technik-Abteilung zugelassen wurden, wieder geschützt werden.



Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

Was Sie vermeiden sollten

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

PFLEGE DER KAROSSERIE

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Mit Hochdruckgerät oder durch Aufsprühen von Produkten entfetten oder reinigen, ist nicht durch unsere Technische Abteilung zugelassen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- Räder (z. B. Bremsanlagenkomponenten, wie Bremssättel);
- Fahrzeugunterboden;
- Teile mit Scharnieren (z. B. an der Innenseite der Türen);
- lackierte Außenbeschläge aus Kunststoff (z. B. Stoßstangen).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

Was Sie vermeiden sollten

Wachshaltige Produkte (Poliermittel) verwenden.

Kräftig reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



Das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Aufkleber, Dekorfolien usw. entfernen

Was Sie tun sollten

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Mit Seifenwasser befeuchten und dann immer mit einem weichen Tuch oder Watte abwischen.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Was Sie vermeiden sollten

Alkoholhaltige Reinigungsprodukte verwenden.

Benutzen Sie Utensilien (z. B. einen Spachtel).

Kräftig reiben.



Den Bereich mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Vor der Benutzung einer Waschanlage

Bringen Sie den Scheibenwischer-Bedienhebel in die Stellung „Aus“ (siehe Informationen unter „Scheibenwaschanlage, Wischerblätter“ in Abschnitt 1). Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Montieren Sie, falls vorhanden, den Radio-Antennenstab ab.

Vergessen Sie nach dem Waschen nicht, das Klebeband wieder zu entfernen sowie den Antennenstab anzubringen.

PFLEGE DER KAROSSERIE

Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Verwenden Sie keine
Reinigungsmittel auf Alkoholbasis
oder Utensilien wie zum Beispiel
Schaber.**

PFLEGE DER INNENVERKLEIDUNGEN

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art **kalte** (oder evtl. lauwarme) **Seifenlauge auf der Basis von Naturseife**.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie hierfür einen weichen Lappen.

Abspülen und den Überschuss wegwischen.

Multimedia-Frontpartie

Die Wartung des Displays hängt möglicherweise von der Art der Multimediaausstattung ab. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Außentemperaturanzeige, usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem anderen weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Verwenden Sie in dem Bereich keine Produkte mit Alkohol und/oder Sprühflüssigkeiten.

Sicherheitsgurte

Diese müssen stets sauber gehalten werden.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe **sofort** und vorsichtig mit einem Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Bei Flüssigkeitsflecken wie angegeben reinigen.

Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.



Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

PFLEGE DER INNENVERKLEIDUNGEN

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie herausnehmbare Ausstattungsteile zur Reinigung des Fahrgastraums aus dem Fahrzeug entfernen müssen (z. B. Fußmatten), achten Sie bei der erneuten Anbringung auf ihre richtige Lage (die Fußmatte des Fahrers wieder auf der Fahrerseite usw.) und ihre richtige Befestigung anhand der mit den Teilen gelieferten Elemente (z. B. muss die Fußmatte des Fahrers mittels der vorinstallierten Elemente befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

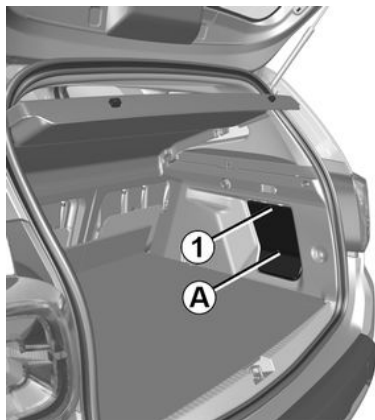
Was Sie vermeiden sollten

Positionieren von Objekten wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Einigen des Fahrgast-Innenraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler: Wenn diese nicht mit Vorsicht erfolgt kann das zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen oder sonstige Schäden verursachen.

WERKZEUG



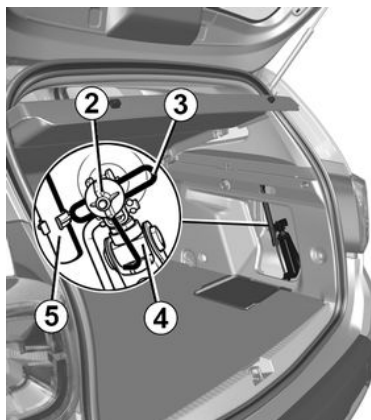
Zugang zum Werkzeug

Das Vorhandensein der verschiedenen Werkzeuge ist abhängig vom Fahrzeugmodell.

Das Werkzeug ist im Gepäckraum untergebracht.

Lösen Sie die Klappe **A**, indem Sie Ihre Hand in den Griff **1** legen. Entfernen Sie die Klappe.

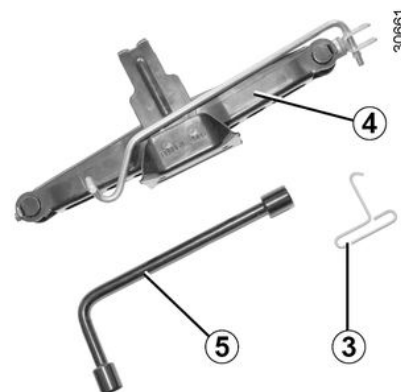
Stellen Sie nach der Verwendung der Werkzeuge sicher, dass Sie die Klappe **A** richtig schließen.



Wagenheber 4

Um den Wagenheber zu verwenden, schrauben Sie die Mutter **2** ab. Drehen Sie den Wagenheber seine Ausgangsstellung zurück und bringen Sie die Kurbel in die korrekte Position bevor Sie ihn wieder verstauen.

Drehen Sie die Mutter fest, um den Wagenheber zu befestigen.



Radschlüssel 5

Er ermöglicht das Anziehen/Lösen der Radschrauben und, je nach Fahrzeug, den Zugriff auf das Reservenotrad.

Radkappenwerkzeug 3

Dient dem Entfernen der Radkappen.

WERKZEUG



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim

Bremsen herumgeschleudert werden können. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung sicher zu verstauen:

Verletzungsrisiko.

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder zum Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.

REIFENPANNE, RESERVERAD

Reifenpanne


Im Fall einer Reifenpanne verfügen Sie je nach Fahrzeug über eine Gaspatrone zur Reifenreparatur oder ein Reserverad (siehe folgende Seiten).



Empfehlungen:
**Fahrzeug mit
automatischer**

Reifendruckkontrolle

Bei ungenügend aufgepumpten Reifen (Reifenpanne, zu geringer Reifendruck usw.) leuchtet die

Warnlampe  auf den Displays und Anzeigen auf (weitere Informationen finden Sie unter „Automatische Reifendruckkontrolle“ in Kapitel 2).



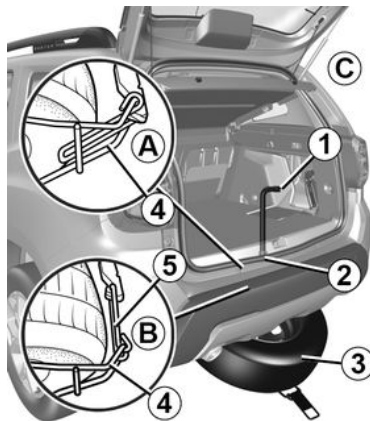
Den Auspuff nicht berühren; es besteht
Verbrennungsgefahr.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

Reserverad 4x2 (2WD)



(je nach Fahrzeug)

Diese befindet sich in der Halterung **4** unter dem Fahrzeug **C** oder im Gepäckraum **D**.

Entnahme des Reserverads **3**:

- Gepäckraumtür öffnen.
- Lösen Sie die Schraube **2** mit dem Radschlüssel **1** (siehe Informationen zu „Werkzeuge“ in diesem Abschnitt);
- Nehmen Sie die Halterung **4** ab (siehe Beispiel **A**) oder, je nach Fahrzeug, nehmen Sie die Halterung **4** mit dem Griff **5** ab (siehe Beispiel **B**).
- Nehmen Sie das Reserverad **3** heraus.

Zur Aufbewahrung des Rades **3** in der Halterung

- Lagern Sie das beschädigte Rad im Hilfsrahmen **4**;
- Um den Hilfsrahmen **4** wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor und ziehen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel **1** an, um die Baugruppe wieder einzusetzen.
- Vergewissern Sie sich, dass er korrekt verriegelt ist.

REIFENPANNE, RESERVERAD



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden können. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung sicher zu verstauen:

Verletzungsrisiko. Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder zum Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.



Entnahme des Reserverads 9:

- Gepäckraumtür öffnen.
- Falten Sie den Gepäckraumteppich **6**;
- Entfernen Sie je nach Fahrzeug das Teil **7**;
- Lösen Sie die mittlere Halterung **8**.
- Nehmen Sie das Reserverad **9** heraus.

Anmerkung: Stellen Sie für den korrekten Halt der Gepäckraummatte stets sicher, dass das Reserverad oder das beschädigte Rad sowie der Tragkorb immer korrekt eingesetzt sind.



Reserverad 4x4 (4WD)



Dieses befindet sich im Gepäckraum.

REIFENPANNE, RESERVERAD

Um an das Rad zu gelangen:

- Gepäckraumtür öffnen.
- Falten Sie den Gepäckraumteppich

10;

- Lösen Sie die mittlere Halterung **11**.
- Nehmen Sie das Reserverad **12** heraus.

Anmerkung: Stellen Sie für den korrekten Halt der Gepäckraummatte stets sicher, dass das Reserverad oder das beschädigte Rad sowie der Tragkorb immer korrekt eingesetzt sind.

Warnhinweise



Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

Fahrzeuge mit Reservenotrad (kleiner als die vier anderen Räder)

- Montieren Sie an einem Fahrzeug nie mehr als ein Reserverad.
- Ersetzen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein mit dem Originalrad identisches.
- Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.
- Durch die Montage dieses Rads kann sich das gewohnte Verhalten Ihres Fahrzeugs verändern. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen und Bremsen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrt.
- Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie das Reserverad an der Hinterachse an und prüfen Sie den Reifendruck.



Mit dem Reifenfüllset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von

Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist. Falls der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft

beschädigt wurde. Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken. Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Lassen Sie den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen (und nach Möglichkeit reparieren). Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.

MOBILITÄTSSET

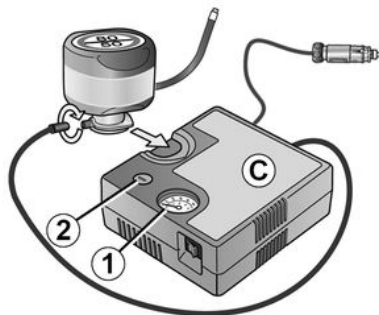


Das Kit ist nur zum Aufpumpen der Reifen des ursprünglich damit ausgestatteten

Fahrzeugs zugelassen. Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...). Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren. Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab. Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Verfallsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragshändler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

35749



Verwenden Sie im Pannenfall das Reifenfüllset **C**, das sich im Gepäckraum (bei der 4x2-Version) bzw. in der Reserveradmulde unter der Gepäckraummatte befindet (bei der 4x4-Version).

Die Abbildung zeigt nicht notwendigerweise das mit dem Fahrzeug ausgelieferte Reifenfüllset.

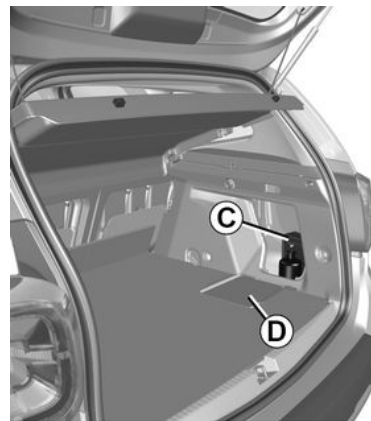


Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend

weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.

5

43516



Lösen Sie bei der 4x2 Version die Klappe **D**.

MOBILITÄTSSET




Empfehlungen:

Fahrzeug mit automatischer

Reifendruckkontrolle

Bei ungenügend aufgepumptem Reifen (Reifenpanne, niedriger Druck usw.) leuchtet die

Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf. Siehe „Warnung Reifendruckverlust“ in Abschnitt 2.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

Bei laufendem Motor, mit angezogener Handbremse,

– Sämtliches zuvor an den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs

angeschlossenes Zubehör abklemmen;

– **Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden Kompressor** (im Gepäckraum des Fahrzeugs) durchlesen und die Anweisungen befolgen;

– Befüllen Sie den Reifen mit den empfohlenen Druck (weitere Informationen finden Sie unter „Reifendruck“).

– das Befüllen nach maximal **15** Minuten beenden und den Druck ablesen (am Manometer **1**);

Hinweis: Während sich der Behälter leert (ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer **1** kurzzeitig einen Druck von **6** bar an.

– den Druck einstellen: um ihn zu erhöhen, mit dem Set weiter aufpumpen. Zum Verringern des Drucks den Knopf **2** drücken.

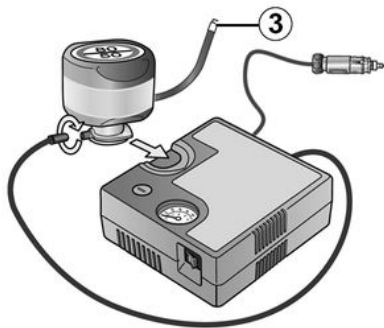
Wenn nach 15 Minuten kein Mindestdruck von 1,8 bar erreicht werden konnte, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie das Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Im Fußraum des Fahrers sollten sich keine Gegenstände befinden, da diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver unter die Pedale rutschen und deren Benutzung behindern können.



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Verwenden Sie immer Ventilkappen, die mit den Originalkappen identisch sind, und stellen Sie sicher, dass diese fest verschraubt sind.



Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Schrauben Sie den Reifenfüllanschluss der Flasche **3** langsam ab, um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt, und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um zu vermeiden, dass Produkt ausläuft.

- Bringen Sie den Aufkleber mit den Fahrhinweisen (der sich unter der Flasche befindet), an einem für den Fahrer sichtbaren Ort auf dem Armaturenbrett an.
- Verstauen Sie das Set.
- Am Ende dieses anfänglichen Aufpumpvorgangs wird immer noch Luft aus dem Reifen entweichen. Sie müssen eine kurze Strecke fahren, um das Loch zu abdichten.

– Starten Sie das Fahrzeug sofort und fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 bis 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilt. Wenn Sie eine Strecke von 3 km gefahren sind, halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie den Reifendruck.

– Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Das Reifenfüllset nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Nach Reparaturen unter Verwendung des Reifenfüllsets maximal 200 km weit fahren.

Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.

In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

RADKAPPEN, FELGEN

Mittlere Radkappe mit frei zugänglichen Radschrauben

43497

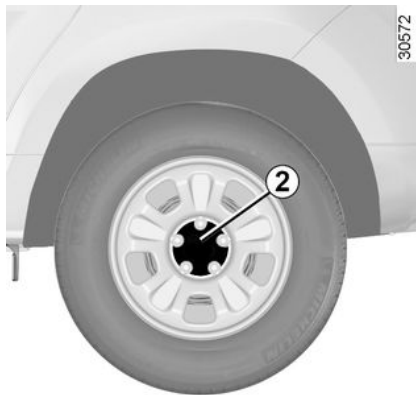


(Radkappen – Räder **1**)

Direkter Zugang zu den Schrauben.

Mittlere Radkappe mit frei zugänglichen Radschrauben

30572

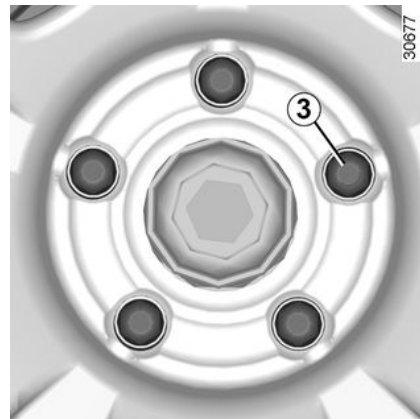


(Radkappen – Räder **2**)

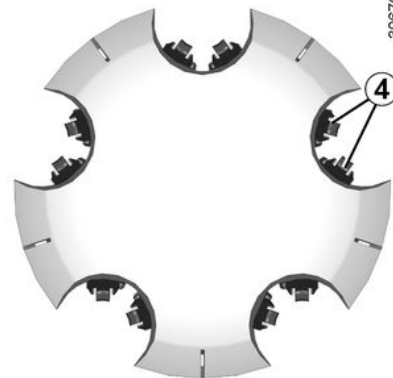
Entfernen Sie es mit dem Radkappenwerkzeug, indem Sie den Haken in die Nähe einer Radschraube einführen (siehe Informationen unter „Werkzeuge“).

Um sie wieder anzubringen, positionieren Sie die Haken **4** im Verhältnis zu den Schrauben **3** neu.

Drücken Sie Befestigungshaken der Radkappe ein.



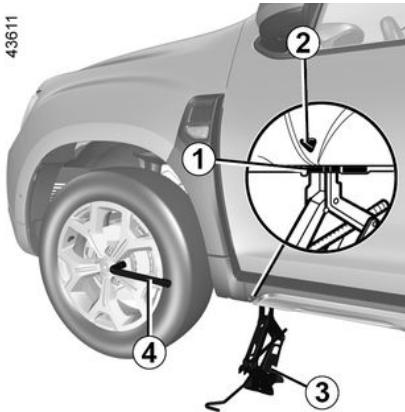
30677



30676

RADWECHSEL

Fahrzeuge mit Wagenheber und Radschlüssel



Entfernen Sie bei Bedarf die Verkleidung, siehe Informationen zu „Radzierblenden – Felgen“ in diesem Abschnitt. Lösen Sie die Radmutter mit dem Radschlüssel **4**. Setzen Sie den Schlüssel so an, dass Druck nach unten ausgeübt wird.



Um jegliche Gefahr einer Verletzung oder einer Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, den Wagenheber soweit ausfahren, bis das Rad maximal 3 Millimeter vom Boden abgehoben ist.

Setzen Sie den Wagenheber **3** waagrecht an; der Heberkopf **muss** sich auf Höhe der Aufnahme **1** und möglichst nah am jeweiligen Rad befinden (siehe Pfeil **2**).

Schrauben Sie nun den Wagenheber zuerst von Hand so weit hoch, bis die Bodenplatte Kontakt hat (sie soll unter dem Fahrzeug stehen).

Drehen Sie den Radschlüssel um einige Umdrehungen, bis sich das Rad vom Boden löst.

Entfernen Sie die Schrauben.

Das Rad abnehmen.

Setzen Sie das Reserverad zuerst auf die Nabe auf und drehen Sie dann das Rad, bis die Befestigungslöcher des Rads und der Nabe sich decken.



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen.



Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. Stellen Sie das

Fahrzeug abseits vom Verkehr auf eine ebene und feste Fläche.

Ziehen Sie die Handbremse an, und legen Sie einen Gang ein (erster oder Rückwärtsgang bzw. P bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe).

Lassen Sie Fahrzeuginsassen aussteigen und achten Sie darauf, dass diese sich vom Verkehr fernhalten.

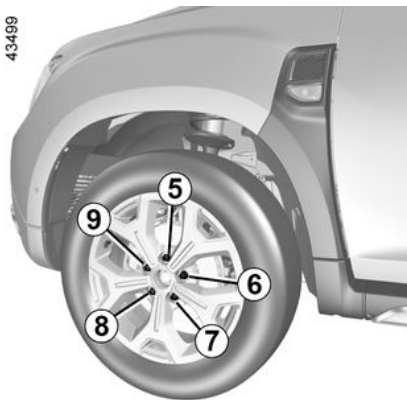
RADWECHSEL



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

5



Ziehen Sie die Schrauben fest (prüfen Sie dabei, ob das Rad richtig an der Nabe anliegt) und lassen Sie das Fahrzeug ab.


Wenn die Räder auf dem Boden stehen, ziehen Sie die Schrauben fest an, wobei Sie bei **5** beginnen, dann bei **7**, **9**, **6** fortfahren und bei **8** enden. Den Anzug der Schrauben und den Reifendruck des Reserverads so schnell wie möglich kontrollieren.



Empfehlungen:
**Fahrzeug mit
automatischer**

Reifendruckkontrolle

Bei ungenügend aufgepumptem Reifen (Reifenpanne, niedriger Druck usw.) leuchtet die

Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf. Siehe „Warnung Reifendruckverlust“ in Abschnitt 2.



Anmerkung: Stellen Sie für den korrekten Halt der Gepäckraummatte stets sicher, dass das Reserverad oder das beschädigte Rad sowie der Tragkorb immer korrekt eingesetzt sind.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim

Bremsen herumgeschleudert werden können. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung sicher zu verstauen: **Verletzungsrisiko.**

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder zum Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.

REIFEN

Sicherheit: Reifen – Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu. Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



Für Ihre Sicherheit und zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Überprüfung der Reifen



31546

Die Reifen müssen sich in einem guten Zustand befinden und eine ausreichende Profiltiefe aufweisen: Die von unserer technischen Abteilung genehmigten Reifen sind mit Verschleißwarnstreifen **1** versehen, die an **mehreren Stellen in die Lauffläche eingearbeitet sind**.

Wenn die Reifenlauffläche bis zum Level der Abnutzungsanzeige abgefahren ist, **werden diese sichtbar 2**: Dann müssen die Reifen gewechselt werden, da das Profil max. **1,6 mm tief ist, und der Halt auf nassen Flächen nicht mehr gewährleistet ist**.

REIFEN

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus.



Unfälle während der Fahrt, wie z. B. ein Aufprall auf die Bordsteinkante, können zu Schäden an Reifen und Felgen führen und auch zu einer Fehlausrichtung der Vorder- oder Hinterachsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls ihren Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrucke unbedingt einhalten (gilt auch für das Reserverad). Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat und vor jeder längeren Fahrt überprüft werden (siehe Aufkleber an der Kante der Fahrertür).



Ein falscher Reifendruck führt zu abnormalem

Reifenverschleiß und ungewöhnlichem Heißlaufen. Dies sind Faktoren, die die Sicherheit ernsthaft beeinträchtigen und zu Folgendem führen können:

- eine schlechte Straßenlage
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Einsatzgeschwindigkeit ab: Passen Sie die Drücke entsprechend den Einsatzbedingungen an (siehe Informationen zu „Reifendrucke“ in Abschnitt 4).

Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen kontrolliert werden. Hochdruck der bei heißem Wetter auftritt oder bei Fahren mit hoher Geschwindigkeit auftritt, kann ignoriert werden.

Wenn der Reifendruck bei kalten Reifen **nicht überprüft werden kann**,

gehen Sie von einem Anstieg um 0,2 bis 0,3 bar aus.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Besonderheit

Je nach Fahrzeug verfügen Sie über einen Adapter, der vor der Reifendruckkorrektur am Ventil angebracht werden muss.



Ihr Fahrzeug verfügt über Räder mit großer Reifengröße. Diese reagieren auf mangelhaftes Auswuchten empfindlicher. Wenden Sie sich bei Vibrationen während der Fahrt an Ihren Vertragspartner.



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.

REIFEN



Empfehlungen:
**Fahrzeug mit
automatischer**

Reifendruckkontrolle

Im Fall von zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, niedriger Druck usw.) leuchtet in der Instrumententafel die



Kontrolllampe auf. Siehe die Informationen zum „Reifendruckverlust-Warnsystem“ im Abschnitt 2.

Reserverad

Beachten Sie die Informationen zu „Reifenpanne“ und „Radwechsel“ in Abschnitt 5.



Radwechsel

Da das System zur Warnung bei Reifendruckverlust je nach Fahrweise mehrere Minuten benötigt, bis es die Position der Räder erkannt und den jeweiligen Druck festgestellt hat, muss der Reifendruck nach jeder Arbeit überprüft werden.

Reifenwechsel



Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem

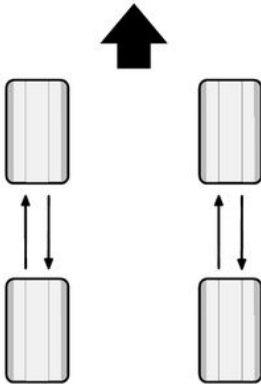
Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikationen kann zur Folge haben:

- Gegebenenfalls entspricht Ihr Fahrzeug nicht mehr den geltenden gesetzlichen Bestimmungen;
- das Fahrzeug verändert möglicherweise sein Verhalten bei Kurvenfahrt;
- es kann eine Schwergängigkeit der Lenkung verursachen;
- gegebenenfalls wirkt es sich auf den Einsatz von Schneeketten aus.

REIFEN

Umwechseln der Räder



Ausführung 4x4

Es empfiehlt sich, die Räder regelmäßig untereinander zu tauschen, um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu erzielen.

Tauschen Sie die Räder wie in der Abbildung oben gezeigt aus. Die Intervalle entnehmen Sie bitte dem Wartungsdokument Ihres Fahrzeugs.

Ausführung 4x2

Räder nicht über Kreuz austauschen.

Winterbetrieb

Schneeketten

Ausführung mit 2 Antriebsrädern (2WD)

Montieren Sie Schneeketten ausschließlich an den Vorderrädern.

Ausführung mit 4 Antriebsrädern (4WD)

Montieren Sie Schneeketten entweder an den Vorderrädern oder an allen vier Rädern.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **kann es sein, dass keine Schneeketten mehr angelegt werden können.**



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erzielen, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

Vorsicht Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegenden Geschwindigkeitsindex auf.

Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne.

Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

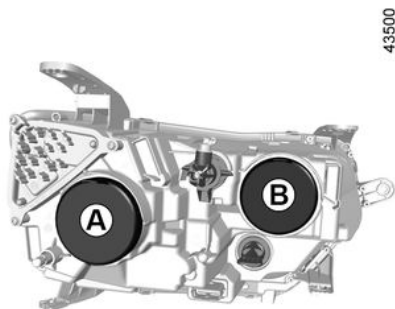
Diese Reifen müssen mindestens an beiden Rädern der Vorderachse oder je nach Land an allen Rädern des Fahrzeugs aufgezogen sein.



Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

SCHEINWERFER VORN: AUSTAUSCH DER LEUCHTMITTEL

Abblendlicht



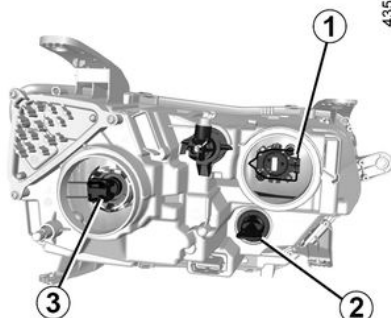
Entfernen Sie die Abdeckung **A**.
Bewegen Sie die Lampenhalterung **3**,
um sie zu lösen und die Glühlampe
auszutauschen.

Lampentyp: H7.

Stellen Sie nach dem Auswechseln der
Lampe sicher, dass die Leuchten von
einem Fachmann eingestellt werden.



Die Lampen stehen
unter Druck und können
beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr.



Vor dem Lampenwechsel, Abblend-
oder Fernlicht, die ursprüngliche
Position im Gehäuse sorgfältig
notieren. Nach dem Wechsel
kontrollieren, ob sich die Ersatzlampe
genau an der gleichen Position im
Gehäuse befindet. Entriegeln Sie die
Abdeckung.

Fernlicht

Entfernen Sie die Abdeckung **B**.
Bewegen Sie die Lampenhalterung **1**,
um sie zu lösen und die Glühlampe
auszutauschen.

Lampentyp: H1.


Niemals das Lampenglas berühren.
Fassen Sie die Lampe stets am
Sockel an.

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V.
55W-Lampen, um eine Beschädigung
der Kunststoffstreuscheibe der
Scheinwerfer zu vermeiden.



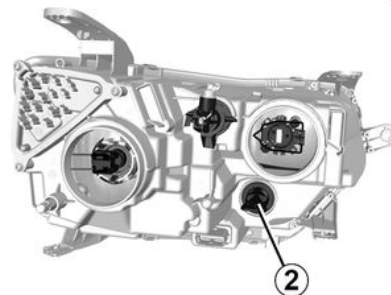
Vorsicht bei Arbeiten im
Motorraum. Der Motor
kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der
Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im
Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

Kontrolllampe Blinker



SCHEINWERFER VORN: AUSTAUSCH DER LEUCHTMITTEL

Drehen Sie die Lampenfassung **2** um eine Vierteldrehung, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: PY21W.

LED-Standlicht vorn/ Tagfahrlicht 4



Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

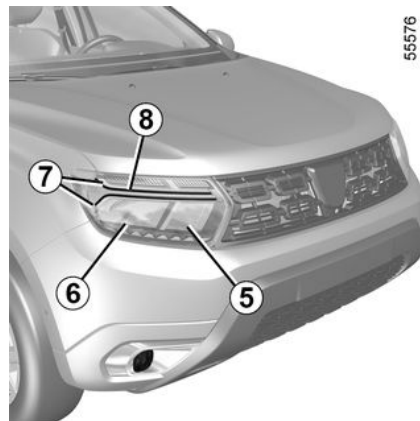


Schalten Sie vor jeglichen Arbeiten im Motorraum unbedingt die Zündung aus (siehe Informationen unter „Anlassen, Abstellen des Motors“ in Abschnitt 2).



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich von einem Vertragspartner durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Drehstromgenerator) beschädigen. Der Händler verfügt außerdem über alle für den Einbau benötigten Teile.

Fernlicht 5



SCHEINWERFER VORN: AUSTAUSCH DER LEUCHTMITTEL

(je nach Fahrzeug)

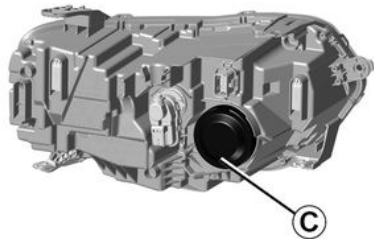
Entfernen Sie die Abdeckung **C**.

Rasten Sie den Stecker **9** aus, entfernen Sie die Einheit aus ihrer Aufnahme und nehmen Sie die Lampe heraus.

Lampentyp: H1.

Vor dem Lampenwechsel die ursprüngliche Position im Gehäuse sorgfältig notieren. Nach dem Wechsel kontrollieren, ob sich die Ersatzlampe genau an der gleichen Position im Gehäuse befindet. Entriegeln Sie die Abdeckung.

LED-Abblendlicht 6



(je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

LED-Standlicht/Tagfahrlicht 7

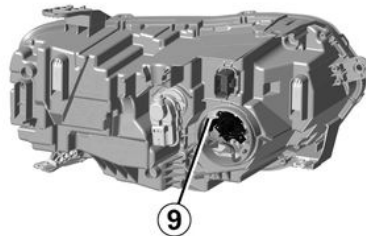
(je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

LED-Blinkleuchten 8

(je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



NEBELLEUCHTE: LAMPENWECHSEL

Nebelscheinwerfer 1



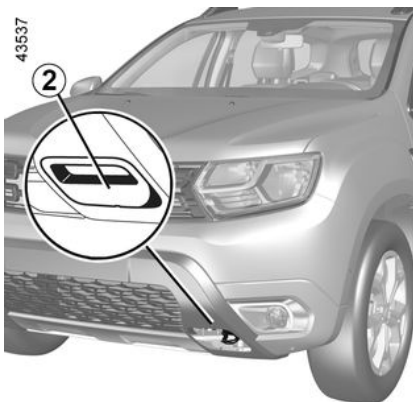
- Lösen Sie die Klappe **2**, um an die Lampenfassung zu gelangen.
- Drehen Sie den Lampenträger um eine Vierteldrehung.
- entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp H16

oder H11(je nach Fahrzeug).



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr.



Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

Beim Einsetzen der Lampe darauf achten, dass sie korrekt einrastet.


Wir empfehlen Ihnen jedoch, diesen Austausch der Lampen von einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.



Besorgen Sie sich je nach den örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrem Vertragshändler.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr.

NEBELLEUCHTE: LAMPENWECHSEL

Nebelschlussleuchte 3



(je nach Fahrzeug)

Schaffen Sie Zugriff auf den Lampenträger unter dem hinteren Stoßfänger, schrauben Sie ihn durch Drehen in Richtung Fahrzeugmitte los, und entfernen Sie die Lampe.

Lampentyp: P21W.



Berühren Sie nicht den Auspuff.

**Es besteht
Verbrennungsgefahr.**

Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

Beim Einsetzen der Lampe darauf achten, dass sie korrekt einrastet.

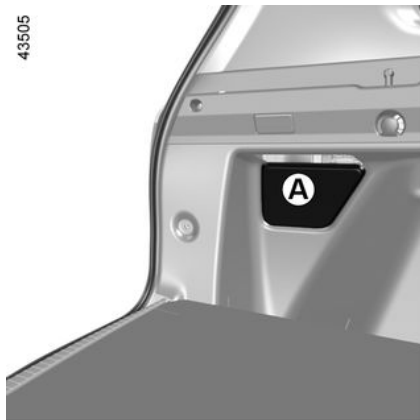
Da der Zugang sehr eingeschränkt ist, **empfehlen wir, die Lampen durch eine Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.**



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich von einem Vertragspartner durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Drehstromgenerator) beschädigen. Der Händler verfügt außerdem über alle für den Einbau benötigten Teile.

SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

Blinkleuchten / Brems- und Seitenleuchten

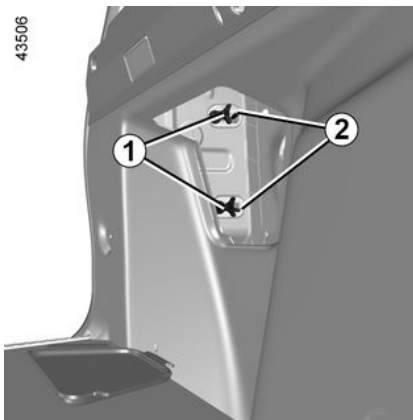


Öffnen Sie die Gepäckraumtür und entfernen Sie die Abdeckung **A**. Lösen Sie die Muttern **1** und entriegeln Sie die Klammern **2**, entfernen Sie dann die Leuchteneinheit **3** von außen.

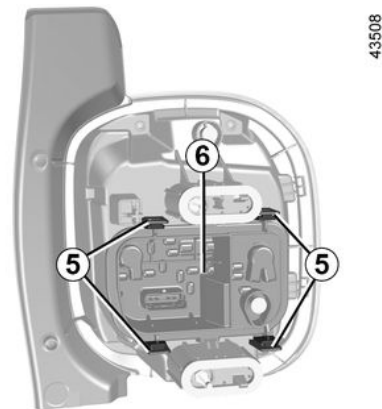
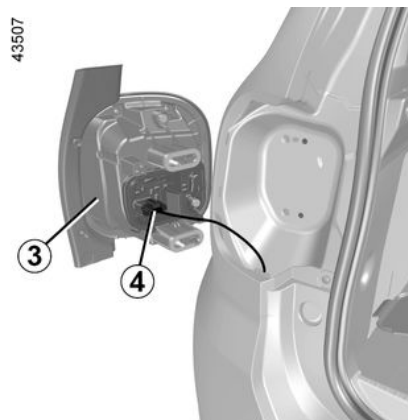
Lösen Sie den Stecker **4** und entriegeln Sie die Klammern **5**, um den Lampenträger **6** auszubauen.



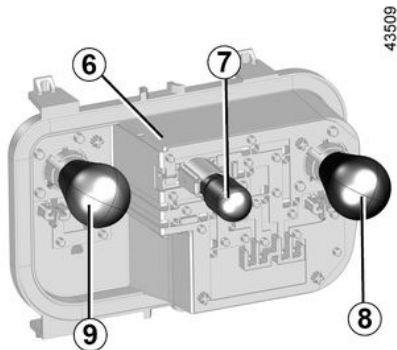
Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr.



SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL



7 Kontrolllampe Blinker

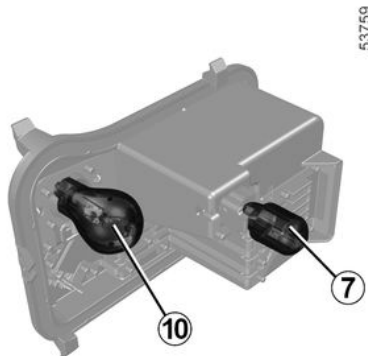
Lampentyp: WY16W

8 Standleuchte

Zweifadenlampe mit Bajonettsockel
P21/5W

9 Schlussleuchte und Bremsleuchte

Zweifadenlampe mit Bajonettsockel
P21/5W

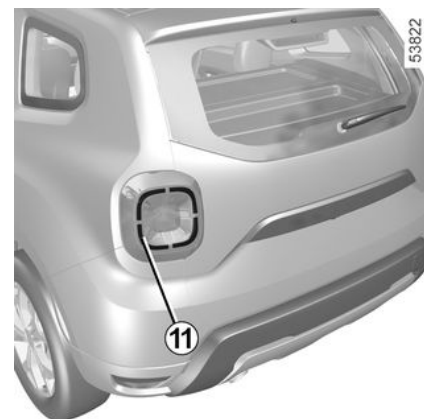


10 Bremslicht (je nach Fahrzeug)

Lampentyp: P21W



Berühren Sie nicht den
Auspuff.
**Es besteht
Verbrennungsgefahr.**



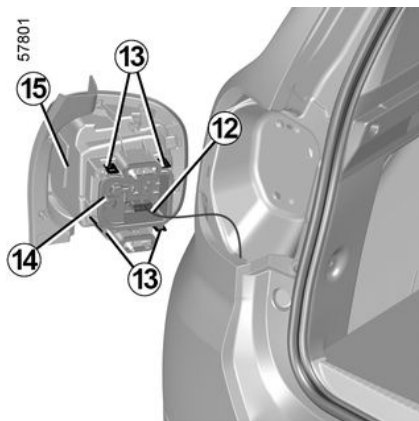
LED-Standlicht 11

(je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an einen
Vertragspartner.

SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

Blinkleuchte/Rückleuchte und Bremsleuchte

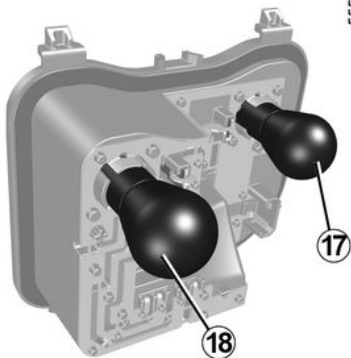
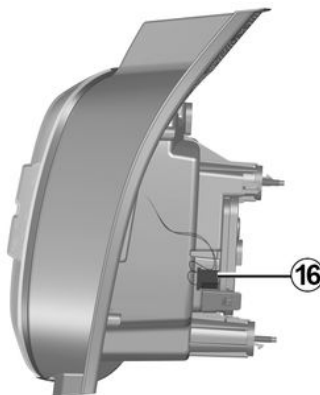


(je nach Fahrzeug)

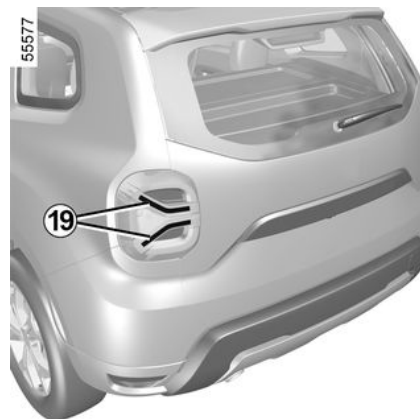
Öffnen Sie die Gepäckraumtür und entfernen Sie die Abdeckung **A**. Lösen Sie die Muttern **1** und entriegeln Sie die Klammern **2**, entfernen Sie dann die Leuchteneinheit **15** von außen.

Lösen Sie den Stecker **12**, und entriegeln Sie die Klammern **13**, um den Lampenträger **14** auszubauen. Lösen Sie den Positionsstecker **16**.

57706



55578



Bremslicht 17

Lampentyp:P21W.

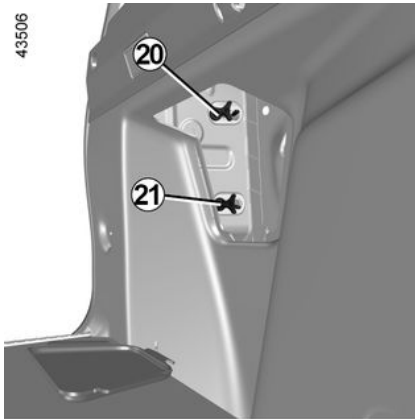
Fahrtrichtungsanzeiger 18

Lampentyp:PY21W.

LED-Standlicht 19

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL



Einbau

Zum Wiedereinbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, die Verkabelung nicht zu beschädigen und beginnen Sie mit dem Festziehen der Mutter **20** und dann der Mutter **21**.



Rückfahrlicht 22

(je nach Fahrzeug)

Schaffen Sie Zugriff auf den Lampenträger unter dem hinteren Stoßfänger, schrauben Sie ihn durch Drehen in Richtung Fahrzeugmitte los, und entfernen Sie die Lampe.

Lampentyp: P21W.

Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen. Beim Einsetzen der Lampe darauf achten, dass sie korrekt einrastet.

Da der Zugang sehr eingeschränkt ist, **empfehlen wir Ihnen, die Lampen**

durch eine Vertragswerkstatt auswechseln zu lassen.



Dritte LED-Bremsleuchte 23

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

5



LED-Kennzeichenbeleuchtung 24

(je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



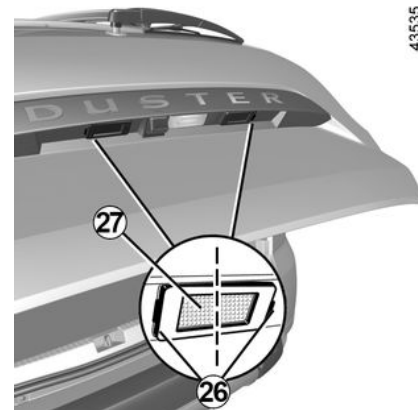
Kennzeichenbeleuchtung 25

Lösen Sie die Leuchte **25** durch Drücken der Lasche **26** mit einem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug.

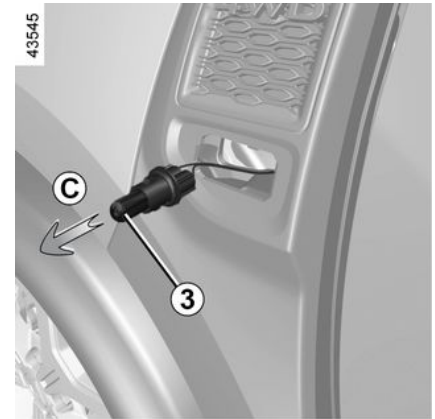
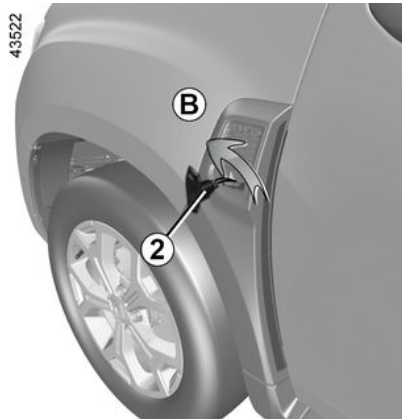
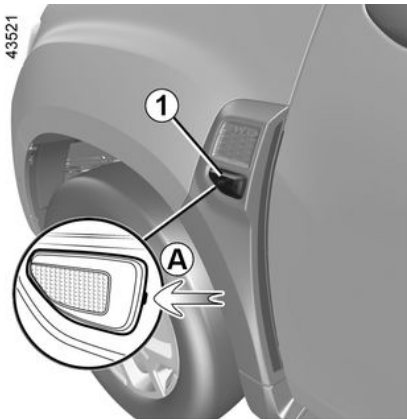
Rasten Sie die Streuscheibe **27** aus und nehmen Sie die Glühlampe **28** heraus.

Lampentyp **28** : W5W.

Da der Zugang sehr eingeschränkt ist, **empfehlen wir Ihnen, die Lampen durch eine Vertragswerkstatt auswechseln zu lassen.**



SEITENBLINKER: LAMPENWECHSEL



Rasten Sie den Blinker **1** mithilfe eines Flachklingen-Schraubendrehers oder eines ähnlichen Werkzeugs aus, indem Sie diesen an der Position **A** ansetzen, um den Blinker zur Fahrzeugaußenseite hin herauszuhebeln.

Machen Sie eine Vierteldrehung (Bewegung **B**) an der Lampenfassung **2** und entfernen Sie die Lampe **3** (Bewegung **C**).

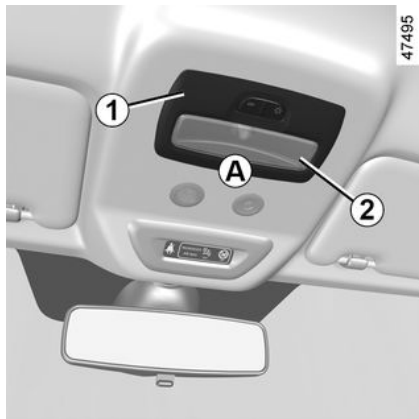
Lampentyp: **WY5W** oder, je nach Fahrzeug, **W5W**.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr!

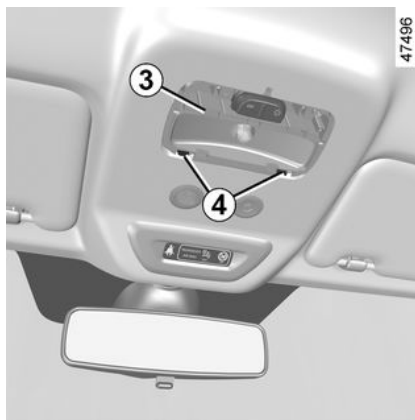
INNENBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

Vordere Deckenleuchte 1



- Lösen Sie die Streuscheibe **2** mit einem Flachklingen-Schraubendreher an der Position **A**.
- Lösen Sie die Lampenfassung **3** durch Ausrasten der Laschen **4**.
- Entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp 5: W5W.

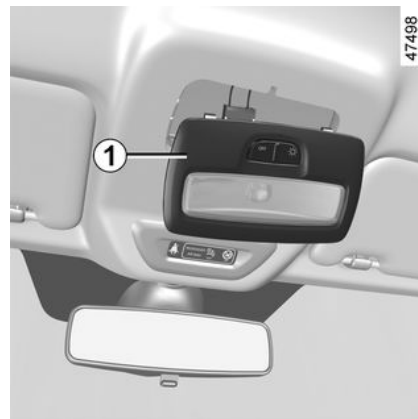
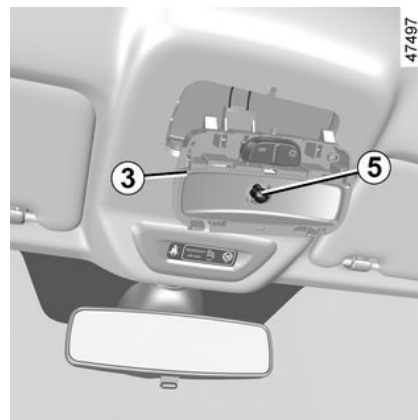


Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe **2** auf der Lampenfassung **3** ein.
- Befestigen Sie die Innenleuchte **1**, bis sie einrastet.
- Stellen Sie sicher, dass die Innenleuchten richtig positioniert und eingerastet sind.

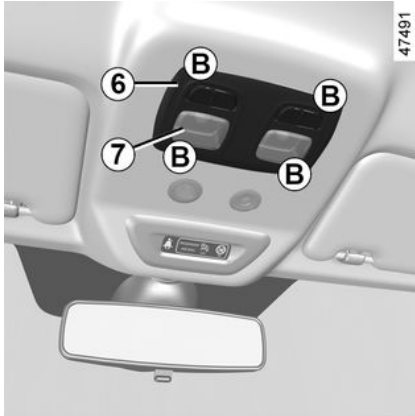


Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr.



INNENBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

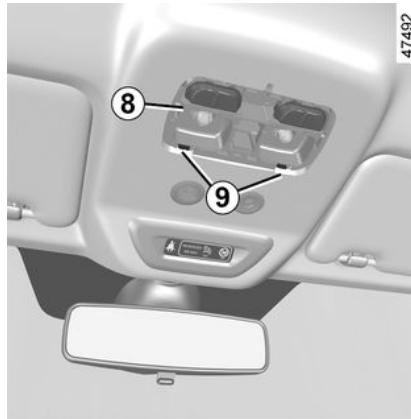
Leseleuchte vorne 6



(je nach Fahrzeug)

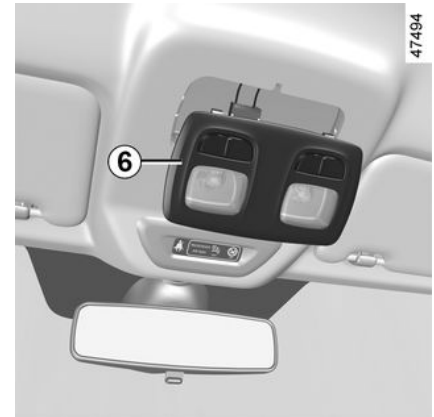
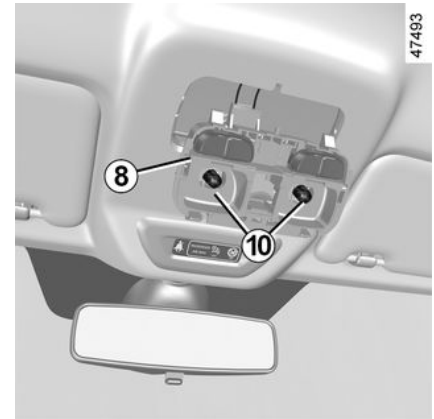
- Lösen Sie die Streuscheibe **7** mit einem Flachklingen-Schraubendreher an der Position **B**.
- Lösen Sie die Lampenfassung **8** durch Ausrasten der Laschen **9**.
- Entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp 10: W5W.



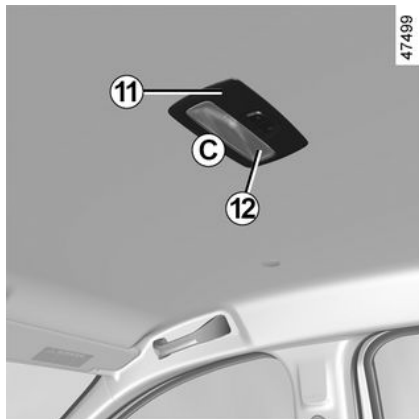
Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe **7** auf der Lampenfassung **8** ein.
- Befestigen Sie die Leseleuchte **6**, bis sie einrastet.
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.



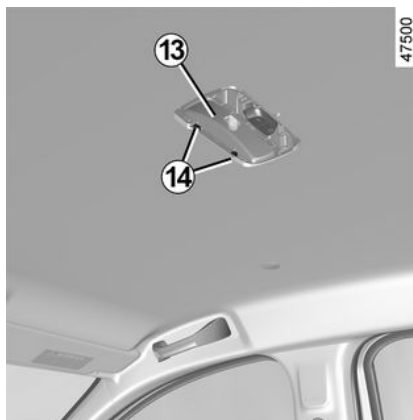
INNENBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

Leseleuchte hinten 11



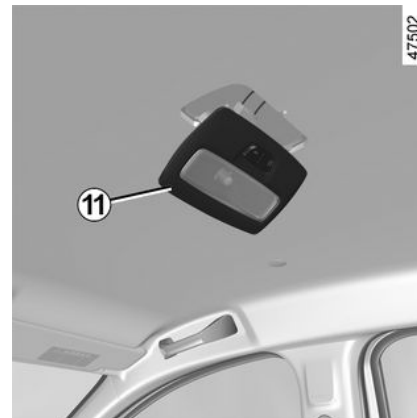
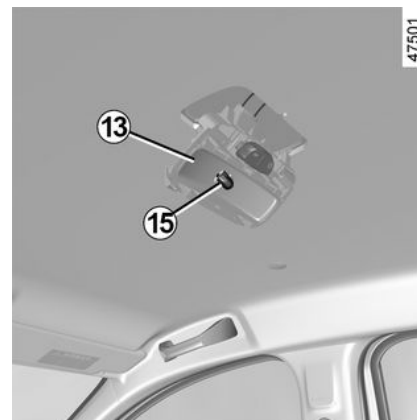
- Lösen Sie die Streuscheibe **12** mit einem Flachklingen-Schraubendreher an der Position **C**.
- Lösen Sie die Lampenfassung **13** durch Ausrasten der Laschen **14**.
- Entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp 15: W5W.



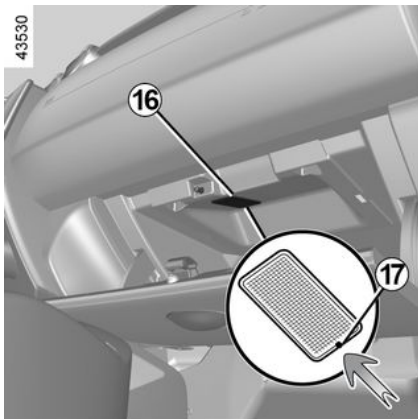
Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe **12** auf der Lampenfassung **13** ein.
- Befestigen Sie die Lesespot-Leuchteinheit **11** bis sie einrastet;
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.



INNENBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

Handschuhfachleuchten 16



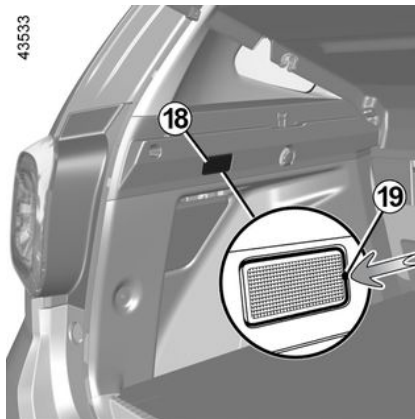
(je nach Fahrzeug)

Rasten Sie die Leuchte **16** mithilfe eines Flachklingen-Schraubendrehers oder eines ähnlichen Werkzeugs aus, indem Sie auf die Zunge **17** drücken, um die Leuchte zur Innenseite des Handschuhfachs zu kippen.

Stecker abziehen.

Lampentyp : W5W.

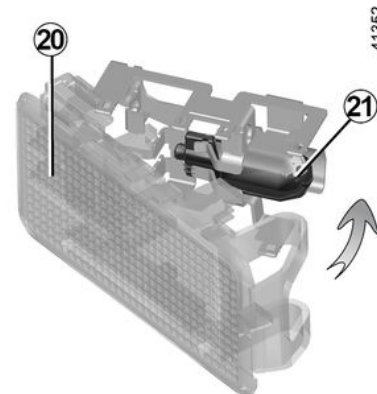
Gepäckraumleuchte 18



Rasten Sie die Leuchte **18** mithilfe eines Flachklingen-Schraubendrehers oder eines ähnlichen Werkzeugs aus, indem Sie auf die Zunge **19** drücken, um die Leuchte zur Innenseite des Gepäckraums zu kippen.

Stecker abziehen.

Lampentyp : W5W.

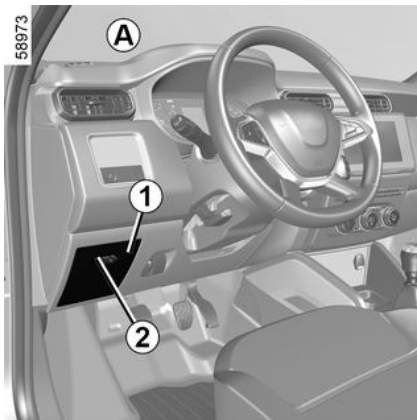


Lösen Sie die Streuscheibe **20** und greifen Sie auf die Lampe **21** zu.

Lampentyp 21: W5W.

SICHERUNGEN

Sicherungskasten

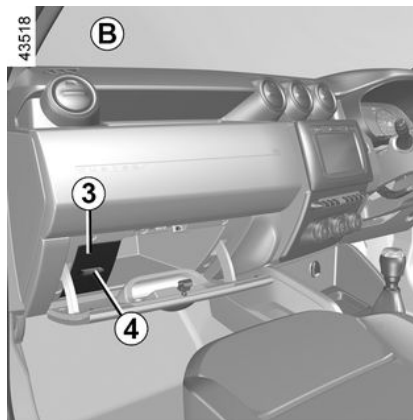


Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Lösen Sie die Klappe **1** mit Nut **2**, oder, je nach Fahrzeug, lösen Sie die Klappe **3** mit Nut **4**.

Bei der Zuordnung der Sicherungen (je nach Fahrzeug) hilft das Schild zur Sicherungsbelegung, das sich auf der Rückseite der Klappe **1** oder **3** befindet (genaue Beschreibung auf den folgenden Seiten).


Klammer 5

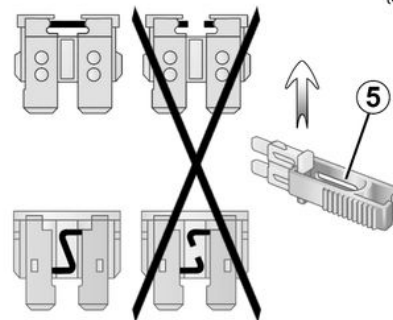


Ziehen Sie die Sicherung mithilfe der Zange **5** heraus, die sich auf der Rückseite der Klappe **1** oder **3** befindet.

Schieben Sie die Sicherung zur Seite, um sie aus der Klammer zu lösen.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

 Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



SICHERUNGEN



Überprüfen Sie die betreffende Sicherung und **ersetzen Sie sie gegebenenfalls durch eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl wie die ursprüngliche Sicherung.**

Wird eine Sicherung mit höherer Amperezahl eingesetzt, kann es bei übermäßigem Stromverbrauch eines Abnehmers zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.

Sicherungsbelegung

(Vorhandensein und Verbauort von Sicherungen abhängig vom Ausrüstungsniveau des Fahrzeugs)



Signalhorn, zentrale Alarmeinheit



Fensterheber vorne, elektrische Fensterheber vorne



Elektrische Fensterheber hinten



Heckscheiben-Wisch-Waschanlagenpumpe



Deckenleuchte, Gepäckraumleuchte, Handschuhfachleuchte



Energiemanagement-Steuergerät, elektrische Verriegelung, Bremsleuchten, Fernlicht, Abblendlicht, Tagfahrlicht, Nebelleuchten, Standlicht



Multimedia, Sitzheizung



Allradantrieb (4WD)-Getriebe, Automatikgetriebe



Kontrolllampe Blinker



GPL Flüssiggas



Automatische Zentralverriegelung



Fernlicht links, Abblendlicht rechts, Tagfahrlicht links, Nebelschlussleuchten, Seitenleuchten



Anschluss Anhängerzugvorrichtung



Zubehörsteckdose hinten



ABS - ESC, Bremsschalter, Kupplungsschalter, Wegfahrsperre



Einspritzanlage, Instrumententafel, Zentralelektronik



„Keyless Entry & Drive“-Steuergerät



Airbag



Helligkeitssensor, Kindersicherheit



Anlasser



Frontscheibenwischer



Fahrgastraumgebläse



Servolenkung




Instrumententafel





Heckscheibenheizung, Warnung für nicht angelegten Sicherheitsgurt, Einparkhilfe, Fahrgastraumzusatzheizung, Tempomat (Regler-/Begrenzerfunktion)

SICHERUNGEN


 Radio, Bedieneinheit der Klimaanlage, Fahrgastraumgebläse, Zubehörsteckdose hinten


 Zigarettenanzünder

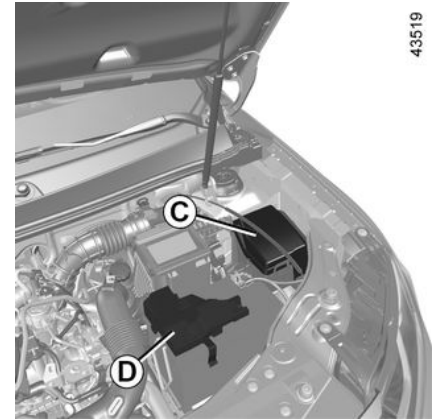
 Beheizbarer Außenspiegel

 Elektrische Außenspiegelverstellung

 Fernlicht rechts, links

 Abblendlicht, Tagfahrlicht rechts, Nebelscheinwerfer, Seitenleuchten

 Um die Sicherungen zuzuordnen, können Sie den Aufkleber mit der Sicherungsbelegung im Ablagefach zu Hilfe nehmen. Fahrgastraum **A**: Das Sicherungsbelegungsschild befindet sich auf der Rückseite der Klappe **1**. Fahrgastraum **B**: Das Sicherungsbegehrensetikett befindet sich hinter dem Handschuhfach **3**. Bestimmte Sicherungen sollten nur von einem qualifizierten Fachmann ersetzt werden. Diese Sicherungen sind nicht auf dem Aufkleber aufgeführt. Sie dürfen nur an den auf dem Aufkleber angegebenen Sicherungen Eingriffe vornehmen.



Sicherungen im Motorraum **C** und **D**

Bestimmte Funktionen sind über Sicherungen abgesichert, die sich in Sicherungseinheiten **C** und **D** im Motorraum befinden.

Da der Zugang zu den Sicherungen sehr eingeschränkt ist, **wird zu deren Austausch der Besuch einer Vertragswerkstatt empfohlen.**

SICHERUNGEN



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.
Verletzungsgefahr.



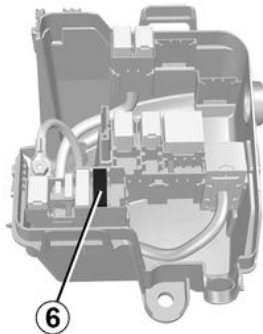
Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Bitte beachten Sie die Informationen zu „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel“ bzw. „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard“ im Abschnitt 2.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.
Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr.

C



58970

LPG-Sicherung im Motorraum C

LPG-Sicherung **6**: Abschaltung des LPG-Kreislaufs oder Abschaltung des LPG-Kreislaufs und des Benzinkreislaufs.

BATTERIE: STARTHILFE

Zur Vermeidung von Funkenbildung

- Vergewissern Sie sich, dass „Stromverbraucher“ (Deckenleuchten ...) ausgeschaltet sind, bevor Sie eine Batterie abklemmen oder anschließen.
- Schalten Sie beim Laden das Ladegerät aus, bevor die Batterie angeschlossen oder abgeklemmt wird.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf die Batterie, da dies zu einem Kurzschluss zwischen den Polen führen kann.
- Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 1 Minute, bevor Sie die Batterie abklemmen;
- Schließen Sie die Batterieklemmen nach dem Wiedereinbau unbedingt wieder an.



Schalten Sie vor jeglichen Arbeiten im Motorraum unbedingt die Zündung aus (siehe Informationen unter „Anlassen, Abstellen des Motors“ in Abschnitt 2).

Anschluss eines Ladegeräts

Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.

Klemmen Sie die Batterie nicht ab, wenn der Motor läuft. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten..**

Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise an das + nach der Zündungsversorgung anschließen.



Bestimmte Batterien weisen eventuell Besonderheiten beim Ladevorgang auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragshändler.


Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen

Gefahr schwerer Verletzungen!



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie Flammen, glühende Gegenstände oder Funken von den Batteriekomponenten fern (Explosionsgefahr). Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran. **Verletzungsgefahr.**

Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

Wenn Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwenden müssen, um Ihr Fahrzeug zu starten, besorgen Sie sich geeignete Starthilfekabel (mit großem Querschnitt) bei einem

BATTERIE: STARTHILFE

zugelassenen Händler oder stellen Sie, falls Sie bereits Starthilfekabel haben, sicher, dass diese vor der Verwendung in einwandfreiem Zustand sind.

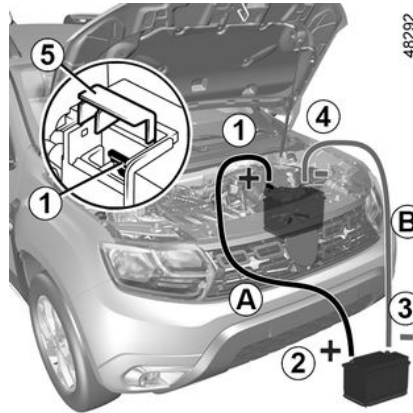
Die beiden Batterien müssen eine identische Nennspannung haben:

12 V. Die Batterie, die den Strom liefert, sollte eine Kapazität (Amperestunden, Ah) haben, die mindestens derjenigen der entladenen Batterie entspricht.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Bei einem Batteriefehler (Batterie abgeklemmt, entladen etc.) muss ein Reset der Servolenkung durchgeführt werden: siehe Informationen zu „Lenkrad, Servolenkung“ im Abschnitt 1).



Heben Sie die rote Abdeckung **5** an der Batterieklemme (+) **1** an.

Befestigen Sie das Pluskabel (+) **A** an der Klemme (+) **1** der entladenen Batterie, dann an die Klemme (+) **2** der stromliefernden Batterie.


Schließen Sie das Minuskabel (-) **B** an der Klemme (-) **3** der Strom gebenden Batterie und dann an der Klemme (-) **4** der entladenen Batterie an.

Den Motor in der gewohnten Weise starten. Sobald der Motor gestartet ist, entfernen Sie Kabel **A** und **B** in umgekehrter Reihenfolge (**4-3-2-1**).



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran. **Verletzungsgefahr.**



Stellen Sie sicher, dass es keinen Kontakt zwischen den Kabeln **A** und **B** gibt und dass das

Pluskabel **A** nicht mit einem metallischen Bauteil im Fahrzeug, das den Strom liefert, in Berührung kommt.

Gefahr von Sach- und Personenschäden.

FUNK-FERNBEDIENUNG: BATTERIEN

Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug trotzdem starten und verriegeln/entriegeln (siehe hierzu die Informationen zu „Verriegeln/Entriegeln der Öffnungselemente“ in Abschnitt 1).

5



Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre

Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Achten Sie darauf, dass keine Farbspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.



Wenn sie ausgetauscht werden müssen, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).

Austauschen der Batterie

40618

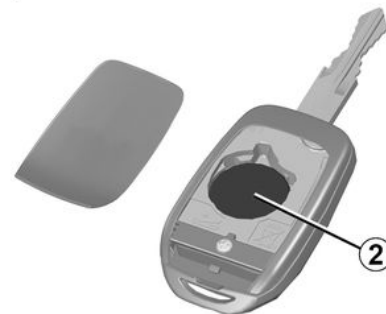


Den Kasten am Schlitz **1** mit einem Schlitzschraubendreher o. Ä. öffnen und die Batterie **2** unter Beachtung des auf der Rückseite des Deckels angegebenen Typs und der Polarität austauschen.

Sicherstellen, dass der Deckel richtig eingerastet und die Schraube korrekt angezogen ist.

Hinweis: Den elektronischen Stromkreis im Deckel der Fernbedienung während des Batteriewechsels möglichst nicht berühren.

40619



Beim Austausch:

– Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

Explosionsgefahr.

– Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

FUNK-FERNBEDIENUNG: BATTERIEN

53757



53758



26913



Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;

- Batterien nicht verschlucken;

Gefahr von im Extremfall zum Tode führenden Verätzungen.

- Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.

KEYCARD „HANDSFREE“: BATTERIE

Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug trotzdem starten und verriegeln/entriegeln (siehe hierzu die Informationen zu „Verriegeln/Entriegeln der Öffnungselemente“ in Abschnitt 1).

5



Wenn sie ausgetauscht werden müssen, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).



Beim Austausch:
– Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

Explosionsgefahr.

– Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Austauschen der Batterie



Erscheint die Meldung „Keycard-Batterie schwach“ an der Instrumententafel, muss die Batterie der Keycard erneuert werden:

- Üben Sie Druck auf den Bereich **A** aus, und schieben Sie das hintere Gehäuse **1** nach unten.
- Entfernen Sie die Abdeckung **2** der Batterie.
- entfernen Sie die Batterie, indem Sie auf die eine Seite drücken und die andere anheben;
- tauschen Sie sie gemäß der Anweisung und der Vorlage, die im Deckel angezeigt werden, aus.

43532



Gehen Sie für den Wiedereinbau in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor. Drücken Sie anschließend viermal in Fahrzeughöhe auf eine der Keycard-Tasten: Beim nächsten Startvorgang erscheint die Meldung nicht mehr.

Stellen Sie sicher, dass der Deckel richtig eingerastet ist.

Hinweis: Berühren Sie beim Austausch der Batterie nicht den Stromkreis oder die Kontakte auf der Keycard.

KEYCARD „HANDSFREE“: BATTERIE



Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

– Batterien (neu oder
gebraucht) außerhalb der
Reichweite von Kindern
aufbewahren;

– Batterien nicht verschlucken;

Gefahr von im Extremfall zum Tode führenden Verätzungen.

– Bei Verschlucken oder
Einführen in eine beliebige
Körperöffnung so schnell wie
möglich einen Arzt aufsuchen.



Geeignete Batterien
erhalten Sie bei Ihrem
Vertragspartner. Ihre
Lebensdauer beträgt ca. zwei
Jahre. Achten Sie darauf, dass
keine Farbspuren auf der Batterie
vorhanden sind, um Kontaktfehler
zu vermeiden.

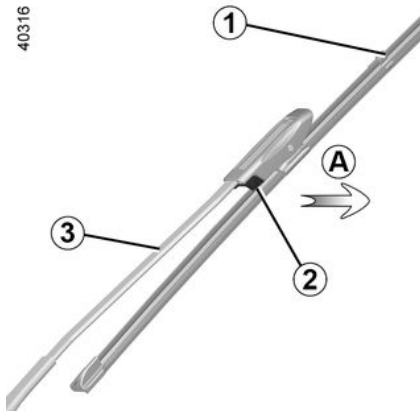
26913



Schützen Sie die Umwelt
und entsorgen Sie leere
Batterien ausschließlich an
den entsprechenden
Sammelstellen.

WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH

Scheibenwischerblätter 1



Heben Sie bei ausgeschalteter Zündung den Wischerarm **3** an, ziehen Sie an der Lasche **2** (Bewegung **A**) und schieben Sie das Wischerblatt nach oben.

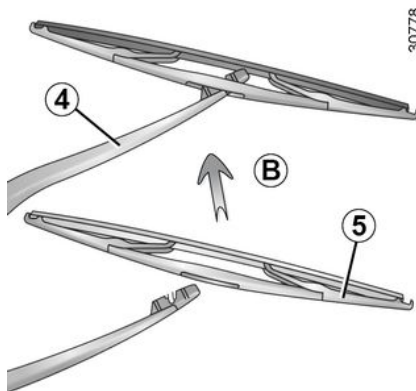
Einbau

Schieben Sie das Wischerblatt auf den Arm, bis es einrastet. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung. Der Wischerarm auf Fahrerseite muss stets oben sein.



Vor dem Austauschen des Wischerblatts sicherstellen, dass der Hebel in der Aus-Stellung (deaktiviert) steht.
Verletzungsgefahr!

Austausch des Heckscheiben-Wischerblatts 5



- Heben Sie bei ausgeschalteter Zündung den Wischerarm **4** ab.
- Neigen Sie das Wischerblatt **5**, bis ein Widerstand spürbar wird.
- Ziehen Sie am Wischerblatt, um es zu lösen (Bewegung **B**).

Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt



Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- verwenden Sie sie nicht, wenn die Windschutzscheibe oder die Heckscheibe trocken ist;
- lösen Sie sie von der Windschutzscheibe oder Heckscheibe, wenn sie längere Zeit nicht benutzt wurden.

WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH



– Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

– Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter.

Sie sind auszutauschen, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden.

ABSCHLEPPEN: PANNENHILFE

Bringen Sie den Schalthebel vor dem Abschleppen in Neutralstellung, verriegeln Sie die Lenksäule und lösen Sie die Parkbremse.

Wenn es bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nicht möglich ist, den Schalthebel auf **N** Stellung zu stellen, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler.

Entriegelung der Lenksäule

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss, und drehen Sie den Schlüssel in die „**Ein**“-Stellung. Halten Sie (je nach Fahrzeug) die Karte an das Symbol, und drücken Sie den Motorstartknopf für **zwei Sekunden**.

Stellen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung (Position **N** für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

Die Lenksäulenentriegelung und die Zusatzfunktionen werden mit Strom versorgt: Sie können die Beleuchtung des Fahrzeugs (Blinker, Bremslicht usw.) nutzen. Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Üben Sie je nach Fahrzeug nach dem Abschleppen zwei aufeinander folgende Druckimpulse auf die Start-Stopp-Taste aus (mögliches Entladen der Batterie).



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines

Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

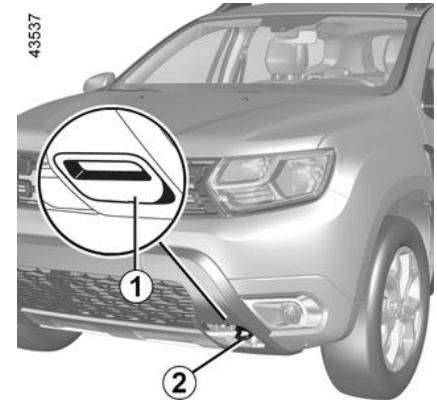
– ein Fahrzeug, das nicht fahrbereit ist, darf nicht abgeschleppt werden.

– Vermeiden Sie beim Abschleppen ein plötzliches Beschleunigen oder Bremsen, da dies zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

– In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschritten werden.

– Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.

Abschleppösen vorne und hinten



Benutzen Sie nur die vorderen 2 und hinteren 4 Abschlepppunkte.

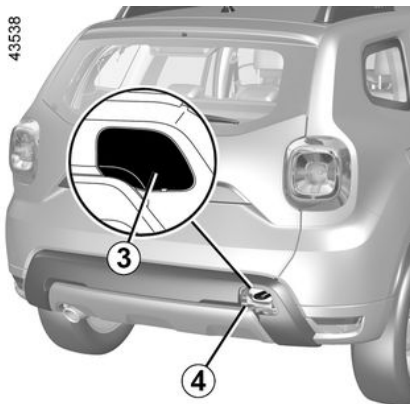
Rasten Sie die vordere Abdeckung **1** oder die hintere Abdeckung **3** durch Einführen eines Schlitzschraubendrehers o. Ä. unter der Abdeckung aus.

ABSCHLEPPEN: PANNENHILFE



Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.



Die Abschleppösen sind ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und dürfen nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden können.

Fahrzeuge mit Allradantrieb (4WD)



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.



5

ABSCHLEPPEN: PANNENHILFE



Unabhängig vom gewählten Modus darf ein Fahrzeug mit 4-Rad-Antrieb nicht abgeschleppt werden, wenn eines der 4 Räder den Boden berührt (ausgenommen im Gelände).

Mechanische Beschädigung



Zu Montage und Benutzung der Anhängerzugvorrichtung die Anweisung des Herstellers beachten. Wenn es stecken bleibt, kann das **4x4 (4WD)** Fahrzeug nur über kurze Strecken abgeschleppt werden. **Mechanische Beschädigung**



Im Fall einer Pannenhilfe im Gelände ist die Verwendung einer starren Abschleppstange zur Befreiung des Fahrzeugs untersagt. **Mechanische Beschädigung**

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe

Bei abgestelltem Motor ist die Druckumlaufschmierung des Getriebes nicht gewährleistet. Es ist vorzuziehen, diesen Fahrzeugtyp auf einer Plattform abzuschleppen oder, im Falle von **4x2 (2WD)** Fahrzeugen, das Fahrzeug mit

angehobenen Hinterrädern abzuschleppen

In Ausnahmefällen und nur bei **4x2 (2WD)** Fahrzeugen darf das Fahrzeug mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden, allerdings nur vorwärts, mit dem Fahrstufenwahlhebel in Neutralstellung (**N**) und über eine maximale Entfernung von 50 km.

Wenn der Schalthebel nicht in die Position **N** geschaltet werden kann, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

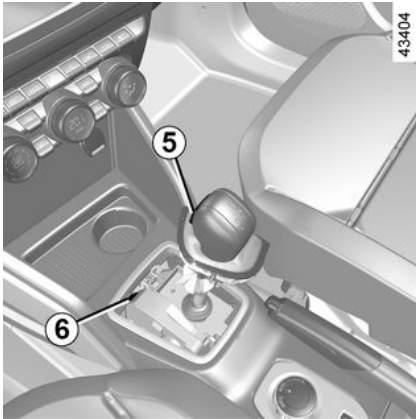


Achten Sie beim Verstauen des Werkzeugs darauf, dass es wieder ordnungsgemäß im Gepäckraum untergebracht ist. Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden können.

Pannenhilfe im Gelände

Wenn Ihr Fahrzeug im Sand, Schnee oder Matsch festsitzt, befestigen Sie eine flexible Abschlepphilfe (Abschleppseil oder ein anderes hierzu vorgesehenes Hilfsmittel) an der vorderen oder hinteren Abschleppöse (siehe Abschnitt „Abschleppösen vorne und hinten“ auf der vorherigen Seite).

ABSCHLEPPEN: PANNENHILFE



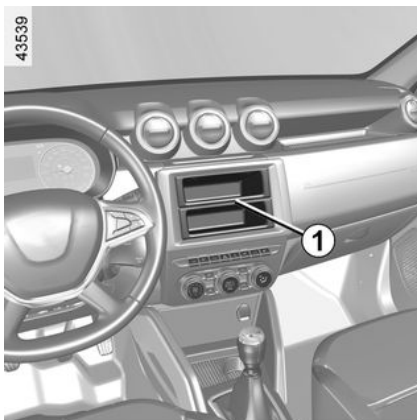
Wenn der Hebel trotz gedrücktem Bremspedal beim Starten in Position **P** blockiert ist, kann er von Hand gelöst werden.

Lösen Sie dazu den Sockel des Hebels und stecken Sie dann ein Werkzeug (starre Stange) in den Schlitz **6**, während Sie gleichzeitig die Taste **5** drücken, um den Hebel zu entriegeln.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

VORRÜSTUNG AUTORADIO

5



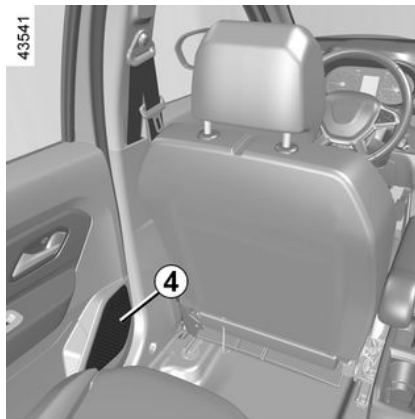
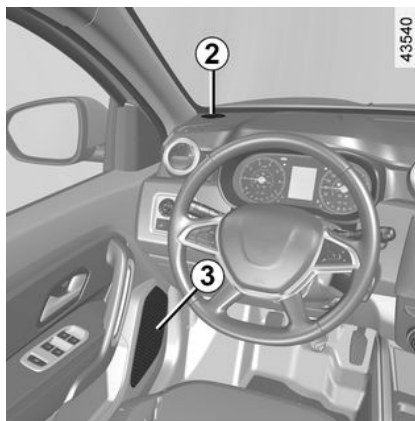
Falls Ihr Fahrzeug über kein Audiosystem verfügt, ist eine Vorrüstung mit Aufnahmeöffnungen für folgende Komponenten vorhanden:

- das Radio **1**;
- Lautsprecher vorne **2** und **3**
- Lautsprecher hinten **4**

Zum Einbau der Ausrüstung, wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Radioposition 1

Entfernen Sie die Blende. Die Anschlüsse für Antenne + und die –Versorgung sowie die Lautsprecherkabel befinden sich dahinter.



- i** – Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.
- – Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlusskabel benötigt. Die geeigneten Teile finden Sie bei ihrem Markenhändler. Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.
 - Es dürfen keine Arbeiten an den Strom- oder Funkkreisen des Fahrzeugs durchgeführt werden, außer von autorisierten Händlern: Ein falsch angeschlossenes System kann zu Schäden an der elektrischen Ausrüstung und/oder den daran angeschlossenen Komponenten führen.



Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Bevor Sie ein Zubehör an eine Steckdose anschließen, stellen Sie sicher, dass es die für die Steckdose zulässige maximale Leistung nicht überschreitet. **Brandgefahr!**

Alle Arbeiten an den elektrischen und/oder elektronischen Installationen des Fahrzeugs dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Jeder fehlerhafte Anschluss und/oder Einbau von elektrischem/elektronischem Zubehör, das vom Hersteller nicht zugelassen ist, kann in der Tat Folgendes verursachen:

- Schäden an der elektrischen und/oder elektronischen Ausrüstung;
- Beschädigung der daran angeschlossenen Komponenten;
- das Auslesen und die Nutzung von Fahrzeugdaten;
- eine Verletzung der Privatsphäre (Änderung, Löschung oder unberechtigter Zugriff auf personenbezogene Daten)
- Aufheben der Berechtigung für die Inbetriebnahme

Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.

Wenn Sie zukünftig elektrische Geräte einbauen lassen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Absicherung und die Installationsort der entsprechenden Sicherung informiert werden.

Verwendung des Diagnoseanschlusses

Die Verwendung von elektronischem Zubehör an der Diagnosesteckdose kann zu ernsthaften Störungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs und/oder zu Eingriffen in die Privatsphäre führen (Änderung, Löschung oder unbefugter Zugriff auf personenbezogene Daten). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. **Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

Nachrüstung von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör am Fahrzeug anbringen möchten: Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.

Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

EINBAU UND VERWENDUNG VON ZUBEHÖRTEILEN

Behinderungen des Fahrers

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Verwendung der Keycard	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels Keycard ver- oder entriegeln.	Batterie der Keycard entladen.	Die Batterie austauschen. Sie können Ihr Fahrzeug weiterhin ver- und entriegeln und den Motor starten (weitere Informationen finden Sie in Kapitel 1 unter „Ver-/Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen“ und in Kapitel 2 unter „Starten, Abstellen des Motors“).
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)	Stellen Sie die Geräte ab oder verwenden Sie den in der Keycard integrierten Schlüssel (weitere Informationen finden Sie in Kapitel 1 unter „Ver-/Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen“).
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.	Verwenden Sie den in der Keycard integrierten Schlüssel (weitere Informationen finden Sie in Kapitel 1 unter „Ver-/Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen“).
	Fahrzeugbatterie leer.	
	Auf dem Armaturenbrett erscheint die Meldung „Karte auf Symbol legen + START“.	Halten Sie die Karte an das Start-Symbol, bis die Meldung an der Instrumententafel ausgeht, und drücken Sie dann innerhalb von ca. 2 Sekunden, nachdem die Meldung erloschen ist, den Startknopf.
	Der Motor des Fahrzeugs läuft.	Bei laufendem Motor ist die Ver-/Entriegelung mit der Karte gesperrt. Schalten Sie die Zündung aus.
	Desynchronisierung der Karte	Entriegeln Sie die Fahrertür, indem Sie den in die Karte integrierten Schlüssel in das Türschloss stecken (siehe Abschnitt „Ver- und Entriegeln der Öffnungselemente“ in Kapitel 1), legen Sie dann die Karte auf das Symbol 4 (siehe Abschnitt „Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Karte“ in Kapitel 2) und drücken Sie die Taste 2 , um die Karte zu synchronisieren.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN

5

Mittels Fernbedienung	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels Funk-Fernbedienung veroder entriegeln.	Batterie der Fernbedienung leer.	Verwenden Sie den Schlüssel.
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)	Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden.
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.	Die Batterie austauschen. Sie können Ihr Fahrzeug weiterhin verriegeln, entriegeln und starten (siehe die Informationen unter „Ver-/Entriegeln der Türen“ in Abschnitt 1 sowie unter „Starten/Abstellen des Motors“ in Abschnitt 2).
	Batterie entladen.	Bei laufendem Motor ist die Ver-/Entriegelung mit dem Schlüssel gesperrt. Schalten Sie die Zündung aus.
	Der Motor des Fahrzeugs läuft.	Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Türschloss und starten Sie den Motor, um die Fernbedienung zu synchronisieren.
	Desynchronisierung der Fernbedienung.	
Sie betätigen den Anlasser.	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Kontrolllampen an der Instrumententafel leuchten nur schwach oder gar nicht, der Anlasser dreht nicht.	Batterieklennen nicht richtig angezogen, gelöst oder oxidiert.	Ziehen Sie an, klemmen Sie sie wieder an oder reinigen Sie sie, wenn sie oxidiert sind.
	Batterie entladen oder nicht betriebsbereit.	Eine andere Batterie an die defekte Batterie anschließen. Weitere Informationen finden Sie unter „Batterie: Pannenhilfe“ in Kapitel 5 oder tauschen Sie die Batterie gegebenenfalls aus. Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Sie betätigen den Anlasser.	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
	Fehler im Stromkreis.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Der Motor lässt sich nicht starten.	Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt. Die Keycard mit „Keyless Entry&Drive“-Funktion funktioniert nicht.	Weitere Informationen finden Sie unter „Starten, Abstellen des Motors“ in Kapitel 2. Weitere Informationen finden Sie unter „Starten, Abstellen des Motors“ in Kapitel 2.
Hohe Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug und kaltem Motor.	Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Dies kann durch den Anstieg der Motortemperatur verursacht werden.	Die Leerlaufdrehzahl des Motors sollte nach etwa einer Minute absinken. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Der Motor lässt sich nicht abstellen.	Die Keycard wird nicht erkannt. Störung der Elektronik	Drücken Sie einmal lange die Start-Stop-Taste. Drücken Sie fünf Mal schnell nacheinander auf die Start/Stop-Taste.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert. Fehler im Stromkreis.	Drücken Sie den Motorstartknopf und drehen Sie gleichzeitig am Lenkrad (weitere Informationen finden Sie unter „Starten, Abstellen des Motors“ in Kapitel 2). Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Vibrationen.	Reifen nicht korrekt befüllt/ausgewuchtet oder beschädigt.	Überprüfen Sie den Reifendruck: Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Vertragspartner überprüfen.
Weißrauchbildung am Auspuff	Bei der Diesel-Ausführung ist dies nicht zwangsläufig eine Störung. Rauch kann durch die	Siehe Kapitel 2 unter „Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor“.

FUNKTIONSSSTÖRUNGEN

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
	Regeneration des Partikelfilters verursacht werden.	
	Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Je nach klimatischen Bedingungen (Kälte, Feuchtigkeit usw.) kann eine starke Beschleunigung des Fahrzeugs eine Rauchentwicklung verursachen.	Reduzieren Sie die Motordrehzahl und vermeiden Sie eine starke Beschleunigung, um die Rauchentwicklung allmählich zu stoppen. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
5 Rauchbildung im Motorraum.	Kurzschluss oder Undichtigkeit im Kühlsystem.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
Die Öldruck-Kontrolllampe leuchtet auf:		
in Kurven oder beim Bremsen	Der Füllstand ist zu niedrig.	Motoröl auffüllen (siehe Kapitel 4 unter „Motorölstand – Befüllen/Nachfüllen“).
Erlischt spät oder leuchtet beim Beschleunigen weiter	Öldruck zu niedrig.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Überhitzung der Servolenkung. Störung des elektrischen Unterstützungsmotors. Störung des Unterstützungssystems.	Vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit fahren; den am Lenkrad für das Einschlagen der Räder aufzubringenden Kraftaufwand berücksichtigen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

FUNKTIONSSSTÖRUNGEN

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Motor überhitzt. Die Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit befindet sich im Warnbereich und die Kontrolllampe STOP leuchtet auf.	Kühlerventilator defekt	Halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie den Motor ab und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
	Leckagen.	Überprüfen Sie den Kühlmittelbehälter: Er sollte Kühlflüssigkeit enthalten. Falls er keine enthält, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
„Sprudeln“ der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung defekt	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kühler: bei einem erheblichen Kühlflüssigkeitsmangel denken Sie daran, dass Sie niemals kaltes Kühlmittel nachfüllen dürfen, solange der Motor sehr heiß ist. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühlflüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühlflüssigkeit verwenden, die nicht den Normen unserer Technischen Abteilungen entspricht.

Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Die Wischerarme kleben fest.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

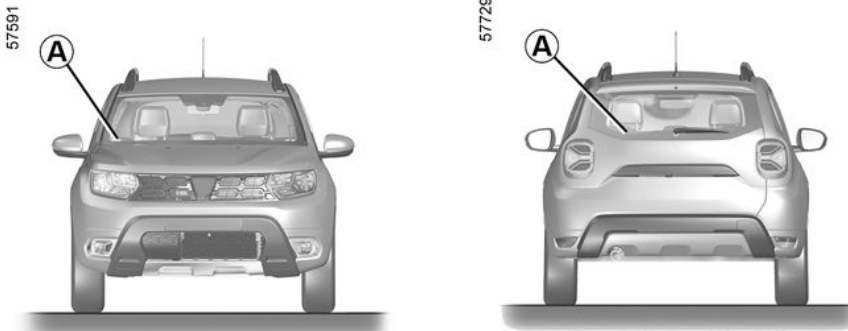
FUNKTIONSSSTÖRUNGEN

Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
	Sicherung defekt	Tauschen Sie die Sicherung aus oder lassen Sie sie austauschen: Beachten Sie dazu die Informationen zu „Sicherungen“ im Abschnitt 5.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Glühlampe durchgebrannt.	Beachten Sie die Informationen zu „Scheinwerfer: Glühlampen wechseln“ im Abschnitt 5.
Die Blinker funktionieren nicht.	Ladestromkreis oder Steuerung defekt. Sicherung defekt	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Tauschen Sie die Sicherung aus oder lassen Sie sie austauschen: Beachten Sie dazu die Informationen zu „Sicherungen“ im Abschnitt 5.
Die Scheinwerfer lassen sich nicht mehr ein-oder ausschalten.	Ladestromkreis oder Steuerung defekt. Sicherung defekt	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Tauschen Sie die Sicherung aus oder lassen Sie sie austauschen: Beachten Sie dazu die Informationen zu „Sicherungen“ im Abschnitt 5.
Spuren von Kondensation in den Scheinwerfern oder Heckleuchten.	Spuren von Kondensation können ein natürliches Phänomen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit sein. In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.	

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Warnlampe „Bitte angurten“ für die vorderen Sicherheitsgurte leuchtet unabhängig davon, ob die Gurte angelegt wurden oder nicht.	Ein zwischen Boden und Sitz befindlicher Gegenstand beeinträchtigt die Funktionsweise des Sensors.	Entfernen Sie sämtliche Gegenstände unter den Vordersitzen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE EINSATZKRÄFTE



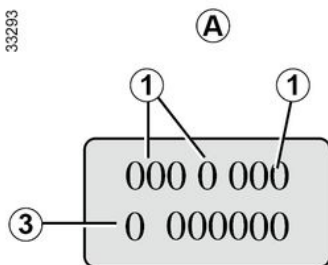
Über den QR code auf dem Aufkleber **A** erhält Rettungspersonal mit einem Tablet oder Smartphone sofort Zugriff auf die technische Information, die für Arbeiten am Fahrzeug im Notfall erforderlich sind.

Sicherstellen, dass Aufkleber **A** nicht verdeckt ist und auf der Front- und Heckscheibe klebt.

Jede Änderung oder Beschädigung würde den Zugang zu den Informationen verhindern.

MOTOR-IDENTIFIKATION

33293



6

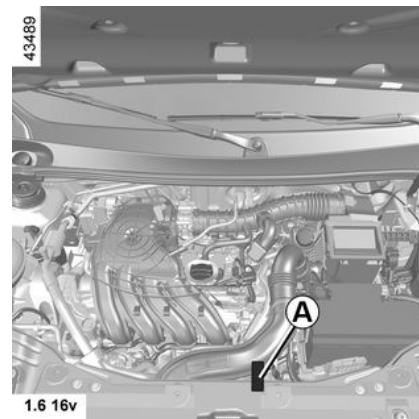
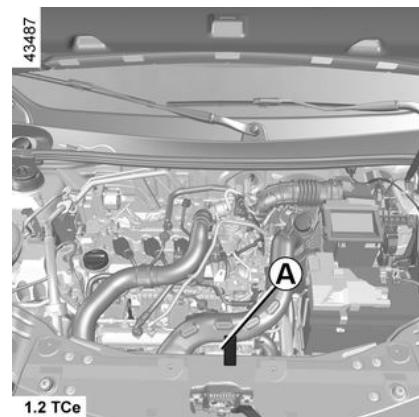
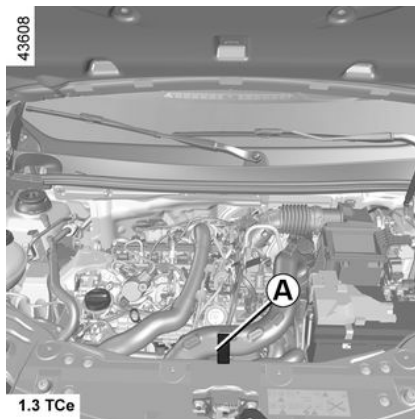
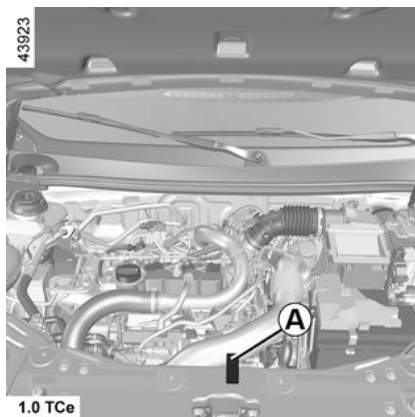
Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich A sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

1 Motortyp.

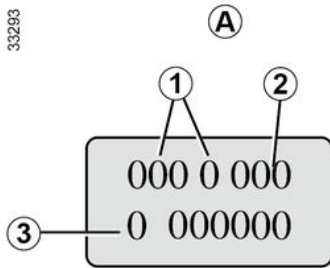
2 Motorkennzahl.

3 Seriennummer des Motors.



MOTOR-IDENTIFIKATION

33293



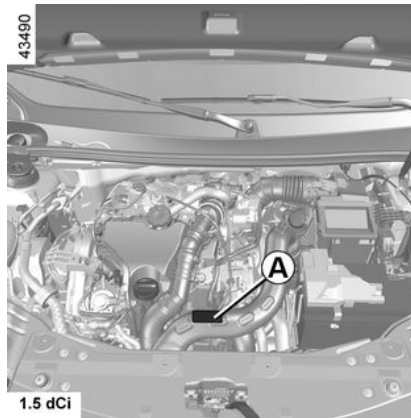
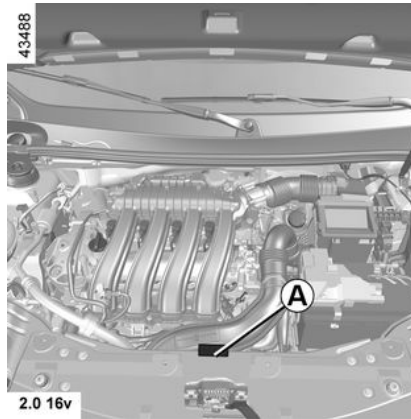
Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich A sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

1 Motortyp.

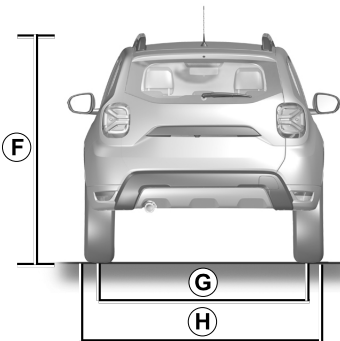
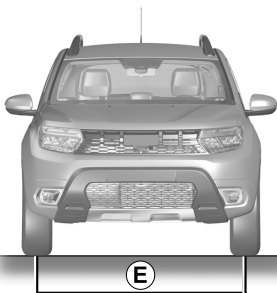
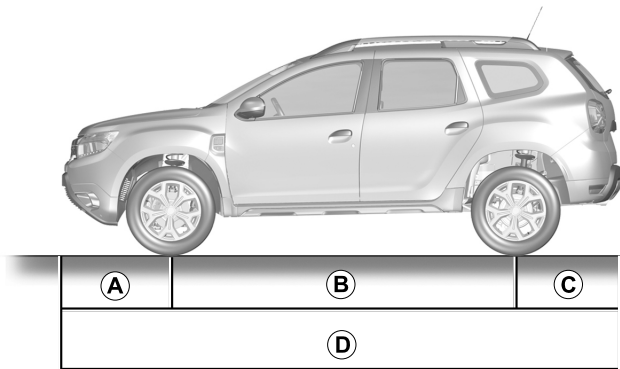
2 Motorkennzahl.

3 Seriennummer des Motors.



FAHRZEUGABMESSUNGEN (IN METERN)

58839



6

FAHRZEUGABMESSUNGEN (IN METERN)

	Fahrzeugabmessungen
<i>A</i>	0,842
<i>B</i>	2,673
<i>C</i>	0,826
<i>D</i>	4,341
<i>E</i>	1,563
<i>F</i>	1,633 unbeladen, ohne Dachgalerie 1,693 unbeladen, mit Dachgalerie
<i>G</i>	1,586
<i>H</i>	1,891 bis 2,052 – 1,891 mit eingeklappten Außenspiegeln – 2,052 mit ausgeklappten Außenspiegeln

MOTORDATEN

Modelle	1.0 TCe	1.2 TCe	1.3 TCe	1.6 16V	2.0 16V	1.5 dCi
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	H4Dt	H5Ft	H5H Turbo	H4M	F4R	K9K
Hubraum (cm ³)	999	1 198	1332	1598	1 998	1 461
Kraftstoff Oktanzahl	Benzin Verwenden Sie ausschließlich bleifreien Kraftstoff, dessen Oktanzahl den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe entspricht.					Diesel Der Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe weist auf die zu verwendende Kraftstoffart hin.
Kerzen	Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.					

MOTORDATEN

Modelle	1.0 TCe	1.2 TCe	1.3 TCe	1.6 16V	2.0 16V	1.5 dCi
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	H4Dt	H5Ft	H5H Turbo	H4M	F4R	K9K
Hubraum (cm³)	999	1 198	1332	1598	1 998	1 461
Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen und mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind (wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Fachhändler).	<div><div>E5</div><div>Bleifreier Kraftstoff gemäß EN 228 enthält bis zu 5 % (Vol.) Ethanol.</div></div>				<div><div>B7</div><div>Diesel konform mit Standard EN 590 enthält bis zu 7 % Fettsäuremethylester.</div></div>	
	<div><div>E10</div><div>Bleifreier Kraftstoff gemäß EN 228 enthält bis zu 10 % (Vol.) Ethanol.</div></div>				<div><div>B10</div><div>Diesel konform mit Standard EN 16734 enthält bis zu 10 % Fettsäuremethylester.</div></div>	
					<div><div>XTL</div><div>Paraffinische Dieselmotoren konform mit Standard EN 15940 enthalten bis zu 7 % Fettsäuremethylester.</div></div>	

GEWICHTE (IN KG)

Die angegebenen Gewichtsdaten gelten für das Basismodell ohne Optionen: Diese variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Modelle	4x2	4x4
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs Zulässiges Gesamt-Zuggewicht	Die Gewichtsangaben sind auf dem Typenschild des Herstellers angegeben (siehe Kapitel 6 unter „Fahrzeugtypenschilder“).	
Anhängelast, gebremst*	Erhältlich durch folgende Formel: $MTR - MMAC$	
Anhängelast, ungebremst*	625	675
Zulässige Stützlast*	75	
Zulässige Dachlast mit Trägerelement	80 (einschließlich der Tragevorrichtung)	

GEWICHTE (IN KG)

*Anhängelasten (Wohnwagen, Bootsanhänger usw.).

Das Ziehen ist untersagt, wenn die Rechnung zulässiges Gesamt-Zuggewicht - zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs Null ergibt oder wenn das auf dem Typenschild angegebene zulässige Gesamt-Zuggewicht gleich Null ist (oder nicht angegeben ist).

- Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.
- Bei Fahrzeugen mit Anhänger **darf das Gesamtzuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) niemals überschritten werden.**

Zulässig ist jedoch:

- Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts (Hinterachse) um nicht mehr als 15 %.
- Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts (MMAC) um höchstens 10 % oder 100 kg (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).

In beiden Fällen darf im Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 PSI) erhöht werden.

- Die Motorleistung und das Fahrverhalten in Steigungen und Gefällen nehmen in der Höhe ab. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 Meter um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 Meter zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

Gewichtsverlagerung (nur 4x2 Versionen)

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes, wenn das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht erreicht wird, ist es möglich, bis zu 300 kg auf die gebremste Anhängelast zu übertragen, und zwar im Rahmen des zulässigen Gesamt-Zuggewichts des Fahrzeugs.

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Originalteilen und -zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNGSHFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNGSHFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

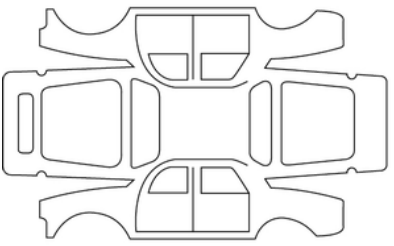
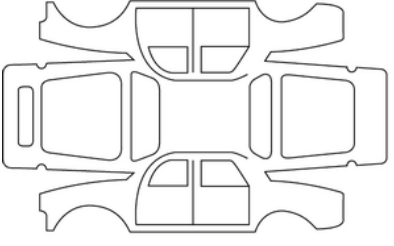
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

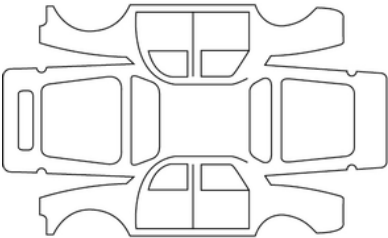
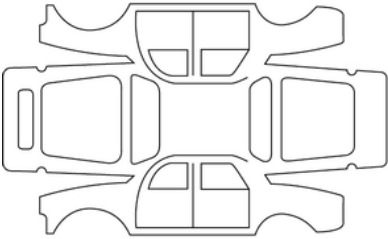
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

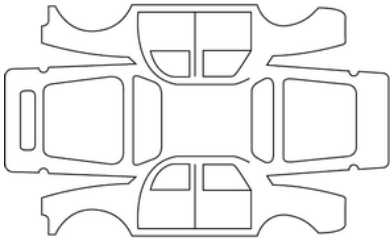
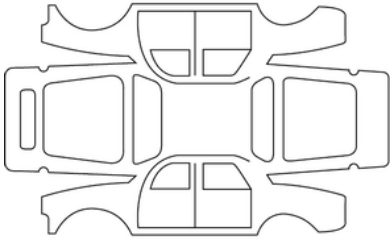
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

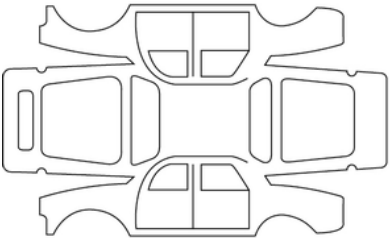
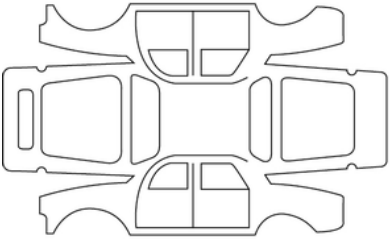
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

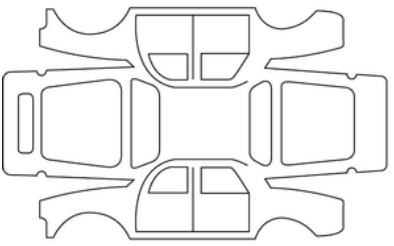
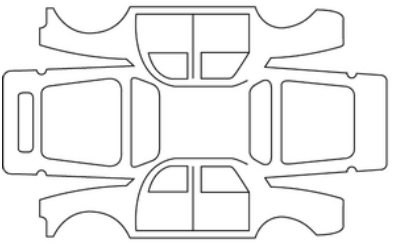
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

6

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

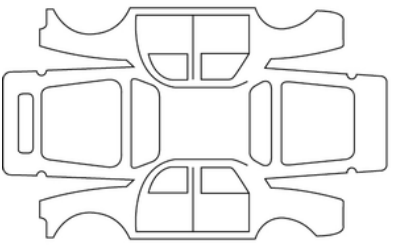
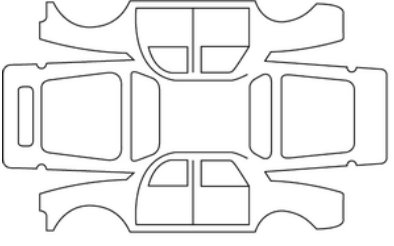
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

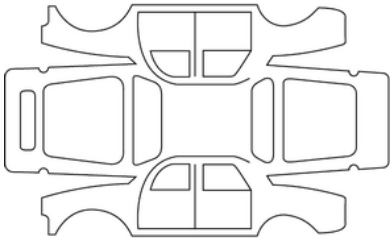
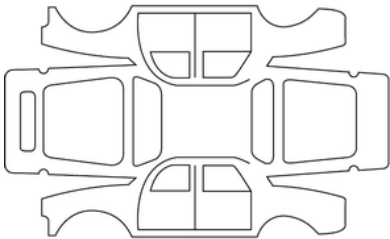
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

6

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

STICHWORTVERZEICHNIS

Symbole

„Keycard Handsfree“: Verwendung, [11](#)

A

Ablagefach, [224](#)

Ablagefächer, [224](#), [224](#)

ABS, [162](#)

Absaugpumpe für Kraftstoffentlüftung, [112](#)

Abschleppen eines Pannenfahrzeugs, [310](#)

Abschleppösen, [310](#)

Additiv (Reagens), [119](#)

Airbag, [31](#), [36](#)

Akustischer Warngerber, [98](#)

Anheben des Fahrzeugs Wechsel eines Rades, [268](#), [276](#), [277](#)

Anlassen des Motors, [124](#), [125](#), [129](#), [138](#), [140](#), [146](#), [157](#), [158](#), [162](#),
[167](#), [172](#), [178](#), [181](#), [192](#)

Antiblockiersystem: ABS, [162](#)

Antriebsschlupfregelung, [162](#)

Anzeigen: Blinker, [98](#)

Armlehne, [224](#)

Armstütze vorne, [22](#)

Aschenbecher, [220](#)

Ausrüstung, [224](#)

Automatikgetriebe, Wählhebel, [178](#)

Automatikgetriebe (Verwendung), [178](#)

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HAUBEN/
KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT, [18](#)

B

Batterie:, [260](#)

Batterie (Fernbedienung), [304](#)

Batterien für die Fernbedienung der Türverriegelung, [304](#)

Batterie-Pannenhilfe, [302](#)

Beheizbare Frontscheibe, [209](#)

Beheizbares Lenkrad, [92](#)

Beleuchtung: Außen, [99](#), [283](#), [286](#), [288](#)

Beleuchtung: Fernlicht, [283](#)

Beleuchtung: innen, [217](#), [294](#)

Beleuchtung: Nebelleuchten, [286](#)

Beleuchtung: Warnblinkanlage, [98](#)

Beleuchtungssignale, [99](#)

Berganfahrhilfe, [162](#)

Besonderheiten bei Dieselfahrzeugen, [140](#)

Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor, [138](#)

Besonderheiten bei Fahrzeugen mit LPG-Motor, [143](#)

Betanken des Fahrzeugs, [112](#)

Blinker, [98](#), [283](#)

Bordcomputer, [79](#)

Bremsassistent, [162](#)

D

Dachgalerie, [237](#)

Dachgaleriegestell, [237](#)

Deckenleuchte, [217](#)

Diebstahlwarnanlage (Schalter), [124](#)

Dieselfilter, [112](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

E

ECO-Modus, [146](#)
EINFAHREN, [124](#)
Einlegen des Rückwärtsgangs, [157](#)
Einparkhilfe, [181](#), [185](#)
Einstellen der Sitzposition, [25](#), [25](#)
Einstellen der Vordersitze, [22](#)
Einstellung des Lenkrads, [92](#)
Einstellungen der Fahrposition, [25](#)
Elektrische Zentralverriegelung, [15](#)
Elektronisches Stabilitätsprogramm: ESC, [162](#)
Emissionskontrolle, Empfehlungen, [151](#), [151](#)
Empfehlungen zur Fahrweise, [146](#)
Energiesparende Fahrweise, [72](#), [146](#)
Enteisung/Entfeuchtung der Windschutzscheibe, [206](#)
Enteisung/Heizung der Heckscheibe, [206](#)
Entfeuchtung der Heckscheibe, [209](#)
Entfrosts- und Frontscheibenbelüftung, [209](#)
Entriegelung der Türen, [15](#)
Ersatzlampen, [283](#), [286](#), [288](#), [294](#)
ESC: Elektronische Stabilitätsprogramm, [162](#)

F

Fahrerhilfen, [192](#)
Fahrhilfen, [192](#)
Fassungsvermögen des Additivtanks, [119](#)
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks, [112](#)
Fenster/Scheiben, [214](#)
Fensterheber, [214](#)

Filter: Partikelfilter, [140](#)
Flüssiggas, [79](#), [112](#), [125](#), [129](#), [143](#), [298](#)
Frontscheibenbelüftung, [209](#)
Füllstände:, [247](#), [253](#)
Funktion Start & Stopp, [134](#)
Funktion Stop and Start, [134](#)
Für Kindersicherheit, [214](#)

G

Gangwechsel, [157](#), [178](#)
Gebläse, [209](#), [212](#)
Gefahrensignal, [98](#)
Geschwindigkeitsbegrenzer, [167](#)
Gurtstraffer, [31](#)

H

Haltegriff, [219](#)
Handbremse, [157](#)
Heckablage, [236](#)
Heizung, [204](#), [206](#), [209](#), [212](#)

I

Instrumententafel, [72](#), [72](#), [77](#), [77](#), [79](#), [79](#), [96](#), [99](#)
Integrierte Steuerung der Freisprechanlage, [241](#)
Isofix, [54](#)

J

Jack-Anschluss, [277](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

K

Katalysator, [138](#), [138](#)
Keycard: Batterie, [306](#)
Keycard: Verwendung, [8](#), [11](#)
Keycard „Handsfree“: Batterie, [306](#)
Kinder, [19](#)
Kinder (Sicherheit), [214](#)
Kinderrückhaltesysteme, [40](#)
Kindersicherheit, [4](#), [19](#), [40](#), [48](#), [54](#)
Kindersitz, Höheneinstellung, [40](#)
Kindersitze, [40](#), [48](#), [54](#)
Kinder transportieren, [40](#), [48](#), [54](#)
Klimaanlage, [204](#), [206](#), [209](#)
Kontrolllampen, [72](#), [77](#), [79](#)
Kopfstützen, [222](#)
Korrosionsschutz, [261](#)
Kraftstoffersparnis, [146](#)
Kraftstoffqualität, [112](#), [112](#)
Kraftstofftank, [112](#)
Kraftstoff-Tipps zur Reduzierung des Verbrauchs, [146](#)
Kraftstoffverbrauch, [146](#)

L

Lackpflege, [261](#)
Lampen: Abblendlicht, [283](#)
Lampen: Blinker, [98](#), [283](#)
Lampen: Standlicht, [283](#)
Lampenaustausch, [283](#), [286](#), [288](#), [294](#)
Lampenwechsel, [283](#), [286](#), [288](#), [294](#)

Luftdüsen, [204](#)
Lüftung der Klimaanlage, [204](#), [206](#)

M

Meldungen auf der Instrumententafel, [79](#)
Mobilitätsset, [275](#)
Motorfernstart, [4](#)
Motorhaube, [245](#)
Motor in den Standby-Modus versetzen, [134](#)
Motoröl, [247](#)
Motorölmessstab, [247](#)
Motorölstand:, [248](#)
Motorölwechsel, [248](#)
Multimedia-Anschlüsse, [241](#)
Multimedia-Displays, [192](#)
Multimedia-Geräte, [241](#)
Multiview-Kamera, [192](#)

N

Navigation, [241](#)
Navigationssystem, [241](#)
Notbremsung, [162](#)
Notruf, [198](#)
Notschlüssel, [8](#)

O

Öffnen der Türen, [15](#), [19](#)
Optische Signale, [98](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

P

Pflege der Innenverkleidungen, [264](#)
Praktische Hinweise, [112](#), [268](#), [276](#), [277](#), [279](#), [283](#), [286](#), [288](#), [294](#),
[298](#), [302](#), [308](#), [310](#), [314](#)

Q

Qualität des Motoröls, [248](#)

R

Radio, [241](#)
Radiovorrüstung, [314](#)
Radkappen - Räder, [276](#)
Radwechsel, [277](#)
Reagens (Behälter), [119](#)
Reagens auffüllen, [119](#)
Reagensbehälter, [119](#)
Reagensbehälterdeckel, [119](#)
Reagensbehälterkapazität, [119](#)
Reagensqualität, [119](#)
Reifen, [257](#), [279](#)
Reifenbefüllung, [257](#)
Reifendruck, [257](#)
Reifenpanne, [268](#), [277](#)
Reinigung: Fahrzeuginnenraum, [264](#)
Reserverad, [268](#), [279](#)
Rückfahrkamera, [185](#)
Rückfahrradar, [181](#)
Rückhaltesysteme für Kinder, [40](#), [40](#), [48](#), [48](#), [54](#), [54](#)

Rücksitzbank, [229](#)

S

Schalthebel., [157](#)
Scheibenwaschanlage, [107](#)
Scheibenwischer, [107](#)
Scheinwerfer, [99](#)
Schließen der Türen, [15](#), [19](#)
Schlüssel, [4](#)
Schlüssel/Funk-Fernbedienung: Verwendung, [4](#)
SCR: Selektive katalytische Reduktion, [119](#)
Sicherheitsgurte, [25](#), [31](#), [36](#)
Sicherungen, [298](#)
Sitzheizung, [22](#), [229](#)
Sonnenblenden, [219](#)
Spiegel, [94](#), [219](#)
Spoiler, [237](#)
Spots, [217](#)
Standort der Lautsprecher, [314](#)
Starten, [125](#)
Starten des Motors, [124](#), [125](#), [129](#), [129](#), [134](#)
Start-Stopp-Taste des Motors, [129](#)

T

Tankdeckel, [112](#)
Tankklappe, [112](#)
Teile und Reparaturen, [334](#)
Telefon:, [241](#)
Temperaturregelung, [209](#), [212](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

Tempomat (Regler-Funktion), [172](#)
Tempomat - Geschwindigkeitsbegrenzer, [167](#), [172](#)
Toter Winkel: Warnung, [188](#)
Türen, [18](#), [19](#)
Türen/Gepäckraumtür, [8](#)

U

Uhr, [96](#), [96](#)
UMWELTSCHUTZ, [152](#)

V

Verriegeln der Türen, [8](#), [11](#)
Verriegelung, Fernbedienung, [4](#)
Verstellmöglichkeiten der Rücksitze, [229](#)
Verstellmöglichkeiten der Vordersitze, [22](#)
Vierradantrieb (4WD), [158](#)
Vorrüstung Autoradio, [314](#), [314](#)

W

Warnhinweis toter Winkel, [188](#)
Warnlampen Instrumententafel, [79](#)
Warnung, [98](#)
Wartung, [151](#)
Wartung: Innenverkleidungen, [264](#)
Wartung: Karosserie, [261](#)
Wartung: mechanisch, [247](#)
Waschdüsen:, [107](#)
Waschen, [261](#)
Wechsel des Kraftstoffs während der Fahrt, [143](#)

Wischerblätter, [107](#), [308](#)
Wischerblatt vorne, [308](#)

Z

Zigarettenanzünder, [220](#)
Zubehörsteckdose, [220](#)
Zündschloss, [124](#)
Zusatzklimatisierung, [204](#), [206](#), [206](#), [209](#), [209](#), [212](#), [212](#)
Zusätzliche Rückhaltevorrichtung zu den Sicherheitsgurten, [31](#)
Zusatzscheinwerfer, [286](#)
Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten, [31](#)



999100591V

MX

Réf 999100591V / Edition allemande

NU 1271-13 – 12/2023

